



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>



47.583.

1.

2.

READING COMPANION

TO THE

FIRST GERMAN BOOK.

BY THE REV.

THOMAS KERCHEVER ARNOLD, M.A.

RECTOR OF LYNDON,

AND LATE FELLOW OF TRINITY COLLEGE, CAMBRIDGE,

AND

J. W. FRÄDERSDORFF, DR. PHIL.

LONDON:

FRANCIS & JOHN RIVINGTON,

ST. PAUL'S CHURCH YARD, AND WATERLOO PLACE.

1847.

The Extracts contained in this Volume were chosen and arranged by Mr. Arnold; the Notes and Indexes have been added by Mr. Frädersdorff.



GILBERT & RIVINGTON, Printers, St. John's Square, London.

CONTENTS.

		PAGE
1. Der Löwe mit dem Esel	von Lessing	1
2. Der Dornstrauch	von demselben	ib.
3. Lebensretter .....	.....	2
4. Der Fuchs und der Storch	von demselben	ib.
5. Ludwig XIV. ....	.....	ib.
6. Die junge Schwalbe	von demselben	ib.
7. Die Strafe	von Uhland	3
8. Soldatentreue .....	.....	ib.
9. Die Thränen .....	.....	4
10. Gewalt und Liebe	von Herder	ib.
11. Die Pfauen und die Krähe	von Lessing	ib.
12. Der Strauß	von demselben	5
13. Der frühe Tod	von Herder	ib.
14. Der Lohn der zukünftigen Welt	von demselben	6
15. Gefunden	von Götthe	ib.
16. Die Wichtelmänner	von Grimm	7
17. Frühlingsglaube	von Uhland	9
18. Die drei Brüder	von Grimm	ib.
19. Der Esel mit dem Löwen	von Herder	11
20. Der Wolf und der Fuchs	von Grimm	12
21. Untreue	von Luther	14
22. Das gute Hieschen .....	.....	ib.
23. Der Rangstreit der Thiere	von Lessing	17
24. Spaziergangs-Müde	von Rüdert	18
25. Der Abend vor einem Festtage	von Pestalozzi	19
26. An die Vögelin	von G. Bach	28
27. Das Thal	von Car. Richter	ib.
28. Der Psalmfänger	von Herder	29
29. Der Bär und die Bienen	von Dinter	30
30. Anbacht	von Tieck	31
31. Sommerleben	von Jean Paul F. Richter ..	ib.
32. Der Frühlingsabend	von Matthißen	33
33. Beherzigung	von Götthe	ib.
34. Glaube	von Gröblich	34
35. Der Fuchs und das Pferd	von Grimm	ib.
36. Die drei Goldfischchen	von Campe	35
37. Herbst	von Tieck	37
38. Einkehr	von Uhland	38
39. Die Bohnen	von Caroline Richter	ib.

	PAGE
40. Der Urne	von Uhland 39
41. Die Erdbeeren	von Chr. Schmid 40
42. Gesundheit und ein gut Gewissen	von Halem 42
43. Lob der Faulheit	von Lessing Ib.
44. Der brave Mann	von Bürger 43
45. Die Johannisiter	von Schiller 45
46. Schweizerbund. Wilhelm Tell	von J. von Müller 46
47. Der Besuch	von Göthe 49
48. Das Schloß am Meere	von Uhland 51
49. Der Frühling	von Tied 52
50. Der weiße Hirsch	von Uhland 54
51. Sehnsucht	von Schiller Ib.
52. Davids Harfe	von Krummacher 55
53. Nacht	von Tied 56
54. Der Finger Mäuseturm	von J. und W. Grimm ... Ib.
55. Die drei Älten	von denselben 57
56. Der getreue Gdard	von Tied 58
57. Das Blümlein Wunderschön	von Göthe 60
58. Der Kampf mit dem Drachen	von Schiller 63
59. Die Freundschaft	von Grimm 71
60. Die Erwerbung von Ragdeburg	von Schiller 74
61. Gustav Adolfs Tod	von demselben 83
62. Die Vögel unterm Himmel	von Jacobi 91
63. Der Jaunfönig und der Bär	nach Grimm 92
64. Fuchs und Häs	von Clausius 95
65. Der Sturmvogel und die Schiffenden	von Krummacher Ib.
66. Die Rebe und die Lanne	von Kermer 96
67. Niederfinden	von Büdert 97
68. Sehnsucht	von E. Stöber Ib.
69. Die neuen Kleider des Kaisers .....	..... 98
70. Auf die Morgenröthe	von Bürger 103
71. An Bürger	von A. W. Schlegel Ib.
72. Die Welle	von Tiebge 104
73. Die halbgefüllte Flasche .....	..... Ib.
74. Nacht des Gefanges	von Schiller 105
75. Hoßenhausen	von J. Kermer 106
76. A SPECIMEN OF GERMAN ELEGIAC VERSE ...	and Bieffige Todtenfeier ... 107
MISCELLANEOUS REMARKS	109
A LIST OF IRREGULAR VERBS OF THE ANCIENT OR STRONG FORM	125
INDEX	133

In p. 12, line 20, and p. 13, line 7, change † to !

READING COMPANION

TO

THE FIRST GERMAN BOOK.

Der Löwe mit dem Esel.

Als der Löwe mit dem Esel, der^a ihm^b durch seine fürchterliche 1 Stimme die Thiere sollte^c jagen helfen, nach dem Walde ging^d, rief^e ihm eine naseweise Krähe von dem Baume zu: „Ein schöner Gesellschaftler! Schämst du dich (1) nicht, mit einem Esel zu gehen?“ — „Wen (2) ich brauchen kann,“ versetzte der Löwe, „dem kann ich ja (3) wohl meine Seite gönnen.“ Lessing.

Der Dornstrauch.

„Aber sage mir doch (4),“ fragte die Weide den Dornstrauch, 2 „warum du nach den Kleibern des vorbeigehenden Menschen so begierig bist? Was willst du damit? Was können sie dir helfen?“

„Nichts (5)!“ sagte der Dornstrauch. „Ich will sie ihm^b auch nicht nehmen, ich will sie ihm nur zerreißen!“ Lessing.

^a Relative pronoun [225] throwing the verb helfen towards the 1 end of the clause.

^b [374]

^c (Should =) was to (help him &c.).

^d gehen.

^e rufen.

^f Lit. 'what wilt thou therewith?' = 'what can you want them for?' 2

^g Lit. 'what can they help you?' = 'of what use can they be to you?' 2

^h From him.

Vorrath auf den bösen Winter, liebe Mutter; sammle doch (4)¹ auch! Die Ameisen haben mich diese Vorsicht gelehrt."

"D laß den irdischen Ameisen diese kleine Klugheit," versetzte die Alte; "was sich für sie schickt", schickt sich nicht für bessere 2 Schwalben. Uns hat die gütige Natur ein holderes² Schicksal bestimmt. Wenn der reiche Sommer sich endet (12), ziehen wir von hinnen; auf dieser Reise entschlafen wir allgemach, und da emp- 2 fangen uns warme Sümpfe, wo wir ohne Bedürfnisse rasten, bis uns ein neuer Frühling zu einem neuen Leben erweckt."

Lessing.

Die Strafe.

Der Knecht hat erstochen¹ den edlen¹ Herrn, 7
Der Knecht wär' selber ein Ritter gern (13).
Er hat ihn erstochen im dunkeln Hain
Und den Leib versenkt in den tiefen Rhein;
Hat angeleget die Rüstung blank,
Auf des Herrn Kopf sich geschwungen frank.
Und als er sprengen will über die Brück',
Da stußt das Pferd und bäumt sich zurück.
Und als er die goldenen Spornen ihm gab,
Da schleubert's ihn wild in den Strom hinab.
Mit Arm, mit Fuß er rubert und ringt,
Der schwere Panzer ihn niederzwingt. Uhländ.

Soldatentreue.

Unter den hunderttausend Deutschen, welche im Gefolge Na- 8 poleons den unseligen Feldzug nach Rußland mitmachten, zeichneten sich neben den Baiern und Schweizern durch ihr tapferes und heldenmüthiges Beispiel, durch Treue, Klugheit und Standhaftig- keit auch die Hessen aus, welche Prinz Emil von Darmstadt be- fehligte.

Da geschah es, als das durch Frost, Hunger und Feindeschwert 2 zertrümmerte Heer auf der Flucht auch begriffen war, daß der Prinz des Nachts² auf dem Schnee ermattet einschlief. Um ihn gegen den heftigen, schneibenden Nordwind zu schützen, hielten vier heftige

q [217 and 399]

r What peculiarity is there in the comparative of hold? [338]

s stehen.

t [334]

u [495]

v schlafen.

w halten.

Dragoner ihre Mäntel als eine Wand vor ihn und standen^z des Morgens noch so da — aber starr und erfroren. — Ihre solchen Krieger! —

Die Thränen.

- 9 Zu einem frommen Priester kam einst ein altes Mütterchen⁷, das^z gar traurig war, und fragte ihn, ob wohl^a das Meer alle die Thränen und Leiden dieser Erde fassen könnte? Der Ehrwürdige erwiederte ihr: „Wenn wir die thörichten, die kindischen und unreinen Thränen abziehen, findet der Rest in einer Schale Raum, die^e ein Engel zum Himmel trägt, um sie für den Tag der Vergeltung aufzubewahren^b.“

Gewalt und Liebe.

- 10 Wind und Sonne machten Wette^c,
 Wer die meisten Kräfte hätte,
 Einen armen Wandersmann
 Seiner Kleider zu berauben.
 Wind begann;
 Doch sein Schnauben
 That ihm Nichts; der Wandersmann
 zog^d den Mantel dichter an.
 Wind verzweifelt nun und ruht;
 Und ein lieber Sonnenschein
 Füllt mit holder, sanfter Gluth
 Wanderers Gebein.
 „Füllt er nun sich tiefer ein?“
 Nein! —
 Ob wirft er^e nun sein Gewand,
 Und die Sonne überwand^f.

Herder.

Die Pfauen und die Krähe.

- 11 Eine stolze Krähe schmückte sich mit den ausgefallenen^z Federn der farbigen Pfauen und mischte sich Lühn, als sie genug geschmückt
-
- 9 ^x stehen. ^y Appendix, 45. ^z Relative pronoun [487].
^a ‘Whether perchance: whether . . . possibly’ [122, b, 3].
^b Separable verb, with zu inserted [369].
 10 ^c ‘To make (= to lay) a wager.’ ^d ziehen.
^e Emphatic (= ‘off he throws’) for er wirft ab (from abwerfen).
 11 ^f winden. ^g Note on [60].

zu sein glaubte, unter diese glänzenden Vögel der Juno. Sie ward erkannt, und schnell fielen^h die Pfauen mit scharfen Schnäbeln auf sie, ihr den betrügerischen Puz auszureißen¹.

„Lasset nach!“ schrie sie endlich; „ihr habt nun alle das Geringe^k wieder.“ Doch die Pfauen, welche einige von den eigenen glänzenden Schwingsfedern der Krähe bemerkt hatten, versetzten: „Schweig, armselige Krähe; auch diese können nicht dein^k sein!“ — und hackten weiter¹.
Lessing.

Der Strauß.

„Jetzt will ich fliegen!“ rief der gigantische Strauß, und das¹² ganze Volk der Vögel stand^m in ernster Erwartung um ihn versammelt. „Jetzt will ich fliegen!“ rief er nochmals, breitete die gewaltigen Fittige weit aus und schoss, gleich einem Schiffe mit aufgespannten Segeln, auf dem Boden dahin, ohne ihn mit einem Schritte zu verlieren.

Seht da ein poetisches Bild jener unpoetischen Köpfe, die in den ersten Zeilen ihrer ungeheuren Oden mit stolzen Schwingen prahlen, sich über Wolken und Sterne zu erheben drohen und dem Staube doch immer getreu bleiben.
Lessing.

Der frühe Tod.

Früh Morgensⁿ ging^o ein Mädchen in den Garten, sich einen Kranz¹³ zu sammeln aus schönen Rosen. Sie standen alle noch in ihrer Knospe da, geschlossen^p oder halbgeschlossen, des Morgenthau's duftende Kelche. „Noch will ich euch nicht brechen,“ sagte das Mädchen. „Erst soll euch die Sonne öffnen: so werdet ihr schöner prangen und stärker duften.“

Sie kam am^q Mittage und sah^r die schönsten^k Rosen vom Wurm zerfressen, vom Strahl der Sonne gebeugt, erblaßt und welkend. Das Mädchen weinte über^t ihre Thorheit, und am folgenden Morgen sammelte sie sich ihren Kranz früh.

Seine liebsten^u Kinder ruft Gott früh aus diesem Leben, ehe der Strahl der Sonne sie sicht^v, ehe der Wurm sie berührt. Das

^h fallen.

ⁱ reißen [369].

^k [507]

¹ Lit. 'picked further,' i. e. 'went on picking.'

^m stehen. 12

ⁿ [495] ^o gehen. ^p schließen. ^q [495, 2]

^r sehen. 13

^s [340] ^t Lit. 'wept over' = 'at,' &c.

^u stehen.

Paradies der Kinder ist eine hohe Stufe der Herrlichkeit; der gerechteste Fromme kann sie nicht betreten, denn seine Seele ist befleckt gewesen. Herder.

Der Lohn der zukünftigen Welt.

- 14 Nichte nicht den Weg deines Lebens; alle seine Fußsteige sind gut, ob du gleich (14) das Ziel eines jeden nicht überstiehest^w. Wäge auch nicht die Vorschriften des Gesetzes, daß (15) du etwa sagest: dies Gebot ist groß, darum will ich's halten, denn sein Lohn wird groß sein. Gott hat dem Menschen nicht offenbaret, welches der Lohn eines jeden Werks sein werde.

Ein König wollte einen Garten pflanzen und „lub“ die Arbeiter dazu ohne Bedingung ein; er ließ einem jeden seine Arbeit frei und fragte am Abende nur, woran er gearbeitet habe^r. Jeder zeigte, was er gethan (8), dieser den Feigenbaum, jener den Palmbaum, den er gepflanzt (8). Der Hausvater gab einem jeden den Lohn nach seiner Arbeit, und so war sein Garten mit mancherlei (16) Bäumen bepflanzt. Hätten (17) die Arbeiter gewußt^a, welcher Baum unter allen den größten Lohn brächte, so wäre (18, a) des Hausvaters Absicht nicht erreicht worden, der Garten wäre nicht^a mit mancherlei Bäumen bepflanzt^b.

Ein Weiser^c ward gefragt, warum ihn Gott also gesegnet habe in seinem Leben. „Weil ich die kleinste Pflicht, wie die größte^d that, antwortete er, darum hat mich Gott also gesegnet.“ Herder.

Gefunden^f.

- 15 Ich ging im Walde
So für mich hin^e;
Und nichts zu suchen,
Das war mein Sinn^h.

14 ^w [162] ^x laden. ^y [260] ^z wissen.

^a 'Would not have been.'

^b Worden (= been), omitted in German for euphony [311].

^c 'Man' omitted in German [314].

^d [340]

15 ^e [66, 1] ^f Past partop. of finden.

^g Littr. 'for (= by) myself,' or 'quite at my ease.'

^h Sinn does not mean 'sense' here, but 'intention,' 'object.'

Im Schatten sah ich
Ein Blümchen stehn,
Wie Sterne leuchtend,
Wie Küglein¹ schön.

Ich wollt' es brechen,
Da sagt' es fein:
„Soll ich zum Welken¹
Gebrochen² sein?“

Ich grub's³ mit allen
Den Würzlein¹ aus,
Zum^m Garten trug ich's
Amⁿ hübschen Haus.

Und pflanzte es wieder
Am stillen Ort;
Nun zweigt es wieder
Und blüht so fort.

Stötte.

Die Wichtelmänner.

Von einem Schuster, dem^o sie die Arbeit gemacht (8).

Es war ein Schuster ohne seine Schuld allmählig sehr arm ge-¹⁶
worden, daß (15) ihm endlich nichts mehr übrig blieb¹, als Leder zu
einem einzigen Paar Schuh. Nun schnitt¹ er des Abends² zu, um
es Morgen in die Arbeit zu nehmen, und weil er ein gutes Gewissen
hatte, legte er sich darauf ruhig zu Bett, befahl³ sich Gott und schlief
ein. Morgens, nachdem er sein Gebet verrichtet hatte und sich zur
Arbeit setzen wollte, so (18, a) standen die beiden Schuhe ganz fertig
auf seinem Tische.

Er wußte nicht, was er vor Verwunderung sagen sollte⁴; als er
sie näher betrachtete, waren sie auch so sauber gearbeitet, daß kein
Stich daran falsch war, als sollt⁵ es ein Meisterstück sein. Auch
trat denselben Tag schon ein Käufer ein, und dem (19) gefielen⁶
die Schuhe so gut, daß er mehr als gewöhnlich dafür bezahlte, und
der Schuster von dem Gelde Leder zu zwei Paar Schuhen erhandeln
konnte.

¹ Appendix, 45, b.

¹ 'For the sake of withering.'

² Past part. of brechen.

¹ Grub es, from graben.

^m Zum (= zu dem).

ⁿ Am (= an dem).

^o 'For whom.'

^p bleiben.

^q schneiden.

^r [495] 16

^s befehlen. ^t Lit. ('what he should' =) 'what to say.' ^u [374]

Abends^v =schnitt^w er die zu^x, und wollte^x Morgens^v frisch an die Arbeit gehen (20), aber er brauchte (21) es nicht; denn als er aufstand^v, waren sie schon fertig, und es =blieben auch nicht Käufer aus^x, die ihm so viel gaben^x, daß er zu vier Paar Schuhen das Leder kaufen konnte^x.

Die =schnitt er Abends^v wieder zu^x und fand^b sie am Morgen^c fertig, und so ging's immerfort^d, was (2) er Abends zuschnitt, das war am Morgen^c verarbeitet, also daß er bald wieder zu (22) einem wohlhabenden Manne ward mit ehrlichem Auskommen.

Nun geschah^a es, daß eines Abends^v kurz vor Weihnachten, nachdem der Mann wieder zugeschnitten^f hatte, er vor Schlafengehen zu seiner Frau sprach^g: Wie wär's^h, wenn wir diese Nacht aufbliebenⁱ, um zu sehen, wer uns solche hülfreiche Hand leistete (23)^j? Die Frau war's zufrieden (24) und =steckte ein Licht an^x; darauf verbargen^k sie sich in den Stubenecken hinter den Kleibern, die da aufgehängt^l waren, und gaben Licht.

Als es Mitternacht war, da kamen^m zwei kleine, niedliche, nackte Männlein, setzten sich vor des Schusters Tisch, nahmenⁿ alle zugeschnittene Arbeit zu sich und =singen an^x mit ihren Fingerlein so behend und schnell zu stechen, nähen, klopfen, daß der Schuster vor Verwunderung die Augen nicht abwenden konnte. Sie =ließen^o nicht nach^x, bis alles zu Ende gebracht war und fertig auf dem Tische stand, und das war lange vor Tag; und dann =sprangen^p sie schnell fort^x.

Am andern Morgen^c sprach die Frau: Die kleinen Männer haben uns reich gemacht, dafür müssen wir dankbar sein. Sie dauern mich (25), daß sie so herumlaufen und nichts am Leibe haben^q und frieren. Weißt du was^r? ich will^s Hemblein, Rock, Wamms und Höslein für sie nähen, auch jedem ein Paar Strümpfe stricken; mach' du jedem ein Paar Schühlein dazu.

Der Mann war es (24) wohl zufrieden^t. Abends^v, wie sie alles

- | | | | |
|--|--------------------------|--------------|-------------|
| v [495, a] | w schneiden. | x [304, 2] | y stehen. |
| z geben. | a können. | b finden. | c [495, 2] |
| d 'And so things went on.' | | e geschehen. | |
| f Past part. of zuschneiden [368]. | | g sprechen. | |
| h Littr. 'how were it?' i.e. 'what if we were to, &c.' | | i bleiben. | |
| j 'To lend a helping hand.' | | k bergen. | l [60] |
| m kommen. | n nehmen. | o lassen. | p springen. |
| q 'They have nothing to their back.' | | | |
| r Littr. 'do you know what (I mean to do)?' | | | |
| s [140, a] | t 'Was quite agreeable.' | | |

zusammen hatten, legten sie es statt der zugeschnittenen * Arbeit auf den Tisch und versteckten sich dann, weil sie sehen wollten, wie sich die Männlein dabei anstellen (26) würden. Um * Mitternacht kamen sie beide zu laufen und wollten * arbeiten; als sie aber die Kleider liegen sahen, zeigten sie große Freude. Mit der größten Geschwindigkeit zogen sie diese an, und dann hüpfen, sprangen sie darin, tanzten zur Thüre hinaus (27) und * blieben von nun an aus; dem Schuster aber ging es (28) sein Lebtag (29) wohl. Grimm.

Frühlingsglaube.

Die Linden Lüste sind erwacht,
Sie säuseln und weben Tag und Nacht,
Sie schaffen an allen Enden.
O frischer Duft, o neuer Klang!
Nun, armes Herz, sei nicht mehr bang!
Nun muß sich * Alles, Alles wenden (30).

17

Die Welt wird schöner mit jedem Tag (31),
Man weiß nicht, was noch werden mag,
Das Blühen will nicht enden.
Es blüht das fernste, tiefste Thal:
Nun, armes Herz, vergiß * der Qual *!
Nun muß sich Alles, Alles wenden. Uhländ.

Die drei Brüder.

Es war ein Mann, der * hatte drei Söhne, und weiter nichts im 18 Vermögen, als das Haus, worin er wohnte. Nun hätte ^b jeder gern nach seinem Tode das Haus gehabt; dem Vater war aber einer so lieb, als der andere, da wußt * er gar nicht, wie er's anfangen sollte ^d, daß er keinem zu nahe thät *; verkaufen wollt * er das Haus auch nicht, weil's von seinen Voreltern war, sonst hätte er * das Geld unter sie getheilt.

Da *fiel ^h ihm endlich ein Rath ein, und er sprach ⁱ zu seinen

^u [60] ^v Lit. 'around,' 'about,' = 'at.' ^w [303, 304]

^x [399] ^y [452, 3] ^z Appendix [11]. 17

^a [487] ^b Conditional sentences, Less. 35. ^c wissen. 18

^d Lit. 'how to begin,' i. e. 'how to contrive.'

^e Zu nahe thun (lit. 'to do too near' =) 'to harm, wrong,' &c.

^f [141, a] ^g 'He would have.'

^h Lit. 'fell into him,' i. e. 'came into his head.' sprechen.

Söhnen: Geht in die Welt und versucht euch, und lerne¹ jeder ein Handwerk; wenn ihr denn wiederkommt, wer (2) das beste Meisterstück macht, der soll das Haus haben.

Das (24) waren die Söhne zufrieden, und der älteste^k wollte^l ein Hufschmidt, der zweite ein Barbier, der dritte aber ein Fechtmeister werden^m.

Darauf bestimmten sie eine Zeit, wo sie wieder nach Haus zusammen kommen wollten¹, und =zogenⁿ fort. Es traf^o sich auch, daß jeder einen tüchtigen Meister fand, wo er was^p Rechtschaffenes (32) lernte. Der Schmied mußte des Königs Pferde beschlagen und dachte: Nun kann dir's nicht fehlen (33), du kriegst (34) das Haus; der Barbier rasirte lauter vornehme Herren und meinte auch, das Haus wär' sein^q; der Fechtmeister kriegte manchen Fieb, biß aber die Zähne zusammen und ließ sich's nicht verdrießen^r; denn er dachte bei sich^s: Fürchtest du dich vor einem Fieb, so kriegst (34) du das Haus nimmermehr.

Als nun die gesetzte Zeit herum war, kamen sie zusammen nach Haus; sie wußten aber nicht, wie sie die beste Gelegenheit finden sollten, ihre Kunst zu zeigen, saßen^t beisammen und rathschlagten. Wie sie so saßen, kam auf einmal ein Haß^u übers Feld daher gelaufen.

Er sagte der Barbier, der kommt wie gerufen^v, nahm Becken und Seife, schäumte^w, bis der Haß^x in die Nähe kam, dann seifte er ihn in vollem Laufe ein^y und rasirte ihm auch im vollen Laufe ein Stugbärtchen^z, und dabei schnitt er ihn nicht und that ihm an keinem Haare weh. Das gefällt mir^a, sagte der Vater; wenn sich die andern nicht gewaltig angreifen (35), so ist das Haus dein.

Es währte nicht lange, so (18, c) kam ein Herr in einem Wagen dahergerannt¹ in vollem Tagen². Nun sollt ihr sehen, Vater, was ich kann, sprach der Hufschmidt, sprang dem Wagen nach³, riß⁴ dem Pferde, das in einem fort (36) jagte, die vier Hufeisen ab⁵ und

¹ [228, a] ^k [338] ^l [141, a] ^m Note to [524].

ⁿ ziehen. ^o sich treffen [399]. ^p For etwas. ^q [507]

^r ließ ... verdrießen (lit. 'let himself not be vexed,' =) 'did not mind.'

^s Lit. 'by' (= 'to himself'). ^t sitzen.

^u Lit. 'as if called,' i. e. 'just in right time.'

^v Lit. 'to make to foam,' i. e. 'to make a lather.'

^w Appendix [45, a]. ^x [374] ^y 'Came dashing along.'

^z 'At full (course) speed.' ^a reißen.

=schlug ihm auch im Tagen vier neue wieder an=. Du bist ein ganzer Kerl, sprach der Vater, du machst (37) deine Sachen so gut, wie dein Bruder; ich weiß nicht, wem (38) ich das Haus geben soll^b. Da sprach der dritte: Vater, laßt mich auch einmal gewähren, und weil es anfang^c zu regnen, zog er seinen Degen und schwenkte ihn in Kreuzhieben um seinen Kopf, daß (15) kein Tropfen auf ihn fiel; und als der Regen stärker ward und endlich so stark, als ob man mit Mulden vom Himmel goß^d, schwang er den Degen immer schneller, und blieb so trocken, als saß^e er unter Dach und Fach^f. Wie der Vater das sah, erstaunte er und sprach: Du hast das beste Meisterstück gemacht, das Haus ist dein.

Die beiden anderen Brüder waren damit zufrieden (24), wie sie vorher gelobt hatten, und weil sie sich einander so lieb (39) hatten, blieben sie alle drei zusammen im Hause, trieben^g ihr Handwerk, und da sie so gut ausgelernt^h hatten und so geschickt waren, verdienten sie viel Geld. So lebten sie vergnügt bis in ihr Alter zusammen, und als der eine krank ward und starbⁱ, grämten sich die zwei andern so sehr darüber, daß sie auch krank wurden und bald starben. Da wurden sie, weil sie so geschickt gewesen und sich so lieb (39) gehabt (8), alle drei in ein Grab gelegt. Grimm.

Der Esel mit dem Löwen.

Dem Esel schien's kein kleines Ding,

19

Daß er mit einem Löwen ging.

Ein and'rer Esel kam ihm stracks entgegen=

Und grüßt ihn so, wie Brüder pflegen^j.

„Beweg'ner!“ =fuhr^k ihn jener an=.

„Warum denn das? Bist du ein and'rer Mann?

Du schreitest mit dem Löwen stolz einher,

Denkst du darum^l, du bist kein Esel mehr^m?“ Herder.

^b [137, b]

^c [367]

^d als ob, &c. (lit. 'as if one poured down' =) 'just as if it was pouring down,' &c.

^e 'As if under roof and shelter.'

^f treiben.

^g Lit. 'to learn out,' i. e. 'to serve one's apprenticeship.'

^h sterben.

ⁱ 'Are in the habit of doing.'

^j fahren.

19

^k [500, note on daher]

^l Lit. 'more,' i. e. 'any longer.'

Der Wolf und der Fuchs.

20 Der Wolf hatte den Fuchs bei sich, und was (2) der Wolf wollte^m, das mußte der Fuchs thun, weil er der schwächste war, und der Fuchs wär' gern des Herrn los gewesenⁿ. Es trug^o sich zu, daß sie beide durch den Wald gingen; da sprach der Wolf: Rothfuchs, schaff^r mir was (40) zu fressen, oder ich fresse (34) dich! Da antwortete der Fuchs: Ich weiß^a einen Bauernhof, wo ein paar junge Lämmlein (41) sind; hast du Lust, so wollen^a wir eins^a holen.

Der Wolf war's (24) zufrieden, und sie gingen hin=, und der Fuchs stahl^t das Lämmlein, brachte^a es dem Wolf und machte sich fort=. Da fraß es der Wolf auf=; er war aber damit nicht zufrieden (24), sondern wollte das andere auch haben und ging, es zu holen; weil er es aber so ungeschickt machte^m, ward es (42) die Mutter vom Lämmlein gewahr und sing an= entseztlich zu schreien und zu blöken, daß (15) die Bauern herbeigelaufen^x kamen.

Da fanden sie den Wolf, und schlugen^r ihn so erbärmlich, daß er hinkend und heulend bei dem Fuchs ankam. Du hast mich schön angeführt^r, sprach er; ich wollte^a das andere Lamm holen, da haben mich die Bauern erwischt und weich geschlagen. Der Fuchs antwortete: Warum bist du so ein Nimmersatt (43)?

Am andern Tage^b gingen sie wieder ins^c Feld, da sprach der Wolf auch wieder zum Fuchs: Rothfuchs, schaff^r mir was (40) zu fressen, oder ich fresse (34) dich! Da antwortete der Fuchs: Ich weiß ein Bauernhaus, da backt (34) die Frau heut Abend Pfannkuchen; wir wollen^a uns davon holen. Sie gingen hin=, und der Fuchs schlich^e ums Haus herum (44), guckte und schnupperte^t so lange (45), bis er ausfindig machte, wo die Schüssel stand, und zog sechs Pfannkuchen herab und brachte sie dem Wolf.

Da hast du zu fressen! sprach er zu ihm und ging seiner Wege (46). Der Wolf verschluckte die Pfannkuchen, sprach: Sie schmecken noch mehr, ging hin und riß geradezu die ganze Schüssel herunter=. Da

^m 'Commanded.' ⁿ 'Would gladly have been rid of' [455].

^o [399] ^p 'Got' [222]. ^q 'I know of.' ^r [142]

^s 'One of them.' ^t stehlen. ^u bringen. ^v 'Made off.'

^w Littr. 'made it' (= 'he set about it so alarmingly').

^x herbeilaufen [306]. ^y schlagen. ^z [306] ^a [142]

^b [405, 2] ^c Ins (= in das). ^d [303, a] ^e schmecken.

^f 'Kept sniffing about.'

gab's^s einen gewaltigen Lärmen, daß (15) die Frau heraus kam, und als sie den Wolf sahe, rief sie ihre Leute, die kamen und schlugen ihn, was das Zeug (47) wollte halten, daß (15) er mit zwei lahmen Weinen zum Fuchs in den Wald hinaus kam, schrie und sagte: Was hast du mich garstig angeführt^h; die Bauern haben mich erwischt und mir die Haut gegerbt. Der Fuchs aber antwortete: Warum bist du so ein Rimmerfatt (43)?

Am dritten Tage, als sie beisammen draußen waren, und der Wolf mit Mühe nur forthinkte, sprach er doch wieder: Rothfuchs, schaff' mir was zu fressen, oder ich freffe (34) dich! Der Fuchs antwortete: Ich weiß einen Mann, der hat geschlachtet (48) und gesalzen Fleisch im Keller, das wollen wir holen. Sprach der Wolf: Aber ich will gleich mitgehen, damit du mir hilfst (49), wenn ich nicht fort (50) kann.

Meinetwegen¹, sagte der Fuchs, und zeigte ihm die Schliche und Wege, auf welchen sie endlich in den Keller gelangten. Da war nun Fleisch im Ueberfluß, und der Wolf machte sich gleich daran; und dachte: Bis ich aufhöre, hat's Zeit. Der Fuchs ließ sich's auch gut schmecken^h, blickte überall herum, lief¹ auch oft zu dem Loch, durch welches sie gekommen waren, und versuchte, ob sein Leib noch schmal genug wäre, durchzuschlüpfen^m.

Da sprach der Wolf: Kleber Fuchs, ei, was rennst du so hin und her und springst hinaus und herein? Ich muß doch sehen, ob niemand kommt, antwortete er listig; friß nur nicht zu viel. Da sagte der Wolf: Ich gehe (34) nicht eher fort, bis das Faß leer ist. Indem kam der Bauer, der den Lärm von des Fuchses Sprüngen gehört hatte, in den Keller. Der Fuchs, wie er ihn sah, war mit einem Satz zum Loch draußen; der Wolf wollte auch, aber er hatte sich so dick gefressen, daß er nicht mehr durch konnte, sondern stecken blieb. Da kam der Bauer mit einem Knüttel und schlug ihn todt. Der Fuchs aber sprang in den Wald und war froh, daß er den alten Rimmerfatt los (51) war.

Grimm.

^s = gab es; litr. 'is gave' [158].

^h - [366]

¹ Littr. 'for my part' (understand; 'I agree to it' =) 'very well.'

^j Sich daran machen (litr. 'to make oneself on a thing' =) 'to set to work.'

^h Sich's schmecken lassen (litr. 'to let it taste well to him' =) 'to eat with a good appetite.'

¹ laufen.

^m [369].

Untreue.

Vom Frosch und der Maus.

- 21 Eine Maus wäre gern über ein Wasser gewesen, und konnte nicht, und bat einen Frosch um Rath und Hülfe. Der Frosch war ein Schalk, und sprach zur Maus: Binde deinen Fuß an meinen Fuß, so will ich schwimmen und dich hinüberziehen. Da sie aber aufs Wasser kamen, taucht der Frosch hinunter und wollte^a die Maus ertränken; indem aber die Maus sich wehret und arbeitet, fleucht eine Weihe daher und erhaschet die Maus, zeucht^o den Frosch auch mit heraus und frisset sie beide. Luther.

Das gute Lieschen.

22

Lieschen, gar ein gutes Kind,
 Fromm, wie Gottes Engel sind,
 Ging einst in den Wald voll Buchen,
 Sich Erdbeeren da zu suchen,
 Und im kleinen Körblein trug
 Sie ihr Brot, und Milch im Krug.

Horch, wie bang und kläglich schallt
 Ein Gewimmer aus dem Wald! —
 Furchtsam sah sie durch die Sträucher,
 Sah bei einer alten Eiche
 Einen armen, schwachen Greis,
 Dessen^r Haar wie Schnee so weiß.

„Gott,“ sprach er, „zwei Tage bald
 Irr' ich schon in diesem Wald,
 Weiter kann ich nicht mehr gehen,
 Wird' die Meinen nicht mehr sehen;
 Gott, o Gott! du guter Gott!
 Ach, erbarm' dich meiner^q Noth!“

Trocknend seine Stirn voll Schweiß,
 Legt er seine Bürde Reis
 Seufzend nieder auf die Erde,
 Sant^r, erliegend der Beschwerde,

21 ⁿ [142]^o Obsolete for ziehen.22 ^p [225 and 487]^q [452]^r sinken.

Selbst dahin — und kurze Ruh
=Schloß* ihm sanft die Augen zu.

Lieschen schlich nun still und leif
Hin zum armen, müden Greis. —
Und im Aug' die hellen Zähren,
Stellte sie ihr Körblein Beeren,
Milch und Brot auch neben ihn
Zwischen Gras und Blumen hin.

Still und leif* schlich sie zurück,
Thränen noch im frommen Blick,
Blieb[†], versteckt und ungesehen,
Hinter dem Gebüsch stehen,
Lauschend, ob auch Milch und Brot
Linderten des Armen Noth.

„Gott!“ rief drauf[‡] der Mann, erwacht,
„Ach, wer hat mir das gebracht? —
Gott, voll Huld mit deinen Kindern,
Hast du, meine Noth zu lindern,
Einen Engel mir geschickt,
Der so liebeich mich erquickt?“

Froh genoß er Speiß und Trank,
Froh, mit lautem Lob und Dank;
Ging dann, neu gestärkt und heiter
Mit der schweren Bürde weiter,
Rief noch oft: „Vertraut auf(52) Gott!
Er erbarmt sich unsrer[§] Noth.“

Lieschen fühlte Engelslust
In der unschuldsvollen Brust,
=Gilte jetzt auf andern Wegen
Unserm müden Greis entgegen=,
Sicher, unverfehrt und bald
Ihn zu führen aus dem Wald.

„Grüß euch Gott, mein lieber Mann!“
=Fing sie hold und freundlich an=

* schließen.

† bleiben.

‡ = darauf, litr. 'hereupon,' i. e. 'hereafter.'

§ [452]

Sagte dann ganz unbesorgen:
 „Sicher seid ihr ^wirgegangen! —
 Ich zeig' (34) euch den Weg recht gern,
 Und er ist auch gar nicht fern.“

„Gute Tochter“, sprach der Mann,
 „Sag' mir treu und redlich an,
 Hast du niemand hier gesehen
 Durch die Buchenwaldung gehen,
 Der, da ich verschnachtet hier,
 Rettete das Leben mir (53) ?“

Lieschen sprach: „Ihr tragt so schwer (54) !
 Gebt mir eure Bürde her! —
 So! — die Wahrheit zu gestehen,
 Hab' (17, b) ich niemand hier gesehen.
 Danket nur dem ^a lieben Gott,
 Er hilft ja aus aller Noth.“

Weiter sprach das Mädchen nicht.
 Glühendroth war ihr Gesicht —
 Und nun kam des Waldes Ende,
 Da drückt ^b sie in seine Hände
 All ihr Geld — ein Groschenstück ^c,
 Gilte schnell nach Haus ^d zurück.

Wohl ^e ist es schon ^f himmlisch schön,
 Armen Menschen beizustehn ^g;
 Aber edler ^h noch und besser,
 Wahrhaft besser ist und größer ⁱ,

^w irre gehen [366].

^x Used here as a term of endearment, = 'my dear girl.' ^y [225]

^z So (litr. 'so, thus') is used idiomatically in German, to denote accomplishment of a request: 'That's it!'

^a [374]

^b Drücken (to press), does not relate here directly to Hände (hands), but to Geld (money), pressed into his hands.

^c Explanatory of 'all ihr Geld,' consisting of a groat.

^d 'Home,' but zu Hause = 'at home.'

^e Litr. 'well,' (= 'certainly,' or 'it cannot be denied') 'it is,' &c.

^f Schon, 'already:' but schön, 'fine.' ^g With Dat.

^h Comparative of edel [341]. ⁱ [338]

Wer! barmherzig sich erzeigt —
Und die gute That verschweigt.

+

Der Rangstreit der Thiere.

1) Es entstand^k ein hitziger Rangstreit unter den Thieren. „Ihn 23 zu schlichten!“ sprach das Pferd, „lasset^m uns den Menschen zu Rathe ziehen; er ist keiner von den streitenden Theilen, und kann desto unpartheischer sein.“ — „Aber hat er auch den Verstand dazu?“ ließⁿ sich der Maulwurf hören, „er braucht wirklich den allerfeinsten^o, unsere oft tief versteckten Vollkommenheiten zu erkennen.“ — „Das war sehr weislich erinnert!“ sprach der Hamster. — „Ja wohl!“ rief auch der Igel; „ich glaube es nimmermehr, daß der Mensch Scharfsinnigkeit genug besitzt.“ — „Schweiget ihr!“ befahl^p das Pferd; „wir wissen es schon, wer! sich auf die Güte seiner Sache am wenigsten^r zu verlassen hat, ist immer am fertigsten^s, die Einsicht seines Richters in Zweifel zu ziehen.“

2) Der Mensch wird Richter^t. „Noch ein Wort,“ rief ihm der majestätische Löwe zu, „bevor du den Ausspruch thust!“ Nach welcher Regel, Mensch, willst du unsern Werth bestimmen?“ — „Nach welcher Regel? Nach dem Grade ohne Zweifel,“ antwortete der Mensch, „in welchem ihr mir mehr oder weniger nützlich seid.“ — „Vortrefflich!“ versetzte der beleidigte Löwe. „Wie weit würde ich alsdann unter den Esel zu stehen kommen! Du kannst^u unser Richter nicht sein, Mensch! Verlaß die Versammlung!“

3) Der Mensch entfernte sich. — „Nun,“ sprach der höhnische Maulwurf — und ihm stimmten der Hamster und der Igel wieder bei — „siehst du, Pferd, der Löwe meint es auch“, daß der Mensch unser Richter nicht sein kann. Der Löwe denkt wie wir.“ — „Aber aus bessern Gründen, als ihr!“ sagte der Löwe, und warf^v ihnen einen verächtlichen Blick zu.

j 'Whosoever' [489].

k entstehen.

l 'In order to settle it.'

m [229]

23

n lassen [175, 3].

o See on the superlat. [350].

p 'Well spoken.'

q befehlen.

r Notes on [353—356].

s [354 & 356].

t Littr. 'becomes judge' = 'is made judge.' [Less. 81.]

u Littr. 'to do' (i. e. 'to pronounce a sentence').

v [121, a.]

w Littr. 'means it also,' i. e. 'is also of opinion.'

x werfen.

4) Der Löwe -fuhr' weiter fort: „Der Rangstreit, wenn ich es recht überlege, ist ein nichtswürdiger Streit. Halte: mich für^a den Vornehmsten, oder für den Geringssten, es gilt^a mir gleichviel^b. Genug, ich kenne mich!“ — Und er ging aus der Versammlung. Ihm^c folgte der weiße Elephant, der kühne Tiger, der ernsthafte Bär, der kluge Fuchs, das edle^d Pferd; kurz: Alle, die ihren Werth fühlten oder zu fühlen glaubten. Die^e sich am letzten wegbegeben^e und über die zerrissene Versammlung am meisten murrten, waren — der Affe und der Esel. Lessing.

Spaziergangs = Müde.

24

1) Die Kinder laufen statt zu geh'n,
Und springen statt zu schreiten,
So kann es anders nicht geschehn^e:
Sie werden müd' beizeiten.

Was werden die Erschöpften thun,
Um weiter doch zu wandern^b?
Die Schulter hilft dem^c Fuße nun;
Und Einer trägt den Andern.

Ausruhet Einer in der That,
Der Andre in Gedanken,
Daß ihn der Bruder nöthig hat
Und Beistand ihm^d zu danken.

2) Die Knaben waren müde schon
Bu rennen und zu springen;
Die Lust an Steinchen war entflohn,
Die Freud' an Schmetterlingen.

Ward ihnen schon der Herweg lang,
Der Heimweg wird noch länger^d.
Wie würzen nun den Wandelgang
Verbroß'ne Müßiggänger?

y fahren. ^a Littr. 'hold me for,' i. e. 'take me to be,' 'consider me.'

^a 'It amounts,' see gelten (Index).

^b 'It is a matter of indifference to me.'

^c Dat. [374]

^d [334] ^e 'Those which,' see the last note on [489, 490] p. 161.

24 ^f geben.

^g 'It cannot happen otherwise, but that,' &c.

^h [Less. 15.]

ⁱ Dat. [374]

^j [838]

Sie =fingen an: mit Leidenschaft
 Einander selbst zu jagen,
 Und haben nun zum Laufen Kraft,
 Die erst * im Geh'n erlagen¹.

3) Der Vater und die Mutter sind
 Mit ihrem Kind spaziret;
 Gesprungen ist das liebe Kind,
 Bis es die Kraft verlieret.

Und bei den Armen (53) fassen sie's^m,
 Nicht lassen sie's erliegen,
 In ihrer Mitte lassen sie's
 Wie einen Engel fliegen.

O liebes Kind, verzage nicht,
 Laß dich die Lieb' erfassen!
 Wo dir zum Geh'n die Kraft gebricht,
 Wird sie dich fliegen lassen.

Rückert.

Der Abend vor einem Festtage.

Gertrud war noch allein bei ihren Kindern. Die Vorfälle der 25 Woche und der nahe festliche Morgen erfüllten ihr Herz. In sich selbst geschlossenⁿ und still bereitete sie das Nachtessen, nahm ihrem Manne und den Kindern und sich selber ihre Sonntagskleider aus dem Kasten und bereitete Alles auf Morgen, damit dann am heiligen Tage sie Nichts mehr zerstreue. Und da sie ihre Geschäfte vollendet hatte, setzte sie sich mit ihren Lieben an Tisch, um mit ihnen zu beten.

Es war alle Samstag ihre Gewohnheit, den Kindern in der Abendstunde ihre Fehler und die Vorfälle der Woche, die ihnen wichtig und erbaulich sein konnten, an's Herz zu legen^o. Und heute war sie besonders eingedenk der Güte Gottes gegen sie in dieser Woche und wollte diesen Vorfall, so gut ihr möglich war, den jungen Herzen tief einprägen, daß er ihnen unvergeßlich bliebe². Die Kinder saßen^a still um sie her, falteten ihre Hände zum Gebet, und die Mutter redete mit ihnen:

* 'Not long ago.' ¹ liegen. ^m = sie es (i.e. das Kind).

ⁿ 'Wrapt up in her own thoughts' (lit. 'shut up in herself').

25

^o 'To make them take to heart' (lit. 'to lay upon their heart'); 'to press upon their consciences.'

^a bleiben.

² fliegen.

„Ich habe euch etwas Gutes zu sagen, Kinder! Der liebe Vater hat in dieser Woche eine gute Arbeit bekommen, an der sein Verdienst viel besser ist, als an dem, was er sonst thun muß. Kinder, wir dürfen hoffen, daß wir in Zukunft das tägliche Brod mit weniger Sorgen und Kummer haben werden. Danket, Kinder! dem^r lieben Gott, daß er so gut gegen uns ist, und denkt fleißig an die alte Zeit, wo ich euch jeden Mundvoll Brod mit Angst und Sorgen abtheilen mußte. Es that mir da so manchmal im Herzen weh, daß ich euch so oft nicht genug geben konnte; aber der liebe Gott im Himmel wußte schon, daß er helfen wollte^s, und daß es besser für euch sei, meine Lieben, daß ihr zur Armuth, zur Geduld und zur Ueberwindung der Gelüste gezogen würdet, als daß ihr Ueberfluß hättet. Denn der Mensch, der Alles hat, was er will^t, wird gar zu gerne leichtsinnig, vergißt^u seines Gottes, und thut nicht das was ihm selbst das Nützlichste und Beste ist. Denkt doch, so lange ihr leben werdet, Kinder, an diese Armuth und an alle Noth und Sorgen, die wir hatten; und wenn es jetzt besser geht, Kinder, so denkt an die, welche^v Mangel leiden, so wie ihr Mangel leiden mußtet. Vergesst nie, wie Hunger und Mangel ein Elend sind, auf daß^w ihr mitleidig werdet gegen den Armen, und wenn ihr einen Mundvoll Ueberflüssiges habt, es ihm gerne gebet. Nicht wahr, Kinder, ihr wollt es gerne thun?“

„O ja, Mutter, gewiß gern!“ sagten alle Kinder.

Mutter. „Niklas! Wen kennst du, der am meisten Hunger leiden muß?“

Niklas. „Mutter! den Kudeli. Du warst gestern bei seinem Vater, der muß schier Hungers sterben; er isset Gras von dem Boden.“

Mutter. „Wolltest du^x ihm gerne dann und wann dein Abendbrod geben?“

Niklas. „O ja, Mutter! Darf^y ich gerade morgen?“ —

Mutter. „Ja, du darfst.“ —

Niklas. „Das freut mich!“ —

^r Dat. [374]

^s [141, a]

^t Littr. 'all that he will,' i.e. 'all that he wishes for.'

^u vergessen, with Gen. [452, 3].

^v 'Think of such, as.'

^w 'In order that.'

^x 'Should you like, or wish' [142].

^y Littr. 'dare,' i.e. 'may I' [123].

^z 'I am glad of it' [398].

Mutter. „Und du, Eise, wem wollest du dann und wana^a dein Abendbrod geben?“ —

Eise. „Ich besinne mich jetzt nicht gerade, wem ich's am liebsten^b gebe.“ —

Mutter. „Kommt dir denn kein Kind in Sinn^c, das Hunger leiden muß?“ —

Eise. „Bohl, freilich, Mutter!“ —

Mutter. „Warum weißt du denn nicht, wem du's geben willst? Du hast immer so kluges Bedenken, Eise.“ —

Eise. „Ich weiß es jetzt auch, Mutter!“ —

Mutter. „Wem denn?“ —

Eise. „Des Neutimarzen Betteli. Ich sah es heute auf des Bogts Mist verdorbene Erbsäpfe! herausfuchen.“ —

Niklas. „Ja, Mutter! Ich sah es auch und suchte in allen meinen Säcken, aber ich fand keinen Rundvoll Brod mehr; — hätte^d ich's nur auch eine Viertelstunde länger gespart!“ —

Die Mutter fragte jetzt eben das^e auch die andern Kinder, und sie hatten alle eine herzinnige Freude darüber^f, daß sie morgen ihr Abendbrod armen Kindern geben sollten^g.

Die Mutter ließ^h sie eine Weile diese Freude genießen; dann sagte sie zu ihnen: „Kinder! es ist jetzt genug hiervon. Denket jetzt auch daran, wie unser gnädige Herr euch so schöne Geschenke gemacht hat.“ — „Ja, unsere schönen Bagen — willst du sie uns doch zeigen, Mutter?“ sagten die Kinder. — „Hernach, nach dem Betenⁱ,“ sagte die Mutter. — Die Kinder jauchzeten vor Freuden. —

„Ihr lärmet, Kinder,“ sagte die Mutter. „Wenn euch etwas Gutes begegnet, so denket doch bei Allem an Gott, der uns Alles gibt^j. Wenn ihr das thut, Kinder, so werdet ihr in keiner Freude wild und ungestüm sein. Ich bin gern selber mit euch fröhlich, ihr lieben; aber wenn man in Freude und Leid ungestüm und heftig ist, so verliert man die stille Gleichmüthigkeit und Ruhe

^a 'Now and then.'

^b [354]

^c Littr. 'to come into the mind,' i. e. 'to think of,' 'to occur to anybody.'

^d 'Had I but,' or 'would that I had' [245, b].

^e Littr. 'just that,' i. e. 'the same thing.'

^f Littr. 'thereover that' [463]; and the participial substantives, Appendix, lviii. 25.

^g 'Were to give' [138].

^h [176, a]

ⁱ The infinitive used substantively.

^j geben.

seines Herzens. Und wenn der Mensch kein stilles, ruhiges und heiteres Herz hat, so ist ihm nicht wohl^k. Darum muß er Gott vor Augen haben. Die Gebetstunde des Abends und Morgens ist dafür, daß ihr das nie vergesst^l. Denn wenn der Mensch Gott danket oder betet, so ist er in seinen Freuden nie ausgelassen und in seinen Sorgen nie ohne Trost. Aber darum, Kinder, muß der Mensch besonders in seiner Gebetstunde suchen, ruhig und heiter zu sein. Sehet, Kinder! Wenn ihr dem Vater recht danket für Etwas, so jauchzet und lärmet ihr nicht; ihr fallt ihm still und mit wenigen Worten um den Hals; und wenn's euch recht zu Herzen geht^m, so steigen euch Thränen in die Augen. Sehet, Kinder, so ist's auch gegen Gott. Wenn's euch recht freuetⁿ, was er euch Gutes thut, und wenn es euch recht im Herzen ist, zu danken, so machet ihr gewiß nicht viel^o Geschreies^p und Geredes; — aber Thränen kommen euch in die Augen, daß der Vater im Himmel so gut ist. — Sehet, Kinder! dafür ist alles Beten, daß einem das Herz gegen Gott und Menschen immer dankbar bleibe; und wenn man recht betet, so thut man auch recht, und wird Gott und Menschen lieb in seinem ganzen Leben.“ —

„Aber, ihr Lieben, wie ist's in dieser Woche mit dem Rechtthun^q gegangen?“

Die Kinder =sahen= eins das andere an= und schwiegen^r. —

Mutter. „Anneli! Hastest^s du recht in dieser Woche?“

Anneli. „Nein, Mutter! Du weißt^t es wohl mit^u dem Brüdertein.“ —

Mutter. „Anneli! Es hätte dem Kinde etwas begegnen

^k Littr. 'it is not well to him,' i.e. 'he cannot feel happy.'

^l Littr. 'that you,' i.e. 'may you never forget it' [228, a; and 245, a].

^m Littr. 'if it goes' (= 'if you take it to heart').

ⁿ Littr. 'if you rejoice in,' i.e. 'if you are thankful for.'

^o Note on [151].

^p Littr. 'much of noise,' &c. ^q 'Doing right' (used substantively).

^r Littr. 'how has it gone on this week with [respect to] well-doing?' = 'how have you behaved this week?' ^s sehen. ^t schwiegen.

^u Imperf. of thun ('didst thou'); use the perfect, 'have you acted,' 'have you behaved.' ^v wissen.

^w Observe: 'mit,' in this case is not = 'with' but = 'concerning'; the idiom is: 'you know it well with the little brother' (i.e. 'you are well aware of the circumstance concerning [my not taking care of] my little brother').

können^x; es sind schon Kinder, die man so allein gelassen hat, erstickt. Und überdies, denk nur, wie's dir wäre^y, wenn man dich in eine Kammer einsperrte und dich da hungern und dursten und schreien ließe^z. Die kleinen Kinder werden auch zornig und schreien, wenn man sie lang ohne Hilfe läßt^a, so entsetzlich, daß sie für ihr ganzes Leben elend werden können. —

„Anneli! So dürfte^a ich, weiß Gott! keinen Augenblick mehr ruhig vom Hause weg, wenn ich fürchten müßte^b, du hättest^c für das Kind nicht rechte Sorge^d.“ —

Anneli. „Glaube mir's doch, Mutter! Ich will gewiß nicht mehr von ihm weggehen.“ —

Mutter. „Ich will's zum lieben Gott hoffen, du werdest mich nicht mehr so in Schrecken setzen. — Und Niklas! wie ist's dir in dieser Woche gegangen?“ —

Niklas. „Ich weiß nichts Böses.“

Mutter. „Denkst du nicht mehr dran, daß du am Montag das Grüteli^e umgestoßen hast?“ —

Niklas. „Ich hab's nicht mit Fleiß^f gethan, Mutter!“ —

Mutter. „Wenn du es noch gar mit Fleiß gethan hättest^g! Schämest^h (1) du dich nicht, das zu sagen?“ —

Niklas. „Es ist mir leid, ich will's nicht mehr thun, Mutter!“ —

Mutter. „Wenn du einmal groß sein und so wie jetzt nicht Achtung geben wirst, was um und an dir ist, so wirst du es mit deinem großen Schaden lernen müssen. Schon unter den Knaben kommen die Unbedachtsamen immer in Handel und Streit, und so muß ich fürchten, mein lieber Niklas, daß du dir mit deinem unbedachtsamen Wesen viel Unglück und Sorgen auf den Hals ziehen werdest.“ —

^x 'Something might have happened to the child.'

^y Littr. 'how it would be to thee' (= 'how you would feel').

^z lassen.

^a Littr. 'I should not dare to be,' &c. (= 'I could hardly venture to be away,' &c.) [122, a].

^b 'If I had to fear.' ^c See conditional sentences [Lesson 35].

^d Littr. 'have (= take) care.' ^e [366]

^f Littr. 'with industry' (just like the Latin idiom 'de industria').

^g Littr. 'If thou hadst besides even done it on purpose?' = 'On purpose indeed! What if you had not only done it, but done it on purpose?'

Riklas. „Ich will gewiß Licht geben, Mutter!“ —

Mutter. „Thu' es doch, mein Lieber, und glaube mir, dieses unbedachtame Wesen würde dich gewiß unglücklich machen.“ —

Riklas. „Liebe, liebe Mutter! Ich weiß es und ich glaube es, und ich will gewiß Licht geben.“ —

Mutter. „Und du, Eise, wie hast du dich in dieser Noth aufgeführt?“ —

Eise. „Ich weiß einmal nichts. Anders diese Noth, Mutter!“ —

Mutter. „Gewiß nicht?“ —

Eise. „Nein, Mutter, so viel ich mich besinne; ich wollte es sonst gern sagen, Mutter!“ —

Mutter. „Daß du immer, auch wenn du Nichts weißt, mit so viel Worten antwortest als ein Anderer^b, wenn es recht Viel^c zu sagen hat!“ —

Eise. „Was habe ich jetzt denn auch gesagt, Mutter?“ —

Mutter. „Eben Nichts^d, und doch Viel^e geantwortet. Es ist das, was wir dir tausendmal schon sagten, du seist nicht bescheiden, du besinnst dich über nichts, was du reden sollst, und müßest doch immer geredet haben (55). Was hastest du gerade vorgestern dem Untervogt zu sagen, du wissest^f, daß Arner bald kommen werde?“ —

Eise. „Es ist mir leid (56), Mutter!“ —

Mutter. „Wir haben's dir schon so oft gesagt, daß du nicht in Alles, was dich nicht angeht, reden sollst^g, insonderheit vor^h fremden Leuten, und doch thust du's immerfort. Wenn jetzt dein Vater es nicht hätte sagen dürfen, daß er es schon wisse, und wenn er so Verdruß von deinem Geschwätze gehabt hätte?“ —

Eise. „Es würde mir sehr leid sein (56), aber weder du noch er haben doch ein Wort gesagt, daß es Niemand wissen soll.“

Mutter. „Ja, ich will's dem Vater sagen, wenn er heim kommt. Wir müssen so zu allen Worten, die wir in der Stube reden, allemal hinzusetzen: das darf jetzt die Eise sagen, bei den Nachbarn und beim Brunnen erzählten, aber das nicht und das nicht und das

^b The neuter used colloquially for 'eine Andere:' or Mädchen may be understood.

^c [151]

^d 'Next to nothing.'

^e Oblique narration, [Less. 70].

^f Lit. 'to speak in all,' i.e. 'join in every conversation.'

^g Lit. 'before,' i.e. 'in the presence of.'

wieder; — so weißt du denn recht ordentlich und richtig, wovon du plappern darfst.“ —

Lise. „Verzeih mir doch, Mutter! Ich meinte es auch nicht so.“ —

Mutter. „Man hat es dir für ein- und allemal^o gesagt, daß du in Nichts, was dich nicht angeht, plaudern sollst; aber es ist vergeblich. Der Fehler ist dir nicht anders abgewöhnt, als mit Ernst, und das erste Mal, daß ich dich wieder bei so unbesonnenem Geschwätz antreffen werde, werde ich dich mit der Ruthe abstrafen.“

Die Thränen schossenⁿ der Lise in die Augen, da die Mutter von der Ruthe rebete. Die Mutter sah es, und sagte zu ihr: „Lise! Das größte Unglück entsteht aus unvorsichtigem Geschwätze, und dieser Fehler muß dir abgewöhnt sein.“

So rebete die Mutter mit Allen, sogar mit dem kleinen Grüteli: „Du mußt deine Suppe nicht mehr so ungeküm fordern, sonst laß(34) ich dich ein andermal noch länger warten“, oder gebe(34) sie gar einem Andern.“

Nach allem diesem beteten die Kinder ihre gewohnten Abendgebete und nach denselben das Samstagsgebet, das Gertrud sie gelernt hatte. Es lautet also:

„Lieber Vater im Himmel! Du bist immer gut mit den Menschen auf Erden, und auch mit uns bist Du immer gut und gibst^a uns Alles, was wir nöthig haben. Ja, Du gibst uns Gutes im Ueberfluß. Alles kommt von Dir, das Brod und Alles, was uns der liebe Vater und die liebe Mutter geben, Alles gibst Du ihnen, und sie geben es uns gern. Sie freuen sich^t über(57) Alles, was^u sie uns thun und geben können, und sagen uns, wir sollen es Dir^v danken, daß sie so gut mit(58) uns sind; sie sagen uns, wenn sie Dich nicht kennen und Du ihnen nicht lieb wärest“, so^x wären auch wir ihnen nicht so lieb“, und sie würden“, wenn sie Dich nicht kennen und liebten, uns gar viel^z weniger Gutes thun können. Sie sagen uns

ⁿ [122, a, and 123]

^o ‘*Once for all.*’

^p schießen, litr. ‘*to shoot*,’ *emphatic* for fließen.

^q Abgewöhnt etwas (with *dat.* of person), is to render a thing no longer customary to him, that is, to break him of a (bad) habit, trick, &c.

^r Litr. ‘*to make wait*’ = ‘*to keep any one waiting.*’ ^a [160 and 162]

^t [398] ^u [489] ^v [374] ^w See Cond. sentences [254].

^x [18, a]

^y [39, b]

^z [254, 3]

^a [151]

ferner, daß wir es dem Heilande der Menschen danken sollen, daß sie Dich, himmlischer Vater! erkennen und lieben, und daß alle Menschen, welche^b diesen lieben Heiland nicht kennen und lieben und nicht allem^c guten Rathe folgen, den er den Menschen auf Erden gegeben hat, auch Dich, himmlischer Vater! nicht so lieben und ihre Kinder nicht so fromm und sorgfältig erziehen als die^d, welche dem Heiland der Welt glauben. Unser lieber Vater und die liebe Mutter erzählen uns immer viel^e von diesem lieben Jesus; wie er es so gut mit den Menschen auf Erden gemeint, wie er, damit er Alles thue^f, was er könne, die Menschen zeitlich und ewig glücklich zu machen, sein Leben in tausendfachem Elend zugebracht habe, und wie er endlich am Kreuze gestorben sei; wie ihn Gott wieder vom Tode auferweckt habe, und wie er jetzt in der Herrlichkeit des Himmels zur Rechten (59) auf dem Throne Gottes seines Vaters lebe und noch jetzt alle Menschen auf Erden gleich liebe und suche, glücklich und selig zu machen! Es geht uns allemal an's Herz, wenn wir von diesem lieben Jesus hören, wenn wir nur auch lernen so leben, daß wir ihm lieb werden (39, c), und daß wir einst zu ihm kommen in den "Himmel.

Lieber Vater im "Himmel! Wir arme Kinder, die wir (60) hier beisammen sitzen und beten, sind Brüder und Schwestern; darum wollen wir immer recht gut mit (58) einander sein und einander Nichts zu Leid thun, sondern alles Gute, was wir können und mögen. Zu^h den Kleinen wollen wir Sorge tragen mit aller Treue und mit allem Fleiße, daß der liebe Vater und die liebe Mutter ohne Sorgen ihrer Arbeit und ihrem Brode nachgehenⁱ können; das ist das Einzige, das^j wir ihnen thun können — für alle Mühen und Sorgen und Ausgaben, die sie für uns haben. Vergilt ihnen, Du Vater im Himmel, Alles, was^k sie an uns thun, und laß uns ihnen^e in Allem, was sie wollen, folgen, daß wir ihnen lieb bleiben (39, d) bis an's Ende ihres Lebens, da Du sie von uns nehmen und belohnen wirst für ihre Treue, die sie uns werden erwiesen haben!

Lieber himmlischer Vater! Laß uns den morgenden heiligen Tag Deiner^l Güte und der^l Liebe Jesu Christi und auch alles dessen^l,

^b [487] ^c [374] ^d Note on [487]. ^e [151] ^f [205]

^g [384 and 385, 3] ^h Colloquially for 'für' (with acc.).

ⁱ Governs the dative. ^j Instead of 'was' [489]. ^k [489, b]

^l All three Gen. depending upon 'eingedenk' [465]: 'alles dessen was' (lit. 'of all that what' =) 'of all what' [489, b]

was uns unser Vater und unsere Mutter und alle Menschen Gutes thun, recht eingebend sein, damit wir gegen Gott und Menschen dankbar werden und gehorsam, und damit wir in der Liebe wandeln vor Deinen Augen unser Leben lang^m! — —

Hier mußte Niklas innehalten. Dann sprach Gertrud allemal nach den Vorfällen der Woche das Weitere; für heute sagte sie ihnen:

„Wir danken Dir“, himmlischer Vater! daß Du unsern lieben Aeltern in dieser Woche die schweren Sorgen für ihr Brod und für ihre Haushaltung erleichtert (61) und dem Vater einen guten, einträglichen Verdienst gezeigt hast. Wir danken Dir“, daß unsere Obrigkeit mit wahren Vaterherzen unser Schutz, unser Trost und unsere Hilfe in allem Elend und in aller Noth ist. Wir danken Dir für die Gutthat unsers gnädigen Herrn. Wir wollen, will's Gott! aufwachsen, wie zu Deiner Ehre, also auch zu seinem Dienste und Wohlgefallen, dann er ist uns wie ein treuer Vater.“ —

Hierauf sprach sie der Eise vor: „Verzeih' mir“, o mein Gott! meine alte Unart und lehre mich meine Zunge im Zaume halten, schweigen, wo ich nicht reden soll, und behutsam und bedächtlich antworten, wo man mich fraget.“ — Sodann sprach sie dem Niklas vor: „Bewahre mich, Vater im Himmel! doch in Zukunft vor meinem heftigen Wesen und lehre mich, mich auch in Acht nehmen, was ich mache (10), und wer^a um mich sei.“ — Dann dem Anneli: „Es ist mir leid (56), mein lieber Gott! daß ich mein Brüderlein so leichtsinnig verlassen und damit die liebe Mutter so in Schrecken gesetzt habe. Ich will es in meinem Leben nicht mehr thun, mein lieber Gott!“

Und nachdem die Mutter allen Kindern so vorgesprochen^r hatte, betete sie ferner. „Herr, erhöre uns! Vater, verzeih' uns!“ Jesus, erbarme Dich unser!“ Dann betete Niklas das heilige Vaterunser. — Und dann Enne: „Behüt' (62) mir, Gott! den lieben Vater und die liebe Mutter und die lieben Geschwister, auch unsern lieben gnädigen Herrn von Arnheim und alle gute“, liebe Menschen auf

^m Littr. 'our life long' = 'all our lives.'

ⁿ [374]

^o 'If' omitted.

^p In the following lessons the separable verbs will no longer be pointed out by hyphens.

^q [489]

^r [366]

^s Dat. [374]

^t [452]

^u [107, 108]

Erben!“ — Und dann Lise: „Das walt' Gott, der Vater, der Sohn und der heilige Geist!“ — Und dann die Mutter: „Nun, Gott sei mit euch und erhalte euch!“ —

Eine Weile noch saßen Mutter und Kinder in der ernstesten Stille, die ein wahres Gebet allen Menschen einflößen muß.

Pestalozzi.

An die Vögelein.

26

Die Lust hat mich bezwungen,
Zu wandern in den Wald*,
Wo von der Vögel Zungen
Die ganze Lust erschallt.

Fahrt fort, ihr Unschuldskinder,
Ihr — Fröhlichkeitsverein!
Und Freiheitsvolk nicht minder, —
Singt eure Melodei'n!

Ihr lebt ohn' alle Sorgen
Und preist die Gut' und Macht
Des Schöpfers von dem Morgen
Bis in die späte Nacht.

Ihr strebet nicht nach Schätzen
Durch Mißgunst, Müß' und Streit;
Der Wald ist eu'r Ergötzen,
Die Federn sind eu'r Kleid.

O daß wir Menschen lebten
In Unschuld, so wie ihr,
Nicht unaufhörlich schwebten
In sorglicher Begier!

E. Dach.

Das Thal.

27 „Nein, zwischen* diesen drohenden Felsenmassen führet kein Weg hindurch! Hier müssen wir bleiben oder umkehren!“ sagte ich zu meiner Gefährtin, als wir auf* einer kleinen Reise uns in* einem

* For 'es' (it): begin to construe thus: 'Gott — walte,' omitting 'es.'

engen Thale, von unübersteiglichen Bergen umgeben, befanden, wo Nichts, als Felsen, theils schroff und fahl, theils mit finstern Wäldern bewachsen, sich unsern Augen zeigten, die vergebens nach einem Auswege forschten. Bald ward unsere Lage noch schlimmer; der schmale Steig, der uns führte, senkte sich in einiger Entfernung von uns in^x die Tiefe und verschwand dann gänzlich. Nirgends ein Pfad durch^y die schwarzen Kiefernwälder, die schon seit der Sündfluth da gestanden zu haben schienen; nirgends ein betretener Weg, eine Hütte oder nur eine lichtere Stelle im Walde! Wir ward bange (63), denn die gefürchtete Tiefe kam immer näher.

Aber wie angenehm erstaunten wir, als wir bei^a der nächsten Krümmung des Weges sahen, daß wir keinen jähen Abstieg vor uns hatten, und der Grund sich nur allmählich senkte. Schon zeigte sich auf^z dem entgegengesetzten Hügel ein weißer Streifen, der^b sich im Walde verlor. Es war ein Weg. Wir folgten ihm^c; und sieh, er wand sich über Hügel und Tiefen, durch Felsen und Wälder, zwischen zwei himmelansteigenden Bergen durch, die mit in der Ferne nur einer geschienen hatten, und brachte uns bald an^e einen bewohnten Ort und auf^f die große Fahrstraße.

O Vorsicht, die^b du^a unser Schicksal auf eine unbegreifliche Art leitest, wie konnte ich hier im Kleinen ein Bild deiner Führungen bewundern! Oft lässest^e du uns durch eigne Schuld oder die Verkettung der Umstände in Lagen gerathen, wo wir Nichts, als langes Elend und unaufhörlichen Jammer vor uns zu sehen glauben; mit stummer Angst erwarten wir den Todesstreich, der unser Schicksal entscheiden und jede Hoffnung auf Freude uns rauben soll. Aber siehe, da öffnet deine Mutterhand plötzlich eine heitere Aussicht vor unsern Blicken; du zeigst uns einen Pfad aus^f den Klippen, die^b uns umgeben, knüpft manchen Faden unsers ehemaligen Glückes wieder an und führst uns neben Gefahren und Elend der^e frohen Rettung entgegen.

Car. Pichler.

Der Psalmsänger.

Der königliche^a Psalmsänger hatte seinem Erretter eben eins der 28 schönsten Lieder gesungen, und noch rauschte das heilige Lüstchen, das

^x [384] ^y [383] ^z [385] ^a [382] ^b [487] 27
^c [374] ^d [488, c] ^e [176, a] ^f [382, 2].
^g The *dat.* governed by 'aufgeführen' [385, 2]. ^h [App. 63, c] 28

beim Aufgang der Sonne durch seiner (64) Harfe Klang ihn täglich weckte, in dieser Harfe Saiten, als Satan gegen ihn stand und das Herz des Königs zum Stolz über seine Gesänge neigte. „Hast du,“ sprach er, „Allmächtiger, unter deinen Geschöpfen eins, das süßer, als ich, dich lobe?“ — Da flog im offenen Fenster, vor¹ dem er seine Hände ausbreitete, eine Heuschrecke auf² den Saum seines Kleides und fing ihren hellen Morgengesang an. Bald versammelte sich eine Menge Heuschrecken um³ sie, die Nachtigall flog heran, und in kurzem wetteiferten alle Nachtigallen mit einander zum Preise des Schöpfers.

Das Ohr des Königs warb aufgethan, und er vernahm den Gesang der Vögel, die Stimme der Heuschrecken und aller Lebendigen, das Murmeln der Bäche, das Rauschen der Paine, den Gesang des Morgensterns, den entzückenden Klang der aufgehenden Sonne. — Verloren im hohen Einklange der Stimmen, die unaufhörlich und unermüdet den Schöpfer loben, verstummte er und fand sich in seinen Gesängen selbst hinter der Heuschrecke, die noch auf dem Saum seines Kleides gurrte. Demüthig ergriff er die Harfe und sang: „Eobet den Herrn, ihr, alle seine Geschöpfe; lobe den Herrn auch du, mein Innerstes, du, meine verstummende Seele!“

Herder.

Der Bär und die Bienen.

29 In Polen brummt ein wilder Bär:

„Ihr Bienen gebt mir den Honig her!
Ich bin so groß und ihr so klein,
Ihr sollt mir wahrhaftig nicht hinderlich sein.“

Und eh' die Bienen sich's versah'n,
So klettert der Bär den Baum hinan.
Er klammert sich fest und brummt und brummt,
Das Bienenlein summt, das Bienenlein summt.

„Ihr Bienen, gebt mir den Honig her!“ —
„Es wird nichts, Herr Bär! Es wird nichts, Herr Bär!“ —
Der Bär steckt schon die Nase hinein:
„Weg da ihr Bienen, der Honig ist mein!“

Die Bienenlein stechen frisch drauf los.
„Sind wir gleich klein und du bist groß,

¹ Dat. [384]

² Acc. [384]

³ [385]

Doch soll's deiner Nase gar schlimm ergeh'n
Läßt du nicht gleich den Bienenstock steh'n!" —

Der Bär wird böß. Es hilft Alles nicht!¹
Er knurrt und brummt, das Bienlein flieht.
Wie juckt's ihm auf Zunge, auf Nase und Ohr!
Er muß entlaufen, der arme Thor!

Die Bienlein jubelten sum, sum, sum;
Der Bär, der knurrt brum, brum, brum.
Und als er entfloh, rief 's Biendchen ihm zu:
„Soll's dich nicht jucken, laß Andre in Ruh!"

Dinter.

Andacht.

Wenn das Abendroth die Haine
Mit^m den Abschiedsflammen küßt,
Wenn im prächt'gen Morgenscheine
Lerchenklang die Sonne grüßt:

30

O, dann werf' ich Jubellieder
In'sⁿ Lobpreisen der Natur;
Echo spricht die Töne wieder,
Alles preist den Erw'gen nur!

Mit den Quellen geht mein Grüßen;
Und das taube Herz inⁿ mir
Hat dem Gott erwachen müssen,
Der uns schirmet für und für.

Weereswogen laut erklingen,
In denⁿ Wäldern wohnt manch Schall:
Und wir sollten nicht besingen,
Da die Freude überall? —

Lied.

Sommerleben.

Schon der Sommer allein erhöhe! Welche Jahreszeit! Wahrlich, 31
ich weiß oft nicht, bleibe ich inⁿ der Stadt, oder gehe ich auf'sⁿ Feld,
so sehr ist's einerlei und hübsch. Geht man (17, a) zum Thor (27) hin-

¹ 'It is all of no use;' see page 1, note 5.

^m [382]

ⁿ [384]

aus, so (18, a) erfreuen uns die Bettler, die jetzt nicht frieren, und die Postreiter, die mit vieler Lust die ganze Nacht zu Pferde sitzen können, und die Schläfer schlafen im Freien. Man braucht kein dumpfes Haus; jede Stube macht man zur Stube (65) und hat dabei gar meine guten, eifrigen Bienen vor sich und die prächtigsten Zweifalter. Wegen des Jagdverbotes wird nichts geschossen (66), und alles Leben in Büschen und Furchen und auf Kesten kann sich so recht sicher ergötzen. Ueberall kommen Reisende auf allen Wegen daher, haben die Wagen meist zurückgeschlagen; den Pferden stecken Zweige im Sattel, und den Fuhrleuten Rosen im Mund. Die Schatten der Wolken laufen, die Vögel fliegen da zwischen auf und ab, Handwerksburschen wandern leicht mit ihren Bündeln und brauchen keine Arbeit. Sogar im Regenwetter steht man sehr gern draußen und riecht die Erquickung, und es schadet den Viehhirten die Nässe weiter nicht. Und ist's Nacht, so sieht man nur in einem kühlen Schatten, von wo aus man den Tag deutlich sieht am nördlichen Horizonte und an den süßen Himmelssternen. Wohin ich nur blicke, so finde ich mein liebes Blau: am Glanz in der Blüthe, an den Kornblumen und am göttlichen, unendlichen Himmel, in den ich gleich hineinspringen möchte wie in eine Fluth. —

Kommt man nun wieder nach Hause, so findet sich in der That frische Wonne. Die Gasse ist eine wahre Kinderstube. Sogar Abends nach dem Essen werden die Kleinen wieder in's Freie gelassen und nicht, wie im Winter, unter die Bettdecke gejagt. Man isst am Tage und weiß kaum, wo der Leuchter steht. Im Schlafzimmer sind die Fenster Tag und Nacht offen, auch die meisten Thüren ohne Schaden. Die ältesten Welber stehen ohne Frost am offenen Fenster und nähen. Ueberall liegen Blumen, neben dem Tintenfaß, auf den Alten, auf den Sessions- und Kadentischen. Die Kinder lachen sehr, und man hört das Rollen der Regelsbahnen. Die halbe Nacht geht man auf den Gassen auf und ab und spricht laut und sieht die Sterne am hohen Himmel schießen. Selbst die Fürstin geht noch Abends vor dem Essen im Park spaziren. Die fremden Virtuosen, die gegen Mitternacht nach Hause gehen, geigen noch auf der Gasse fort bis in ihr Quartier, und die Nachbarschaft fährt an die Fenster. Die Extraposten kommen später, und die Pferde wiehern. Man liegt im Bärm am Fenster und schläft ein, man erwacht von Posthörnern, und der ganze gestirnte Himmel

hat sich aufgethan. O Gott, welches Freubeleben auf dieser kleinen Erbe!
Jean Paul F. Richter.

Der Frühlingsabend.

Beglänzt vom rothen Schein des Himmels, bebt 32
Am zarten Halm der Thau;
Der Frühlingslandschaft zitternd Bildniß schwebt
Hell in des Stromes Blau.

Schön ist der Felsenquell, der Blüthenbaum,
Der Hain, mit Gold bemalt;
Schön ist der Stern des Abends, der am Saum
Der Purpurwolke strahlt;

Schön ist der Wiese Grün, des Thals Gesträuch,
Des Hügel's Blumenkleid,
Der Erlenbach, der schilfumkränzte Teich,
Mit Blüthen überschnei't!

O, wie umschlingt und hält der (67) Wesen Heer
Der ew'gen Liebe Band!
Den Lichtwurm und der Sonne Feuermeer
Schuf eine Waterhand.

Du winkst, Allmächtiger, wenn hier dem Baum
Ein Blüthenblatt entweht!
Du winkst, wenn dort im ungemess'nen Raum
Ein Sonnenball vergeht! Matthiſſon.

Beherzigung.

Ach, was soll der Mensch verlangen? 33
Ist es besser, ruhig bleiben?
Klammernd fest sich anzuhängen?
Ist es besser, sich zu treiben?
Soll er sich ein Häuschen bauen?
Soll er unter Zelten leben?
Soll er auf die Felsen trauen?
Selbst die festen Felsen beben.

Eines schickt sich nicht für Alle.
Sehe Jeder, wie er's treibe!
Sehe Jeder, wo er bleibe,
Und wer steht, daß er nicht falle! Göthe.

Glaube.

34

Mit dem Vogel sind geflogen
Seine Kinder über's Meer.
Droben ward der Himmel trüber;
Drunten brauß'ten Sturmeswogen;
Und die Kinder klagten sehr:
„Ach! wie kommen wir hinüber?
Nirgend will ein Land uns winken,
Und die müden Schwingen sinken!“ —
Aber ihre Mutter sagt:
„Kinder, bleibet unverzagt!
Fühlt ihr nicht im tiefsten Innern
Unaufhaltsam einen Zug,
Neuen Frühling zu gewinnen?
Auf! In jenem ist kein Trug,
Der die Sehnsucht hat gegeben;
Er wird uns hinüberheben
Und euch trösten balde, balde,
In dem jungbelaubten Walde.“ Erdhlich.

Der Fuchs und das Pferd.

- 35 Es (68) hatte ein Bauer ein treues Pferd, das war alt geworden und konnte keine Dienste mehr thun, da wollt' er ihm sein Herr nichts mehr zu fressen geben und sprach: Brauchen kann ich dich freilich nicht mehr, indeß, zeigst du dich noch so stark, daß du mir einen Löwen hierher bringst, so will ich dich behalten; jetzt aber mach dich fort aus' meinem Stall! und jagte es damit (69) weit ins Feld. Das Pferd war traurig und ging nach dem Walde zu (70), dort ein wenig Schutz vor dem Wetter zu suchen, da begegnete ihm der Fuchs und sprach: Was hängst du so den Kopf und gehst so einsam herum? — Ach! sagte das Pferd, Geiz und Treue wohnen nicht in einem Hause; mein Herr hat vergessen, was ich ihm alles (7) in so vielen Jahren gethan habe, und weil ich nicht recht mehr ackern kann, will er mir kein Futter mehr geben und hat mich fortgejagt; er hat zwar gesagt, wenn ich so stark wäre, daß ich ihm einen Löwen brächte, wollt' er mich behalten; aber er weiß wohl, daß ich das nicht kann. Der Fuchs sprach: Da will ich dir ' helfen; leg' dich

nur hin, streck' dich aus und reg' dich nicht, als wärst^a du todt. Das Pferd that, was der Fuchs verlangte, der Fuchs aber ging zum Löwen, der seine Höhle nicht weit davon hatte, und sprach: Da draußen liegt ein todt^es Pferd, komm doch⁽⁴⁾ mit hinaus, da kannst du eine fette Mahlzeit halten. Der Löwe ging mit. Wie sie bei dem Pferd standen, sprach der Fuchs: Hier hast du's doch nicht nach deiner Gemächlichkeit⁽⁷¹⁾, weißt du was^w? ich will's mit dem Schweif an^z dich binden; da kannst du's in deine Höhle ziehen und in aller Ruhe verzehren. Dem Löwen gefiel der Rath, und er stellte sich hin, damit ihm der Fuchs das Pferd anknüpfen könne, hielt auch sein still. Der Fuchs aber band mit des Pferdes Schweif dem Löwen die⁽³³⁾ Beine zusammen, und drehte und schnürte alles so wohl und stark, daß es mit keiner Kraft zu zerreißen war. Als er nun sein Werk vollendet hatte, klopfte er das Pferd auf^z die Schultern und sprach: Bleib, Schimmel, zieh! Da sprang das Pferd mit einmal auf, und zog den Löwen mit sich fort; der Löwe fing an zu brüllen, daß⁽¹⁵⁾ die Vögel in dem ganzen Wald vor⁽⁷²⁾ Schweden aufflogen; aber das Pferd ließ^v ihn brüllen, zog und schleppte ihn über^z das Feld vor seines Herrn Thür. Wie der Herr das sah, besann er sich eines Bessern und sprach zu dem Pferde: Du sollst bei mir bleiben und es gut haben⁽⁵⁸⁾; und gab ihm satt zu fressen, bis es starb. Grimm.

Die drei Goldfischchen^a.

Ein guter Mann hatte einstmal^s drei Goldfischchen, die nied^zlichsten kleinen Fische von der Welt.

Er hatte sie in^z einen kleinen, klaren Teich gesetzt und hatte großes Wohlgefallen an ihnen. Oft setzte er sich am^(73, a) Ufer hin und brockte Semmelkrumen ins Wasser, und da kamen denn die niedlichen Fische und ließen sich's wohlschmecken^a.

Da rief er ihnen beständig zu: Fischchen! Fischchen! nehmt euch ja⁽³⁾ in Acht vor zweierlei, wenn ihr immer so glücklich leben wollt, als ihr jetzt lebt.

Geht nie durchs Gitter in^z den großen Teich, der neben^z diesem kleinen ist, und schwimmt nicht oben auf^(73, a) dem Wasser, wenn ich nicht bei euch bin.

^a [256]

^v [382]

^w Page 8, note ^r.

^z [384]

^y [175, a]

^z [Append. 45, a]

^a Page 13, note ^k. 36

Aber die Fischehen verstanden ihn nicht. Da dachte der gute Mann, ich will's ihnen wohl verständlich machen, und stellte sich an^b das Gitter.

Wenn dann eins von ihnen kam und durchschwimmen wollte, so (18, a) plätscherte er mit dem Stöckchen im Wasser, daß (15) das Fischehen davor erschrak und zurückschwamm. Eben das^c that er auch, wenn eins von ihnen oben aufs (73, b) Wasser kam, damit es wieder hinunter auf^d den Grund ginge.

Nun, dachte er, werden sie wohl verstanden haben, und ging nach Hause. Da kamen die drei niedlichen Goldfischehen zusammen und schüttelten die (53) Köpfschen, und konnten nicht begreifen, warum der gute Mann nicht haben wollte, daß sie nicht oben auf (73, a) dem Wasser und durch's Gitter in^d den großen Teich schwimmen sollten. Geht er doch (4) selbst da oben, sagte das eine, warum sollen^e wir nicht auch ein bißchen höher^f kommen dürfen^g?

Und warum sollen^h wir eingesperrt sein? sagte das zweite; was kann es uns schaden, wenn wir zuweilen in^d den großen Teich schwimmen? Es ist gewiß ein harter Mann, sagte das erste wieder, der uns nicht lieb (39) hat, und nicht gern willⁱ, daß wir uns freuen^j sollen.

Ich werde mich nicht an ihn kehren (74), setzte das zweite hinzu; ich will sogleich eine kleine Lustreise in^d den großen Teich vornehmen.

Und ich, rief das erste wieder, will unterdeß ein wenig oben auf dem (73, b) Wasser in der Sonne spielen.

Das dritte Goldfischehen allein war klug genug zu denken: Der gute Mann muß doch (4) wohl seine Ursachen haben, warum er uns das verboten hat. Daß er uns liebt und uns gern Freude gönnt, ist gewiß. Warum käme er^k sonst so oft und gäbe uns Semmelkrümchen und freute sich^l so, wenn wir sie aufessen?

Nein, er ist gewiß nicht hart, und ich will thun, was er haben will, ungeachtet ich nicht weiß, warum er's so haben will.

Das gute Fischehen blieb also auf dem Grunde; die andern aber thaten, was sie gesagt hatten. Das eine schwamm durch's Gitter in den großen Teich, und das andere spielte oben auf dem (73, a) Wasser im Sonnenscheine, und beide lachten ihren Bruder aus, daß er's nicht eben so gut haben wollte (58). Aber was geschah?

^b [384] ^c (Litr. 'even that' =) 'the same thing.' ^d [385, 3]

^e [137, b] ^f [338] ^g [123, a] ^h [137, a] ⁱ [142]

^j [398] ^k 'Should he come.' ^l [399]

Das eine war kaum im großen Teich angekommen, so (18, c) sprang ein Fiecht auf dasselbe zu und verschlang es. Das andere, das sich auf der Oberfläche des Wassers belustigte, bemerkte ein Raubvogel (74), schoß auf dasselbe herab, fing es, und fraß es auf. Nur das kluge und folgsame dritte Goldfischchen blieb allein übrig.

Der gute Mann freute sich über seine Folgsamkeit — und brachte ihm alle Tage das beste Futter.

So lebte es immer recht vergnügt, und erlebte ein hohes Alter.
Campe.

Herbst.

Felbeinwärts flog ein Vögelein
Und sang im muntern Sonnenschein
Mit süßem, wunderbarem Ton:
Ach! ich fliege nun davon!
Weit! Weit
Reiß' ich noch heut!

37

Ich horchte auf den Feldgesang,
Mir (75) ward so wohl und doch so bang;
Mit frohem Schmerz, mit trüber Lust
Stieg wechselnd bald und sank die Brust:
Herz! Herz!
Brichst du vor Bonn' oder Schmerz?

Doch als ich Blätter fallen sah,
Da dacht' ich: Ach, der Herbst ist da,
Der Sommergast, die Schwalbe, zieht;
Vielleicht so Lieb' und Sehnsucht flieht —
Weit! Weit!
Rasch mit^m der Zeit!

Doch rückwärts kam der Sonnenschein,
Dicht zu mir drauf das Vögelein,
Es sah mein thränend Angesicht
Und sang: Die Liebe wintert nicht!
Nein! Nein!
Ist und bleibt Frühlingschein.

Lied.

Einkehr.

38

Bei^a einem Wirth, wundermild,
Da war ich jüngst zu (76) Gaste;
Ein goldner Apfel war sein Schild
An^o einem langen Aste.

Es war der gute Apfelbaum,
Bei dem ich eingekehret;
Mit^r süßer Kost und frischem Schaum
Hat er (77) mich wohl genähret.

Es kamen^a in sein grünes Haus
Vielleicht beschwingte Gäste;
Sie sprangen frei und hielten Schmaus
Und sangen auf das beste^r.

Ich fand ein Bett zu süßer Ruß⁹
Auf weichen, grünen Matten;
Der Wirth, er deckte selbst mich zu
Mit seinem kühlen Schatten.

Nun fragt⁹ ich nach der Schuldigkeit;
Da schüttelt^r er den Wipfel.
Gefegnet sei er allezeit
Von der Wurzel bis zum^a Gipfel. Uhländ.

Die Bohnen.

- 39 Es ist ein eignes Vergnügen für^a mich, im Frühlings zwischen^o
den frisch bepflanzen Beeten oder durch^r neubelaubte Büsche zu
wandeln. Wie Alles treibt und keimt und in's Leben trachtet!
Die hochgeschwollenen Knospen brechen auf; hier drängt sich zart-
gekräuselter Laub aus^a der geborstenen Hülle, dort stehen ganz
begrünte Büsche, und jene Bäume sind weiß von Blüthen. Käfer
und Würmer, Raupen und Schmetterlinge fliegen und gaukeln und
kriechen neugeboren und selig in ihrer Art im warmen Sonnen-
scheine. Alles ist voll Leben, voll Jugendkraft, und der Anblick der

38 ^a [382, 1] ^o [385, 3]^p [385, 2]^q Littr. 'it' = 'there came.'^r [354—356]39 ^s Littr. 'until to-the' = 'to the.'^t [383]^u [382, 2]

erwachenden Natur füllt das Herz mit freudigen Hoffnungen — die sich nicht auf diese Welt allein beschränken (78). Sieh, wie auf diesen Beeten sich die treibende Kraft in kleinen Pflanzen mächtig zeigt, und dem Gemüthe, das gern lernt, ernste und sanfte Unterweisung gibt! 'Zehn Tage sind es nun, seit der Gärtner auf jenem Beete Bohnen dem Schooße der Erde anvertraut hat.

Bemerkest du nicht die kleinen Schollen, welche sich hier der Reihe nach, in abgemessenen Zwischenräumen erheben, und unter welchen etwas Grünes hervorblickt? Dieß Grüne ist das junge Pflänzchen der Bohne. Kleingefaltet liegen die Blätter noch fest in einander, nur der Hauptstengel hebt sich gekrümmt, gleich dem Halse des Schwanes, empor, und trägt an seiner niedergebogenen Spitze das mütterliche Samenkorn, aus dem er erwuchs, und in ihm die erste Nahrung fand, bis er stark genug war, auch abwärts in die Erde zu treiben. Nun steht er fest, und bringt gewaltsam durch sie herauf, und bahnt sich einen Weg in das Reich des Lichtes. Sieh, wie er sein Grab durchbrochen hat, und der zersprengte Grabstein noch auf ihm liegt, bis er auch diesen bezwingt, und dann, von lauen Lüften und goldenen Strahlen umflossen, in jugendlicher Schönheit prangend dassteht!

Nie kann ich die aus ihren Gräbern auferstehenden Pflanzen ansehen, ohne an das Gemälde der Mutter mit dem Kinde erinnert zu werden (79), die sich unter dem geborstenen Steine erhebt, und verklärt und selig nach den Leiden dieser Zeit, in glücklichere Welten emporsteigt; und diese Aehnlichkeit erfüllt mein Herz mit froher Ahnung. Auch wir werden einst, wie diese Samenkörner, dem Schooße der dunkeln Erde anvertraut; auch wir werden uns, wie sie, aus dem Grabe erheben, und emporblühen in die Welt des ewigen Frühlings. Dort umfassen uns reinere Lüfte, und in einem milderen Sonnenscheine werden die Keime sich fröhlich entfalten, die hier so oft kaum zur Blüthe, fast nie bis zur Frucht gelangen konnten.

Caroline Pichler.

Der Arme (80).

Ich bin so gar ein armer Mann
Und gehe ganz allein.
Ich möchte wohl nur einmal noch
Recht frohen (81) Muthes sein.

40

In meiner lieben Aelter'n Haus
 War ich ein frohes Kind ;
 Der bitt're Kummer ist mein Theil,
 Seit sie begraben sind.

Der Reichen (80) Gärten seh' ich blüh'n,
 Ich seh' die goldne Saat:
 Mein' ist der unfruchtbare Weg,
 Den Sorg' und Mühe trat.

Doch weil' ich gern mit stillem Weh
 In froher Menschen Schwarm,
 Und wünsche Jedem guten Tag,
 So herzlich und so warm.

O reicher Gott! Du liehest doch
 Nicht ganz mich freudenteuer:
 Ein süßer Trost für alle Welt,
 Ergießt sich himmelher.

Noch steigt in jedem Dörflein ja
 Dein heilig Haus empor ;
 Die Orgel und der Chorgesang
 ertönt jedem Ohr.

Noch leuchtet Sonne, Mond und Stern
 So liebevoll auch mir,
 Und wenn die Abendglocke hallt,
 Da red' ich, Herr! mit Dir.

Ginst öffnet jedem Guten (80) sich^a
 Dein hoher FreudenSaal ;
 Dann komm' auch ich im Feierkleid
 Und setze mich an's Mahl (82).

Ußland.

Die Erdbeeren.

- 41 Ein alter Soldat mit einem Stelzfuße kam in^a ein Dorf, und wurde plötzlich krank. Er konnte nicht mehr weiter reisen, mußte in^a einer Scheune auf Stroh liegen, und es ging ihm sehr hart (83). Die kleine Agathe, die Tochter eines Korbmachers, hatte mit dem

40 ^y [See the examples 507]

^z [317, 2 ; and examples 322, a]

41 ^a [385, 3]

kranken Manne das herzlichste Mitleid. Sie besuchte ihn alle Tage^b und schenkte ihm jedesmal einen Gekser. Eines Abends^b aber sprach der ehrliche Krieger sehr bekümmert. „Liebes Kind, wie ich heute vernahm, sind deine Aelteren arm^c. Sag' mir doch (4) redlich, woher nimmst du so viel^d Geld? Denn ich wollte lieber^e verhungern, als nur einen Kreuzer annehmen, den ich nicht mit gutem Gewissen haben könnte.“ — „D,“ sagte Agathe, „seid außer Sorgen! Das Geld ist rechtmäßig erworben. Ich gehe in^f den nächsten Marktflecken zur Schule. Auf dem Wege dahin kommt man durch^g ein Wäldchen, wo es viele Erdbeeren gibt^h. Da pflücke ich nun jedesmal ein Körbchen voll, verkaufe sie in dem Flecken und bekomme allemal dafür sechs Kreuzer. Meine Aelteren wissen das wohl; sie haben aber nichts dagegen. Sie sagen öfter, es gibt^h noch viel ärmereⁱ Leute, als wir sind, und da müssen wir ihnen so viel Gutes thun, als es unsere Umstände nur immer erlauben.“ Dem alten Krieger standen die hellen Thränen in den Augen, und tröpfelten auf^j seinen Schnurrbart herab. „Gutes Kind,“ sprach er, „Gott wolle^k dich und deine Aelteren für diese menschenfreundlichen Gesinnungen segnen!“ —

Nach einiger Zeit reiste ein vornehmer Offizier, der mehrere Ordenszeichen trug, durch das Dorf. Er hielt mit seinem prächtigen Wagen vor^f dem Wirthshause an, um die Pferde füttern zu lassen, hörte von dem kranken Soldaten und besuchte ihn. Der alte Soldat erzählte ihm sogleich von seiner Wohlthäterin. „Was!“ rief der Offizier, „ein armes Kind hat so viel für dich gethan! Nun, da darfst^k ich, dein alter General, unter^f dem du ehemals gebient hast, nicht weniger thun. Ich werde sogleich Anstalten machen, daß man dich im Wirthshaus auf's Besteⁱ verpflege.“ Er that es und ging hierauf in^f die Hütte der kleinen Agathe. „Gutes Kind,“ sprach er gerührt, „deine Wohlthätigkeit hat mir das Herz warm und die Augen naß gemacht. Du hast dem alten Kriegermanne ein Duzend Gekserstücke geschenkt; hier hast du dafür eben so viele Goldstücke.“ Die erstaunten Aelteren sagten: „Ach, das ist all zu viel!“ Allein der General sprach: „Nein, nein! es ist dieses nur (84) ein armfälliger Lohn; den bessern hat das gute Kind im Himmel zu erwarten.“

Chr. Schmid.

^b [495] ^c [33] ^d [151] ^e [Diff. of Id. 15; App. xlii.]

^f [385, 3] ^g [383] ^h [158] ⁱ [338] ^j [245]

^k [123] ^l [355, c; and 356, 357]

Gesundheit und ein gut Gewissen.

42

Viel hat die Welt, was wir nicht missen,
Versagt es weislich das Geschick;
Gesundheit und ein gut Gewissen,
Sie gründen einzig unser Glück.

Gesundheit und ein gut Gewissen
Sind Freunde, bei uns eingetehrt;
Sie würzen des Bedarfes Bissen,
Sie geben unsrer Fülle Werth.

Gesundheit und ein gut Gewissen
Erleichtern uns des Lebens Müß';
Sie polkern Abends uns das Kissen
Und wecken uns zur Arbeit früh.

Was ist es, was in Hindernissen
Getränkten^m Sieg und Recht verschafft?
Gesundheit und ein gut Gewissen,
Sie rüsten uns mit Muth und Kraft.

Und wär' uns jedes Gut entzissen,
Getroßt! uns machen wieder reich
Gesundheit und ein gut Gewissen;
Durch die nurⁿ sind wir Alle gleich.

Laßt uns sie pflegen, wie wir müssen!
Dann scheidet, winkt die Grabesruh,
Gesundheit spät, ein gut Gewissen
Drückt sanft des Müden Auge zu. v. Galem.

Lob der Faulheit.

43

Faulheit, jezo will ich dir
Auch ein kleines Loblied bringen. (85) —
D — wie — sau — er — (86) wird es mir —
Dich — nach — Bürden — zu besingen!
Doch will ich mein Bestes thun,
Nach der Arbeit ist gut ruh'n (87).

42 ^m Past participle of tranken ('to hurt, distress') substantively used: understand 'men' or 'persons'; see also (remark 80).

ⁿ 'Through them alone.'

Höchstes Gut! Wer dich nur hat,
 Dessen ungestörtes Leben — —
 Ach, — ich — gähn' — ich — werde matt —
 Nun — so — magst du — mir's vergeben,
 Daß ich dich nicht singen kann (88),
 Du verhinderst mich ja d'ran. Lessing.

Der brave Mann (89).

Der Thauwind kam vom Mittagsmeer 44
 Und schnob durch Welschland trüb und feucht;
 Die Wolken flogen vor ihm her,
 Wie wenn der Wolf die Heerde scheucht.
 Er segte die Felder, zerbrach den Forst;
 Auf Seen und Strömen das Grundeis borst.

Am Hochgebirge schmolz der Schnee,
 Der Sturz von tausend Wassern scholl;
 Das Wiesenthal begrub ein See (90),
 Des Landes Heerstrom wuchs und schwoll.
 Hoch rollten die Bogen entlang ihr Gleis,
 Und rollten gewaltige Felsen Eis.

Auf Pfeilern und auf Bogen schwer,
 Aus Quaderstein von unten auf,
 Lag eine Brücke drüber her,
 Und mitten stand ein Häuschen drauf.
 Hier wohnte der Boller mit Weib und Kind;
 „O Boller, o Boller! entfleich^o geschwind!“

Es bröht^o und bröhte dumpf heran;
 Laut heulten Sturm und Bog' um's Haus;
 Der Boller sprang zum Dach hinan,
 Und blickt in den Tumult hinaus. —
 „Barmherziger Himmel, erbarme dich!
 Verloren! Verloren! Wer rettet mich?“

Der Schollen rollten Schuß auf Schuß
 Von beiden Ufern^o, hier und dort;
 Von beiden Ufern riß der Fluß
 Die Pfeiler sammt den Bogen fort.

° Poet. for entflieh; see entfliehen.

Der behebende Böllner mit Weib und Kind,
Er heulte noch lauter, als Sturm und Wind.

Die Schollen rollten Stoß auf Stoß
An beiden Enden, hier und dort;
Zerborsten und zertrümmert schoß
Ein Pfeiler nach dem andern fort.
Bald nahte der Mitte der Umsturz sich.
„Barmherziger Himmel, erbarme Dich!“

Hoch auf den fernen^q Ufern stand
Ein Schwarm von Gassern, groß und klein,
Und Jeder schrie und rang die Hand;
Doch mochte Niemand Retter sein.
Der behebende Böllner mit Weib und Kind
Durchheulte nach Rettung den Strom und Wind.

Rasch galoppirt ein Graf hervor
Auf hohem Roß^r, ein edler Graf.
Was hielt des Grafen Hand empor?
Ein Beutel war es, voll und straff.
„Zweihundert Pistolen sind zugesagt
Dem^s, welcher die Rettung der Armen wagt!“

Und immer höher schwoh die Fluth,
Und immer lauter schnob der Wind,
Und immer tiefer sank der Muth. —
„O Retter, Retter, komm geschwind!“
Stets Pfeiler bei Pfeiler zerborst und brach;
Laut trachten und stürzten die Bogen nach.

„Halloh! Halloh! Frisch auf, gewagt!“
Hoch hielt der Graf den Preis empor;
Ein Jeder hört's, doch Jeder jagt;
Aus Tausenden^t trat Keiner vor.
Vergebens durchheulte mit Weib und Kind
Der Böllner nach Rettung den Sturm und Wind.

Sieh, schlecht und recht, ein Bauersmann
Am Wanderstabe schritt daher,
Mit grobem¹ Kittel angethan,
Von Wuchs und Antlitz hoch und hehr.

^q [385, 3]^r [487]^s [382, 2]^t [385, 2]

Er hörte den Grafen, vernahm sein Wort,
Und schaute das nahe Verderben dort.

Und kühn in Gottes Namen sprang
Er in den " nächsten Fischerkahn.
Trog Wirbel, Sturm und Wogenbrang,
Kam der Erretter glücklich an.
Doch wehe! der Rachen war allzu klein,
Der Retter von Allen zugleich zu sein.

Und dreimal zwang er seinen Kahn
Trog Wirbel, Sturm und Wogenbrang,
Und dreimal kam er glücklich an,
Bis ihm die Rettung ganz gelang.
Raum kamen die Letzten in sichern Port,
So rollte das letzte Gestrümm' fort.

"Hier," rief der Graf, "mein wackrer Freund,
Hier ist der Preis; komm her, nimm hin!"
Sag' an, war das nicht brav gemeint? —
Bei Gott! der Graf trug hohen Sinn;
Doch höher und himmlischer, wahrlich! schlug
Das Herz, das' der Bauer im Rittel trug.

"Mein Leben ist für Geld nicht feil;
Arm bin ich (91) zwar, doch hab' ich satt.
Dem Böllner werb' Euer Geld zu Theil,
Der hab' und Gut verloren hat!"
So rief er mit herzlichem Niederton,
Und wandte den Rücken und ging davon. Bürger.

Die Johanniter.

Herrlich kleidet sie (92) euch, des Kreuzes furchtbare Rüstung, 45
Wenn ihr, Löwen der Schlacht, Affen und Rhodius beschützt,
Durch die syrische Wüste den bangen Pilgrim geleitet,
Und mit der Cherubim Schwert steht vor" dem heiligen Grab.
Aber ein schönerer Schmuck umgibt euch, die Schürze des Wärters,
Wenn ihr, Löwen der Schlacht, Söhne des edelsten Stamms,
Dient an des Kranken Bett, dem Lechzenden Labung bereitet,
Und die ruhmlose Pflicht christlicher Milde vollbringt.

Religion des Kreuzes, nur du verknüpfest in Einem (93)

Kranze der Demuth (94) und Kraft doppelte Palme zugleich!

Schiller.

Schweizerbund. Wilhelm Tell.

- 46 Berner Stauffacher fuhr über den See in das Land Uri zu seinem Freunde Walther Fürst von Attinghausen, einem (95) reichen Landmanne. Er fand einen jungen Mann von Muth und Verstand bei ihm verborgen; von diesem erzählte Walther seinem Freund: „Er sei“ ein Unterwaldner aus dem Melchtal, in welches man von Kerns hereingehe; er heiße“ Erni (Arnold) an der Halde und sei“ ihm verwandt; um eine geringe Sache, die Erni gethan, habe“ ihn Landenberg (königlicher Vogt) um ein Gespann schöner Ochsen gebüßt; sein Vater Heinrich habe den Verlust sehr bejammert; auf dieses habe Vogts Knecht gesagt: „„wenn die Bauern Brod essen wollen, so können sie selbst an dem Pflug ziehen.““ Hierüber sei Erni das Blut aufgewallt, er habe mit seinem Stock dem Knecht einen Finger gebrochen; darum verberge“ er sich hier; indeß habe der Vogt seinem alten Vater die Augen ausstechen lassen.“ Hierauf klagten sie einander sehr, daß alle Willigkeit mehr und mehr unter die Füße getreten würde, und Walther bezeugte, auch der hocherfahrene Herr von Attinghausen sage, die Neuerungen werden unerträglich; wohl glaubten sie, daß Widerstand grausame Rache über die Waldstätte bringen könnte, doch kamen sie überein, Tod sei besser, als ungerechtes Joch dulden. Ueber diesen Gedanken beschloßen sie, daß jeder seine Vertrauten und Verwandten erforschen sollte. Sie bestimmten, um sich ruhig zu sehen, das Rütli, eine Wiese auf einer Höhe in einer einsamen Gegend des Waldstätten-Sees, nicht weit von der Grenzmark zwischen Unterwalden und Uri (im See steht hier einsam der Mythenstein); daselbst rathschlugten sie oft bei stiller Nacht über die Befreiung des Volks und gaben einander Nachricht, mit wie viel Fortgang sie zu dieser That geworben; dahin kamen Fürst und Melchtal auf einsamen Pfaden, der Stauffacher in seinem Rahn, und aus Unterwalden der Sohn seiner Schwester, Edelknecht von Rudenz. Aus verschiedenen Orten brachten sie Freunde in das Rütli; da vertraute Einer dem Andern seine Gedanken ohne alle Furcht; je (96) gefährvoller die That, um so viel fester verband sich ihr Herz.

In der Nacht, Mittwoch^a vor Martinstage im Wintermonat (1307) brachte Fürst, Melchthal und Stauffacher, jeder zehn rechtsschaffene Männer seines Landes, die ihm reichlich ihr Gemüth geöffnet, an diesen Ort. Als diese drei und dreißig herzhafte Männer, voll Gefühl ihrer angestammten Freiheit und ewigen Bundesverbrüderung, durch die Gefahr der Zeiten zu der innigsten Freundschaft vereinigt, im Rütli beisammen waren, fürchteten sie (97) sich nicht vor König Albrecht und nicht vor der Macht von Oesterreich. In dieser Nacht gaben sie einander mit bewegten Herzen die Hände darauf, „daß“ in diesen Sachen Keiner von ihnen etwas nach eigenem Gutdünken wagen, Keiner den Andern verlassen wolle; sie wollen^a in dieser Freundschaft leben und sterben; jeder soll^a das unschuldige unterdrückte Volk in seinem Thal nach gemeinem Rath in den uralten Rechten ihrer Freiheit so behaupten, daß ewig alle Schweizer dieser Freundschaft Genuß haben sollen; sie wollen^a den Grafen von Habsburg von allen ihren Gütern, Rechten und eigenen Leuten auch nicht das Geringste entfremden; die Bgkte, ihr Anhang, ihre Knechte und Söldner sollen^a keinen Tropfen Blut verlieren; aber die Freiheit, welche sie von ihren Voreltern empfangen, dieselbe wollen^a sie ihren Enkeln aufbewahren und überliefern.“

Als alle dessen fest entschlossen^b waren und mit getrostem Angesicht und mit getreuer Hand Jeder (in Erwägung, daß von ihrem Glück wohl aller ihrer Nachkommen Schicksal abhängt) seinen Freund ansah und hielt, hoben Walther Fürst, Berner Stauffacher und Arnold an der Halde aus Melchthal, ihre Hände auf den Himmel und schwuren in dem Namen Gottes, der^c Kaiser und Bauern von gleichem Stamm in allen unveräußerbaren Rechten der Menschheit hervorgebracht hat, also mannhaftig die Freiheit mit einander zu behaupten. Als die Dreißig dieses hörten, hob ein Jeglicher seine Hand auf und leistete bei Gott und bei den Heiligen diesen Eid. Ueber die Art, ihren Entschluß zu vollstrecken, waren sie einig; damals ging Jeder in seine Hütte, schwieg still und winterte das Vieh.

Indes trug sich zu, daß der Vogt Herman Gessler todt geschossen wurde von Wilhelm Tell, einem Urner aus dem Orte Bürgeln, der^c Walther Fürsts Schwiegersohn und einer der Verschwornen war.

^a [495] ^y [463] ^z See participial substantive [App. lvi. 10].

^a See remark (98). ^b With Gen. ('dessen' = 'of it').

^c [487]

Der Bogt, aus tyrannischem Argwohn oder auf erhaltene Warnung bevorstehender Unruhen, unternahm zu prüfen, wer seine Herrschaft am ungeduldigsten ertrug, und (wie sinnbildliche Art jenen Zeiten und solchen Völkern gewöhnlich ist) ein Hüt sollte die Ehre des Herzogs vorstellen. Die Freunde der Freiheit wollte er dazu bringen, die Hauptzier des Fürsten zu ehren, dem sie nicht gehorchen wollten. Ein Jüngling, Tell, der Freiheit Freund, verschmähte, ihr altes Sinnbild (schon bei den Römern war er es), den Hüt, in solchem Sinne zu ehren; durch voreilige Aeußerung seiner Denkart bewog er den Bogt, sich seiner zu versichern. Dieser übte den Muthwillen der Tyrannei, so daß Tell seinem Sohn einen Apfel von dem Haupte schießen mußte. Nach der That übernahm den Mann das Gefühl, daß Gott mit ihm sei, so daß er bekannte, er würde bei schlimmerem Glück den Sohn gerochen haben. Der Bogt, besorgt wegen seiner Verwandten und Freunde, getraute sich nicht, Wilhelm Tell im Land Uri hiefür gefangen zu halten, sondern sähete ihn (mit Verletzung der Freiheit, welche die ausländischen Gefangenschaften verbot) über den Waldstätten=See. Da sie nicht weit jenseit des Rütli gekommen, brach aus den Schlünden des Gotthard plötzlich der Föhn mit seiner eigenthümlichen Gewalt los; es warf der enge See die Wellen wüthend hoch und tief; mächtig rauschte der Abgrund, schaudervoll tönte durch die Felsen sein Hall. In dieser großen Todesnoth befahl Gessler, voll billiger Furcht, Wilhelm Tell, einem starken, mächtigen Mann (99), den er als vor-
trefflichen Schiffer kannte, die Fesseln abzunehmen. Sie ruberten in Angst vorbei die grausen Felsenrufer; sie kamen bis an den Xenberg, rechts wenn man aus Uri fährt. An diesem Ort ergriff Tell sein Schießzeug und nahm den Sprung auf einen platten Fels. Er kletterte den Berg hinauf; der Kahn prallte an und von dem Ufer; Tell floh durch das Land Schwyz; auch der Bogt entkam dem Sturm. Als er aber bei Rüsnach gelandet, fiel er durch Tells Pfeil in einer hohlen Gasse hinter einem Gebüsch hervor. Hermann Gessler nahm diesen Ausgang vor der zur Befreiung des Landes verabredeten Stunde, ohne Theilnehmung des unterdrückten Volks, durch den gerechten Zorn eines freien Mannes. Diesen^d wird Niemand mißbilligen, als^e wer nicht bedenkt, wie unerträglich dem feurigen Gemüth eines tapfern Jünglings Troß, Hohn und

^d Littr. 'this' i. e. 'the man's wrath.'

^e Littr. 'nobody — as' = 'nobody — but' or 'except.'

Unterdrückung der uralten Freiheit des Vaterlandes, zumal in diesen Zeiten war. Seine That war nicht nach den eingeführten Gesezen, sondern wie die, welche in den alten Geschichten und in den heiligen Büchern an den Befreiern Athens und Roms und an vielen Helben der alten Hebräer darum gerühmt werden, auf daß für Zeiten, wo die uralte Freiheit eines friedtsamen Volks überlegener Macht nicht widerstehen könnte, zum Lohn der Unterdrücker solche Männer auf genährt werden. Gesezmäßige Regenten sind heilig; daß Unterdrücker nichts zu fürchten haben, ist weder nöthig noch gut. Die That Wilhelm Tells gab dem gemeinen Mann höhern Muth; aber es war zu besorgen, die Gewalt Landenbergs und aller Burgvögte möchte durch Wachsamkeit befestigt werden. Die Verschwornen schwiegen still. Das dreizehnhundert und siebente Jahr war vollendet.

Johannes von Müller.

Der Besuv.

Neapel, Dienstag, den 20. März 1787.

Die Kunde einer so eben ausbrechenden Lava, die für Neapel 47 unsichtbar nach Ottajano hinunter fließt, reizte mich, zum drittenmale den Besuv zu besuchen. Kaum war ich am Fuße desselben aus meinem zweirädrigen, einpferdigen Fuhrwerk gesprungen, so zeigten sich schon jene beiden Führer, die uns früher hinauf begleitet hatten. Ich wollte keinen missen und nahm den einen aus Gewohnheit und Dankbarkeit, den andern aus Vertrauen, beide der mehreren Bequemlichkeit wegen mit mir.

Auf die Höhe gelangt, blieb der eine bei den Mänteln und Victualien, der jüngere folgte mir, und wir gingen muthig auf einen ungeheuern Dampf los, der unterhalb des Kegelschlundes aus dem Berge brach; sodann schritten wir an dessen Seite her gelind hinabwärts, bis wir endlich unter klarem Himmel aus dem wilden Dampfgewölke die Lava hervor quellen sahen.

Man habe (100) auch tausendmal von einem Gegenstande gehört, das Eigenthümliche desselben spricht nur zu uns aus dem unmittelbaren Anschauen. Die Lava war schmal, vielleicht nicht breiter als zehn Fuß, allein die Art, wie sie eine sanfte, ziemlich ebene Fläche hinabfloß, war auffallend genug; denn indem sie während des Fortfließens an den Seiten und an der Oberfläche verköhlt, so bildet

sich ein Kanal, der^h sich immer erhöht, weil das geschmolzene Material unterhalbⁱ des Feuerstroms erstarrt, und welcher die auf der Oberfläche schwimmenden Schlacken rechts und links gleichförmig hinunter wirft, wodurch sich dann nach und nach ein Damm erhöht, auf welchem der Gluthstrom ruhig fortfließt wie ein Mühlbach. Wir gingen neben dem ansehnlich erhöhten Damme her, die Schlacken rollten regelmäßig an den Seiten herunter bis zu unsern Füßen. Durch einige Lücken des Kanals konnten wir (17, b) den Gluthstrom von unten sehen und, wie er weiter hinabfloß, ihn von oben beobachten.

Durch die hellste Sonne erschien die Gluth (17, b) verbäuffert, nur ein mäßiger Rauch stieg in die^j reine Luft. Ich hatte Verlangen, mich dem Punkte zu nähern, wo sie aus dem Berge bricht; dort sollte sie, wie mein Führer versicherte, sogleich Gewölb^k und Dach über sich her bilden, auf welchemⁱ er öfters gestanden habe^k. Auch dieses zu sehen und zu erfahren, stiegen wir den Berg wieder hinauf, um jenem Punkte von hinten her bei zu kommen (101). Glücklicherweise fanden wir die Stelle durch einen lebhaften Windzug entblößt, freilich nicht ganz, denn ringsum qualmte der Dampf aus tausend Rigen, und nun standen wir wirklich auf^j der breitartiggeordneten, erstarrten Decke, die sich aber so weit vorwärts erstreckte, daß wir die Lava nicht konnten herausquellen sehen.

Wir versuchten noch ein Paar Duzend Schritte, aber der Boden ward immer glühender; sonnenverfälschend und erstickend wirbelte ein unüberwindlicher Qualm. Der vorausgegangene Führer kehrte bald um, ergriff mich, und wir entwandten uns diesem Höllenbrudel.

Nachdem wir die Augen an der Aussicht, Gaumen und Brust aber am Weine gelabt, gingen wir umher, noch andere Zufälligkeiten dieses mitten im Paradies aufgethürmten Höllengipfels zu beobachten. Einige Schlünde, die als vulcanische Essen keinen Rauch, aber eine glühende Luft fortwährend gewaltsam ausstoßen, betrachtete ich wieder mit Aufmerksamkeit. Ich sahe sie durchaus mit einem tropffsteinartigen Material tapezirt, welches zigen- und zapfenartig die Schlünde bis oben bekleidete. Bei der Ungleichheit der Essen fanden sich mehrere dieser herabhängenden Dunstproducte ziemlich zur Hand^l, so daß wir sie mit unsern Stäben und einigen hakenartigen Vorrichtungen gar wohl gewinnen konnten. Bei dem

^h [487]ⁱ [393]^j [385, 3]^k [See Lesson 70]^l Littr. 'to the hand' = 'at hand.'

Lavahändler hatte ich schon dergleichen Exemplare unter der Rubrik der wirklichen Laven gefunden, und ich freute mich entdeckt zu haben, daß es vulcanischer Ruß sei, abgesetzt aus den heißen Schwaden, die darin enthaltenen verflüchtigten mineralischen Theile offenbarend.

Der herrlichste Sonnenuntergang, ein himmlischer Abend, erquickten mich auf meiner Rückkehr; da konnte ich empfinden, wie sinneverwirrend ein ungeheurer Gegensatz sich erweise. Das Schreckliche zum Schönen, das Schöne zum Schrecklichen, beides hebt einander auf und bringt eine gleichgültige Empfindung hervor.

Goethe.

Das Schloß am Meere.

Hast du das Schloß gesehen, 48
Das hohe Schloß am Meer?
Golden und rosig wehen
Die Wolken drüber^m her.

Es möchte sich niederneigen
In dieⁿ spiegelklare Fluth;
Es möchte streben und steigen
In der Abendwolken Gluth. —

„Wohl hab' ich es gesehen
Das hohe Schloß am Meer,
Und den Mond darüber stehen
Und den Nebel weit umher.“ —

Der Wind und des Meeres Wallen
Gaben so frischen Klang?
Bernahmst du aus hohen Hallen
Saiten und Festgesang?

„Die Winde, die Bogen alle (7
Lagen in tiefer Ruh,
Einem Klaglied aus der Halle
Hört ich mit Thränen zu.“ —

Sahest du oben gehen
Den König und sein Gemahl?
Der rothen Mäntel Wehen?
Der goldnen Kronen Strahl?

^m For darüber.

ⁿ [385, 3

Fährten sie nicht mit Wonne
Eine schöne Jungfrau dar,
Herrlich, wie eine Sonne,
Strahlend im goldnen Haar?

„Wohl sah ich die Eltern beide
Ohne der Kronen Licht,
Im schwarzen Trauerkleide;
Die Jungfrau sah ich nicht.“

Uhtand.

Der Frühling.

49 Nie vergißt der Frühling wieder zu kommen,
Wenn Störche ziehn, wenn Schwalben auf den Wiesen sind.
Raum ist dem Winter die Herrschaft genommen,
So erwacht und lächelt das goldene Kind.

Dann sucht er sein Spielzeug wieder zusammen,
Das der alte Winter verlegt und zerstört.
Er pußt den Bald mit grünen Flammen,
Der Nachtigall er die Lieder lehrt.

Er rührt den Obstbaum mit röthlicher Hand,
Er klettert hinauf die Aprikosenwand;
Wie Schnee die Blüthe noch vor dem Blatt ausbringt.
Er schüttelt froh das Köpfchen, daß ihm die Arbeit gelingt.

Dann geht er und schläft im^o walbigen Grund
Und haucht den Athem aus, den süßen (102);
Am seinen zarten rothen Mund
Im^o Grase Viol' und Erdbeer' sprießen;
Wie röthlich und bläulich lacht
Das Thal, wenn er erwacht!

In den^o verschloßnen Garten
Steigt er über's Gitter in Eil',
Mag auf^o den Schlüssel nicht warten,
Ihm^o ist keine Wand zu steil.

Er räumt den Schnee aus dem Wege,
Er schneidet das Wurbaum-Gehege,
Und feiert auch am Abend nicht;
Er schaufelt und arbeitet im Mondenlicht.

49 ° [385, 3]

P Litr. 'to wait upon' = 'o wait for' [see Caution 7; page xlix].

q = 'for him.'

Dann ruft er: „Wo säumen die Spielkameraben,
Daß sie so lange in der Erde bleiben?
Ich habe sie alle eingeladen,
Mit ihnen die fröhliche Zeit zu vertreiben.“

Die Lilie kommt und reicht die weißen Finger;
Die Tulpe steht mit dickem Kopfsuß da;
Die Rose tritt bescheiden nah;
Kurkeltchen und alle Blumen, vornehm und geringer.

Der bunte Teppich ist nun gestickt;
Die Liebe tritt aus Jasminlauben hervor.
Da danken die Menschen, da jauchzet der Vogel ganzer Chor;
Denn alle fühlen sich beglückt. —

Dann küßt der Frühling die zarten Blumenwangen
Und scheidet und sagt: „Ich muß nun gehn.“
Da sterben sie alle an süßem Verlangen,
Daß sie mit welken Häuptionen stehn.

Der Frühling spricht: „Wollendet ist mein Thun;
Ich habe schon die Schwalben herbestellt;
Sie tragen mich in eine andre Welt.
Ich will in Indiens duftenden Gefilden ruhn.

Ich bin zu klein, das Obst zu pflücken,
Den Stock der schweren Traube zu entkleiden,
Mit der Sense das goldene Korn zu schneiden;
Dazu will ich den Herbst euch schicken.

Ich liebe das Spielen, bin nur ein Kind,
Und nicht zur ernsten Arbeit gesinnt;
Doch wenn ihr des Winters überdrüssig sei,
Dann komm' ich zurück zu eurer Freud'!

Die Blumen, die Vögel nehm' ich mit mir;
Wenn ihr erntet und keltert, was sollen sie hier?
Ade! Ade! ist die Liebe nur da,
So bleibt euch der Frühling ewiglich nah!“

Lied

^r [385, 3]

^s [455]

^t Littr. 'what shall they here?' = 'what can they do here?'

Der weiße Hirsch.

50

Es gingen drei Jäger wohl auf die Hirsch,
 Sie wollten erjagen den weißen Hirsch.
 Sie legten sich unter den Tannenbaum,
 Da hatten die drei einen seltenen Traum.

Der erste:

„Mir hat geträumt, ich klopft' an den Busch,
 Da rauschte der Hirsch heraus, husch, husch!“

Der zweite:

„Und als er sprang in der Hunde Geheiß,
 Da brennt' ich ihm auf das Fell (53), piff, paff!“

Der dritte:

„Und als ich den Hirsch an der Erde sah,
 Da stieß ich lustig in's Horn, Trara!“

So lagen sie da und sprachen, die Drei.
 Da rannte der weiße Hirsch vorbei.
 Und eh' die drei Jäger ihn recht geseh'n,
 So war er davon über Tiesen und Hüh'n.
 Husch, husch! Piff, paff! Trara!

Umland.

Sehnsucht.

51

Ach, aus dieses Thales Gründen,
 Die der kalte Nebel drückt,
 Könnst' ich doch den Ausgang finden,
 Ach, wie süß ist' ich mich beglückt!
 Dort erblick' ich schöne Hügel,
 Ewig jung und ewig grün!
 Hätt' ich Schwingen, hätt' ich Flügel,
 Nach den Hügeln zög' ich hin.

Harmonieen hör' ich klingen,
 Edle süßer Himmelsruh',
 Und die leichten Winde bringen
 Mir der Lüfte Balsam zu.

50

u [385, 3]

51

v [382, 3]

Goldne Früchte seh' ich glühen,
 Winkend zwischen^z dunkelm Laub,
 Und die Blumen, die dort blühen,
 Werden keines Winters Raub.

Ach, wie schön muß sich's ergehen
 Dort im ew'gen Sonnenschein,
 Und die Lust auf^z jenen Höhen,
 O, wie labend muß sie sein!
 Doch mir wehrt des Stromes Toben,
 Der ergrimmt dazwischen braust;
 Seine Wellen sind gehoben,
 Daß⁽¹⁵⁾ die Seele mir ergraust.

Einen Nachen seh' ich schwanken,
 Aber ach! der Fährmann fehlt.
 Frisch hinein und ohneanken!
 Seine Segel sind besetzt.
 Du mußt glauben, du mußt wagen,
 Denn die Götter leih'n kein Pfand;
 Nur ein Wunder kann dich tragen
 In das^z schöne Wunderland.

Schiller.

David's Harfe.

Eines Tages⁷ saß David, der König von Israel, auf der Höhe 52 von Sion; seine Harfe ruhte vor ihm^z, und er lehnte sein Haupt auf die^z Harfe. Da trat der Prophet Gad zu ihm und sprach: „Wem sinnest du nach, mein König?“ — David antwortete und sprach: „Meinem ewig wechselnden Schicksal! Wie viele Dank- und Freudengesänge, aber auch wie viele Trauer- und Klagelieder habe ich dieser Harfe gesungen! —“ — „Sei du gleich der Harfe!“ sagte der Prophet. „Wie meinst du?“ fragte der König. — „Siehe,“ antwortete der Mann Gottes, „dein Schmerz wie deine Freude entlockte der Harfe himmlische Töne und besetzte die Saiten. So bilde Leid und Freude dein Herz und Leben zur himmlischen Harfe.“

Da erhob sich David und griff in die^z Saiten.

Krummacher.

Nacht.

53

Im Windgeräusch, in stiller^a Nacht
 Geht dort ein Wandersmann;
 Er seufzt und weint und schleicht so sacht
 Und ruft die Sterne an:
 „Mein Busen pocht, mein Herz ist schwer;
 In stiller^a Einsamkeit,
 Mir unbekannt, wohin, woher,
 Durchwandi' ich Freud' und Leid.

Ihr kleinen, goldnen Sterne,
 Ihr bleibt mir ewig ferne!

Gerne, gerne —

Und ach, ich vertraut' euch so gerne!^a

Da klingt es plötzlich um ihn^b her,
 Und heller wird die Nacht,
 Schon fühlt er nicht sein Herz so schwer,
 Er dünkt sich neu erwacht:
 „O Mensch! du bist uns fern und nah,
 Doch einsam bist du nicht;
 Vertrau' uns nur! Dein Auge sah
 Oft unser stilles Licht.

Wir kleinen, goldnen Sterne
 Sind dir nicht ewig ferne!

Gerne, gerne

Gedenken ja deiner^c die Sterne!“

Lied.

Der Binger Mäuseturm.

- 54 Zu Bingen ragt mitten aus dem^a Rhein ein hoher Thurm, von dem^a nachstehende Sage umgeht. Im Jahr 974 ward große Theuerung in Deutschland, daß die Menschen aus Noth Käse und Hunde aßen und doch viel Leute Hungers starben. Da war ein Bischof zu Mainz, der hieß Hatto der andere, ein Geizhals, dachte nur daran, seinen Schatz zu mehren, und sah zu, wie die armen Leute auf der^a Gasse niedersielen und zu Haufen zu den Brodtbänken liefen und das Brodt nahmen mit Gewalt. Aber kein Erbarmen kam in^a den Bischof, sondern er sprach: „Lasset alle Arme

53

^a [385, 3]^a [See Lesson 15]

54

^b [388]^c [452, 2]^d [382, 2]

und Dürftige sammeln in einer Scheune vor der Stadt; ich will sie speisen.“ Und wie sie in die Scheune gegangen waren, schloß er die Thür zu, steckte mit Feuer an und verbrannte die Scheune sammt den armen Leuten. Als nun die Menschen unter den Flammen wimmerten und jammerten, rief Bischof Hatto: „Hört, hört, wie die Mäuse pfeifen!“ Allein Gott der Herr plagte ihn bald, daß die Mäuse Tag und Nacht über ihn liefen und an ihm fraßen, und vermochte sich mit aller seiner Gewalt nicht wider sie zu behalten und zu bewahren. Da wußte er endlich keinen andern Rath, als er ließ einen Thurm bei Bingen mitten in den Rhein bauen, der noch heutiges Tages zu sehen ist, und meinte sich darin zu fristen, aber die Mäuse schwammen durch den Strom heran, erklommen den Thurm und fraßen den Bischof lebendig auf.

J. und W. Grimm.

Die drei Alten.

Im Herzogthum Schleswig, in der Landschaft Angeln, leben noch 55 Leute die sich erinnern, nachstehende Erzählung aus dem Munde des vor einiger Zeit verstorbenen, durch mehrere gelehrte Arbeiten bekannten Pastor Dett gehört zu haben; nur weiß man nicht, ob die Sache ihm selbst, oder einem benachbarten Prediger begegnet sei. Mitten im 18. Jahrhundert geschah es, daß der neue Prediger die Markung seines Kirchsprengels umritt, um sich mit seinen Verhältnissen genau bekannt zu machen. In einer entlegenen Gegend stehet ein einsamer Bauernhof, der Weg führt hart am Vorhof der Wohnung vorbei. Auf der Bank sitzt ein Greis mit schneeweißem Haar und weint bitterlich. Der Pfarrer wünscht ihm guten Abend und fragt: was ihm fehle? „Ach,“ giebt der Alte Antwort, „mein Vater hat mich so geschlagen.“ Befremdet bindet der Prediger sein Pferd an und tritt ins Haus, da begegnet ihm auf der Flur ein Alter, noch viel greiser als der erste, von erzürnter Gebärde und in heftiger Bewegung. Der Prediger spricht ihn freundlich an und fragt nach der Ursache des Zürnens. Der Greis spricht: „Ei, der Junge hat meinen Vater fallen lassen!“ damit öffnet er die Stubenthüre, der Pfarrer verstummt vor Erstaunen und sieht einen vor Alter ganz zusammengebrückten, aber noch rührigen Greis im Lehnstuhl hinterm Ofen sitzen.

J. und W. Grimm.

Der getreue Eckart.

56

Der edle Herzog groß (102),
 Von dem Burgunder Lande,
 Litz manchen Feindesstoß
 Wohl auf dem ebenen Sande.

Er sprach: „Nicht schlägt der Feind,
 Mein Muth ist mir entwichen,
 Die Freunde sind erblichen,
 Die Knecht' entflohen sind ^h.

Ich kann mich nicht mehr regen,
 Nicht Waffen führen kann;
 Wo bleibt der edle Degenⁱ,
 Eckart, der treue Mann?

Er war mir sonst zur Seite
 In jedem harten Strauß;
 Doch leider blieb er heute
 Daheim bei sich zu Haus.

Es mehren sich die Haufen,
 Ich muß gefangen sein;
 Mag nicht wie Knecht entlaufen,
 Drum will ich sterben sein.“

So klagt der (103) von Burgund,
 Will sein Schwert in sich stechen:
 Da kommt zur selben Stund
 Eckart, den Feind zu brechen.

Geharnischt reit' er der Degenⁱ
 Rect in den^j Feind hinein;
 Ihm^k folgt die Schaar verwegen
 Und auch der Sohne^l sein.

Burgund erkennt die Zeichen
 Und ruft: „Gott sei gelobt!“
 Die Feinde mußten weichen,
 Die wüthend erst getobt.

56 ^h Obsolete for 'find.' ⁱ Littr. 'sword,' fig. used for 'hero.'
^j [385, 3] ^k [374] ^l For 'Sohn' (son).

Da schlug mit treuem Muth
 Eckart in's^m Wolt hinein;
 Doch schwamm im^m rothen Blute
 Sein zartes Edhnelein.

Als nun der Feind bezwungen,
 Da sprach der Herzog laut:
 „Es ist dir wohl gelungen;
 Doch so, daß es mir graut.

Du hast viel Mannⁿ geworben,
 Zu retten Reich und Leben;
 Dein Edhnelein liegt erstorben;
 Kann dir's nicht wiedergeben.“

Der Eckart weinet fast,
 Bückt sich der starke Held
 Und nimmt die theure Last,
 Den Sohn in^m Armen hält.

„Wie starbst du, Hainz, so fröhe,
 Und warst noch kaum ein Mann!
 Mich reut nicht meine Mühe,
 Ich sah dich gerne an.

Weil wir dich, Fürst, erlösten
 Aus deiner Feinde Hohn;
 Und drum will ich mich trösten,
 Ich schenke dir den Sohn!“

Da ward dem Burgund trübe
 Vor^m seiner (67) Augen Licht,
 Weil diese große Liebe
 Sein edles Herze bricht.

Er weint die hellen Zähren
 Und fällt ihm an die^m Brust (53):
 „Dich, Held, muß ich verehren,“
 Spricht er „in Leid und Lust.

So treu bist du geblieben,
 Da Alles von^o mir wich;
 So will ich nun auch lieben,
 Wie meinen Bruder, dich.

^m [385, 3]

ⁿ Mann, litr. 'man,' used in a collective sense for Männer (men).

^o [382, 2]

Ich hab' in der Stadt
 Ein Haus mit dem Garten
 Wo ich mich gerne aufhalte
 Und die Luft mich erheitert

Ich hab' auch noch einen
 Ein Haus mit dem Garten
 Wo ich mich gerne aufhalte
 Und die Luft mich erheitert

Die Schöne in der Stadt und der schöne Mann

Ich hab' in der Stadt
 Ein Haus mit dem Garten
 Wo ich mich gerne aufhalte
 Und die Luft mich erheitert
 Ich hab' auch noch einen
 Ein Haus mit dem Garten
 Wo ich mich gerne aufhalte
 Und die Luft mich erheitert

Ich hab' in der Stadt
 Ein Haus mit dem Garten
 Wo ich mich gerne aufhalte
 Und die Luft mich erheitert
 Ich hab' auch noch einen
 Ein Haus mit dem Garten
 Wo ich mich gerne aufhalte
 Und die Luft mich erheitert

Ich hab' in der Stadt
 Ein Haus mit dem Garten
 Wo ich mich gerne aufhalte
 Und die Luft mich erheitert
 Ich hab' auch noch einen
 Ein Haus mit dem Garten
 Wo ich mich gerne aufhalte
 Und die Luft mich erheitert

Graf.

Dein Purpur ist aller Ehren^r werth,
 Im grünen Ueberleide,
 Darob^s das Mädchen dein^t begehrt,
 Wie Gold und edel Geschmeide.
 Dein Kranz erhöht das schönste Gesicht:
 Allein du bist das Blümchen nicht,
 Das ich im Stillen verehere.

Lilie.

Das Mädchen hat gar stolzen Brauch
 Und strebet immer nach oben;
 Doch wird ein liebes Liebchen auch
 Der Lilie Hierbe loben.
 Wenn's Herze schlägt in treuer Brust
 Und ist sich rein, wie ich bewußt,
 Der hält mich wohl am höchsten^u.

Graf.

Ich nenne mich zwar keusch und rein
 Und rein von bösen Fehlern;
 Hoch muß ich hier gefangen sein
 Und muß mich einsam quälen.
 Du bist mir zwar ein schönes Bild
 Von mancher Jungfrau rein und mild:
 Doch weiß ich noch was (40) Liebers.

Nelke.

Das mag wohl ich, die Nelke, sein
 Hier in des Wächters Garten;
 Wie würde sonst der Alte mein^v
 Mit so viel^w Sorgen warten?
 Im schönen Kreis der Blätter Drang
 Und Wohlgeruch das Leben lang
 Und alle tausend Farben.

^r [Lesson 65]

^s Obsolete for 'darüber,' lit. 'there over' = 'on that account.'

^t [505] ^u [354 & 356] ^v [452, 3 & 505] ^w [151]

Und sollst in ganz Burgunde
So gelten, wie der Herr ;
Wenn ich mehr lohnen konnte,
Ich gäbe gerne mehr."

Als dieß das Land erfahren,
So freut sich Jedermann.
Man nennt den Held seit Jahren:
Eckart, den treuen Mann.

Tief.

Das Blümlein Wunderschön.

Lied des gefangenen Grafen.

Graf.

57

Ich kenn' ein Blümlein wunderschön
Und trage darnach Verlangen.
Ich möchte es gerne zu suchen gehn,
Allein ich bin gefangen.
Die Schmerzen sind mir nicht gering ;
Denn als ich in der Freiheit ging,
Da hatt' ich es in der Nähe.

Von diesem ringsum stellten Schloß
Laß ich die Augen schweifen
Und kann's von hohem Thurmgescloß
Mit Blicken nicht ergreifen ;
Und wer mir's vor die Augen bracht'
Es wäre Ritter oder Knecht,
Der sollte mein Trauter bleiben.

Rose.

Ich blühe schön und höre dies
Hier unter deinem Gitter.
Du meinst mich, die Rose, gewiß,
Du ebler, armer Ritter !
Du hast gar einen hohen Sinn ;
Es herrscht die Blumenkönigin
Gewiß auch in deinem Herzen.

Graf.

Dein Purpur ist aller Ehren^r werth,
Im grünen Ueberkleide,
Darob^s das Mädchen dein^r begehrt,
Wie Gold und edel Geschmeide.
Dein Kranz erhdht das schönste Gesicht:
Allein du bist das Blümchen nicht,
Das ich im Stillen verehere.

Lilie.

Das Röslein hat gar stolzen Brauch
Und strebet immer nach oben;
Doch wird ein liebes Liebchen auch
Der Lilie Pierbe loben.
Wenn's Herze schlägt in treuer Brust
Und ist sich rein, wie ich bewußt,
Der hält mich wohl am höchsten^u.

Graf.

Ich nenne mich zwar keusch und rein
Und rein von bösen Fehlen;
Hoch muß ich hier gefangen sein
Und muß mich einsam quälen.
Du bist mir zwar ein schönes Bild
Von mancher Jungfrau rein und mild:
Doch weiß ich noch was (40) Liebers.

Nelke.

Das mag wohl ich, die Nelke, sein
Hier in des Wächters Garten;
Wie würde sonst der Alte mein^v
Mit so viel^w Sorgen warten?
Im schönen Kreis der Blätter Drang
Und Wohlgeruch das Leben lang
Und alle tausend Farben.

^r [Lesson 65]

^s Obsolete for 'darüber,' litr. 'there over' = 'on that account.'

^t [505] ^u [354 & 356] ^v [452, 3 & 505] ^w [151]

Graf.

Die Nelke soll man nicht verschmähn,
 Sie ist des Gärtners Bonne,
 Bald muß sie in dem Lichte² stehn,
 Bald schützt er sie vor Sonne;
 Doch was den Grafen glücklich macht,
 Es ist nicht ausgesuchte Pracht:
 Es ist ein stilles Blümchen.

Weilchen.

Ich steh verborgen und gebückt
 Und mag nicht gerne sprechen;
 Doch will ich, weil sich's eben schickt,
 Mein tiefes Schweigen brechen.
 Wenn ich-es bin, du guter Mann,
 Wie schmerzt mich's, daß ich hinauf nicht kann
 Dir alle Gerüche senden.

Graf.

Das gute Weilchen schätz' ich sehr;
 Es ist so gar bescheiden
 Und duftet so schön; doch brauch' ich mehr
 In meinem² herben Leiden.
 Ich will es euch nur eingestehn;
 Auf diesen² dürrn Felsenhöhn
 Ist's Liebchen nicht zu finden.

Doch wandelt unten an dem² Bach
 Das treueste Weib der Erde
 Und seufzet leise manches Ach,
 Bis ich erlöset werde.
 Wenn sie ein blaues Blümchen bricht
 Und immer sagt: Vergiß mein⁷ nicht!
 So fühl' ich's in der Ferne.

Ja in der² Ferne fühlt sich die Nacht,
 Wenn zwei sich reblich lieben;
 Drum bin ich in des Kerkers Nacht (67)
 Auch noch lebendig geblieben.

Und wenn mir fast das Herze bricht,
So ruf' ich nur: Vergiß mein nicht!
Da komm' ich wieder in's Leben.

Goethe.

Der Kampf mit dem Drachen.

Was rennt das Volk, was wälzt sich dort
Die langen Gassen brausend fort?
Stürzt Rhodus unter Feuerflammen?
Es rottet sich im Sturm zusammen;
Und einen Ritter, hoch zu^a Ross,
Gewahr' ich aus dem Menschentroß;
Und hinter ihm^b — welch Abenteuer!
Bringt man geschleppt ein Ungeheuer:
Ein Drache scheint es von^c Gestalt,
Mit weitem Krokodilesrachen;
Und Alles blickt verwundert bald
Den Ritter an, und bald den Drachen.

58

Und tausend Stimmen werden laut:
„Das ist der Lindwurm, kommt und schaut,
Der^d Hirt und Heerden uns verschlungen!
Das ist der Held, der ihn bezwungen!
Biel' Andre zogen vor ihm^b aus,
Zu wagen den gewalt'gen Strauß,
Doch Keinen sah man wiederkehren;
Den kühnen Ritter soll^e man ehren!“
Und nach dem Kloster geht der Zug,
Wo Sankt Johann's des Täufers Orden,
Die Ritter des Spitals, im Flug
Zu Rathe sind versammelt worden.

Und vor den^b edlen Meister tritt
Der Jüngling mit bescheidnem Schritt;
Nach drängt das Volk mit wildem Rufen,
Erfüllend des Geländers Stufen,

^a [505]^a Littr. 'to steed' = 'on a steed.'

58

^b [385, 3]^c Littr. 'from shape' = 'by its shape.'^d 'Der,' is a relative pron. here, and not the def. art. [see 225 & 487].^e [Lena. 22]

Und Jener nimmt das Wort und spricht:
 „Ich hab' erfüllt die Ritterpflicht.
 Der Drache, der das Land verödet,
 Er liegt von meiner Hand getödtet;
 Frei ist dem Wanderer der Weg,
 Der Hirte treibe in's^f Gefilde,
 Froh walle auf dem^f Felsensteg
 Der Pilger zu dem Gnadenbilde.“

Doch strenge blickt der Fürst ihn an,
 Und spricht: „Du hast als Held gethan;
 Der Muth ist's, der den Ritter ehret,
 Du hast den kühnen Geist bewähret;
 Doch sprich! was ist die erste Pflicht
 Des Ritters, der^g für Christum ficht,
 Sich schmücket mit des Kreuzes Zeichen(67)?“
 Und Alle rings herum erblicken.
 Doch er, mit edlem Anstand spricht,
 Indem er sich erröthend neiget:
 „Gehorsam ist die erste Pflicht,
 Die ihn des Schmuckes würdig^h zeigt.“

„Und diese Pflicht, mein Sohn,“ versetzt
 Der Meister, „hast du frech verletzt.
 Den Kampf, den^g das Gesetz versaget
 Hast du mit frevlem Muth gewaget!“ —
 „Herr, richte, wenn du Alles weißt,“
 Spricht Jener mit gesetztem Geist,
 „Denn des Gesetzes Sinn und Willen
 Vermeint ich treulich zu erfüllen.
 Nicht unbedachtsam zog ich hin,
 Das Ungeheuer zu bekriegen;
 Durch List und Klistgewandten Sinn
 Versucht' ich's, in dem Kampf zu siegen.“

„Fünf unsers Ordens waren schon,
 Die Hierden der Religion,
 Des kühnen Muthes Opfer worden:
 Da wehrtest du den Kampf dem Orden.“

^f [385, 3]

^g [225 & 487]

^h [455]

Doch an dem Herzen nagte mir
 Der Unmuth und die Streitbegier ;
 Ja, selbst im Traum der stillen Nächte
 Fand ich mich leuchend im Gefechte,
 Und wenn der Morgen dämmernd kam
 Und Kunde gab von neuen Plagen,
 Da faste mich ein wilder Gram,
 Und ich beschloß, es frisch zu wagen.

„ Und zu mir selber sprach ich dann :
 Was schmückt den Jüngling, ehrt den Mann ?
 Was leisteten die tapfern Helden,
 Von denen¹ uns die Lieder melden,
 Die zu der Götter Glanz und Ruhm (67)
 Erhub das blinde Heidenthum ?
 Sie reinigten von Ungeheuern
 Die Welt in kühnen Abenteuern,
 Begegneten im Kampf dem Feu'n
 Und rangen mit den Minotauern,
 Die armen Opfer zu befrei'n,
 Und ließen¹ sich das Blut nicht bauren.

„ Ist nur der Sarazen es werth,
 Daß ihn bekämpft des Christen Schwert ?
 Bekriegt er nur die falschen Götter ?
 Gesandt ist er der Welt zum Retter,
 Von jeder Noth und jedem Harm
 Befreien muß sein starker Arm ;
 Doch seinen Muth muß Weisheit leiten,
 Und List muß mit der Stärke streiten.
 So sprach ich oft und zog allein,
 Des Raubthiers Fährte zu erkunden.
 Da stießte mir der Geist es ein ;
 Froh rief ich aus : Ich hab's gefunden !

„ Und trat zu dir und sprach dieß Wort :
 Mich zieht es nach der Heimath fort.
 Du, Herr, willfahrtest meinen Bitten,
 Und glücklich war das Meer durchschnitten.

¹ [225]

¹ [317, 3]

Raum stieg ich aus am heim'schen Strand,
 Gleich ließ ich durch des Künstlers Hand (67),
 Getreu den wohlbedenkten Zügen,
 Ein Drachenbild zusammenfügen.
 Auf kurzen Füßen wird die Last
 Des langen Leibes aufgethürmet;
 Ein schuppicht Panzerhemd umfaßt
 Den Rücken, den es furchtbar schmerzt.

„Lang strecket sich der Hals hervor,
 Und gräßlich, wie ein Höllenthor,
 Als schnappt' es gierig nach der Beute,
 Eröffnet sich des Rachens Weite;
 Und aus dem schwarzen Schlunde bräu'n
 Der Zähne (67) stachelichte Reih'n,
 Die Zunge gleicht des Schwertes Spitze,
 Die kleinen Augen sprühen Blitze;
 In eine Schlange endigt sich
 Des Rückens ungeheure Länge,
 Rollt um sich selber fürchterlich,
 Daß es um Mann und Roß sich schlänge.

„Und Alles bild' ich nach genau,
 Und kleid' es in ein scheußlich Grau;
 Halb Wurm erschien's, halb Molch und Drache,
 Gezeugt in der gift'gen Lache.
 Und als das Bild vollendet war,
 Erwähl' ich mir ein Doggenpaar,
 Gewaltig, schnell, von flinken Läufen,
 Gewohnt den wilden Ur zu greifen:
 Die heß' ich auf den Eindwurm an,
 Erhiße sie zu wilhem Grimme,
 Zu fassen ihn mit scharfem Zahn,
 Und lenke sie mit meiner Stimme.

„Und wo des Bauches weißes Bließ
 Den scharfen Bissen Blößen¹ ließ,

^k [385, 3]

¹ From the adj. 'bloß' (bare), 'places' or 'spots' must be understood here.

Da reiz' ich sie, den Sturm zu packen,
 Die spitzen Zähne einzupacken.
 Ich selbst, bewaffnet mit Geschöß,
 Besteige mein arabisch Rosß,
 Von adelicher Zucht entflammt;
 Und als ich seinen Zorn entflammt,
 Rasch auf den^m Drachen spreng' ich's los
 Und stahl' es mit den scharfen Sporen
 Und werfe zielend mein Geschöß,
 Als wollt' ich die Gestalt durchbohren.

„Ob auch das Rosß sich grauens bäumt
 Und knirscht und in den^m Zügel schäumt;
 Und meine Doggen ängstlich stöhnen;
 Nicht rast' ich, bis sie sich gewöhnen.
 So üb' ich's aus mit Emsigkeit,
 Bis dreimal sich der Mond erneut,
 Und als sie Jedes recht begriffen,
 Führ' ich sie her auf schnellen Schiffen.
 Der dritte Morgen ist es nun,
 Daß mir's gelungen, hier zu landen;
 Den Gliedern gönnt' ich kaum zu ruh'n,
 Bis ich das große Werk bestanden.

„Denn heiß erregte mir das Herz
 Des Landes frisch erneuter Schmerz;
 Zerrissen fand man jüngst die Hirten,
 Die nach dem Sumpfe sich verirrtten,
 Und ich beschließe rasch die That,
 Nur von dem Herzen nehm' ich Rath.
 Flugs unterricht' ich meine Knappen,
 Besteige den versuchten Rappen,
 Und von dem edlen Doggenpaar
 Begleitet, auf geheimen Wegen,
 Wo meiner That kein Zeuge war,
 Reit' ich dem Feindeⁿ frisch entgegen.

„Das Kirchlein kennst du, Herr, das hoch
 Auf eines Felsenberges Foch,

Der weit die Insel überschauet,
 Des Meisters kühner Geist erbauet.
 Verächtlich scheint es, arm und klein,
 Doch ein Mirakel^o schließt es ein:
 Die Mutter mit dem Jesusknaben^r,
 Den^a die drei Könige begaben.
 Auf dreimal dreißig Stufen steigt
 Der Pilgrim nach der steilen Höhe;
 Doch hat er schwindehn sie erreicht,
 Erquicket ihn seines Heilands Nähe.

„Tief in^a den Fels, auf dem es hängt,
 Ist eine Grotte eingesprengt,
 Vom Thau des nahen Moors befeuchtet,
 Wohin des Himmels Strahl nicht leuchtet.
 Hier haufete der Sturm und lag,
 Den Raub erspähend, Nacht und Tag.
 So hielt er, wie der Höllendrache,
 Am Fuß des Gotteshauses Wache;
 Und kam der Pilgrim hergewallt
 Und lenkte in die Unglücksstraße,
 Hervorbrach aus dem Hinterhalt
 Der Feind und trug ihn fort zum Graße.

„Den Felsen stieg ich jetzt hinan,
 Eh' ich den schweren Strauß begann;
 Hinkniet^a ich vor^a dem Christuskinde
 Und reinigte mein Herz von Sünde.
 Drauf gürt^a ich mir^a im Heiligthum
 Den blanken Schmuck der Waffen um,
 Bewehre mit dem Speiß die Rechte,
 Und nieder steig^a ich^a zum Gefechte.

^o The *acc.* preceding the *nom.*; see (74, β).

^r 'Die Mutter mit' is explanatory of 'Mirakel,' i.e. 'an image of the Mother,' &c.

^a [225 & 487]

^r [385, 3]

^a *Obs.* The *acc.* depending on 'I gird' is 'Schmuck der Waffen,' and not 'mir;' *lit.* 'I gird it to me,' for 'I gird myself with.'

^t The prepositions 'nieder' and 'auf' preceding the verb are *emphatic*; see also note ^o, p. 4.

Zurück bleibt der Knappen Troß;
 Ich gebe scheidend die Befehle
 Und schwing' mich behend' auf's Roß,
 Und Gott empfehl' ich meine Seele.

„Raum seh' ich mich im eb'nen Plan,
 Flugs schlagen meine Doggen an,
 Und bang' beginnt das Roß zu keuchen
 Und bäumet sich und will nicht weichen;
 Denn nahe liegt, zum End' geballt,
 Des Feindes scheußliche Gestalt,
 Und sonnet sich auf warmem^a Grunde.
 Auf' jagen ihn die flinken Hunde;
 Doch wenden sie sich pfeilgeschwind,
 Als es den Rachen gähmend theilet,
 Und von sich haucht den gift'gen Wind,
 Und winselnd wie der Schakal heulet.

„Doch schnell erfrischt ich ihren Muth;
 Sie fassen ihren Feind mit Muth,
 Indem ich nach des Thieres Lende
 Aus starker Faust den Speer versende.
 Doch machtlos, wie ein dürrer Stab,
 Prallt er vom Schuppenpanzer ab;
 Und eh' ich meinen Wurf erneuet,
 Da bäumet sich mein Roß und scheuet
 An seinem Basiliskenblick
 Und seines Athems gift'gem Wehen,
 Und mit Entsetzen springt's zurück,
 Und jezo war's um mich geschehen.—

„Da schwing' ich mich behend' vom Roß,
 Schnell ist des Schwertes Schneide bloß;
 Doch alle Streiche sind verloren,
 Den Felsenharnisch zu durchbohren,
 Und wüthend mit des Schweißes Kraft
 Hat es zur Erde mich gerafft;
 Schon seh' ich seinen Rachen gähnen,
 Es haut nach mir mit grimmen Zähnen,
 Als meine Hunde, wuthentbrannt,
 An seinen^a Bauch mit grimmen^a Bissen

Sich warfen, daß es heulend stand,
Von ungeheurem Schmerz zerrissen.

„Und eh' es ihren Witten sich
Entwindet, rasch erhebt' ich mich,
Erspähe mir des Feindes Wölfe
Und stoße tief ihm* in's Geheiß,
Nachbohrend bis an's Heft den Stahl.
Schwarzquellend springt des Blutes Strahl;
Hin sinkt es und begräbt im Falle
Mich mit des Leibes Riesenballe (67),
Daß schnell die Sinne mir vergehn.
Und als ich neugestärkt erwache,
Seh' ich die Knappen um mich stehn,
Und todt im Blute liegt der Drache.“

Des Beifalls langgehemmte Lust
Befreit jetzt aller Hörer Brust,
So wie der Ritter dieß gesprochen;
Und zehnfach am Gewölbe' gebrochen
Wälzt der vermischten Stimmen Schall (67)
Sich brausend fort im Widerhall.
Laut forbern selbst des Ordens Ehre,
Daß man die Heldenstirne ehre;
Und dankbar im Triumphgepränge
Will ihn das Volk dem Volke zeigen:
Da faltet seine Stirne streng
Der Meister und gebietet Schweigen

Und spricht: „Den Drachen, der dieß Land
Verheert, schlugst du mit tapf'rer Hand;
Ein Gott bist du dem Volke worden,
Ein Feind kommst du zurück dem Orden,
Und einen schlimmern Wurm gebär
Dein Herz, als dieser Drache war.
Die Schlange, die das Herz vergiftet,
Die Zwietracht und Verderben stiftet,

* Littr. 'to dig to him into the intestines,' see Rem. (53); ~~es~~ 'stoße' does not directly relate to the pronoun 'ihm': if so, the acc. would be necessary: the word dependent on this verb is 'den Stahl' (the steel).

Das ist der widerspenst'ge Geist,
Der gegen Zucht sich frech empöret,
Der Ordnung heilig Band (67) zerreißt;
Denn er ist's, der die Welt zerstöret.

Ruth zeigt auch der Mameluck,
Gehorsam ist des Christen Schmuck!
Denn, wo der Herr in seiner Größe
Gewandelt hat in Knechtsblöße,
Da stifteten, auf heil'gem Grund,
Die Väter dieses Ordens Bund,
Der Pflichten schwerste zu erfüllen,
Zu bändigen den eignen Willen.
Dich hat der eitle Ruhm bewegt,
Drum wende dich aus meinen Blicken!
Denn wer des Herren Joch nicht trägt,
Darf' sich mit seinem Kreuz' nicht schmücken."

Da bricht die Menge tobend aus,
Gewalt'ger Sturm bewegt das Haus,
Um Gnade flehen alle Brüder;
Doch schweigend blickt der Jüngling nieder,
Still legt er von sich das Gewand
Und küßt des Meisters strenge Hand,
Und geht. Der folgt ihm^x mit dem Blicke;
Dann ruft er liebend ihn zurücke
Und spricht: „Umarme mich, mein Sohn!
Dir ist der hätt're Kampf gelungen.
Nimm dieses Kreuz. Es ist der Lohn
Der Demuth, die sich selbst bezwungen."

Schiller.

Die Freundschaft.

Ein Rabe, den die Vögel für einen Weisen hielten^y, saß auf 59
einem^w Baume des Waldes. Da kam der Vogelfsteller, stellte sein
Netz, streute Körner darunter, und ging wieder fort. Aber der
Rabe fürchtete sich vor dem Netze und versteckte sich in das^z dicke
Laub. Bald darauf kam ein Schwarm wilder Tauben. Sie sahen

^w [123] ^x [374] ^y Littr. 'to hold for' = 'to look upon,' &c. 59

^z [385, 3]

das schöne Gerstenfutter, setzten sich alle und fraßen. Aber das Neß fiel zu, und sie waren gefangen und flatterten darin herum. Da sprach die Führerin des Schwarmes: „Uns hilft nicht, daß^a wir so hin und her flattern: laßt uns aber versuchen, alle auf einmal in die^b Höhe zu fliegen; vielleicht vermögen wir's, das Neß mitzunehmen.“ Sie flogen nun alle zugleich in die^b Höhe, und nahmen das Neß mit sich.

Aber der Rabe hatte Alles mit angesehen, wie Einigkeit sie stark machte, und flog in der Ferne nach. Die Tauben hatten sich auf ein^b Fruchtfeld in der Nähe eines Baumes niedergelassen und berathschlagten, wie sie aus dem Neße herauskommen könnten. Da sprach eine aus dem Schwarme: „Ich habe schon längst Freundschaft geschlossen mit einer Maus, die hier in der Nähe wohnt. Soll ich sie rufen, damit sie das Neß zernage?“ Und sie rief die Maus. Die kam aus ihrer Höhle heraus und zernagte die Schnüre; die Tauben aber flogen fröhlich davon, und dankten der Maus für ihre Befreiung.

Der Rabe, der dieß Alles mit angesehen hatte, dachte bei^c sich, ein treuer Freund sei doch (4) ein großes Gut. Er setzte sich deshalb in die Nähe des Mauslochs, und rief die Maus, weil er Freundschaft mit ihr schließen wollte. Als aber die Maus heraustram und den Raben erkannte, floh sie schnell wieder in ihr^b Lochlein. Aber der Rabe rief sie wieder und sagte: „Warum fliehst du mich? Willst du nicht meine Freundin werden?“ — „Nein,“ antwortete die Maus, „das geht nimmer an; denn in kurzer Zeit würde beine angeborne Lust nach meinem Fleische dich unsre Freundschaft vergessen lassen^d und du würdest mich, wie jede andere Maus, auch aufreffen.“

Das rebete ihr aber der Rabe aus (104), und sie lebten beisammen ohne Mißtrauen und waren zufrieden. Nur sehnte sich der Rabe nach seinem ersten Aufenthalte; denn er fürchtete sich hier vor den vorübergehenden Jägern. Darum sagte er eines Tages zu der Maus, wenn sie Nichts dawider hätte, so wollten sie wegziehen von diesem Orte, weil er da nicht verborgen genug sei; er wolle^e sie an einen^b viel heimlichern Ort bringen, wo er auch eine treue Freundin

^a Littr. 'it does not help us that' &c. = 'it is of no use for us to' &c.

^b [385, 3] and Rem. (73).

^c Littr. 'to think by oneself,' i. e. 'to oneself.'

^d [175, 3 & 317, 3]

^e Oblique narration [Less. 70].

habe, die Schildkröte, bei der sie künftig wohnen wollten. Die Maus war mit dem Vorschlage zufrieden; denn auch ihr war es unheimlich da, weil eine Kage oft in das^f Feld kam, und ihr heimlich nachstellte. Der Kabe faßte sie also mit dem Schnabel bei ihrem Schwänzlein, trug sie durch die Lüfte, setzte sie unter einem^g Baume nieder, und rief die Schildkröte, seine Freundin. Diese kam hervor aus ihrem^h Teiche und freute sich^h, daß ihr Nachbar wieder da sei, und daß er noch eine Freundin, die Maus, mitgebracht habe. Die Maus grub sich ein Erdhlein, und so wohnten sie alle drei in Frieden und Eintracht.

Als sie nun eines Tages so beisammen saßen und mit einander plauderten von der Welt Lauf, da kam eilends ein Hirsch gelaufen, der blieb am Teiche stehen, und sah sich um. Da floh die Schildkröte in ihr Wasser, und tauchte unter; die Maus vertrocknete sich in ihrⁱ Erdhlein; aber der Kabe schwang sich in die^j Höhe, um zu sehen, ob der Jäger den Hirsch verfolge. Er sah aber nichts und sprach zum Hirsche: „Sei ohne Furcht, hier ist keine Gefahr; noch kein Jäger ist in diese^k Gegend des Waldes gekommen. Wenn es dir gefällt, so kannst du hier wohnen; am den See wächst schönes Futter, und sein Wasser ist frisch zum Tranke!“ Als er dies gesagt hatte, rief er die Maus und die Schildkröte. Sie kamen hervor und redeten dem Hirsche auch zu, daß er bleiben sollte.

Aber der Hirsch sah umher; das Gras war schön, das Wasser frisch, und der Ort sicher vor Nachstellungen. Er machte sich also eine Lagerstätte von Moos, und wohnte bei ihnen, und sie hielten treue Freundschaft mit einander. Eines Abends war aber der Hirsch nicht heimgekommen. Da ward seinen Freunden bange (63), es möchte ihm ein Unglück widerfahren sein; darum flog der Kabe aus auf Rundschau, und er sah seinen Freund liegen gefangen in einem Rege. Sogleich flog er zurück, und brachte seinen Genossen die Nachricht, und berathschlagte sich mit ihnen, wie man den Hirsch befreien könnte.

Da sprach die Maus zu ihm: „Nimm du mich und trage mich hin, damit^l ich ihm^k das Reg zernage! Der Kabe trug sie schnell hin, und sie nagte an dem Rege. Da kam auch die Schildkröte daher, und der Kabe und die Maus schaltten, daß sie gekommen

^f [385, 3] and Rem. (73)

^g [382, 2]

^h [Less. 54]

ⁱ Lit. 'to a drink' = 'for drinking' or 'for quenching one's thirst.'

^j [205]

^k = for him; compare with Rem. (62).

wäre. „Wohin,“ sagte der Rabe, „willst du denn fliehen, wenn der Jäger kommt? Ich fliehe fort, der Firsch läuft weg, die Maus verkriecht sich; was willst du aber machen(10)? Dein Gang ist langsam, du kannst dich nicht retten; auch bin ich nicht stark genug, dich zu tragen.“ Indem der Rabe noch so redete, kam der Jäger wirklich schon gegangen, zu sehen, ob er Etwas in seinem Netze gefangen habe; und als er den Firsch darin sah, freute er sich¹. Allein, ehe er noch hinkam, war das Netz schon zernagt; der Firsch sprang in das Dickicht, der Rabe flog davon, die Maus verkroch sich, aber die Schildkröte stand und zitterte an allen Gliedern (105).

Der Jäger ärgerte sich¹, daß ihm die schöne Beute entgangen war; um aber doch nicht ganz leer nach Hause zu kommen, nahm er die Schildkröte, wickelte sie in das zernagte Netz, und ging weg. Doch die Maus hatte dem (101) Allen zugesehen, und rief ihre Freunde schnell zusammen, um zu berathschlagen, wie man die Schildkröte wieder befreien könnte. Da schlug der Rabe vor, der Firsch solle sich wie todt an den Weg legen, auf welchem der Jäger vorbeikommen mußte, und er wolle auf ihm sitzen, als ob er von ihm fräße; wenn das der Jäger sähe, so würde er gewiß die Schildkröte niederlegen und hinzugehen; dann solle der Firsch aufspringen und langsam hin und her laufen, als hätte er ein Gebrechen am Fuße; so solle er den Jäger immer reizen und nahe an sich kommen lassen, dann aber immer wieder entspringen, und das (103, b) so lange, bis die Maus unterdessen das Netz zernagt, und die Schildkröte sich im Walde verkrochen habe; dann wollten sie auf einmal alle davon eilen. Und wie sie's beschlossen hatten, so thaten sie auch. Der Jäger warf sogleich die Schildkröte hin, und eilte dem (101) Firsche nach. Als aber die Schildkröte und das Mäuslein in Sicherheit waren, da sprang der Firsch auf einmal davon und eilte schneller, als der Jäger sich's versah (106), ihm aus den Augen (53), und kam mit seinen Genossen wieder bei ihrer Wohnung an. Da freueten sie sich alle sehr, daß sie durch ihre Freundschaft einander gerettet hatten.

Grimm.

Die Eroberung von Magdeburg.

- 60 Das reiche Erzbisthum, dessen Hauptsiß die Stadt Magdeburg war, hatte schon seit geraumer Zeit evangelische Prinzen aus dem

¹ [Lesson 54.]

brandenburgischen Hause besaßen, welche ihre Religion dort einführten. Christian Wilhelm, der letzte Administrator, war durch seine Verbindung mit Dänemark in die Reichsacht verfallen, wodurch das Domcapitel sich bewogen sah, um nicht die Rache des Kaisers gegen das Erzstift zu reizen, ihn förmlich seiner Würden zu entsetzen^m. An seiner Statt postulierte es den Prinzen Johann August, zweiten Sohn des Churfürsten von Sachsen, den aber der Kaiser verwarf, um seinem eignen Sohn Leopold dieses Erzbisthum zuzuwenden. Der Churfürst von Sachsen ließ darüber ohnmächtige Klagen an dem kaiserlichen Hofe erschallen; Christian Wilhelm von Brandenburg ergriff thätigere Maßregeln. Der Zuneigung des Volks und Magistrats zu Magdeburg versichertⁿ und von chimärischen Hoffnungen erhitzt, glaubte er sich im Stande, alle Hindernisse zu besiegen, welche der Ausspruch des Capitels, die Concurrenz mit zwei mächtigen Mitbewerbern und das Restitutionsedict seiner Wiederherstellung entgegensezten. Er that eine Reise^o nach Schweden und suchte sich durch das Versprechen einer wichtigen Diverfion in Deutschland der Unterstützung Gustavs zu versichern. Dieser König entließ ihn nicht ohne Hoffnung seines nachdrücklichen Schutzes, schärfte ihm aber dabei ein, mit Klugheit zu verfahren.

Kaum hatte Christian Wilhelm die Landung seines Beschützers in Pommern erfahren, so schlich er sich mit Hülfe einer Verkleidung in Magdeburg ein. Er erschien plötzlich in der Rathsversammlung, erinnerte den Magistrat an^p alle Drangsale, welche Stadt und Land seitdem von den kaiserlichen Truppen erfahren, an die verderblichen Anschläge Ferdinands, an die Gefahr der evangelischen Kirche. Nach diesem Eingange entdeckte er ihnen, daß der Zeitpunkt ihrer Befreiung erschienen sei, und daß ihnen Gustav Adolph seine Allianz und allen Beistand anbiete. Magdeburg, eine der wohlhabendsten Städte Deutschlands, genoß^q unter der Regierung seines Magistrats einer republikanischen Freiheit, welche seine Bürger mit einer heroischen Kühnheit beseelte. Davon hatten sie bereits gegen Wallenstein, der, von ihrem Reichtum gelockt, die übertriebensten Forderungen an sie machte, rühmliche Proben abgelegt und in einem muthigen Widerstande ihre Rechte behauptet. Ihr ganzes Gebiet hatte zwar die zerstörende Wuth seiner Truppen

^m [Lesson 64]

ⁿ [Lesson 65]

63

^o Lit. 'to do a journey' = 'to undertake a journey.'

^p Lit. 'to remind on a thing' = 'to remind of a thing.' ^q [452, 3]

erfahren, aber Magdeburg selbst entging seiner Rache. Es war also dem Administrator nicht schwer, Gemüther zu gewinnen, denen die erlittenen Mißhandlungen noch in frischem Andenken waren. Zwischen der Stadt und dem Könige von Schweden kam ein Bündniß zu Stande, in welchem Magdeburg dem Könige ungehinderten Durchzug durch ihr Gebiet und ihre Thore und die Werbefreiheit auf ihrem Grund und Boden verstattete und die Gegenseicherung erhielt, bei ihrer Religion und ihren Privilegien aufs gewissenhafteste geschützt zu werden.

Sogleich zog der Administrator Kriegsvölker zusammen und fing die Feindseligkeiten voreilig an, ehe Gustav Adolph nahe genug war, ihn mit seiner Macht zu unterstützen. Es glückte ihm einige kaiserliche Corps in der Nachbarschaft aufzuheben, kleine Eroberungen zu machen und sogar Halle zu überrumpeln. Aber die Annäherung eines kaiserlichen Heeres nöthigte ihn bald, in aller Eilfertigkeit und nicht ohne Verlust den Rückweg nach Magdeburg zu nehmen. Gustav Adolph, obgleich unzufrieden über diese Voreiligkeit, schickte ihm in der Person Dietrichs von Falkenberg einen erfahrenen Officier, um die Kriegsoperationen zu leiten und dem Administrator mit seinem Rathe beizustehen. Eben diesen Falkenberg ernannte der Magistrat zum Commandanten der Stadt, so lange der Krieg dauern würde. Das Heer des Prinzen sah sich von Tag zu Tag durch den Zulauf aus den benachbarten Städten vergrößert, erhielt mehrere Vortheile über die kaiserlichen Regimenter, welche dagegen geschickt wurden, und konnte mehrere Monate einen kleinen Krieg mit vielem Glück unterhalten.

Endlich näherte sich der Graf von Pappenheim nach beendigtem Zuge gegen den Herzog von Sachsen-Lauenburg der Stadt, vertrieb in kurzer Zeit die Truppen des Administrators aus allen umliegenden Schanzen, hemmte dadurch alle Communication mit Sachsen und schickte sich ernstlich an, die Stadt einzuschließen. Bald nach ihm kam auch Tilly, forberte den Administrator in einem brohenden Schreiben auf, sich dem Restitutionsgebiete nicht länger zu widersetzen, den Befehlen des Kaisers sich zu unterwerfen und Magdeburg zu übergeben. Die Antwort des Prinzen war lebhaft und

^x [354—356]

^a Lit. 'it succeeded to him,' &c. = 'he succeeded in,' &c.

^b Lit. 'to appoint (anybody) to the commander' = 'to appoint (anybody) commander.'

^u The dat. governed by nähern.

kühn und bestimmte den kaiserlichen Feldherrn, ihm den Ernst der Waffen zu zeigen.

Indessen wurde die Belagerung wegen der Fortschritte des Königs von Schweden, die den kaiserlichen Feldherrn von der Stadt abriefen, eine Zeitlang verzögert, und die Eifersucht der in seiner Abwesenheit commandirenden Generale verschaffte Magdeburg noch auf einige Monate^v Frist. Am 30. März 1631 erschien endlich Tilly wieder, um von jetzt an die Belagerung mit Eifer zu betreiben.

In kurzer Zeit waren alle Außenwerke erobert, und Falkenberg selbst hatte die Besatzungen, welche nicht mehr zu retten waren, zurückgezogen und die Elbbrücke abwerfen lassen^w. Da es an hinlänglichen Truppen fehlte, die weittläufige Festung mit den Vorstädten zu vertheidigen, so wurden auch die Vorstädte Eudenburg und Neustadt dem Feinde preis gegeben, der sie sogleich in Asche legte. Pappenheim trennte sich von Tilly, ging bei Schönebeck über die Elbe, um von der andern Seite die Stadt anzugreifen.

Die Besatzung, durch die vorhergehenden Gefechte in den Außenwerken geschwächt, belief sich nicht über 2000 Mann^x Fußvolk und einige hundert Reiterei, eine sehr schwache Anzahl für eine so große und noch dazu unregelmäßige Festung. Diesen Mangel zu ersetzen, bewaffnete man die Bürger, ein verzweifelter Ausweg, der größeren Schaden anrichtete, als verhütete. Die Bürger, an sich selbst^y schon sehr mittelmäßige Soldaten, stürzten durch ihre Uneinigkeit die Stadt ins Verderben. Dem Kermeren that es weh, daß man ihm allein alle Lasten aufwälzte, ihn allein allem Ungemach, allen Gefahren bloßstellte, während der Reichere seine Dienerschaft schickte und sich in seinem Hause gütlich that. Der Unwille brach zuletzt in ein allgemeines Murren aus, Gleichgültigkeit trat an die Stelle des Eifers, Ueberdruß und Nachlässigkeit im Dienst an die Stelle der wachsamten Vorsicht. Diese Trennung der Gemüther, mit der steigenden Noth verbunden, gab nach und nach einer Kleinmüthigen Ueberlegung Raum, das Mehrere schon anfsingen, über die Werwegenheit ihres Unternehmens aufgeschreckt^z zu werden und vor der Allmacht des Kaisers zu erbeben^a, gegen welchen man im Streit begriffen sei. Aber der Religionsfanatismus, die

^v [495, 2]

^w [176, b]

^x See note ⁿ, page 59.

^y Lit. 'on themselves' = 'in themselves.'

^z Lit. 'to be frightened over' = 'to be frightened at.'

^a Lit. 'to tremble before' = 'to tremble at.'

feurige Liebe der Freiheit, der unüberwindliche Widerwille gegen den kaiserlichen Namen, die wahrscheinliche Hoffnung eines nahen Entsatzes, entfernte jeden Gedanken an Uebergabe; und so sehr man in allem Andern getrennt sein mochte, so einig war man, sich bis aufs äußerste^b zu vertheidigen.

Die Hoffnung der Belagerten, sich entsetzt zu sehen, war auf die höchste Wahrscheinlichkeit gegründet. Sie wußten um die Bewaffnung des Leipziger Bundes, sie wußten um die Annäherung Gustav Adolphs; beiden war die Erhaltung Magdeburgs gleich wichtig, und wenige Tagemärsche konnten den König von Schweden vor ihre Mauern bringen. Alles dieses war dem Grafen Tilly nicht unbekannt, und eben darum eilte er so sehr, sich, auf welche Art es auch sein möchte, von Magdeburg Meister zu machen. Schon hatte er, der Uebergabe wegen, einen Trompeter mit verschiedenen Schreiben an den Administrator, Commandanten und Magistrat abgesendet, aber zur Antwort^d erhalten, daß man lieber sterben, als sich ergeben würde. Ein lebhafter Ausfall der Bürger zeigte ihm, daß der Muth der Belagerten nichts weniger als erkaltet sei, und die Ankunft des Königs in Potsdam, die Streifereien der Schweden selbst bis vor Herbst mußten ihn mit Unruhe, so wie die Einwohner Magdeburgs mit den frohesten Hoffnungen erfüllen. Ein zweiter Trompeter, den er an sie abschiedte, und der gemäßigte Ton seiner Schreibart bestärkte sie noch mehr in ihrer Zuversicht — aber nur, um sie in eine desto tiefere Sorglosigkeit zu stürzen.

Die Belagerer waren unterdessen mit ihren Approchen bis an den Stadtgraben vorgebrungen und beschossen von den aufgeworfenen Batterien aufs heftigste^e Wall und Thürme. Ein Thurm war ganz eingestürzt, aber ohne den Angriff zu^f erleichtern, da er nicht in den Graben fiel, sondern sich seitwärts an den Wall anlehnte. Des anhaltenden Bombardements ungeachtet hatte der Wall nicht viel gelitten, und die Wirkung der Feuerkugeln, welche die Stadt in Brand stecken sollten^h wurde durch vortreffliche Gegenanstalten

^b [356 & 357]

^c Littr. 'upon which manner it also may be' = 'in whatever manner it could be done; 'anyhow.'

^d Littr. 'to receive to an answer' = 'to receive as an answer.'

^e Littr. 'until on' = 'as far as.'

^f [357] ^g [App. on the Part. Subst. p. lv.]

^h 'That should' = 'that were to put fire to.'

vereitelt. Aber der Pulvervorrath der Belagerten war bald zu Ende, und das Geschütz der Festung hörte nach und nach auf, den Belagerern zu antworten. Ehe neues Pulver bereitet war, mußte Magdeburg entsetzt sein, oder es war verloren. Jetzt war die Hoffnung in der Stadt aufs höchste¹ gestiegen, und mit heftiger Sehnsucht alle Blicke nach der Gegend hingekehrt, von welcher die schwedischen Fahnen wehen sollten. Gustav Adolph hielt sich nahe genug auf, um am dritten Tage¹ vor Magdeburg zu stehen. Die Sicherheit steigt mit der Hoffnung, und Alles trägt dazu bei sie zu verstärken. Am 9. Mai fängt unerwartet die feindliche Kanonade an zu schweigen, von mehreren Batterien werden Stücke abgeführt. Lobte Stille im kaiserlichen Lager. Alles überzeugt die Belagerten, daß ihre Rettung nahe sei. Der größte Theil der Bürger- und Soldatenwache verläßt früh morgens^k seinen Posten auf dem Balle, um endlich einmal nach langer Arbeit des süßen Schlafes sich zu erfreuen¹ — aber ein theurer Schlaf und ein entsetzliches Erwachen!

Tilly hatte endlich der Hoffnung entsagt, auf dem bisherigen Wege der Belagerung sich noch vor Ankunft der Schweden der Stadt bemächtigen^m zu können; er beschloß also, sein Lager aufzuheben, zuvor aber noch einen Generalsturm zu wagen. Die Schwierigkeiten waren groß, da keine Bresche noch geschossen, und die Festungswerke kaum beschädigt waren. Aber der Kriegsrath, den er versammelte, erklärte sich für den Sturm und stützte sich dabei auf das Beispiel von Mastricht, welche Stadt früh Morgens, da Bürger und Soldaten sich zu Ruhe begeben, mit stürmender Hand überwältigt worden sei. An vier Orten zugleich sollte der Angriff geschehen; die ganze Nacht zwischen dem 9. und 10. wurde mit den nöthigen Anstalten zugebracht. Alles war in Bereitschaft und erwartete, der Abrede gemäß, früh um 5 Uhr das Zeichen mit den Kanonen. Dieses erfolgte, aber erst zwei Stunden später, indem Tilly, noch immer zweifelhaft wegen des Erfolgs, noch einmal den Kriegsrath versammelte. Pappenheim wurde beordert, auf die neu-städtischen Werke den Angriff zu thunⁿ; ein abhängiger Wall und ein trockner, nicht allzutiefer Graben kam ihm dabei zu statten. Der größte Theil der Bürger und Soldaten hatte die Wälle verlassen, und die wenigen Zurückgebliebenen^o fesselte der Schlaf.

¹ [354—356] ^j [495, 2] ^k [495] ^l [452] ^m [452, 1]

ⁿ Littr. 'to do the attack' = 'to make an attack.'

^o Past. part. of zurückbleiben, subst. used, i. e. 'those who had remained behind.'

So wurde es diesem General nicht schwer, der Erste den Wall zu ersteigen².

Falkenberg, aufgeschreckt durch das Knallen des Musketenfeuers, eilte von dem Rathhause, wo er eben beschäftigt war, den zweiten Trompeter des Tilly abzufertigen, mit einer zusammengerafften Mannschaft nach dem neustädtischen Thore, das der Feind schon überwältigt hatte. Hier zurückgeschlagen, flog dieser tapfere General nach einer andern Seite, wo eine zweite feindliche Partei schon im Begriff war³, die Werke zu ersteigen. Umsonst ist sein Widerstand; schon zu⁴ Anfang des Gefechts streckten die feindlichen Kugeln ihn zu Boden. Das heftige Musketenfeuer, das Lärmen der Sturmglocken, das Ueberhand nehmende Getöse machen endlich den erwachenden Bürgern die drohende Gefahr bekannt. Eilfertig werfen sie sich in ihre Kleider (107), greifen zum (108) Gewehr, stürzen in blinder Betäubung dem⁵ Feinde entgegen. Noch war Hoffnung übrig, ihn zurückzutreiben, aber der Commandant getödtet, kein Plan im Angriff, keine Reiterei, in seine verwirrten Glieder einzubrechen, endlich kein Pulver mehr, das Feuer fortzusetzen. Zwei andre Thore, bis jetzt noch unangegriffen, werden von Vertheidigern entblößt, um der⁶ bringenden Noth in der Stadt zu begegnen. Schnell benützt der Feind die dadurch entstandene Verwirrung, um auch diese Posten anzugreifen. Der Widerstand ist lebhaft und hartnäckig, bis endlich vier kaiserliche Regimenter, des Walles Meister, den Magdeburgern in den Rücken fallen und so ihre Niederlage vollenden. Ein tapferer Capitain, Namens Schmidt, der in dieser allgemeinen Verwirrung die Entschlossensten noch einmal gegen den Feind führt und glücklich genug ist, ihn bis an das Thor zurückzutreiben, fällt tödtlich verwundet, Magdeburgs letzte Hoffnung mit ihm. Alle Werke sind noch vor Mittag erobert, die Stadt in Feindes Händen.

Zwei Thore werden jetzt von den Stürmenden der Hauptarmee geöffnet, und Tilly läßt⁷ einen Theil seines Fußvolks einmarschiren. Es besetzt sogleich die Hauptstraßen, und das aufgepflanzte Geschütz scheucht alle Bürger in ihre Wohnungen, dort ihr Schicksal zu erwarten. Nicht lange läßt⁸ man sie in Zweifel; zwei Worte des Grafen Tilly bestimmen Magdeburgs Geschid. Ein nur etwas

P Litr. 'the first to mount,' &c., i. e. '(to be) the first to mount,' &c.

q [Lesson 42.] r Litr. 'to,' i. e. 'at the beginning.' s [385, 2]

t [374]

u [176, b]

x [178, c]

menschlicher Feldherr würde solchen Truppen vergeblich Schonung anbefohlen haben; Lilly gab sich auch nicht die Mühe, es zu versuchen. Durch das Stillschweigen seines Generals zum Herrn über das Leben aller Bürger gemacht, stürzte der Soldat in das Innere der Häuser, um ungebunden alle Begierden einer viehischen Seele zu kühlen. Vor manchem deutschen Thore fand die stehende Unschuld Erbarmen, keines vor dem tauben Grimm der Wallonen aus Pappenheims Heer. Kaum hatte dieses Blutbad seinen Anfang genommen, als alle übrigen Thore aufgingen, die ganze Reiterei und der Kroaten fürchterliche Bande gegen die unglückliche Stadt losgelassen wurden.

Die Bürger Scene fing jetzt an, für welche die Geschichte keine Sprache und die Dichtkunst keinen Pinsel hat. Nicht die schuldfreie Kindheit, nicht das hilflose Alter, nicht Jugend, nicht Geschlecht, nicht Stand, nicht Schönheit, können die Wuth des Siegers entwaffnen. Frauen werden in den Armen ihrer Männer, Töchter zu den Füßen ihrer Väter mißhandelt, und das wehrlose Geschlecht hat bloß das Vorrecht, einer doppelten Wuth zum Opfer zu dienen. Keine noch so verborgene, keine noch so geheiligte Stätte konnte vor der Alles nachforschenden Habsucht sichern. Dreiundfunfzig Frauenpersonen fand man in einer Kirche enthauptet. Kroaten vergnügten sich, Kinder in die Flammen zu werfen — Pappenheims Wallonen, Säuglinge an den Brüsten ihrer Mütter zu speisen. Einige ligurische Officiere, von diesem grausenollen Anblicke empört, unterstanden sich, den Grafen Lilly zu erinnern, daß er dem Blutbade möchte Einhalt thun lassen. „Kommt in einer Stunde wieder,“ war seine Antwort. „Ich werde dann sehen, was ich thun werde; der Soldat muß für seine Gefahr und Arbeit etwas haben.“ In ununterbrochener Wuth dauerten diese Gräuelpforten, bis endlich Rauch und Flammen der Raubsucht Grenzen setzten. Um die Verwirrung zu vermehren und den Widerstand der Bürger zu brechen, hatte man gleich anfangs an verschiedenen Orten Feuer angelegt. Jetzt erhob sich ein Sturmwind, der die Flamme mit reißender Schnelligkeit durch die ganze Stadt verbreitete und den Brand allgemein machte. Fürchterlich war das Gedränge durch Dualm und Leichen, gezückte Schwerter, durch stürzende

y [385, 3]

z Littr. 'to the feet' = at the feet.

a Littr. 'still so concealed' &c. = 'ever so concealed,' &c.

b [384]

Trümmer, durch das strömende Blut. Die Atmosphäre kochte, und die unerträgliche Gluth zwang endlich selbst diese Bürger, sich in das Lager zu flüchten. In weniger als zwölf Stunden lag diese vollreiche, feste, große Stadt, eine der schönsten Deutschlands, in der Asche, zwei Kirchen und einige Hütten ausgenommen. Der Administrator, Christian Wilhelm, ward mit drei Bürgermeistern nach vielen empfangenen Wunden gefangen; viele tapfere Officiere und Magistrate hatten sehtend einen beneideten Tod gefunden. Hundert der reichsten Bürger entriß die Habsucht der Officiere dem Tode, um ein theures Lösegeld von ihnen zu erpressen. Noch dazu waren es meistens Officiere von der Lique, welche diese Menschlichkeit zeigten, und die blinde Nordbegier der kaiserlichen Soldaten ließ^d sie als rettende Engel betrachten.

Raum hatte sich die Wuth des Brandes gemindert als die kaiserlichen Schaaren mit erneuertem Hunger zurückkehrten, um unter Schutt und Asche ihren Raub aufzuwühlen. Manche erstickte der Dampf (74, β); Viele machten große Beute, da die Bürger ihr Bestes^e in die Keller geflüchtet hatten. Am 13. Mai erschien endlich Lillo selbst in der Stadt, nachdem die Hauptstraßen von Schutt und Leichen gereinigt waren. Schauerhaft gräßlich, empörend war die Scene, welche sich jetzt der Menschheit darstellte! Lebende, die unter den Leichen hervortrochen, herumirrende Kinder, die mit herzzersehneidendem Geschrei ihre Eltern suchten, Säuglinge, die an den tobtobten^f Brüsten ihrer Mütter saugten! Mehr als 6000 Leichen mußte man in die Elbe werfen, um die Gassen zu räumen; eine ungleich größere Menge von Lebenden und Leichen hatte das Feuer verzehrt; die ganze Zahl der Getödteten wird auf 30,000 angegeben.

Der Einzug des Generals, welcher am 14. erfolgte, machte der Plünderung ein Ende, und was bis dahin gerettet war, blieb leben. Gegen 1000 Menschen wurden aus der Domkirche gezogen, wo sie drei Tage und zwei Nächte in beständiger Todesfurcht und ohne Nahrung zugebracht hatten. Lillo ließ ihnen Parbon ankündigen und Brod unter sie vertheilen. Den Tag darauf ward in dieser Domkirche feierliche Messe gehalten, und unter Abfeuerung der Kanonen das Tebeum angestimmt. Der kaiserliche General durchritt die Straßen, um als Augenzeuge seinem Herrn berichten zu können, daß seit Troja's und Jerusalem's Zerstörung kein solcher

^c [384] ^d [175, b]

^e Littr. 'their best' = 'their most valuable property.' ^f [385, 3]

Sieg gesehen worden sei. Und in diesem Vorgeben war nichts Uebertriebenes, wenn man die Größe, den Wohlstand und die Wichtigkeit der Stadt, welche unterging, mit der Wuth ihrer Zerstörer zusammendenkt.

Fr. v. Schiller.

Gustav Adolphs Tod.

Drei Kanonenschüsse, welche Graf Kollredo von dem Schlosse 61 zu Weissenfels abbrannte, verkündigten den Marsch des Königs, und auf dieses verabredete Signal zogen sich die friebländischen Vortruppen unter dem Commando des Kroaten-Generals Isolani zusammen, die an der Rippach gelegenen Dörfer zu besetzen. Ihr schwacher Widerstand hielt den anrückenden Feind nicht auf, der bei dem Dorfe Rippach über das Wasser dieses Namens setzte und sich unterhalb Lügen der kaiserlichen Schlachtordnung gegenüber stellte. Die Landstraße, welche von Weissenfels nach Leipzig führt, wird zwischen Lügen und Marktransdorf von dem Flossgraben durchschnitten, der sich von Zeitz nach Merseburg erstreckt und die Elster mit der Saale verbindet. An diesen Kanal lehnte sich der linke Flügel der Kaiserlichen und der rechte des Königs von Schweden, doch so, daß sich die Reiterei beider Theile noch jenseits desselben verbreitete. Nordwärts hinter Lügen hatte sich Wallensteins rechter Flügel, und südwärts von diesem Städtchen der linke Flügel des schwedischen Heers gelagert. Beide Armeen lehrten der Landstraße ihre Fronte zu, welche mitten durch sie hinging und eine Schlachtordnung von der andern absonderte. Aber eben dieser Landstraße hatte sich Wallenstein am Abend vor der Schlacht zum großen Nachtheil seines Gegners bemächtigt¹, die zu beiden Seiten¹ derselben fortlaufenden Gräben vertiefen und durch Musketiere besetzen lassen¹, daß (15) der Uebergang ohne Beschwerlichkeit und Gefahr nicht zu wagen war. Hinter denselben² ragte eine Batterie von sieben großen Kanonen hervor, das Musketenfeuer aus den Gräben zu unterstützen, und an den³ Windmühlen, nahe hinter Lügen, waren vierzehn kleinere Feldstücke auf einer⁴ Anhöhe aufgepflanzt; von der man einen großen Theil der Ebene bestreichen konnte. Die Infanterie, in nicht mehr als fünf große⁵ und unbehülliche Brigaden vertheilt, stand in einer⁶ Entfernung von dreihundert

^a [385, 3]

^b [452, 1]

61

¹ Littr. 'to both sides' = 'on both sides.'

¹ [176, b]

Schritten hinter der ^k Landstraße in Schlachtordnung, und die Reiterei bedeckte die Flanken. Alles Gepäck ward nach Leipzig geschickt, um die Bewegungen des Heers nicht zu hindern, und bloß die Munitionswagen hielten hinter dem Treffen. Um die Schwäche der Armee zu verbergen, mußten alle Troßungen und Knechte zu Pferde sitzen und sich an den ^k linken Flügel anschließen, doch nur so lange, bis die Pappenheim'schen Völker anlangten. Diese ganze Anordnung geschah in der Finsterniß der Nacht, und ehe der Tag graute, war Alles zum Empfang des Feindes bereitet.

Noch an eben diesem Abend erschienen Gustav Adolph auf der gegenüber liegenden Ebene und stellte seine Völker zum (110) Treffen. Die Schlachtordnung war dieselbe, wodurch er das Jahr vorher bei Leipzig gesiegt hatte. Durch das Fußvolk wurden kleine Schwabronen verbreitet, unter die ^k Reiterei hin und wieder eine Anzahl Musketiere vertheilt. Die ganze Armee stand in zwei Linien, den Flossgraben zur Rechten und hinter sich, vor sich die Landstraße, und die Stadt Lützen zur Linken. In der Mitte hielt das Fußvolk unter des Grafen von Brahe Befehlen, die Reiterei auf den Flügeln, und vor der Fronte das Geschütz. Einem deutschen Felden, dem Herzog Bernhard von Weimar, war die deutsche Reiterei des linken Flügels untergeben, und auf dem ^k rechten führte der König selbst seine Schweden an, die Eifersucht beider Völker zu einem edlen Wettkampfe zu erhitzen. Auf ähnliche Art¹ war das zweite Treffen geordnet, und hinter demselben hielt ein Reservecorps unter Pendersons, eines Schottländers, Commando.

Also gerüstet erwartete man die blutige Morgenröthe, um einen Kampf zu beginnen, den mehr der lange Aufschub als die Wichtigkeit der möglichen Folgen, mehr die Auswahl als die Anzahl der Truppen furchtbar und merkwürdig machten. Die gespannten Erwartungen Europens, die man im Lager von Nürnberg hinterging, sollten nun in den Ebenen Lützens befriedigt werden. Zwei solche Feldherren, so gleich an^m Ansehen, an Ruhm und an Fähigkeit, hatten im ganzen Laufe dieses Krieges noch in keiner offenbaren Schlacht ihre Kräfte gemessen, eine so hoheⁿ Wette noch nie die Kühnheit geschreckt, ein so wichtiger Preis noch nie die Hoffnung begeistert. Der morgende Tag sollte Europa seinen ersten Kriegs-

^k [385, 3]

¹ Littr. 'upon,' i.e. 'in like manner.'

^m Littr. 'equal on' = 'equal in, &c.'

ⁿ Littr. 'a so high' = 'so high a.'

fürsten kennen lehren und einen Ueberwinder dem nie Ueberwundenen geben. Ob am Lechstrom und bei Leipzig Gustav Adolphs Genie, oder nur die Ungeschicklichkeit seines Gegners den Ausschlag bestimmte, mußte der morgende Tag außer Zweifel setzen. Morgen mußte Friedlands Verdienst die Wahl des Kaisers rechtfertigen, und die Größe des Mannes die Größe des Preises aufwägen, um den er erkaufte worden war. Eifersüchtig theilt jeder einzelne Mann im Heer seines Führers Ruhm, und unter jedem Harnische wechselten die Gefühle, die den Busen der Generale durchflammeten. Zweifelhaft war der Sieg, gewiß die Arbeit und das Blut, das es dem Ueberwinder wie dem Ueberwundenen kosten mußte. Man kannte den Feind vollkommen, dem man jetzt gegenüber stand, und die Bangigkeit, die man vergeblich bekämpfte, zeugte glorreich für seine Stärke.

Endlich erscheint der gefürchtete Morgen; aber ein undurchbringlicher Nebel, der über das ganze Schlachtfeld verbreitet liegt, verzögerte den Angriff noch bis zur Mittagstunde. Vor der Fronte kniend hält der König seine Andacht; die ganze Armee, auf die Knie hingestürzt, stimmt zu gleicher Zeit ein rührendes Lied an, und die Feldmusik begleitet den Gesang. Dann steigt der König zu Pferde (108), und bloß mit einem lederen Koller und einem Tuchrock bekleidet (eine vormals empfangene Wunde erlaubte ihm nicht mehr, den Harnisch zu tragen) durchreitet er die Glieder, den Muth der Truppen zu einer frohen Zuversicht zu entflammen, die sein eigener ahnungsvoller Busen verleugnet. Gott mit uns, war das Wort der Schweden; das der Kaiserlichen: Jesus Maria. Gegen elf Uhr fängt der Nebel an, sich zu zertheilen, und der Feind wird sichtbar. Zugleich sieht man Lügen in Flammen stehen, auf Befehl des Herzogs in Brand gesteckt, damit er von dieser Seite nicht überflügelt würde. Jetzt tönt die Losung, die Reiterei sprengt gegen den Feind, und das Fußvolk ist im Anmarsch gegen die Gräben.

Von einem fürchterlichen Feuer der Musketen und des dahinter gepflanzten groben Geschützes empfangen, setzten die tapfern Ba-

o [385, 2] P Litr. 'the knees' = 'their knees,' see Remark (53).

q [490, the foot-note, page 161]

r Litr. 'to stand in flames' = 'to be in flames.'

s Litr. 'upon,' i.e. 'at the command.'

t Litr. 'rough,' i.e. 'heavy artillery.'

taillons mit unerschrocknem Muth ihren Angriff fort, die feindlichen Musketiere verlassen ihren Posten, die Gräben sind übersprungen, die Batterie selbst wird erobert und sogleich gegen den Feind gerichtet. Sie bringen weiter mit unaufhaltsamer Gewalt, die erste der fünf friebländischen Brigaden wird niedergeworfen, gleich darauf die zweite, und schon wendet sich die dritte zur Flucht; aber hier stellt sich der schnell gegenwärtige Geist des Herzogs ihrem Andrang entgegen^u. Mit Blitzesschnelligkeit ist er da, der Unordnung seines Fußvolks zu steuern, und seinem Machtwort gelingt's^v, die Fliehenden zum Stehen zu bewegen. Von drei Kavallerie-Regimentern unterstützt, machen die schon geschlagenen Brigaden aufs neue^w Fronte gegen den Feind^x und bringen mit Macht in seine zerrissenen Glieder. Ein mörderischer Kampf erhebt sich, der nahe Feind giebt dem Schießgewehr keinen Raum, die Muth des Angriffs keine Frist mehr zur Bedung. Mann sicht gegen Mann, das unnütze Feuerrohr macht dem Schwert und der Pike Platz, und die Kunst der Erbitterung^y. Ueberwältigt von der Menge, weichen endlich die ermatteten Schweden über die Gräben zurück, und die schon eroberte Batterie geht bei diesem Rückzuge verloren. Schon bedecken tausend verstümmelte Leichen das Land, und noch ist kein Fuß breit Erde gewonnen.

Indessen hat der rechte Flügel des Königs, von ihm selbst angeführt, den linken des Feindes angefallen. Schon der erste machtvolle Andrang der schweren finnländischen Kürassiere zerstreute die leicht berittenen Polen und Kroaten, die sich an diesen Flügel angeschlossen, und ihre unordentliche Flucht theilte auch der übrigen Reiterei Furcht und Verwirrung mit. In diesem Augenblicke hinterbringt man dem König, daß seine Infanterie über die Gräben zurückweiche, und auch sein linker Flügel durch das feindliche Geschütz von den Windmühlen aus furchtbar geängstigt und schon zum Weichen gebracht werde. Mit schneller Besonnenheit überträgt er dem General von Horn, den schon geschlagenen linken Flügel des Feindes zu verfolgen, und er selbst eilt an der Spitze des Steinbockschen

^u [385, 2]

^v Littr. 'to his powerful word it succeeds,' i. e. 'he succeeds by, &c.'

^w Littr. 'upon the new' = 'anew.'

^x Littr. 'to make front against,' i. e. 'to make head against.'

^y Dat. 'to exasperation,' and 'gives way' (macht Platz), must be understood again.

Regiments davon, der Unordnung seines eigenen linken Flügels abzuhelpen. Sein edles Roß trägt ihn pfeilschnell über die Gräben ²; aber schwerer wird den nachfolgenden Schwadronen der Uebergang, und nur wenige Reiter, unter denen^a Franz Albert, Herzog von Sachsen-Lauenburg, genannt wird, waren hehend genug, ihm zur Seite^b zu bleiben. Er sprengte gerades Wegs^c demjenigen^d Orte zu, wo sein Fußvolk am gefährlichsten^e bedrängt war, und indem er seine Blicke umhersendet^f irgend eine Blöße des feindlichen Heeres auszuspähen, auf die er den Angriff richten könnte, führt ihn sein kurzes Gesicht zu nah an dasselbe. Ein kaiserlicher Gefreiter bemerkt, daß dem Vorübersprengenden Alles ehrfurchtsvoll Platz macht, und schnell befiehlt er einem Musketier, auf ihn anzuschlagen. „Auf den^g dort schieße,“ ruft er, „das muß ein vornehmer Mann sein.“ Der Soldat brückt ab, und dem König wird der linke Arm (53) zerschmettert. In diesem Augenblicke kommen seine Schwadronen dahergeprengt, und ein verwirrtes Geschrei: Der König blutet — der König ist erschossen! breitet unter den Ankommenden Schrecken und Entsetzen aus. „Es ist nichts — folgt mir!“ ruft der König seine ganze Stärke zusammenraffend; aber überwältigt von Schmerz und der Ohnmacht nahe, bittet er in französischer Sprache den Herzog von Lauenburg, ihn ohne Aufsehen aus dem Gedränge zu schaffen. Indem der Letztere auf einem weiten Umweg, um der muthlosen Infanterie diesen niederschlagenden Anblick zu entziehen, nach dem rechten Flügel mit dem Könige umwendet, erhält dieser einen zweiten Schuß durch den Rücken, der ihm den letzten Rest seiner Kräfte raubte^h. „Ich habe genug, Bruder!“ ruft er mit sterbender Stimme. „Suche du nur dein Leben zu retten.“ Zugleich sank er vom Pferde, und von noch mehr Schüssen durchbohrt, von allen seinen Begleitern verlassen, verhauchte er unter den räuberischen Händen der Kroaten sein Leben. Bald entdeckte sein ledig fliehendes, in Blute gebadetes Roß der schwedischen Reiterei ihres Königs Fall, und wüthend bringt sie herbei, demⁱ gierigen Feind

² [385, 3]^a [225]^b Lit. 'to remain to him to the side,' i. e. 'at his side.' (See Rem 53).^c [96]^d [109]^e [354—356]^f Lit. 'to send,' i. e. 'to cast one's looks about.'^g [See Note on 490, p. 161.]^h Lit. 'to rob or deprive to anybody anything' = to deprive anybody of, &c.ⁱ = 'from the.'

diese heilige Beute zu entreißen. Um seinen Leichnam entbrennt ein mörderisches Gefecht, und der entstellte Körper wird unter einem Hügel von Todten begraben.

Die Schreckenspost durchheilt in kurzer Zeit das ganze schwedische Heer; aber anstatt den Muth dieser tapfern Schaaren zu ertöbten, entzündet sie ihn vielmehr zu einem neuen, wilden, verzehrenden Feuer. Das Leben fällt in seinem Preise, da das heiligste aller Leben dahin ist, und der Tod hat für den Niedrigen keine Schrecken mehr, seitdem er das gekrönte Haupt nicht verschonte. Mit Edwengrimm werfen sich die upländischen, smaländischen, finnischen, ost- und westgothischen Regimenter zum zweitenmale auf den linken Flügel des Feindes, der dem General von Horn nur noch schwachen Widerstand leistet und jetzt völlig aus dem Felde geschlagen wird. Zugleich giebt Herzog Bernhard von Weimar dem verwaisten Heere der Schweden in seiner Person ein fähiges Oberhaupt, und der Geist Gustav Adolfs führt von neuem seine siegreichen Schaaren. Schnell ist der linke Flügel wieder geordnet, und mit Macht bringt er auf den rechten der Kaiserlichen ein. Das Geschütz an den Windmühlen, das ein so mörderisches Feuer auf die Schweden geschleudert hat, fällt in seine Hand, und auf die Feinde selbst werden jetzt diese Donner gerichtet. Auch der Mittelpunkt des schwedischen Fußvolks setzt unter Bernhards und Kniephausen's Anführung aufs neue gegen die Gräben an, über die er sich glücklich hinwegschwingt und zum zweitenmal die Batterie der sieben Kanonen erobert. Auf die schweren Bataillons des feindlichen Mittelpunkts wird jetzt mit gedoppelter Wuth der Angriff erneuert, immer schwächer^j und schwächer widerstehen sie, und der Zufall selbst verschwört sich mit der schwedischen Tapferkeit, ihre Niederlage zu vollenden. Feuer ergreift die kaiserlichen Pulverwagen, und unter schrecklichem Donnerknalle sieht man die aufgehäuften Granaten und Bomben in die Lüfte fliegen. Der in Bestürzung gesetzte Feind wäht sich von hinten angefallen, indem die schwedischen Brigaden von vorn ihm entgegenstürmen. Der Muth entfällt ihm. Er sieht seinen linken Flügel geschlagen, seinen rechten im Begriff^k zu erliegen, sein Geschütz in des Feindes Hand. Es neigt sich die Schlacht zu ihrer Entscheidung, das Schicksal des Tages hängt nur noch an einem einzigen Augenblick — da erscheint Pappenheim auf dem Schlacht-

j [338]

k [305]

felbe mit Kürassieren und Dragonern; alle erhaltenen Vortheile sind verloren, und eine ganz neue Schlacht fängt an.

Der Befehl, welcher diesen General nach Lügen zurückrief, hatte ihn zu Halle erreicht, eben da seine Völker mit Plünderung dieser Stadt noch beschäftigt waren. Unmöglich war's, das zerstreute Fußvolk mit der Schnelligkeit zu sammeln, als bringende Ordre und die Ungebuld dieses Kriegers verlangten. Ohne es zu erwarten¹ ließ er acht Regimenter Kavaliere aufsitzen und eilte an der Spitze derselben spornstreichs auf Lügen zu, an dem Feste der Schlacht Theil zu nehmen. Er kam noch eben recht², um die Flucht des kaiserlichen linken Flügels, den Gustav Horn aus dem Felde schlug, zu bezeugen und sich anfänglich selbst darein verwickelt zu sehen. Aber mit schneller Gegenwart des Geistes sammelt er die flüchtigen Völker wieder und führt sie aufs neue gegen den Feind. Fortgerissen von seinem wilden Muth und voll Ungebuld, dem König selbst, den er an der Spitze seines Flügels vermuthet, gegenüber zu sechten, bricht er fürchterlich in die³ schwedischen Schaaren, die³, ermattet vom Sieg und an Anzahl zu schwach, dieser Fluth von Feinden nach dem männlichsten Widerstand unterliegen. Auch den erlöschenden Muth des kaiserlichen Fußvolks ermuntert Pappenheims nicht mehr gehoffte Erscheinung, und schnell benutzt der Herzog von Friedland den günstigen Augenblick, das Treffen aufs Neue zu formiren. Die dicht geschlossenen schwedischen Bataillons werden unter einem mörderischen Gesechte über die Gräben zurückgetrieben, und die zweimal verlorenen Kanonen zum zweitenmal ihren Händen entrisen. Das ganze gelbe Regiment, als das trefflichste von allen, die an diesem blutigen Tage Beweise ihres HelDENmuths gaben, lag todt dahingestreckt und bedeckte noch in derselben schönen Ordnung den Wahlplatz, den es lebend mit so standhaftem Muthе behauptet hatte. Ein ähnliches Loos traf ein anderes blaues Regiment, welches Graf Piccolomini mit der kaiserlichen Reiterei nach dem wüthendsten Kampf zu Boden warf. Zu sieben verschiedenen Malen wiederholte dieser treffliche General den Angriff; sieben Pferde wurden unter ihm erschossen, und sechs Musketenkugeln durchbohrten ihn. Dennoch verließ er das Schlachtfeld nicht eher, als bis ihn der Rückzug des ganzen Heeres mit fortriß. Den Herzog selbst sah

¹ [461, b]

^m [176, b]

ⁿ Lit. 'to come just right,' i. e. 'in right time,' or, 'just in time.'

^o [385, 3]

^p [487]

man mitten unter dem feindlichen Kugelregen mit kühler Seele seine Truppen durchreiten, dem¹ Nothleidenden nahe mit Hülfe, dem² Tapfern mit Beifall, dem³ Verzagten mit seinem strafenden Blick. Um und neben ihm stürzen seine Wölfer entseelt dahin, und sein Mantel wird von vielen Kugeln durchlöchert. Aber die Rache-
götter beschützen heute seine Brust, für die schon ein anderes Eisen geschliffen ist; auf dem Bette, wo Gustav erblaste, sollte Ballen-
stein den schuldbefleckten Geist nicht verhauchen.

Nicht so glücklich war Pappenheim, der Telamonier des Heeres, der furchtbarste Soldat des Hauses Oesterreich und der Kirche. Glühende Begier, dem Könige selbst im Kampfe zu begegnen⁴, riß den Wäthenden mitten in das⁵ blutigste Schlachtgewühl, wo er seinen edlen Feind am wenigsten⁶ zu verfehlen hoffte. Auch Gustav hatte den feurigsten Wunsch gehegt, diesen geachteten Gegner von Angesicht zu sehen; aber die feindselige Sehnsucht blieb ungestillt, und erst der Tod führte die verdhnten Helden zusammen. Zwei Musketenkugeln durchbohrten Pappenheims narbenvolle Brust, und gewaltsam mußten ihn die Seinen⁷ aus dem Mordgewühl tragen. Indem man beschäftigt war, ihn hinter das⁸ Treffen zu bringen, drang ein Gemurmel zu seinen Ohren, daß der⁹, den er suchte, entseelt auf dem Wahlplat liege. Als man ihm die Wahrheit dieses Gerüchtes bekräftigte, erheiterte sich sein Gesicht, und das letzte Feuer bligte in seinen Augen¹⁰. „So hinterbringe man denn dem Herzog von Friedland,“ rief er aus, „daß ich ohne Hoffnung zum Leben darnieder liege, aber fröhlich dahinscheide, da ich weiß, daß dieser unversöhnliche Feind meines Glaubens an Einem Tag mit mir gefallen ist.“

Mit Pappenheim verschwand das Glück der Kaiserlichen von dem Schlachtfelde. Nicht sobald vermiste die schon einmal geschlagene und durch ihn allein wieder hergestellte Reiterei des linken Flügels ihren sieghaften Führer, als sie Alles verloren gab und mit muth-
loser Verzweiflung das Weite suchte. Gleiche Bestürzung ergriff auch den rechten Flügel, wenige Regimenter ausgenommen, welche die Tapferkeit ihrer Obersten, Gdß, Lerzth, Kollorredo und Piccolomini, nöthigte, Stand zu halten. Die schwedische Infanterie

¹ 'Nahe' governs the dative. ² [374 and Note on 378.]

³ [355, 356]

⁴ Lit. 'the his' = 'his own,' 'his men.'

⁵ [385, 3]

⁶ [See last Note on 490, page 161.]

⁷ See Note on Remark (53).

benuzt mit schneller Entschlossenheit die Bestürzung des Feindes. Um die Lücken zu ergänzen, welche der Tod in ihr Vortrefflichen gerissen, ziehen sich beide Linien in eine zusammen, die den letzten entscheidenden Angriff wagt. Zum drittenmal^x setzt sie über die Gräben und zum drittenmal^x werden die dahinter gepflanzten Stämme erobert. Die Sonne neigt sich eben zum Untergang, indem beide Schlachtordnungen auf einander treffen. Heftiger erhitzt sich der Streit an seinem Ende, die letzte Kraft ringt mit der letzten Kraft, Geschicklichkeit und Muth thun ihr Aeußerstes, in den letzten theuren Minuten den ganzen verlorenen Tag nachzuholen. Umsonst, die Verzweiflung erhebt jede über sich selbst, keine versteht zu siegen, keine zu weichen, und die Taktik erschöpft hier ihre Wunder nur, um dort neue, nie gelernte, nie in Uebung gebrachte Meisterstücke der Kunst zu entwickeln. Endlich setzen Rebel und Nacht dem Gefecht eine Grenze, dem die Muth keine setzen will, und der Angriff hört auf, weil man seinen Feind nicht mehr findet. Beide Kriegsheere scheiden mit stillschweigender Uebereinkunft aus einander, die erfreuenden Trompeten ertönen, und jedes, für unbefiegt sich erklärend, verschwindet aus dem Gefilde. Schiller.

Die Vögel unterm Himmel.

Willst du frei und frohlich gehn,
Durch dies Weltgetümmel,
Mußt du auf die Vöglein sehn,
Bohnend unterm Himmel.
Jedes^x häpft und singt und lebt
Ohne Gram und Sorgen,
Schläft, vom grünen Zweig umschwebt,
Sicher bis zum Morgen.

62

Jedes^x nimmt ohn' arge List,
Was ihm Gott beschieden.
Mit der kleinsten Gabe ist
Jedes^x gern zufrieden.

^x Littr. 'to the third time' = 'a third time.'

^y [385, 3] 62

^z Strictly speaking, this pronoun, agreeing with Vogel (bird), ought to be jeder (masc.), instead of Jedes (the neuter); but the diminutive form Vöglein is used here, and diminutives are of the neuter gender.

Keines sammelt kümmerlich
Vorrath in die^a Scheunen;
Dennoch nährt und labt es sich
Mit den lieben Kleinen^b.

Keines bebt im Sonnenstrahl
Vor den fernen Stürmen.
Kommt ein Sturm, so wird's im Thal
Baum und Fels beschirmen^c.
Täglich bringt es seinen Dank
Gott für jede Gabe,
Flattert einstens mit Gesang
Still und leicht zu Grabe.

Willst du frei und fröhlich gehn
Durch dies Weltgetümmel,
Mußt du auf die Vöglein sehn,
Wohnend unterm Himmel.
Wie die Vöglein haben wir
Einen Vater droben;
Laßt uns dankbar für und für
Lieben ihn und loben!

Jacobi.

Der Zaunkönig und der Bär.

- 63 Zur Sommerszeit gingen einmal der Bär und der Wolf im Walde lustwandeln. Da hörte der Bär so schönen Gesang von einem Vogel und sprach: Bruder Wolf, was ist das für^d ein Vogel, der so schön singt?—Das ist der König der Vögel, sagte der Wolf, vor dem müssen wir uns neigen; (es war aber der Zaunkönig.)—Wenn das ist^e, sagte der Bär, möchte ich auch gern seinen königlichen Pallast sehen; komm' und führ' mich hin!—Das geht nicht so^f, wie du meinst, sprach der Wolf; du mußt warten, bis die

^a [385, 3]

^b Litr. 'the little' = 'the young (ones).'

^c Obs. The nom. here *follows* the acc.; the sentence may be rendered by the passive voice in English. See Remark (74, β).

63 ^d [187, 188]

^e Litr. 'if that is,' colloquially for 'wenn dem so ist,' i. e. 'if that is the case.'

^f Litr. 'that does not go so' = 'that cannot be done so easily.'

Frau Königin kommt.—Bald darauf kam die Frau Königin und hatte Futter im Schnabel, und der Herr König auch, und wollten ihre Zungen äßen. Der Bär war' gern nun gleich hinterdrein gegangen; aber der Wolf hielt ihn an den Botten und sagte: Rein, du mußt warten bis Herr und Frau Königin wieder fort sind.—

Also nahmen sie das Loch in Acht, wo das Nest stand, und gingen wieder ab. Der Bär aber hatte keine Ruhe, wollte den königlichen Pallast sehen und ging nach einer kurzen Weile wieder vor^s. Da waren König und Königin wieder ausgeflogen; er guckte hinein und sah fünf oder sechs Zunge, die lagen darin. Ist das der königliche Pallast? sagte der Bär. Das ist ein elender Pallast. Ihr seid auch keine KönigsKinder. Ihr seid schlechte Kinder.—Wie das die jungen Zaunkönige hörten, wurden sie gewaltig böse und schrieten: Rein, das sind wir nicht, unsere Eltern sind ehrliche Leute;—Bär, das soll ausgemacht werden mit dir^h!—Dem Bären und dem Wolf ward angst; siekehrten um und setzten sich in ihre Löcher. Die jungen Zaunkönige aber schrieten und lärmten fort, und als ihre Eltern wieder Futter brachten, sagten sie: Wir essen kein Fliegenbeinchenⁱ, und sollten wir verhungern, bis ihr erst ausgemacht, ob wir ehrliche Kinder sind oder nicht; denn der Bär ist da gewesen und hat uns gescholten.—Da sagte der alte König: Seid nur ruhig, das soll ausgemacht werden;—flog darauf mit der Frau Königin dem Bären vor seine Höhle und rief hinein: Brumm-bär, du hast meine Kinder gescholten, das soll dir übel bekommen, das wollen wir in einem blutigen Kriege ausmachen!—Also war dem Bären der Krieg angekündigt, und ward alles vierfüßige Gethier berufen: Ochse, Esel, Rind, Hirsch, Reh, und was die Erde sonst alles trägt. Der Zaunkönig aber berief alles, was in der Luft fliegt, nicht allein die Vögel groß und klein; auch die Mücken, Hornisse, Bienen und Fliegen mußten herbei^j.

Als nun die Zeit kam, wo der Krieg angehen sollte, da schickte der Zaunkönig Kundschafter aus^k, wer der Befehlshaber des Feindes

^s Ging — vor (from vorgehen), colloquially for 'vorsprechen,' (vid.)

^h Littr. 'that shall be settled with you' = 'you shall have to give an account of what you say.'

ⁱ Littr. 'a fly's leg,' from Fliege (fly), and Beinchen (little leg); it is colloquially used to denote the *smallest* part of any thing,—thus: *we shall not eat one single mite.*

^j Understand 'kommen' (to come).

^k Understand 'to inquire.'

wäre. Die Rükke war besonders listig, schwärmte im¹ Walde, wo der Feind sich versammelte, und setzte sich endlich unter ein^m Blatt auf dem^m Baume, wo die Befehle ausgegeben wurden. Da stand der Bär, rief den Fuchs vor sich und sprach: Fuchs, du bist der schlaueste unter allem Gethier, du sollst Befehlshaber sein und uns anführen. Was für Zeichen wollen wir verabreden?—Da sprach der Fuchs: Ich habe einen schönen, langen, buschigen Schwanz, der sieht aus fast wie ein rother Federbusch, wenn ich denⁿ in die Höhe halte, so geht die Sache gut, und ihr müßt darauf losgehen; laß ich ihn aber^o herunter hangen, so^p lauft!—Da die Rükke das gehört hatte, flog sie wieder heim und verrieth dem Zaunkönig alles haarklein.

Als der Tag anbrach, wo die Schlacht sollte geliefert werden, hu! da kam das vierfüßige Gethier daher gerannt mit Gebräus, daß (15) die Erde zitterte; Zaunkönig mit seinem Heer kam auch durch die Luft daher; das schnurrte, schrie und schwärmte, daß (15) einem angst wurde; und gingen sie da von beiden Seiten an einander^a. Der Zaunkönig aber schickte die Hornisse hinab, sie sollte sich dem Fuchs unter den (53) Schwanz setzen und aus Leibeskräften stechen. Wie nun der Fuchs den ersten Stich bekam, zuckte er, daß (16) er das eine Bein aufhob, doch ertrug er's und ließ den Schwanz noch in der Höhe; beim zweiten^r mußte er ihn einen Augenblick herunter lassen; beim dritten^r aber konnte er sich nicht mehr halten, schrie und nahm den Schwanz zwischen die Beine. Wie das die Thiere sahen, meinten sie, alles wäre verloren, und gingen an zu laufen, jeder in seine Höhle, und hatten die Vögel die Schlacht gewonnen.

Da flog der Herr König und die Frau Königin heim zu ihren Kindern und riefen: Kinder, seid fröhlich, esset und trinket nach Herzenslust, wir haben den Krieg gewonnen.

Die jungen Zaunkönige aber sagten: Noch essen wir nicht, der Bär soll erst vors^s Nest kommen und Abbitte thun und sagen, daß wir ehrliche Kinder sind.—Da flog der Zaunkönig vor das^s Loch des Bären und rief: Brummbär, du sollst vor das^s Nest zu meinen Kindern gehen und Abbitte thun und sagen, daß sie ehrliche Kinder

¹ The *dat.*, although 'schwärmen,' implies *motion*; compare (73).

^m [385, 3]

ⁿ [See last note on 490; p. 161]

^o 'But if I let,' &c. (see Remark 17, a).

^p 'In that case;' see (18, a).

^a Littr. 'to go on one another' = 'to rush upon,' &c.

^r Understand 'Stich.'

^s = vor das; see also [385, 3.]

sind, sonst sollen dir die (53) Rippen im Leibe zertreten werden!—
Da kroch der Bär in der größten Angst hin und that Abbitte, und
darauf setzten sich die jungen Zaunkönige zusammen und aßen und
tranken, und machten sich lustig bis in die späte Nacht hinein.

Nach Grimm.

Fuchs und Bär.

Kam einst ein Fuchs vom Dorfe her, 64
Früh in der Morgenstunde,
Und trug ein Huhn im Munde;
Und es (68) begegnet' ihm' ein Bär.
„Ah! guten Morgen, gnäd'ger Herr,
Ich bringe hier ein Huhn für Sie;
Ihr Gnaden promeniren ziemlich früh,
Wo geht die Reise hin?“
„Was heißest du mich gnädig, Vieh?
Wer sagt dir, daß ich's bin?“
„Sah Dero Zahn, wenn ich es sagen darf,
Und Dero Zahn ist lang und scharf.“

Claudius.

Der Sturmvogel und die Schiffenden.

Ein Schiff durchschnitt des Meeres (67) blaue Bahn; 65
Das Segel schwoll, die Wellen spielten
Sanftauschend um den Kiel, Delphine wühlten
Und wälzten scherzend sich imⁿ Ocean.
Vom fernen Eiland trugen sanfte Lüfte
Des Zimmetwaldes Düfte.

Das Schiffsvolk lag im milden Sonnenschein,
Und vom Berdeck ertönten Jubellieder,
Bermischt mit lautem Scherz, zum frohen Wein,
Und leiser plätscherten die Rogen.
Da kam ein Sturmflink hergestlogen,
Und ließ sich auf das Steuer nieder.

Den Unglücksvogel sah der Steuermann (74, β). „Fürwahr!
Du Freudensdröcker, hub er an,
Du konntest nie uns ungelegner kommen!
Doch soll dir dein Prophetenamt nicht frommen,
Dir selbst verkünde die Gefahr!“

^t [374]

^u [385, 3] and Rem. (73)

Er sprach's, ergriff die Büchse, traf
 Des Vogels Brust; er fiel. Doch eh' des Todes Schlaf
 Sein Aug umschloß, erscholl aus seinem Munde
 Der ernste Spruch: „Ihr wäthnet im Propheten
 Der Wahrheit heil'ge Kraft zu tödten!
 Umsonst! es naht die ernste Stunde,
 Und euer Sträuben hemmt sie nicht.
 Dann wird ihr Wort zum Sturm; ihr stilles Licht
 Wird sich zu Feuerflammen röthen!“
 Er sprach's, da floß sein Leben aus der Wunde.

Gewölz stieg auf, hoch schwoll im Sturm die Fluth;
 Der Blick zerriß den Raft, es scholl Gewimmer;
 Des Oceans empörte Wuth
 Verschläng des Schiffes Trümmer. Krummacher.

Die Rebe und die Lanne.

66

Jüngsthin hört' ich wie die Rebe
 Mit der Lanne sprach und schalt:
 „Stolze! himmelwärts dich hebe,
 Dennoch bleibst du starr und kalt!

„Spend' auch ich (17, a) nur fargen Schatten
 Begemüben, gleichwie du:
 Führet doch (4) mein Blut die Matten,
 O wie sanft! der Heimath zu (101).

„Und im Herbst, welche Sonne
 Bring' ich in des Menschen Haus (67)!
 Schaff' ihm eine neue Sonne,
 Wenn die alte lösset aus.“

So sich brüstend sprach die Rebe;
 Doch die Lanne blieb nicht stumm,
 Säuselnd sprach sie: „Gerne gebe
 Dir, o Reb', ich Preis und Ruhm.

Eines doch ist mir beschieden;
 Mehr zu laben, als dein Wein,
 Lebensmüde —: welchen Frieden
 Schließen meine Bretter ein!“

Ob die Rebe sich gefangen
 Gab der Lanne, weiß ich nicht;
 Doch sie schwieg, und Thränen hangen
 Sah ich ihr am (53) Auge licht (102). Kerner.

Wiederfinden.

„Du lieblicher Geselle,“ 67
 Sprachten Blumen (17, b) zu der Welle,
 „Eile doch nicht von der Stelle!“

Aber jene sagt dawider:
 „Ich muß in die Lande nieder,
 Weithin auf des Stromes Pfaden,
 Mich im Meere jung zu baden.
 Aber dann will ich vom Blauen (109)
 Wieder auf euch niederthauen. Büdert.

Sehnsucht.

Ich möchte, ach so gerne! 68
 Dort nach der blauen Ferne,
 Hin wo die Berge stehn.
 Mich lockt der Wälder Schweigen,
 Und unter Lannenzweigen
 Möcht' ich mich still ergehen.

Dem leisen Blätterrauschen,
 Möcht' ich so gerne lauschen
 In monderhellster Nacht;
 Hoch über Eichenwipfel
 Gilt' ich zum Felsengipfel,
 Umglänzt von Himmelspracht.

Dort in den heitern Räumen
 Würd' ich (17, b) so wonnig träumen,
 Von jedem Gram geheilt;
 Dann möcht' ich auch so gerne
 Dort nach dem goldnen Sterne,
 Wo ew'ger Friede weilt. E. Stöber.

Die neuen Kleider des Kaisers.

69 Vor vielen Jahren lebte ein Kaiser, der so viel auf elegante Kleidertracht hielt, daß er all seine Einkünfte darauf gehen ließ, um nur nach der neuesten Mode gekleidet zu sein. Er hatte, wie man sagte, einen Anzug für jede Stunde des Tages und wie es sonst wol von einem Kaiser heißt: „Die Majestät sitzen zu Rathe,“ so hieß es hier, „Der Kaiser sitzt in der Garberobe.“

In der Residenz ging es stets lustig her und täglich langten Fremde an. So kamen auch unter andern eines Tages^v zwei Weinträger in die Stadt, die sich für Weber ausgaben und die Kunst verstehen wollten^w einen der schönsten Stoffe zu weben, den man je gesehen und der überdies noch die bewundernswürdige Eigenschaft besäße, daß die daraus gefertigten Kleider für einen jeden unsichtbar wären, der entweder nicht zu seinem Amte taugte oder auch dumm sei.

Er! dachte der Kaiser, daß ist ja (3) ganz erwünscht; mit solchen Kleidern an, könnte ich leicht dahinter kommen, wer in meinem Reiche nicht für sein Amt paßt, und so den Dummen von dem Klugen unterscheiden. Er befahl demnach, daß man sofort sich an die Arbeit machen solle, ihm ein Stück Zeug zu einem neuen Staatskleide zu weben; zu welchem Ende den beiden Betrügnern eine Summe Geldes in die Hände gegeben wurde.

Diese errichteten auch wirklich alsobald zwei Weberstühle und stellten sich^x als ob sie arbeiteten, ohne jedoch das mindeste Gewebe darauf zu haben; nichts desto weniger verlangten sie bald die feinste Seide, bald das prächtigste Gold und was dergleichen mehr, zur Vorfertigung des vorgeblichen Wunder-Zeuges; steckten jedoch jedesmal das Geld in die Tasche und fuhrten fort, an den leeren Weberstühlen nach wie vor^y zu arbeiten.

„Nun möchte ich doch (4) wol wissen, wie weit sie jetzt schon mit dem Zeuge sind,“ dachte der Kaiser nach einiger Zeit; und es ward ihm fast etwas bekümmert, wenn er daran dachte, daß es für einen jeden unsichtbar, der nicht für seinen Posten taugte oder dumm sei. Obgleich er nun für sich selbst nichts zu fürchten zu haben glaubte, so wollte er doch (4), meinte er, lieber Jemand anders erst einmal hinschicken, um zu sehen, wie es eigentlich damit stünde^z.

Alle Leute in der Stadt hatten nunmehr schon Kunde davon, was das Zeug für^a erstaunliche Eigenschaften besitzen sollte^b, und jeder war begierig und freute sich^c heimlich darauf, zu sehen, wie dumm wol sein Nachbar sei.

„Ich will meinen alten ehrlichen Minister hinschicken,“ dachte der Kaiser (17, b), „der kann am besten^d sehen, wie das Gewebe sich ausnimmt; er hat Verstand, und keiner paßt sich überdies wol besser für sein Amt, als er.“

Darauf ging der alte Minister hin und trat in den Saal, wo die beiden Betrüger an den leeren Maschinen saßen und aus Leibeskräften zu weben schienen. „Gott bewahr mich!“ dachte der alte Minister, und drehete die Augen rund im Kopf herum.

„Ich seh’ ja Nichts!“ — (das ließ er aber nicht laut werden^e, wie man leicht denken kann) — Beide Betrüger baten ihn, doch (4) so gütig zu sein und etwas näher zu treten um besser zu sehen, und fragten sodann ob das Muster nicht ganz allerliebste? ob die Farben nicht höchst brilliant? und dergleichen, und zeigten dabei auf die leeren Weberstühle hin, während der unglückselige Minister fort fuhr, die Augen im Kopf herumgehen zu lassen, ohne das Mindeste zu sehen^f, weil Nichts zu sehen da war. „Himmel!“ dachte er bei sich selbst, „sollte ich denn dumm sein? Das hätte ich ja (3) nie geglaubt, und das muß kein Mensch wissen. Sollte ich vielleicht nicht zu meinem Amte taugen? — Nein! es geht nicht an, es muß nicht laut werden^g, daß ich Nichts sehe.“

„O! es ist ganz allerliebste!“ — ganz superbe!“ sagte der alte Minister, und sah dabei recht genau durch seine Brille: „Dieses Muster! und was für^h Farben! — Ah! — Ja, ich werde dem Kaiser berichten, daß das Zeug meinen ganz vollkommenen Beifall hat.“

„Nun, das freuet unsⁱ,“ erwiederten beide Betrüger, und nannten dann die Farben und das seltsame Muster bei Namen. Der alte Minister hörte genau zu, damit^k er dasselbe dem Kaiser sagen könne, wenn er nach Hause käme, was er auch that.

Hierauf verlangten die Betrüger auf’s neue mehr bares Geld, Seide und Gold, um, wie sie vorgaben, das Gewebe gänzlich vollenden zu können. Das aber steckten sie wiederum ganz ruhig in die

^a [187]

^b [137, c]

^c [390]

^d [356]

^e Littr. ‘to let any thing become loud’ = ‘to let it become public’ ‘to let any thing out.’

^f [461, b]

^g [187, 188]

^h [205]

Kasche und auf die Weberstühle kam auch nicht ein Faden, sondern es wurde, nach wie vor, an den leeren Maschienen lustig fortgearbeitet (110).

Der Kaiser sandte bald darauf wieder einen andern recht wackern Beamten hin, um sich zu erkundigen, ob das Zeug bald fertig sei. Dem ging es aber ganz so wie dem ersten; er sah und sah; weil aber Nichts zu sehen da war, als die leeren Weberstühle, so konnte er auch natürlich Nichts gewahr¹ werden.

„Nun was denken Sie davon?“ nahm einer der Betrüger das Wort, auf das leere Gestell hinweisend; „Ist es nicht ganz was außerordentliches in seiner Art?“ und machte ihn dabei auf das Feuer der Farben, so wie auf das ausnehmend schöne Muster aufmerksam, wovon schlechterdings Nichts vorhanden war.

„Dumm bin ich nicht,“ sagte der Mann zu sich selbst, „es mag denn wol mein Amt sein, wozu ich nicht taue. Das ist zwar brotlig genug! doch davon muß man sich Nichts merken lassen;“ und so begann er viel zum Lobe des Zeugs zu sagen, wovon er Nichts sah, indem er den Betrügern seine lebhafteste Freude darüber zu erkennen gab, zumal was das allerliebste Muster und die brillanten Farben anbelangte. „Ja, in der That,“ rapportirte er hierauf an den Kaiser, „Es ist ganz unbeschreiblich schön!“

Die ganze Stadt sprach nun von Nichts als von dem prächtigen Gewebe.

Jetzt wollte denn der Kaiser auch das Zeug noch erst in Augenschein nehmen, ehe es in die Arbeit gegeben wurde. Mit einer ganzen Schaar auserlesener Männer, unter denen auch die beiden vorerwähnten hohen Staats-Beamten sich befanden, die früher schon da gewesen waren, ging er zu den beiden Glückrittern, die nun webten was das Zeug wollte halten (47), jedoch ohne Faden und Draht.

„Ist es nicht ganz magnifique?“ sagten die beiden Beamten zum Kaiser: „Geruhen Euer Majestät Allergnädigst in Augenschein zu nehmen; was für ein Muster! welche Farben! wie höchst geschmackvoll das Ganze! und deuteten dabei auf das vorhanden sein solchende! Gewebe hin, da sie vermeinten, daß es den andern Beistehenden sicher genug sichtbar sei.

„Um des Himmelswillen!“ dachte der Kaiser, „ich seh' ja Nichts! Bin ich denn dumm? oder taue ich nicht dazu Kaiser zu sein? Das ist das Schrecklichste was mir widerfahren konnte!“ —

¹ [455]

² [137, 0]

— „O, es ist sehr schön!“ — sagte er dennoch, „es hat meinen allerhöchsten Beifall,“ und er nickte zufrieden mit dem Kopf und betrachtete die leeren Weberstühle. Das ganze Gefolge, das er bei sich hatte, sah und sah, konnte aber Nichts anderes sehen als der Kaiser; sie sagten aber wie er: „O, es ist wunderschön!“ — und riefen ihm^k die neuen prächtigen Kleider zum ersten Mal bei einer zu haltenden^l großen Procession, anzulegen. „Es ist magnifique! — superbe! — excellent!“ ging es von Mund zu Mund; und alle waren ganz innerlich zufrieden damit. Der Kaiser gab jedem der Betrüger ein Ritterkreuz im Knopfloch zu tragen und den Titel von „Webe=junkern“.^m

Die ganze Nacht vor dem Tage an dem die Procession Statt finden sollte, saßen die Betrüger auf und hatten mehr denn sechszehn Backstergen angezündet. Das Volk konnte sehen, daß sie sehr geschäftig waren, die neuen Kleider des Kaisers fertig zu bekommen. Sie thaten, als obⁿ sie das Gewebe von der Maschine abnahmen, sie schnitten mit einer großen Scheere in die Luft und näheten mit einer Nähnael ohne Draht, und sagten zuletzt zum gaffenden Volke: „Seht, jetzt sind die Kleider fertig!“ und der Volk — rief, „Hurrah! Es lebe der Kaiser!“

Der Kaiser mit seinen vornehmsten Cavalieren ging selbst hin, und beide Betrüger hoben jeder den einen Arm (53) auf, als obⁿ sie Etwas hielten und sagten: „Seht, hier sind die Hosen! hier der Rock! hier der Staats-Mantel!“ und so weiter. „Das ist so leicht wie Spinnengewebe; man sollte glauben, daß man Nichts auf dem Leibe habe; jenes ist aber gerade die Vortrefflichkeit des Zeuges.“

„Jawohl!“ sagten alle Cavaliere; aber sie konnten Nichts sehen; denn es war ja (3) Nichts zu sehen da.

„Wollen Ew. Kaiserliche Majestät nun Allergnädigst geruhen, die alten Kleider abzulegen,“ sagten die Betrüger, „so (18, a) wollen wir Ew. Majestät die neuen anlegen; — hier vor dem großen Spiegel.“

Der Kaiser legte alle seine Kleider ab und die Betrüger stellten sich, als ob,ⁿ sie ihm jedes Stück des neuen Anzugs anlegten, und der Kaiser drehte sich vor dem (73) Spiegel herum und lächelte Beifall.

^k [See Less. 30, note †, page 57]

^l [293, 294]

^m *Facetiously* formed, *lit.* 'weaving-knights'; the sense will be clear from the context.

ⁿ [247, 248 & 256]

„Himmel, wie gut sie Sw. Majestät kleiden! wie ungemein schön sie stehen!“ sagten alle Anwesende: „Welches Muster! welche Farben! das ist ein kostbarer Anzug!“ —

„Draußen steht der Thronhimmel schon bereit, worunter Sw. Majestät in Procession herumgeführt werden sollen,“ sagte der Ober-Ceremonien-Meister.

„Ja, ich bin ganz fertig und im gehdrigen Stande,“ erwiderte der Kaiser: „aber sagt doch (4), — sitzen meine neuen Kleider nicht allerliebste?“ and so drehte er sich noch einmal vor dem Spiegel rund herum; denn es sollte nun scheinen, als wenn er seinen Staat recht betrachtete.

Die Kammerherren, die die Schleppe tragen sollten, tappten mit den Händen (53) auf den Boden umher, als ob sie dieselbe aufnahmen, gingen und hielten die Hände in der Luft und durften sich nicht merken lassen, daß sie Nichts sahen.

So schritt nun der Kaiser endlich in Procession unter dem geschmackvollen Thronhimmel einher, und alles Volk auf der Straße und vor den Fenstern rief aus: „Himmel! — Wie unvergleichbar schön des Kaisers Kleider sind! — was für eine geschmackvolle Schleppe! — wie sie ihm stehen! — Ach, so was schönes sah man nie!“ Keiner will (34) sich merken lassen, daß er Nichts sieht, sonst hätte er ja (3) nicht zu seinem Amte getaugt, oder wäre^o dumm gewesen. Noch kein Anzug des Kaisers hatte je solches Glück gemacht.

„Aber er hat ja Nichts am Leibe,“ sagte ein kleines Kind, „er wandelt ja ganz ohne Anzug umher.“

„Um Himmelswillen! hört doch was das unschuldige Kind schwagt?“ sagte der Vater; doch der eine flüsterte es dem andern zu (101), was das Kind gesagt (8).

„Aber er hat ja Nichts an!“ rief zuletzt das ganze Volk. Das kam zu des Kaisers Ehren; und es schien ihm, daß sie Recht hätten; doch er dachte: „Nun muß ich doch bis Ende der Procession aushalten; es hilft alles Nichts.“ So auch dachten die Kammerherren und gingen und trugen die Schleppe, die nicht da war.

(From the Danish.)

^o [See Cond. Sentences, Less. 35]

P Litr. 'it helps all nothing' = 'it is of no use;' compare with note 8, page 1, and understand 'to be out of temper about it.'

Auf die Morgenröthe.

Wann die goldne Frühe, neu geboren,
Am Olymp mein matter Blick (74, 8) erschaut;
Dann erlaß' ich, wein' und seufze laut:
Dort im Glanze wohnt, die¹ ich verloren!

70

Grauer Lithon! du empfängst Axoren
Groß auf's neu, sobald der Abend thaut;
Aber ich umarm' erst meine Braut
An des Schattenlandes schwarzen Thoren.

Lithon! deines Alters Dämmerung
Milbert, mit dem Glanz der Rosenstirne,
Deine Göttinn, ewig schön und jung;

Aber mir erloschen die Gestirne (17, 6),
Sank der Tag² in dde Finsterniß,
Als sich Nothly dieser Welt entriß.

Bürger.

An Bürger.

Süßer Sänger, willst du mir vertrauen
Wo sie wohnt, die dein Gesang erhebt?
Wo sie wandelt, wo ihr Athem weht,
Muß Gedeih'n und Lust die Flur bethauen.

71

Wie? du winkst mir da hinauf zu schauen,
Wo der Feiertanz der Sterne schwebt?
Die¹ im Liebe lieblich blüht und lebt,
Weilt sie schon auf Paradiesesauen?

Sänger, deine Müß' wird hoch belohnt;
Einsam klagst du nicht am Grabeshügel,
Jedem Taute gabst du Seraphsflügel.

Wo bei Laura deine Nothly wohnt,
Hören beide (17, 6), zart, wie Lauben girren,
Durch die Amaranthenlaub' ihn irren!

H. W. Schlegel.

¹ = 'she,' followed by the relative 'die'; see [225 & 487] and 70
compare with [491].

² The *inserted* order, because the first 'mit' must be understood
to precede the verb 'sank.' 71

Die Welle.

72

Wohin du trübe Welle?
 Wohin mit solcher Schnelle,
 Als trügst du^a einen Raub? —

Ich bin des Lebens Welle,
 Bedeckt mit Uferstaub;
 Ich eil' aus den Gewühlen
 Des engen Stromes, weit
 Zur Meerunendlichkeit,
 Um ab' von mir zu spülen
 Den Uferschlamm der Zeit.

Liedge.

Die halbgefüllte Flasche.

73 Als die Schweden vor mehr als hundert Jahren Holstein verheerten, geschah es^a einmal nach einer Schlacht, welche die Dänen gewonnen hatten, daß ein Soldat, der seinen Posten auf dem Wall hatte, sich mit großer Mühe eine Flasche Bier verschafft hatte, um seinen grausamen Durst zu löschen. Als er sie aber an den Mund setzen wollte^b, hörte er^c einen verwundeten Schweden, der seine Wunde verloren^d, und verschmachend da lag, ihm zurufen, und ihn bitten, er möchte ihm doch einen Labetrunk reichen. Da ging der Soldat hin, und als er sah, wie unglücklich der Schwede da lag, bückte er^e sich zu ihm nieder und reichte ihm die Flasche. Aber in demselben Augenblick feuerte der verrätherische Feind^f sein Pistol auf ihn ab, hoffend, selbst im Tode sich noch zu rächen. Doch — die Kugel traf nicht, da der Herr seine schützende Hand über dem barmherzigen Soldaten hielt. Er erhob sich, trank seine Flasche halb aus und reichte sie sodann dem Verräther, mit den Worten: „Du Schlingel, nun kriegst du nur die Hälfte!“

Da dieses zu den Ohren des Königs kam, ließ er^g den Soldaten zu sich rufen und gab ihm ein Wappen, worin eine „halbgefüllte Flasche“ stand, und dieses Wappen ging über auf die Familie, die noch jetzt in Flensburg lebt.

(From Denmark's Popular Tales.)

72

^a [247 & 256]^t Compare with note ^a, page 4.

73

^u The inverted order, although affirmative; see (17, b).^v [385, 3]^w [Lees. 42]^x [176, b]

Nacht des Gesanges.

Ein Regensform aus Felsenrissen,
 Er kommt mit Donners Ungeßüm,
 Bergtrümmer folgen seinen Güssen,
 Und Eichen stürzen unter ihm:
 Erstaunt, mit wollustvollem Grausen,
 Hört ihn der Wanderer⁷ und lauscht;
 Er hört die Fluth vom Felsen brausen,
 Doch weiß er nicht woher sie rauscht:
 So strömen des Gesanges Wellen
 Hervor aus nie entdeckten Quellen.

74

Verbündet mit den furchtbar'n Wesen,
 Die still des Lebens Faden dreh'n,
 Wer kann des Sängers Zauber lösen,
 Wer seinen Tönen widersteh'n?
 Wie mit dem Stab des Götterboten
 Beherrscht er (17, b) das bewegte Herz:
 Er taucht es in das Reich der Todten,
 Er hebt es staunend himmelwärts,
 Und wiegt es zwischen Traß und Spiele
 Auf schlanker Leiter der Gefühle.

Wie, wenn auf einmal in die^a Kreise
 Der Freude, mit Gigantenschritt,
 Geheimnißvoll, nach Geisterweise
 Ein ungeheures Schicksal tritt:
 Da beugt sich jede ErdengröÙe
 Dem Frembling aus der andern Welt,
 Des Jubels nichtiges Getöse
 Verstummt und jede Larve fällt,
 Und vor der Wahrheit mächt'gem Siege (67)
 Verschwindet jedes Werk der Lüge:

So rafft von jeder eiteln Bürde,
 Wenn des Gesanges Ruf erschallt,
 Der Mensch^a sich auf zur Geisterwürde,
 Und tritt in heilige Gewalt.

⁷ See Remarks (17, b; and 74, ß).^a [385, 3]^a 'der Mensch' is the nom., and the verb 'rafft' (from auftraffen) precedes (after Rem. 17, b). 74

Den hohen Göttern ist er eigen;
 Ihm darf nichts Irdisches sich nah'n,
 Und jede andre Macht muß schweigen,
 Und kein Verhängniß fällt ihn an;
 Es schwinden jedes Kummers Falten,
 So lang des Liebes Zauber walten.

Und wie nach hoffnungslosem Sehnen,
 Nach langer Trennung bitterm Schmerz,
 Ein Kind mit heißen Reuethränen
 Sich stürzt an seiner Mutter Herz (67):
 So führt zu seiner Jugend Hütten,
 Zu seiner Unschuld reinem Glück,
 Vom fernen Ausland fremder Sitten
 Den Flüchtling der Gefang (74, β) zurück,
 In der Natur getreuen Armen
 Von kalten Regeln zu erwärmen. Schiller.

Hohenstaufen.

75

Es steht in stiller Dämmerung
 Der alte Fels, ob' und beraubt;
 Nachtvogel kreist in trägem Schwung
 Wehklagenb um sein moosig Haupt.

Doch wie der Mond aus Wolken bricht,
 Und mit der Sterne klares Heer (67),
 Umströmt den Fels ein seltsam Licht (74, β),
 Draus bilden sich Gestalten hehr (102).

Die alte Burg mit Thurm und Thor
 Erbauet sich aus Wolken klar;
 Die alte Linde sproßt empor,
 Und alles wird, wie's vormal's war.

So Harfe wie Trompetenstoß
 ertönt hinab ins grüne Thal;
 Gezogen kommt auf schwarzem Roß
 Rothbart, der Held, gekleid't in Stahl.

Und Philipp und Irene traut,
Sie wall'n zur Linde Hand in Hand;
Ein Vogel singt mit süßem Laut
Vom schönen griech'schen Heimath-Land.

Und Konradin, an Jugend reich,
Der süße Jüngling, arm, beraubt,
Im Garten steht er (17, b) stumm und bleich:
Die Lilie neigt ihr traurend Haupt.

Doch jetzt verkünd't aus dunklem Thal
Den bleichen Tag der rothe Hahn (74, B):
Da steht der Fels gar db' und lahl,
Verschwunden ist die Burg fortan.

An ihrer Stätt' ein Dornbusch steht,
Kalt weht der Morgen auf den^c Föh'n,
Und wie der Fels, so kalt und db'
Scheint rings das deutsche Land zu stehn.

Justus Kerner.

A SPECIMEN OF GERMAN HEXAMETER VERSE.

Windet auf's neue zu düstern Kränzen der schwarzen Cyprisse^d 76

Schmerzverkündendes Laub; tretet im Trauergewand'
Hin zum offenen Sarg und, dankbar, flechtet von Eichlaub

Eine Krone dem Freund, um die verblichene Stirn.

Steckt ihm die Palme des Siegs in die^c welken gefalteten Hände;

Hat sie (17, a) einer verdient: O! so war's dieser gewiß.

Ruft auch die Jugend herbei, die zarten Kinder selbst, ruft sie;

Dreist nur sollen sie nah'n, ohne Bedenken und Furcht.

Dieser schreckt sie nicht ab. Wie könnt' er's? Mit freundlichen

Bügen

Winkt er, wie immer, auch jetzt Liebe noch, segnend, uns zu.

Aber klagt nicht so laut, sonst weckt ihr ihn! Wenn er erwachte,

Würd' es ihn schmerzen, daß ihr ängstlich so jammert und weint.

Wißt ihr's nicht mehr was er so oft und so rührend euch lehrte:

Daß auf des Kampfes Gefahr folget die Rettung des Siegs.

^c [385, 3]

^d The *gen.*, dependent on the following substantive, and not on 76 Kränze; compare with (67).

Darum beneidet ihm* nicht den reiblich errungenen Kampfpreis ;
 Ihm ist wohl (75), denn er weilt in der Vollenbung Gebiet.
 Nicht mehr strauchelnden Fußes aufsteigend an niederem Stückwert
 Mühsam, von Zweifeln versucht, stets von dem Irrthum bedroht,
 Biegt sich nun sicher sein Geist im Reich der entschleierte Wahrheit,
 Wo sich die strenge Vernunft frei mit dem Glauben versöhnt.
 Was (2) er geahnt und gehofft, das (2) hat er in Fülle gefunden :
 Jener himmlische Strahl der ihm* den inneren Sinn
 Wärmend erhellt, ist jetzt als prächtige Sonn' ihm^e erstanden,
 Und der Unsterblichkeit Glanz leuchtet nun wogend um ihn.
 Auf! Es beginne der Zug! Wir sind ermannt. Es erhebe
 Sich die Wahre! So tragt, Träger, nun achtsam und sanft
 Den^e der* duldsam und schonend die Andern getragen, und huldreich
 Mit dem zartesten Sinn, Rücksicht zu üben gewußt.
 Tretet, Knaben, hervor mit Körben voll Blüten, zu streu'n sie^h
 Auf des (67) Verewigten Gruft draußen im Friedensgefil'd.
 Leider mit ihm sind der Blüten des Geistes so vieleⁱ verweilt nun,
 Die er, der Grazien Freund, reichlich zu spenden verstand.
 Jünglinge, kommt! Es ertö'n der Gesang (68) und die klagenden
 Kliden,
 Und es erfülle der Chor (68) trauerverbreitend die Luft.
 Doch der Herold fehlt uns, der Namen und Thaten verkünde (111),
 Reichthum, Würden und Rang, laut, mit des Lobes Gepräng'.
 Dessen^j bedürfen^k wir nicht. Die Vaterstadt schreitet als Herold
 Seinem Sarge voran, preisend des (67) Seligen Ruhm.
 Seinen Namen? Es nennen ihn laut die Wittwen und Waisen,
 Und die Bedrängten all^l die er gepflegt und geschügt.
 Was^m er gethan und gewirkt? Es (112) bezeugt's ein halbes
 Jahrhundert.

(From Blessig's Todtenfeier.)

* The *dat.* compare with (69).

^f [See note on 490, p. 161; and instances in Ex. 70] s [489]

^h = sie zu streu'n.

ⁱ 'viele' is the *nom.* preceded by its *gen.* 'der Blüten,' u. s. w. : see (67).

^j [225, and note on 490, p. 161]

^k [452, 3]

^l See (102) and compare with (7).

^m [489] and Rom. (2).

MISCELLANEOUS REMARKS.

THE numerals or notes enclosed in [] refer to the '*First German Book*;' those without brackets to preceding remarks in *this book*.

(1) *Œtā* [chāmen (lit. 'to shame oneself' =) 'to be ashamed,' [317 & 467, 3].

(2) *The relative clause* often precedes the *antecedent* clause, as in Latin (e.g. *ita quæ mutat, ea corrumpit: quæ sequitur sunt tota Democriti*): the relative pronoun is then always *wer, was*, and the *demonstrative* pronoun (*der, die, das*) is used in the *antecedent* (i.e. the principal) clause. In construing the sentence the pupil must of course take the antecedent clause first [489].

Observe the place of the verb '*fann*' before its nominative, caused by the preceding demonstrative pronoun '*dem*' in the principal clause; see (17, b).

(3) *Ja* [see the first foot-note of [Ex. 51, b; page 115], and also the passage itself to which that relates: '*er will ja, &c.*']. As used with a verb it strengthens it by adding, as it were, a *re-affirmation* of it, its real meaning being '*yes*.' *Er kommt ja* = he comes, *yes* he does: or (the present being used as the future) *he will come, yes he will*. Hence, in construing it, we must consider the best way of strengthening the verb in English. [1] With Imperatives: here we may add *pray, be sure, don't fail to, &c.* or prefix an emphatic *do*. *Kommt ja morgen zu mir* [come to me, *yes* do, to-morrow], *pray, come [be sure to come, don't fail to come; do come]* to me to-morrow. [2] With the Indicative: here we may strengthen the verb either a) by *appealing* to the person addressed, as to one who must be conscious that what we state is true; '*you see,*' '*you know,*' '*surely,*'

b) By using the emphatic 'do,' 'will,' with or without 'indeed.' c) By introducing the sentence with 'why:' it then implies that the speaker states what he sees to be an undoubted fact, but cannot well account for. d) By using a strengthening adverb, 'very well,' 'decidedly,' 'perfectly well,' &c. e) Sometimes 'must' may be used. f) Or by turning the assertion into a question of appeal: 'don't you (see &c.)?'

a) Ich bin ja Ihr Freund, *I am, you know, your friend.* Sie sehen ja, daß es regnet, *you surely see that it is raining* [or (by e) you must see that it is raining? or (f) why, don't you see that it is raining?]. b) Wenn er ja nicht bleiben will, &c. if he will not stay. Wenn sie es ja so haben will, *if she will have it so.* c) Das läßt hier ja nicht wie eine Hochzeit, *why this does not look like a wedding!* Sie sind ja heute sehr lustig, *why you are very merry to-day!* d) Ich meine ja ich sei Recht daran, *I am decidedly of opinion that, &c.*

e) Sie wissen ja, daß es nicht Recht ist, *you must know that it is not right* or (by f) *don't you know that it is not right.*

(4) Doch (properly, *though, yet*), is used to give emphasis to answers and questions. Its force may often be given by using the emphatic 'do' or 'is:.' Sage mir doch, *do tell me, or pray tell me.* Das ist doch seltsam, *that is strange.* Geht er doch selbst, *he assuredly goes himself.* It is used especially to strengthen expressions of solicitude, curiosity, or sometimes surprise, (= *why, how, I pray, I hope, I wish, I wonder, surely*); and in a great many cases it implies, that the speaker or the person spoken of has changed his opinion respecting any given point, in which case it may be rendered by 'after all;,' e.g. ein Freund ist doch¹ ein großes Gut, *a friend is after all a great treasure* [*I confess*].

(5) Nichts = sie können nichts helfen, 'they cannot be of any use' or abridged 'of none.'

(6) In Gefahr zu sinken (lit. 'in danger to sink' =) 'of sinking.'

(7) The adjective alle (*all*) may follow the relative pronoun instead of preceding its substantive, e.g. die fremden Länder, die bu alle, &c. (like, 'mittere servum, quem fidelissimum habeo'): or, in a similar manner, without a preceding substantive, e.g. 'was ich alles gethan habe' (lit. 'what I all have done' =) 'all that I have done.'

(8) The auxiliary 'hat' or 'hatte' is frequently suppressed in relative clauses; also after conjunctions of time, place, cause, &c. e.g. Der Fehler, den er begangen (hat or hatte): the fault he has (or had)

¹ 'Doch' may also here be rendered by an appositive clause: 'I did not think it' or 'I see I was wrong in not believing it' or 'presuming the contrary.'

committed. Der Ort wo sie sich getrennt: the place where they *had* separated. Weil sie sich einander geliebt, because they *had* loved one another.

(9) 'Um' (lit. 'about' or 'around') answers here our obsolete 'for' in 'for to do so and so' (= 'for the purpose or with the intention of'), but may, and most frequently is, suppressed in the above signification; although it is by no means *obsolete*, like the English 'for.'

(10) Machen, in a great many instances, like the French *faire*, answers both to our 'do' and 'make:' hence 'was macht ihr da?' 'what are you doing (= about) there?'

(11) Idiom: Auf den Winter (lit. 'upon the winter') 'for the winter;' with reference to a future time, for which a provision is now made. Auf Morgen, for to-morrow: Auf einen Tag, for a day, &c. [495, 2].

(12) Sich enden (lit. 'to end itself' =) 'to end,' 'draw to a close,' intransitive verbs formed from transitive ones by the reflexive pronoun; see [398 & 401].

(13) Bäre gern [198].

(14) Obgleich and Wenngleich (*although*) are not unfrequently written separately, e.g. Ob er gleich or Wenn er gleich gelehrt ist, *although he is learned* [415 & Ex. 62].

(15) Adverbs denoting the degree in which a cause exists and its consequence, &c. such as *dermassen*, or so (= *in such a manner* or *to such a degree*), are sometimes omitted in German, e.g. er verwirrte ihn, daß er nicht wußte, was zu thun (lit. 'he confused him that he did not know' =) *to such a degree*, that he, &c.

(16) Mancherlei, Vielerlei, can only relate to a plural number. Numerals compounded with 'lei' denote, not so many *individual things*, but so many *kinds* of things.—Lei was, in the middle stage of the development of the German language, *Leige* = *kind*, *sort* (so Becker).

(17) (a) The conjunction *wenn* (*if*) is very frequently dropt in German as, in English. The verb of the principal clause then precedes its nominative, the particle 'so' being inserted: e.g. *Hätte er den Samen gestreut, so* (= *on that supposition*) *könnte er eine reichliche Ernte erwarten*, had he (= if he had) scattered the seed, he might expect a rich harvest; *wäre er arm, so hätte ich ihn unterstützt*, if he were poor, I might have assisted him.

b) This inverted order, also, invariably takes place (even if 'so' be left out) whenever the relative (i.e. the subordinate or conditional) clause (which properly ought to follow) *precedes* its antecedent (i.e. the principal) clause: e.g. 'daß du krank warst, mußte ich nicht' (lit. 'that you were ill, knew I not' = 'I did not know that you were (or had been) ill.' The same order takes place if any adverbial clause, or even a single word that is not the nom. of the sentence, is placed foremost; e.g.

Proper, or logical order.

Ich habe ihn gestern gesehen.

Ich werde ihn in drei Tagen begrüßen.

Inverted order.

Gestern habe ich (and not ich habe) ihn gesehen.

In drei Tagen werde ich (not ich werde) ihn begrüßen.

(18) a) The demonstrative adverb, or rather the particle 'so' (lit. 'thus,' 'so'), is used in German to introduce the *antecedent* clause, preceded by its relative clause. This 'so' conveys, in most cases, the meaning of 'in such a case,' 'under such circumstances,' 'on that supposition': e.g. Wenn er gekommen wäre, so (= in such a case) hätte ich den Brief nicht abgesandt, if he had come, I should not have sent off the letter [254]; the verb of the antecedent clause then precedes its nominative, as in an interrogative sentence: see the preceding Remark (17, b).

b) If the relative clause contains or implies a *concession* [Lesson 63] the particle 'so' may be said to answer our 'for all that:' e.g. Obgleich die Sterne sehr klein erscheinen, so (= for all that) sind sie doch große Weltkörper, although the stars appear very small, they are for all that (or nevertheless) huge worlds.

c) If the relative clause relates to duration or a point of time, 'so' may generally be rendered by 'when' or 'before,' especially if the words 'hardly,' 'scarcely,' or some negative occur in the preceding clause: e.g. Es währte nicht lange, so erschien ein Bote, it did not last long, before a messenger appeared; er hatte kaum geendigt, so trat sein Vater ein, he had hardly finished, when his father stepped in.

d) If 'so' relates to a point of time it may be turned into English by 'then' [410]: Als (nachdem, so bald, u.s.w.) er ihn gesehen hatte, so rief er aus, when (as soon as, &c.) he had seen him, (then) he exclaimed.

(19) Der (die, das) is also used as a demonstrative pronoun, so in this instance (lit. 'to him or to this one pleased so well' =) he was so much pleased with, &c.

³ In this last case 'so' may also be dropped.

(20) An die Arbeit gehen or sich an die Arbeit machen (lit. 'to go on or make oneself on the work' =) 'to set to work.'

(21) The proper meaning of 'brauchen' is 'to need,' 'to want,' but it also conveys the notion of 'there being or there being no necessity for doing so and so,' like *est, quod; non est, cur*; hence, *er brauchte es nicht* (= 'there was no occasion for it,' i.e. 'for setting to work').

(22) 'Werden,' 'to become' (*feri*), is mostly used with the nom. but also with the preposition 'zu' and dat.; when 'zu' is used, it presupposes a converting or changing from one state into another, thus: e.g. *Soldat werden, Prediger werden*, u.f.w. [524] simply expresses that the individual has chosen to 'become' so and so; whilst, as in this instance, 'zum or zu einem reichen Manne werden' (lit. 'to become or grow to [be] a rich man'), presupposes that the person has been poor before, and thus changed his condition: but this nicety is not always strictly observed. ~~It~~ It need hardly be observed, that in a case where 'zu' is followed by a substantive used in a general sense, such as *Wasser, Feuer, Luft, Erde*, u.f.w. and hence not preceded by an article, 'zu' alone, and not 'zum' or 'zu einem,' is used; thus, although we say, 'zum Bettler werden' (to be reduced to be a beggar), we cannot say 'zum Wasser werden' (to turn into water), 'zu Erde werden' (to be reduced to dust).

(23) The subjunctive is generally used if any *doubt, fear, hesitation, wish, desire, uncertainty, &c.* is implied in the narration; so in this case, 'um zu sehen, wer, u.f.w.' (in order to see or find out, who, &c.), which implies uncertainty on the part of the speaker [see Lessons 29—31].

(24) *Ich bin es zufrieden* (lit. 'I am it contented' =) 'I agree to it' or 'have no objection.' This is rather colloquial, however; the more correct and usual phrase is: 'damit (with it) zufrieden.'

(25) *Sie dauern mich, daß*, u.f.w. (lit. 'they grieve me, that' =) 'it grieves me that' or 'I am grieved to see them (run about, &c.).'

(26) *Anstellen* (from *stellen*), lit. 'place on or to' (i.e. 'to arrange'), is used here intransitively with a reflexive pronoun [see Lesson 54]; lit. 'to arrange' (= adapt oneself), hence 'to betake oneself to' or 'set about any thing.'

(27) *Tanzten zur Thür hinaus* (lit. 'danced to the door thither—out'), the meaning this German idiom conveys is this: 'they danced towards the door, and then (when arrived there) out and away: ' in like manner, page 31, *Geht man zum Thor hinaus*.

(28) *Es geht Jemanden wohl* (litr. 'it goes well to anybody' =) 'any one prospers' or 'is successful.'

(29) *Sein Lebtag*: this would seem the *nominative*, and consequently render the sense obscure, since the clause containing the nom. is, 'es ging wohl;' but *sein Lebtag* is said colloquially for *seine Lebtag* (acc.), but *duration* of time is expressed in the acc. [495, b].

(30) *Wenden* (to turn), with the reflexive pronoun 'sich,' takes an intransitive signification [Lesson 54]; hence, 'to turn itself,' i.e. 'to change,' 'take a different turn.'

(31) *Mit* (with), is used in certain cases to denote a progressing simultaneously, or at the same, or an equal rate with any abstract object, such as an *event* with *time*, &c. a *change* with any *external influence*, an *effect* proportionably with its *cause*, &c.: thus, for instance, in this case, a *change* progressing with *time*; thus, if I say in German, 'Er wird jeden Tag weiser,' I simply express 'that he increases in wisdom every day,' whereas, if I say 'mit jedem Tag,' the assertion is made more emphatic, and implies 'that not one day passes by, without his increasing in wisdom.'

(32) *Recht schaffen* (abridged from the past participle *recht geschaffen*), [litr. 'rightly created' =] 'honest, upright,' properly refers to persons only, but is sometimes colloquially used of *things*: thus, *was* (= etwas) *Recht schaffen* lernen, means here, 'to learn a good trade.'

(33) Idiom: *Es kann dir nicht fehlen* (litr. 'it cannot fail to thee' =) 'I cannot fail.' ~~Observe~~ Observe, that a German arguing with himself, would address *himself*, as it were, in the second person singular, as if actually speaking to another person; thus, when an Englishman says, for instance, (I am persuaded) 'I must not do that,' the German would say or think in the following manner: 'thou or you must not, &c.' das kannst du nicht thun; hence the above, 'es kann dir nicht fehlen.'

(34) The present tense is very frequently used in German by way of presenting a matter as actually existing, or an act as positively³ going on or accomplished, when the English would make use of the *future* [Dif. of Id. 5].

(35) *An greifen* (litr. 'to attack'), takes a different meaning if

³ The English have, colloquially speaking, some turns in some degree approaching the German idiom, e.g. 'I am not going so soon,' instead of 'I shall not go, &c.'

attended by a reflexive pronoun [Less. 54]: *sich angreifen* (lit. 'to attack' =) 'to exert oneself,' although mostly only colloquially used.

(36) *In einem fort jagen*: 'fort' does not depend here on the verb 'jagen' (lit. 'to chase forth' or 'on'), but is immediately connected with 'in einem' (lit. 'in one'), and 'point of time' must be understood; it is a stronger expression than 'fortwährend,' since it conveys the notion of 'not one point in the duration of time being lost,' like the Latin '*nullo temporis puncto intermisso*.'

(37) *Seine Sachen gut machen* (lit. 'to make one's things good' =) 'to acquit oneself well of any thing.'

(38) *Obs.* The Germans would not say 'which' of two or several persons, but 'who,' as in this instance: *Ich weiß nicht, wem, u.f.w.* 'I don't know which to give the house to.'

(39) Idioms: a) '*Sich einander lieb haben*' (lit. 'to have one another dear or lief' =) 'to love one another' [402]: '*Jemanden (acc.) lieb haben*' ('to love any body'), like '*aliquem carum habere*.'

b) '*Jemanden (dat.) lieb sein*' (lit. 'to be dear to any one' =) 'to be loved by any body;' e.g. '*du bist mir lieb*' (lit. 'you are dear to me' =) 'you are loved by me' or (instead of *lieb haben*) 'I love you.'


c) '*Lieb werden Jemanden*' (lit. 'to become dear to any one' =) 'to make oneself loved by;' e.g. '*du wirst mir lieb*.'

d) '*Lieb bleiben*' (lit. 'to remain dear' =) 'to continue in any body's love;' 'to retain any body's attention.'

(40) *Was* (lit. 'what'), is often used for *etwas* (something), but generally in a colloquial sense only; e.g. *Ich will dir was (= etwas) sagen* (I will tell you something); *gieb mir was (= etwas) zu essen* (give me something to eat).

(41) *a) Obs.* As a general rule, nouns denoting or implying number, measure, weight, quality, bulk, &c. are not followed by the gen. as in English: e.g. *ein Glas Wein* (a glass of wine—*Weins* is stiff, or poet.); *ein Pfund Zucker* (a pound of sugar); *ein Paar Eier* (a couple of eggs), &c.

(42) *Gewahr werden* (to become aware of, to notice), may also govern the acc. [455].

(43) *So ein* (lit. 'so a' i.e. 'such a') *Himmersatt!* (such a greedy creature!)  Though this clause is interrogative, no answer is expected; so that it is virtually no more than an exclamation. After

⁴ From which, by the interchange of the *s* sound, the old English '*lic*' is formed (see preface, v).

such '*rhetorical questions*' the Germans do not place the note of interrogation.

(44) 'Ums—herum,' used by way of emphasis, similar to the English; e.g. (he went) 'round and round' or 'all round about.'

(45) Idiom: (Er guckte) so lange bis er, u.s.w. (lit. 'he looked so long until he, &c.' =) 'he looked' or 'kept looking about until, &c.'

(46) 'Seiner Wege' (lit. 'of his ways'). ~~See~~ We have had [96], the strange idiom of 'gerades Weges' (lit. 'of straight way' =) 'straight-ways'; we find here, now, the gen. plural, 'seiner Wege' (lit. 'of his ways' =) 'his way,' i.e. 'about his business.'

(47) Was das Zeug⁵ wollte halten (only colloquially used).

(48) 'Der hat geschlachtet?' (lit. 'who has slaughtered?' =) 'killed' (understand, 'some kind of cattle). ~~See~~ Schlachten, by itself, is not so much used in speaking of the act of killing the animal (as by a butcher), but rather in the sense of 'laying in a provision of meat,' especially for winter, as will be seen from the context.

(49) 'Damit du hilfst:' the indicative is here colloquially used instead of the subjunctive [206].

(50) 'Wenn ich nicht fort kann' (lit. 'if I cannot forth'), an infinitive such as 'go' or 'get' must be inserted in English between 'not' and 'forth.'

(51) 'Es⁵ sein' ('to be rid of'), also governs the acc. in German [455, page 146].

(52) Idiom: 'To trust to' or 'confide in;' (Germ.) 'to trust' or 'confide oneself upon, (sich verlassen auf or) 'vertrauen auf.'

(53) If it is understood that a part necessarily belongs to the individual speaking or spoken of, the Germans do not use the possessive pronoun *my, his, &c.* but the definite article with a personal pronoun (in the dative); thus, ('I have to-myself broken the arm' =) 'I have broken, &c. my arm,' (ich habe mir den Arm gebrochen): hence, like-

⁵ The force of this idiom is understood by the Germans, not so its origin or derivation: but perhaps it may be traced thus: Zeug (= stuff), is also used for material, and in the latter sense it is particularly used in speaking of 'war-materials'; e.g. Zeughaus (lit. 'material-house' =) 'arsenal,' Zeug-Schmidt (artillery-smith); hence 'Zeug' may stand for 'artillery,' and thus the literal translation would be 'what the artillery' or 'pieces would hold,' i.e. 'a full charge, or something like our idiom 'a full broad-side,' but the above German idiom conveys in that language the notion of 'with all might,' 'with might and main,' &c. as may be seen from the context, and is only colloquially or rather facetiously used.

wise, er hat ihm das Leben gerettet (lit. 'he has to-him saved the life' =) 'he has saved his life.'

§ 53 In single instances the German idiom agrees with the English, but, in that case, it is either *emphatic* or merely *poetical* (see p. 89, 2 lines from below).

(54) 'S'ie tragt so schwer' (lit. 'you carry so heavily'), elliptical for 'you carry so heavy a burden.'

(55) 'Du mußt geredet haben' (lit. 'you ought to have spoken'), some words, such as 'you fancy,' 'pretend,' &c. must be understood; the meaning is: ('even when you actually say nothing) you (nevertheless) fancy you ought to have said something.'

(56) 'Es ist mir leid' (lit. 'it is pain to me' =) 'I am' or 'feel sorry' (for it): hence, 'es würde mir Leid sein' = 'I should feel sorry' (for it).

(57) 'Sich freuen über etwas' (lit. 'to enjoy oneself over any thing' =) 'to rejoice at.'

(58) 'Gut sein mit' (lit. 'to be good with' =) 'to be good (or kind) towards.' 'Es gut haben,' lit. 'to have it (i.e. to live) well.'

(59) 'Zur (= zu der) Rechten': understood, 'Hand' (hand).

(60) 'Wir—die wir hier' (lit. 'we—who we here'), the personal pronoun is repeated in German, when the clause is = English 'we—such as we' or 'in a manner as we' [see page 160; 488, a; and 237].

(61) 'Jemanden etwas erleichtern' (lit. 'to facilitate to any body any thing'; e.g. *Sorge, care*), = 'to relieve any one from' or 'in any thing.'

(62) 'Behüt' mir: **§ 54** Obs. 'mir' (dat.) is not governed here by the verb *behüten* (to guard, protect), but is the 'dativus commodi' (i.e. the case expressing in whose favour, or for whose advantage an act is done or performed); the words governed by the verb are 'der lieber Vater,' and 'die liebe Mutter,' and 'mir' (= 'for me' or 'for my own best').

(63) Idiom: 'Mir wird bange' (lit. 'to me becomes concerned'); i.e. 'the matter has' or 'there is [in the matter] something to be apprehended by me,' as it were; similar to 'aliquid me sollicitum habet.'

⁶ **§ 55** When the substantive is left out, the adjective is written with a capital letter, and declined after the modern or ancient form, as the case may require, according to rules [95 & 105].

(64) 'Durch seiner Harfe Klang: ~~Obs.~~ The preposition 'durch' does not govern the following word 'Harfe,' but 'Klang,' preceded by its gen. 'seiner Harfe,' dependent on it, (lit. 'through his harp's *klang*' i.e. 'chords:'.) compare with the following line, 'in dieser Harfe' Saiten.'

(65) The preposition 'zu,' followed by the *def. article*, is in many instances used where the object is represented as *answering any given purpose*: e.g. 'es sich zur Regel machen' (to make [it] a rule); zur Stube machen (lit. 'to make' i.e. 'to turn into a room' =), 'to use as a room'; sich etwas zur Gewohnheit machen (to make it one's habit).

(66) Compare this idiom with those given in Remark (109). ~~Obs.~~ Turn it here by: 'there is no shooting going on' or 'people do not go out shooting.'

(67) When the *gen.* is not rendered in English by the preposition 'of,' but by the old Saxon inflexion 's' (or *es*), e.g. 'virtue's beauty,' for 'the beauty of virtue,' the prepositive definite *genitive* stands in German where it is left out in English: der (gen.) Tugend Schönheit (lit. of the virtue beauty), like in Greek (τῆς ἀρετῆς κάλλος. This is simple enough: but it may from this construction happen, that a *preposition* occurs which does in fact not govern the *genitive* before which it stands, but a *noun* following the latter; this will explain the possible difficulty in propositions like the following: durch⁷ des emsigen Künstlers Hand (lit. 'through of the industrious artist's hand' =) 'through the industrious artist's hand'; in meiner lieben Eltern Haus (lit. 'in of my dear parents' house' =) 'in my dear parents' house;' the same relates, of course, to the *gen. plural*: der [pl.] Zähne stachelige Reih'n (lit. 'of the [pl.] teeth [the] prickly rows' =) 'the prickly rows of teeth'; der Wesen Heer (lit. 'of the beings [the] host' =) 'the host of beings, &c.'

(68) The introduction of a sentence by the impersonal 'es,' renders the statement more *emphatic*; thus the difference (as far as it is capable of being pointed out in English) between, e.g. 'es hatte ein Bauer ein Pferd' and 'ein Bauer hatte ein Pferd,' may be said to be the following:—

1) 'There was a peasant who had a horse;' and

2) Simply, 'a peasant had a horse.'

Es ertönt Gefang for Gefang ertönt.

(69) *Obs.* ~~Obs.~~ Whenever 'damit' is not used as a *conjunction*

⁷ Which is the *gen.* governed by 'Saiten,' and not the *dat.*

⁸ 'Durch' governs the *accusative*.

[see 205], but in the sense explained [463], it is understood that it never governs the *subjunctive mood*.

(70) Two prepositions bearing upon one and the same object make it emphatic, e.g. 'nach—zu' (towards): compare with 'zur Thür hinaus' (27).

(71) In several cases the verb *to be*, followed by a preposition, is *idiomatically*⁹ rendered in German by *to have* with a *direct acc.* after it: e.g. '*to be at one's ease*,' is in German: '*to have [it] after one's ease*' (es nach seiner Bequemlichkeit haben).

(72) A great many instances relating to the use of different prepositions like the present: 'vor Schrecken' (lit. '*before terror*' =) '*from terror*,' have been given under the Dif. of Id.; see Appendix.

(73) A verb may imply motion, and still the dative be used, as in the following instance: 'sich am (= an dem) Ufer hinsetzen.'

1) Obs. Although the verb *setzen* (*to set down*), denotes motion [385, 3], the *dat.* is nevertheless used here, since the person must be supposed to be *already* on the shore (am Ufer) before he can sit down; in other words: (*being*) '*on the shore, he sits down*;' and 'am,' relating to the place *where* the act (of sitting down) takes place, and *not* denoting a direction '*whither*,' the *dative case* consequently is proper here [see 385, 3] and in all similar instances.

Compare with: 'oben auf dem (*dat.*) Wasser schwimmen.'

2) Obs. 'Schwimmen' (*to swim*), denotes *motion*; but 'oben' implying that there is no previous *motion* towards the place, the individual is represented as *being* on the surface, and there '*swimming about*,' it consequently answers to the question '*where?*' and not to '*whither?*' see [384, 385].

But:

Oben auf's (= auf das [acc.] Wasser kam.'

3) Obs. Here the acc. is right (although 'oben' is used), since, in *this case*, the individual is represented as *not being yet* on the surface, but only *moving* towards it; *tendency*, consequently, *towards* a place is implied: hence the question is made by '*whither?*' [see 385, 3].

(74) Idiom: Sich an Jemand kehren ('*to turn oneself on [= towards] any body*'), i.e. '*to pay attention to (or be mindful of) what any body says or enjoins*.'

(74, β) † The *nom.* may follow the *acc.* in German, as in Latin, &c. when in English the *passive* form is generally used: e.g. 'das andere bemerkte ein Raubvogel' (lit. '*the other observed a bird of prey*,' i.e. '*the other was observed by*,' &c. Obs. 'Das andere' is consequently not the *nom.*, but the *acc.*, in German.

† Given twice in the text by mistake, the second (74) ought to have been (75).

⁹ This does not relate to the different mode of conjugating other verbs respectively with *to be* or *to have* in both languages, as: &r ist gekommen, for he has come, &c.

(75) 'Mir wird so wohl, u.f.w.' (lit. 'to me becomes so well, &c.' =) 'I feel such a comfort:' in the same manner 'wird bang,' compare with (63).

(76) Idiom: 'Du Gast sein bei' (lit. 'to be to guest by' or 'with' =) 'to be a guest of' or 'at any body's.'

(77) 'Hat er' is no question here, although the inverted or interrogative form is used, caused by the accessory clause (i.e. 'mit süßer Kost') preceding the principal one (i.e. 'er hat mich wohl genähret;' see remark 17, b).

(78) 'Sich beschränken auf' (lit. 'to limit oneself upon' =) 'to confine oneself to.'

(79) 'Ohne — zu werden' (lit. 'without to be' =) 'without being;' (see Participial Subst. [Appendix Ivi, 4]).

(80) 'Der Arme, Reiche, u.f.w.' (the poor, rich, &c.), are, like in English, substantively used, but not in the sense of the poor, the rich, &c. people, unless when the article 'die' (pl.) be prefixed. The adjective is then declined after the modern form [106]; in a like manner: der Gute, the good (man); der Kranke, the sick (man) = 'the patient,' &c.

(81) 'Großen Ruthes:' used here colloquially for the more usual 'frohes Ruthes' [see 96].

(82) Idiom: 'Sich an's Mahl setzen' (lit. 'to set oneself on the meal' =) 'to sit down to a meal.'

(83) 'Es geht ihm hart' (lit. 'it goes hard to him') = 'he is badly off.'

(84) 'Es ist dieses nur' (lit. 'is is this only' =) 'this is only' or 'this is nothing but;' see also the Remark on 'es' (68).

(85) Idiom: 'Ein Loblied, Ständchen, u.f.w. bringen' (lit. 'to bring a song-in-praise, a serenade,' &c. =) 'to sing in praise of;' 'to serenade any body.'

(86) 'Es wird mir sauer' (lit. 'it becomes sour to me' =) 'I feel great difficulty.' By the separation of the words, e.g. 'saues — er,' u.f.w. the poet represents the supposed 'enologist' to be yawning or pausing from idleness.

(87) 'Nach der Arbeit ist gut ruhen' is a German proverb.


(88) 'Jemand [Jemanden] singen' (lit. 'to sing any body' =) 'to sing in praise of;' as in French: 'Je chante le héros,' &c. (I sing in praise of the hero, &c.).

(89) Scan the four first lines thus :


— — — — —

and the two last :

— — — — —


(90) When the *acc.* precedes the *nom.*, e.g. 'Das Biesenthal begrub ein See,' it may be rendered by the *passive voice* in English, in which case the (*acc.* of the *active* =) *nom.* of the *passive* likewise precedes.  'ein See' is the *nom.* and 'das Biesenthal' the *acc.* (compare with Remark 74, β) and [408, 1—3; p. 124].

(91) Observe: that although 'bin ich—hab' ich,' are both *inverted* forms, the clause is nevertheless *affirmative* (compare with Remark 17, b).

(92) A substantive may be preceded by a pronoun agreeing with it: e.g. 'herrlich kleidet sie euch,' followed by the *nom.* 'Rüstung.'  'sie' (agreeing with 'Rüstung') is consequently *emphatic* here (just as 'es' in the clause explained in Remark 68). Lit. 'lordly it decks you,' i.e. 'the armour.' Observe that the second line is a *pentameter*, consequently the verse *elegiac*.

(93) 'Einem Kranze:' the indef. article 'Einem' is *emphatic* here (= 'one single' or 'one and the same wreath'), in which case it may be written with a capital (comp. with [Ex. 12] the foot-note ||).

(94) 'Kranze der Demuth und Kraft:' observe that 'der Demuth und Kraft' are not (as it may seem) *genitives* dependent on 'Kranze,' but they precede their nominative, 'doppelte Palme,' on which they depend, the article being dropt (compare with Remark 67).

(95) A word that serves to explain or determine more minutely a preceding one, must stand in the same case: e.g. 'einem reichen Landmanne' [*dat.*] is here in grammatical *apposition* with the preceding *dat.* 'seinem Freunde;' and both this, and its above appositive, are governed by the preposition 'zu' [382, 3].  Observe: the same is applicable to *any other* oblique case; thus, we say in German: 'das Buch deines Bruders des [*gen.*] Rathe's' (lit. 'the book of your brother, of the counsellor' =) 'the book of your brother, the counsellor'); 'er sagte zu meinem Bruder dem Rathe' (lit. 'he said to my brother, to the counsellor'): this will have no difficulty for Latin pupils.

(96) Difference between 'je—um' and 'je—je' = 'the—the.' The latter is usually employed in a comparison between two *adjectives*; e.g. 'je größer je besser' (the greater the better): the former, if

the comparison takes place between an *adjective* and a subsequent *clause*, containing an *adverb*, as in the above sentence: 'je gefährlicher, u.f.w. — um, so viel fester [adv. = firmly] verband sich,' u.f.w.

(97) 'Fürchten sie' (inverted order) is the *principal clause*, following *anti-logically* its *relative* or *accessory clause*, i.e. 'als diese drei,' u.f.w. (which latter ought to follow); hence the inverted order (see also Remark 17, b).

(98) 'Sie wollen,' 'sie sollen, u.f.w.' Remember that the *present* tense, although *future* action is implied, may be *emphatically* used, in order to represent what is only *going to be*, as *actually existing* or *going on at the moment* (compare with Remark 34).

(99) 'Einem starken [dat.] mächtigen Manne' is here in *apposition* to 'Wilhelm Tell' (compare with 95); and it is the *dative* according to note + [Lesson 30, page 57].

(100) The *subjunctive* is used in certain cases, when 'even if' or 'supposing even that' may be understood, like in French: 'qu'on ait vu mille fois, &c.' ('if even one has seen' or 'let any body even have seen,' &c.).

(101) Verbs compounded with a preposition, as a *general rule*, govern the *same case* which the preposition would govern, as in this instance: 'einem Punkte (dat.) beikommen' (lit. 'to come by¹ to-a point' =) 'to get' or 'arrive at a point.'

(102) The *adjective* is sometimes in poetry preceded by its *substantive*, in which case the article may be repeated before the adjective: e.g. 'haucht den Athem, den süßen,' p. 52; 'der Herzog groß,' for 'der große Herzog' (the great duke), p. 58, &c.

(103) a) The *definite article* in some cases *alone* is used, and *man*, *person*, or *people*, &c. must be understood; this, however, can only be done when it is understood *from the context* what object or individual that article relates to; just as in Greek: 'οι ἐν ἀσπί,' 'the' (i.e. *people*) in the town; 'der von Burgund,' 'the one (i.e. *the Duke*) of Burgundy,' p. 58. In certain cases this *absolute article* is used in German in speaking *contemptuously* of persons or things: e.g. 'die da' (*those people*).

b) The neuter 'das' is sometimes used to relate to the continuation of an *act* or *state* expressed by a preceding verb, as in this instance: 'er sollte reizen, u.f.w. (he should allure) und das so lange'

¹ 'Bei' governs the *dative* [382, 1].

(lit. 'and that so long') i.e. 'and continue doing so' (i.e. 'continue alluring the hunter until, &c.').

(104) Idiom: 'Jemanden Etwas austreiben' (lit. 'to talk to any body any thing out' =) 'to get any thing out of any one's head' (by persuasion or reasoning with him).

(105) 'An allen Gliedern zittern' (lit. 'to tremble on all limbs' =) 'to tremble from head to foot.'


(106) Some verbs, when relating *directly* to an object, but *indirectly* to a person, govern a different case than when relating directly to an object or circumstance *only*; thus, although we should say: 'sich einer Sache (gen.) zu Jemanden versehen, u.s.w.' [453], we say, for instance: 'als der Jäger sich's (acc.) versah, u.s.w.;' see p. 74.

(107) Idiom: 'Sich in seine Kleider werfen' (lit. 'to throw oneself into one's clothes' =) 'to dress in great haste.'

(108) Idiom: 'Zum Gewehr greifen' (lit. 'to seize to the weapon' =) 'to take up arms'; 'zu Pferd steigen' (lit. 'to mount to horse' =) 'to mount one's horse.' In like manner: 'zum Opfer dienen' (to serve as or to be the victim of); 'zum Treffen stellen' (to draw up [the army] for fight); compare with Remarks (22 & 65) and see Index.

(109) This idiom is formed *metonymically*, by way of giving the attribute 'blau' instead of the object 'Himmel,' to which it belongs; just as in French the now common exclamation of '*par bleu!*' (by the blue i.e. sky) was originally an invocation to heaven to be witness of any protestation, &c. one made.

(110) Verbs, when intransitively used, and denoting at the same time continuation of any given act, take an *impersonal* and *passive* form in German, in cases where in English the third person *plural* is mostly used, or where the French would render it by 'on' followed by a verb: e.g. 'es wird gelacht, getanzt, gesungen,' 'they (or people) are laughing, dancing, singing' or 'there is singing, &c. going on,' (on danse, chante, &c.).

 The above idiom, formed by the passive voice, will be easily understood by comparing it with the Latin idiom formed by the passive of some intransitive verbs, and denoting a state, condition, or circumstance as a lasting one, with reference either to *present* or *past time*, e.g. *vivitur*; *Romam ventum est*; *mihi favetur*, *plauditur*, &c.


(111) The *subjunctive* is frequently used after a *relative pronoun*, whenever *purpose* is expressed or implied by the *relative clause*, i.e. when the sense may be rendered by 'in order that' or 'for the purpose of,' or by *to* with *inf.*: 'der Gerold der — verstände' ('the

herald who *may* proclaim' = 'that [i.e. in order that] he *may* proclaim' or 'for the purpose of proclaiming,' 'to proclaim;' compare the Latin: *delecti Delphos missi sunt, qui consulerent; legatos Athenas miserunt, qui eum absentem accusarent.*

(112) The *relative* clause may also be followed by 'et' instead of 'dað' [489] when the two clauses are not *essentially* connected, as in this case, in which the *principal* clause contains simply the *answer* to the preceding *relative* clause.

A LIST OF IRREGULAR VERBS OF THE ANCIENT OR STRONG FORM.

INFINITIVE.	IMPERFECT INDICATIVE.	PARTICIPLE PAST.	PRESENT CONDITIONAL ^a (when irregularly formed).
Baden ^b , bake	(back) backte	gebacken	
Bedingen, bargain	bedung	bedungen	
Bedürfen, need	bedurfte	bedurft	
Befehlen ^c , command	befahl	befohlen	besöhle
Befleissen ^d , apply	besaß	beflossen	
Beginnen, begin	begann	begonnen	begönne
Beißen ^e , bite	biß	gebissen	
Bergen ^f , hide	berg	geborgen	
Bersten ^g , burst	borst or barst	geborsten	borste
Besinnen, recollect	besann	besonnen	besönne
Besitzen, possess	besaß	befessen	
Betrügen, deceive	betrog	betrogen	
Bewegen ^h , move	bewog	bewogen	
Biegen, bend	bog	gebogen	
Bieten, bid	bot	geboten	
Binden, bind	band	gebunden	
Bitten, beg	bat	gebeten	
Blasen ⁱ , blow	blies	geblasen	
bleiben, remain	blieb	geblieben	
bleichen ^j (to lose co- lour ^k), bleach	blüch	geblüchen	
Braten ^l , roast	bratete (briet)	gebraten	
brechen ^m , break	brach	gebrochen	
Brennen, burn	brannte	gebrannt	
Bringen, bring	brachte	gebracht	
Denken, think	dachte	gedacht	
Dingen, barter	dung	gedungen	
Dreschen ⁿ , thrash	(drasch) brosch	gedroschen	
Dringen, urge	drang	gedrungen	

^a See Lessons 34—36.  The pupil has been taught to form the present conditional in the regular manner [241]; the following are exceptions [264].

^b du backst, er backt. ^c du befehlst, er befehlt. Imper. befehl.

^d Imper. besetze or besetz. ^e Imper. beiße or beiß.

^f du birgst, er birgt. Imper. birg. ^g Imper. berste or birst.

^h To induce; when it means to move, it is regular.

ⁱ du blästest, er bläset or bläst. ^j Imper. bleiche.

^k bleichen, to bleach, or to whiten, is conjugated regularly.

^l du brätst, er brät. Imper. brate or brät.

^m du brichst, er bricht. Imper. brich.

ⁿ du drischest, er drischet or drischt. Imper. drisch.

INFINITIVE.	IMPERFECT INDICATIVE.	PARTICIPLE PAST.	PRESENT CONDITIONAL.
Dürfen ^o , dare	durfte	gedurft	
Einschlafen, fall asleep	schief [ein]	eingeschlafen	
Empfangen, receive	empfang	empfangen	
Empfehlen ^q , recommend	empfohl	empfohlen	empfohle
Empfinden, feel	empfanb	empfund	
Entsprechen, answer (cor- respond with)	entsprach	entsprochen	
Erbleichen, grow pale	erblich	erblichen	
Erfrieren, freeze	erfroz	erfroren	
Erläuten, choose	erlor	erlohren	
Erlöschen, put out (ex- tinguish)	erlosch	erloschen	
Ersaufen, drown	erhoff	erhoffen	
Erschallen ^r , resound	erscholl	erschollen	
Erscheinen, appear	erschien	erschienen	
Erschrecken ^r , frighten	erschraß	erschrocken	
Ertrinken, to be drowned	ertrant	ertrunken	
Erwägen, weigh over (consider)	erwog	erwogen	
Essen ^a , eat	aß	geessen	
Fahren ^t , drive	fuhz	gefahren	
Fallen ^u , fall	fiel	gefallen	
Fangen ^x , catch	fang	gefangen	
Fechten ^y , fight	focht	gefochten	
Finden, find	fanb	gefunden	
Flechten ^z , plait	flocht	geflochten	
Fliegen, fly	flog	geflogen	
Fliehen ^a , fly (take to flight)	floh	geflohen	
Fließen ^b , flow	floss	geflossen	
Fressen ^c , eat (like an ani- mal)	fraß	gefressen	

^o ich darf, du darfst, er darf.

^p du empfiehlst, er empfiehlt. Imper. empfehl.

^q Imper. erschalle or erschall.

^r du erschrickst, er erschrickt. Imper. erschrick.

^s du issest, er isset or ißt. Imper. isß.

^t du fährst, er fährt. All verbs derived from fahren have the same irregular form, with the single exception of willfahren, which is a regular verb.

^u du fällst, er fällt. Imper. falle or fall.

^x du fängst, er fängt. ^y du siehst, er sieht. Imper. fachte or sieht.

^z du slichst (flechtest), er slicht. Imper. slicht.

^a Imper. fliehe or flieh.

^b Imper. fließe or fließ.

^c du triffest, er trifft or trift. Imper. triff.

INFINITIVE.	IMPERFECT INDICATIVE.	PARTICIPLE PAST.	PRESENT CONDITIONAL.
Frieren, freeze	fror	gefroren	
Gähren, ferment	gohr	gegohren	
Gebären ^d , give birth	gebar	geboren	•
Geben ^e , give	gab	gegeben	
Gebieten, command	gebot	geboden	
Gedeihen, prosper	gebieh	gebiechen	
Gefallen, please	gefiel	gefallen	
Gehen ^f , go	ging	gegangen	
Gelingen, succeed	gelang	gelungen	
Gelten ^g , be of value	galt	gegolten	gölte
Genesen, recover	genas	genesen	
Genießen ^h , enjoy	genoss	genossen	
Gerathen, prosper	gerieth	gerathen	
Gerinnen, congeal	gerann	geronnen	gerönnne
Geschehen ⁱ , happen	geschah	geschehen	{ gerönnne
Gewinnen, gain	gewann	gewonnen	{ or
Gießen ^k , pour	goß	gegossen	{ gerönnne
Gleichen, be equal	glich	geglichen	
Gleiten ^l , slip	glitt	geglichen	
Glimmen, glimmer	glomm	geglommen	
Graben ^m , dig	grub	gegraben	
Greifen ⁿ , seize	griff	gegriffen	
Haben ^o , have	hatte	gehabt	
Halten ^p , hold	hielt	gehalten	
Hängen ^q , hang	hing	gehangen	
Hauen ^r , hew	hieb	gehauen	{ höbe or
Heben, lift	hob	gehoben	{ hübe
Heißen, bid	hieß	geheißen	
Helfen ^s , help	half	geholfen	hülfe
Reifen ^t , chide	tiff	getiffen	
Kennen, know	kante	gekant	
Kleben, cleave	klob	gekloben	

^d Imper. gebäre (gebier).

^e du giebst (gibst), er giebt (gibt). Imper. gieb.

^f Imper. geh.

^g du gilft, er gilft. Imper. gillt.

^h Imper. genieße or genieß.

ⁱ es geschiehet or geschieht.

^k Imper. gieße or gieß (geuß).

^l Begleiten is a regular verb.

^m du grabst, er grabt.

ⁿ Imper. greife or greif.

^o du hast, er hat.

^p du hältst, er hält. Imper. halte or halt.

^q du hängt, er hängt. Anhängen has the same irregular form, and must be as carefully distinguished from anhängen, as hängen from hängen.

^r Imper. haue or hau.

^s du hilfst, er hilft. Imper. hilf.

^t Imper. teife or teif.

INFINITIVE.	IMPERFECT INDICATIVE.	PARTICIPLE PAST.	PRESENT CONDITIONAL.
Klimmen, climb	klimm	geklimmen	
Klingen, ring	kling	geklingen	
Kneifen ^u } pinch	kneiff	gekneiffen	
Kneipen ^x }	kneipp	gekneippen	
Kommen ^y , come	kam	gekommen	
Können ^a , can	konnte	gekonnt	
Kriechen ^a , creep	kroch	gekrochen	
Kühen or Kühren, choose	kor or kühr	gekoren or ge- kührten	
Laden, load	lud	geladen	
Lassen ^b , let	ließ	gelassen	
Laufen ^c , run	lief	gelaufen	
Leiden, suffer	litt	gelitten	
Leihen, lend	lieh	geliehen	
Lesen ^d , read	las	gelesen	
Liegen, lie	lag	gelegen	
Lügen, tell a lie	log	gelogen	
Mahlen ^e , grind	mahlte	gemahlen	
Meiden, shun	mied	gemieden	
Melken ^f , milk	molte	gemolken	
Messen ^g , measure	maß	gemessen	
Missfallen, displease	mißfiel	mißfallen	
Mögen ^h , may	mochte	gemocht	
Müssen ⁱ , must	mußte	gemußt	
Nehmen ^k , take	nahm	genommen	
Nennen ^l , name	nannte	genannt	
Pfeifen ^m , whistle	pfiff	gepfiffen	
Pflegen ⁿ , cultivate	pflog	gepflogen	
Preisen, praise	pries	gepriesen	

^u Imper. kneife or kneif.

^x Imper. kneipe or kneip.

^y Imper. komm.

^a ich kann, du kannst, er kann. ^a Imper. krieche or kriech.

^b du lässest, er läßt (läßt). Imper. lasse or laß.

^c du läuffst, er läuft. Imper. laufe or lauf.

^d du liegest, er lieget (ließt). Imper. ließ.

^e Imper. mahle or mahl.

^f du milchst, er milcht. Imper. melke or milch.

^g du mißest, er mißet or mißt. Imper. miß.

^h ich mag, du magst, er mag.

ⁱ ich muß, du mußt, er muß.

^k du nimmst, er nimmt. Imper. nimm.

^l Imper. nenne or nenn.

^m pfeife or pfeif.

ⁿ viz. Freundschaft; in all its other significations it is conjugated regularly.

INFINITIVE.	IMPERFECT INDICATIVE.	PARTICIPLE PAST.	PRESENT CONDITIONAL.
Quellen ^o , spring from	quoll	gequollen	
Rächen, avenge	rächte (rach)	gerächt or ge- röchen	
Rathen ^r , advise	rieth	gerathen	
Reiben, rub	rieb	gerieben	
Reißen ^s , rend	riß	gerissen	
Reiten, ride	ritt	geritten	
Rennen, run	rannte	gerannt or ge- rennet	
Riechen ^r , smell	roch	gerochen	
Ringen, ring	rang	gerungen	
Rinnen, run (flow)	rann	geronnen	
Rufen, call	rief	gerufen	
Saufen ^s , drink	soff	gesoffen	
Saugen, suck	sog	gesogen	
Schaffen ^r , create	schuf	geschaffen	
Scheiden, separate	schieb	geschieden	
Scheinen, shine	schien	geschienen	
Schelten ^s , chide	schalt	gescholten	schildte
Scheren ^r , shear	schor	geschoren	
Schieben ^r , shove	schob	geschoben	
Schießen ^s , shoot	schuß	geschossen	
Schinden, flay	schund	geschunden	
Schlafen ^s , sleep	schlief	geschlafen	
Schlagen ^b , beat	schlug	geschlagen	
Schleichen, sneak	schlich	geschlichen	
Schleifen ^s , grind	schliff	geschliffen	
Schleifen ^d , slit	schliff	geschliffen	
Schließen ^s , shut	schloß	geschlossen	

^o du quillst, er quillt. Imper. quelle or quill.

^r du rathst, er rath. Imper. rathe or rath.

^s Imper. reiße or reiße.

^r Imper. rieche or riech.

^s du sauffst, er sauft. Imper. sause or sauf.

^t Imper. schaffe or schaff, viz. to create; in all its other significations, this verb is regular, as are also abschaffen, anschaffen, and verschaffen.

^u du schiltst, er schilt. Imper. schilt.

^x du schierst, er schiert. Imper. schier or schere.

^y Imper. schiebe or schieb.

^s Imper. schieße or schieß.

^a du schläfst, er schläft. Imper. schlafe or schlaf.

^b du schlägst, er schlägt. Rathschlägen and berathschlägen are regular verbs.

^c Imper. schleife or schleif; viz. to sharpen, to whet; in all its other significations, it is conjugated regularly.

^d Imper. schleiße or schleiß.

^e Imper. schließe or schließ.

INFINITIVE.	IMPERFECT INDICATIVE.	PARTICIPLE PAST.	PRESENT CONDITIONAL.
Œhlingen, intwine	Œhlang	geŒhlungen	
Œhmeißen ^f , smite	Œhmig	geŒhmiffen	
Œhmelzen ^g , melt	Œhmolz	geŒhmolzen	
Œhneiden, cut	Œhnitt	geŒhnitten	
Œhnieben ^h , snuff	Œhnob	geŒhnoben	
Œhrauben, screw	Œhrob	geŒhroben	
Œhreiben, write	Œhrieb	geŒhrieben	
Œhreiben ⁱ , scream	Œhrie	geŒhrien	
Œhreiten, stride	Œhritt	geŒhritten	
Œhwären, fester	Œhwor	geŒhwohren	
Œhweigen ^k , be silent	Œhwieg	geŒhwiegen	
Œhwellen ^l , swell	Œhwoill	geŒhwoillen	} Œhwoimme or Œhwoämme
Œhwimmen ^m , swim	Œhwamm	geŒhwoommen	
Œhwinden, vanish	Œhwand	geŒhwinden	
Œhwingen, swing	Œhwang	geŒhwingen	
Œhwören, swear	Œhwor	geŒhwohren	
	(Œhwur)		
Œehen ⁿ , see	Œah	geŒehen	
Œenden, send	Œandte	geŒandt	
Œein, or Œeyn ^o , be	war, du wa- reſt (warſt), er war	geweŒen	
Œieden, boil	Œott	geŒotten	
Œingen, sing	Œang	geŒungen	
Œinken, sink	Œant	geŒunken	
Œinnen, reflect	Œann	geŒonnen	
Œigen, sit	Œaß	geŒeŒen	
Œollen, ought	Œollte	geŒollt	
Œpalten, split	Œpaltete	geŒpalten	
Œpeien ^p , spit	Œpie	geŒpien	
Œpinnen, spin	Œpann	geŒponnen	Œpönnne
Œpleißen, split	Œpliß	geŒpplißen	
Œprechen ^q , speak	Œpraç	geŒprochen	
Œprießen ^r , sprout	Œproß	geŒproffen	

^f Imper. Œhmeiße or Œhmeiß.

^g du Œhmilgeſt, er Œhmilgt. Imper. Œhmelze or Œhmilz.

^h Imper. Œhniebe or Œhnieb.

ⁱ Imper. Œhreihe or Œhrei.

^k Imper. Œhweige or Œhweig.

^l du Œhwoillſt, er Œhwoillt. Imper. Œhwoill or Œhwoelle.

^m Imper. Œhwoimme or Œhwoimm.

ⁿ du Œiehfſt, er Œieht. Imper. Œiehe or Œieh.

^o ich bin, du biſt, er iſt, wir ſind, ihr ſeid or Œeyd, ſie ſind. Imper. Œei or Œey.

^p Imper. Œpie or Œpei.

^q du Œprieçhfſt, er Œprieçt. Imper. Œprieç.

^r Imper. Œprieße or Œprieß.

INFINITIVE.	IMPERFECT INDICATIVE.	PARTICIPLE PAST.	PRESENT CONDITIONAL.
Springen, spring	sprang	gesprungen	
Stechen ^a , sting	stach	gestochen	
Stechen, stick	steckte or staß	gesteckt	} stände or } stünde
Stehen ^a , stand	stand	gestanden	
Stehlen ^a , steal	stahl	gestohlen	stöhle
Steigen ^a , mount	stieg	gestiegen	
Sterben ^a , die	starb	gestorben	stürbe
Stieben ^a , fly quickly	stob	gestoben	
Stoßen ^a , push	stieß	gestoßen	
Streichen, stroke	strich	gestrichen	
Streiten, combat	stritt	gestritten	
Thun ^b , do	that	gethan	
Tragen ^a , bear	trug	getragen	
Treffen ^a , hit	traf	getroffen	
Treiben, drive	trieb	getrieben	
Treten ^a , tread	trat	getreten	
Triesen, drip	troff	getroffen	
Trügen (Trogen), de- ceive	trog	getrogen	
Trinken ^a , drink	trank	getrunken	
Verbergen, hide	verbarg	verborgen	
Verbieten, forbid	verbot	verbotten	
Verbleiben, remain	verblieb	verblieben	
Verbleichen, die	verblüch	verblüchen	
Verberben ^a , spoil	verdarb	verdorben	verdürbe
Verbrießen, vex	verdroß	verdrossen	
Vergeßen ^a , forget	vergaß	vergesen	
Verhehlen, conceal	verhehlte	vergehlet or verhöhlen	
Verlieren, lose	verlor	verloren	
Verlösch ^a , become ex- tinguished	verlosch	verloschen	
Verschwinden, disappear	verschwand	verschwunden	

^a du stichst, er sticht. Imper. stich.

^t Imper. stich.

^u du stiehst, er stiehlt. Imper. stiehl.

^x Imper. steige or steig.

^y du stirbst, er stirbt. Imper. stirb.

^z Imper. stiebe or stieb.

^a du stoßest, er stößt. Imper. stoße or stoß.

^b Imper. thue or thu.

^c du trägst, er trägt.

^d du triffst, er trifft. Imper. triff.

^e du trittst, er tritt. Imper. tritt.

^f Imper. trinke or trink.

^g du verdirbst, er verdirbt. Imper. verdirb.

^h du vergiffest, er vergift. Imper. vergiß.

ⁱ Imper. verlösche or verlösch.

INFINITIVE.	IMPERFECT INDICATIVE.	PARTICIPLE PAST.	PRESENT CONDITIONAL.
Verwirren, confuse	verwirrte (verworr)	verwirren	
Verzeihen ^k , pardon	verzieh	verziehen	
Wachsen ^l , wax, grow	wuchs	gewachsen	
Waschen ^m , wash	wusch	gewaschen	
Wägen ⁿ or Wiegen, weigh	wog	gewogen	
Weichen ^o , give way	wich	gewichen	
Weisen, show	wies	gewiesen	
Wenden, turn	wandte or wendete	gewandt (ge- wendet)	
Werben ^p , list	warb	geworben	würbe
Werben ^q , become	warb or wurde, du wurdest, er wurde or ward; wir wurden, u. s. w.	geworden, wor- ben (as an auxiliary verb)	würbe
Werfen ^r , throw	warf	geworfen	würfe
Winden, wind	wand	gewunden	
Wissen ^s , know	wußte	gewußt	
Wollen ^t , be willing	wollte	gewollt	
Zeihen, accuse	zieh	gezichen	
Ziehen ^u , draw	zog	gezogen	
Zwingen, force	zwang	gezwungen	

^k Imper. verzeih.

^l du wachsest, er wächst.

^m du wäschest, er wäscht.

ⁿ Imper. wäge or wiege.

^o If weichen means to *soften*, or to *mollify*, it is conjugated as a regular verb.

^p du wirbst, er wirbt. Imper. wirb.

^q du wirst, er wird.

^r du wirfst, er wirft. Imper. wirf.

^s ich weiß, du weißt, er weiß.

^t ich will, du willst, er will.


^u Imper. ziehe or zieh, zieh, zieh.

INDEX.

A.

Abbitte, *f.* begging pardon; apology; *A. thun*, to ask pardon.
 abbrennen, *v. a. & n.* to burn off; to fire off.
 abbrüden, *v. a.* to fire.
 Abend, *m.* (-s; *pl.* -e) evening; eve; west.
 Abendbrod; see Abendessen.
 Abendessen, *n.* supper.
 Abendgebet, *n.* evening-prayer.
 Abendglocke, *f.* evening-bell.
 Abendroth, *n.* } evening-red;
 Abendröthe, *f.* } evening-sky.
 Abendstunde, *f.* evening-hour.
 Abendwolke, *f.* evening-cloud.
 abends, *adv.* in the evening.
 Abenteuer, *n.* (-s; *pl.* —) adventure.
 aber, *conj.* but, however.
 abfertigen, *v. a.* to dispatch; dismiss.
 abfeuern, *v. a.* to fire, to fire off, to discharge.
 Abfeuerung; see abfeuern.
 abführen, *v. a.* to lead, carry off, away.
 abgehen [-ging, -gegangen], *v. ir. n.* to go off, set out, depart.
 abgemessen, *adj.* measured.
 abgewöhnen, *v. a.* to disaccustom, to wean.
 Abgrund, *m.* abyss, precipice.
 abhängen [-hing, -gehängen], *v. ir. n.* to hang down; to hang

from, to hang off; to decline, slope.
 abhängen, *v. a. & n.* to take off, to hang off; *a. von*, to depend upon.
 abhängig, *adj.* sloping; dependent.
 abheben [-bob, -gehoben], *v. ir. n.* to lift off.
 abhelfen [-half, -geholfen], *v. ir. n.* to help down, from; to remedy; to remove.
 ablegen, *v. a.* to put off, take off; to cast off; eine Probe *a.* to give a proof of.
 abnehmen [-nahm, -genommen], *v. ir. a.* to take off, away, down.
 abprallen, *v. a.* to rebound.
 Abrede, *f.* appointment, agreement.
 abreißen [-riß, -gerissen], *v. ir. a.* to pull off, tear off; *n.* to break off.
 abrufen [-rief, -gerufen], *v. ir. a.* to call off; to recall.
 abscheiden, *v. a.* to send off, to dispatch.
 Abschied, *m.* (-es; *pl.* -e) discharge; departure; farewell.
 Abschiedsflamme, *f.* flame of departure (*poet.*) = the last beam or ray.
 abschrecken, *v. a.* to deter, discourage from.
 absenden, *v. a.* to send away, to dispatch.

 The *gen. sing.* and the *pl.* of Substantives are given in the *simple* word, where it is left out in the *compound*: e. g. Abendgebet, see Gebet.

absetzen, *v. a.* to set down; to depose; to set off.

Abſicht, *f.* (*pl. -en*) view, design.
abſondern, *v. a.* to separate, part, put off.

abſpülen, *v. a.* to rinse, to wash away.

abſtrafen, *v. a.* to punish, to correct.

Abſturz, *m.* precipice; rapid downfall.

abtheilen, *v. a.* to divide, part; order, dispose.

abwärts, *adv.* downward, downwards.

abwenden *v. reg. & ir.* [-wannte, -gewandt], *a. & refl.* to turn off; to avert; to prevent; to alienate.

abwerfen [-warf, -geworfen], *v. ir. a.* to cast off, throw off, down; to break down.

Abwesenheit, *f.* absence, absence of mind.

abziehen [-zog, -gezogen], *v. ir. a.* to draw off; to subtract; to deduct.

ah, *int.* ah! oh! O!

Acht, *f.* care, attention; etwas in *A.* nehmen, to take care of; ſich in *A.* nehmen, to be on one's guard; *A.* geben, to pay attention.

achten, *v. a.* to regard, to esteem; to consider.

achtſam, *adj. & adv.* careful, mindful, attentive; —ly.

Achtung, *f.* esteem, regard, respect; attention.

achtzehnte, *adj.* eighteenth.

ackern, *v. a.* to plough, till.

Acte, *f.* act, deed; Acten, *pl.* public papers; documents.

ade! (= adieu!) good-bye!

adelig, *adj.* noble, of noble extraction.

Administrator, *m.* administrator.

Adolf, Adolph, *m.* Adolphus.

Affe, *m.* (-n; *pl. -n*) monkey, ape.

Agathe, *f.* Agatha.

ah, *interj.* ah.

Ähnung, *f.* resentment, vengeance.

ahnen, *v. a. & imp.* to anticipate, have a presentiment; es ahnet mir, I forebode.

Ähnung, *f.* (*pl. -en*) foreboding, presentiment, misgiving.

Ähnungsvoll, *adj.* full of foreboding.

ähnlich, *adj.* like, resembling, similar.

Ähnlichkeit, *f.* (*pl. -en*) likeness, resemblance.

Akko, *n.* Acco (the modern St. Jean d'Acre).

Albert, Albrecht, *m.* Albert.

all (aller, alle, alles), *adj.* all, every, any.

allein, *adv.* alone, only; *conj.* but.

allemal, *adv.* always; ein für a. once for all.

aller, *with the superlative, adj.* of all.

allerbeſt, *adj.* best of all.

allergnädigſt, *adj. & adv.* most gracious; —ly.

allerhöchſt, *adj.* most high.

allerliebſt, *adj.* charming; extremely amiable.

allezeit, *adv.* at all times.

allgemach, *adv.* gradually.

allgemein, *adj. & adv.* universal, general, common; —ly.

Allianz, *f.* (*pl. -en*) alliance, league.

Allmacht, *f.* omnipotence.

allmächtig, *adj.* almighty.

allmählig or allmählich, *adv. & adj.* gradual; —ly; by degrees.

allzu, *adv.* too, too much.

allzutief, *adv.* very or too deep a great deal.

Alphonse, *m.* Alphonsus.

als, *conj.* than; as, in the capacity of; when; such as; like; but, except; nichts a. nothing but; a. ob, wenn, as if.

alſobald, *adv.* directly, immediately, forthwith.

alſobann, *adv.* then.

alſo, *adv.* thus, so, so much, so far; *conj.* consequently, therefore, then.

alſobald, alſoſort; ſee alſobald.
 alt, *adj. & adv.* old, ancient.
 Alter, *n.* (-s; *pl.* —) age.
 Ältern, *pl.* parents; ſee Ältern.
 amaranthen, *adj.* amaranthine.
 Amaranthen-Laub (ſee theſe words ſeparately).
 Ameiſe, *f.* (*pl.* -n) ant.
 Amt, *n.* (-es; *pl.* Ämter) charge, office, magiſtracy.
 Amtmann, *m.* bailiff, ſteward, public functionary.
 an, *prep. & adv.* at, in, on, by, to, towards, with, up, againſt.
 anbelangen; ſee anlangen.
 anbieten [-bot, -geboten], *v. ir. a.* to offer.
 anbinden [-band, -gebunden], *v. ir. a.* to tie, faſten, bind.
 Anblick, *m.* look, view, ſight.
 anblicken, *v. a.* to look at.
 anbrechen [-brach, -gebrochen], *v. ir. n.* to break, to begin.
 Andacht, *f.* (*pl.* -en) devotion.
 Andenken, *n.* (-s) remembrance, memory.
 ander, *adj.* ſecond; different; other; am andern Morgen, the next morning.
 andermal, *adv.* another time.
 anders, *adv.* otherwiſe, differently; else.
 Andrang, *m.* crowd, preſs.
 anempfehlen [-empfohl, -empfohlen], *v. ir. a.* to recommend to.
 anfahren [-fuhr, -gefahren], *v. ir. a.* to addreſs harſhly, uſe roughly.
 anfallen [-fiel, gefallen], *v. ir. a.* to attack, aſſault.
 Anfang, *m.* beginning; gleich Anfangs, quite at the beginning.
 anfangen [-fang, -gefangen], *v. ir. a. & n.* to begin; to do, act; to contrive.
 anfänglich, *adj.* original; *adv.* in the beginning.
 anführen, *v. a.* to lead, to command; to cheat.
 Anführung, *f.* leading, command.
 angeben [-gab, -gegeben], *v. ir. a.* to declare, to ſtate, calculate.

angeboren, *adj.* inborn, innate.
 angehen [-ging, -gegangen], *v. ir. a.* to approach; to concern; *n.* to begin; to be practicable; es geht nicht an, it will not do.
 Angeln, *n.* (a county in Sleswig).
 angenehm, *adj. & adv.* acceptable; agreeable, pleaſant; —ly.
 Angeſicht, *n.* face, countenance; von A. by ſight.
 angeſammt, *adj.* hereditary, innate, natural.
 angreifen [-griff, -griffen], *v. ir. a.* to handle; to attack, aſſail; *refl.* to ſtrain or exert one's ſelf; be liberal.
 Angriff, *m.* attack, aſſault.
 Angst, *f.* (*pl.* Ängſte) anguish, fear, terror.
 angſt, *adv.* alarming, uneaſy; a. werden, to become frightened.
 ängſtlich, *adj. & adv.* anxious, timid, careful; —ly.
 anhaben [-hatte, -gehabt], *v. ir. n.* to have on, wear.
 anhalten [-hielt, -gehalten], *v. ir. a. & refl.* to hold to; to pull up, ſtop; *n.* to ſtick to; to continue.
 Anhang, *m.* appendix, addition; conditional claule; adherents, party.
 anhängen [-hing, -gehangen], *v. ir. n.* to be attached to, belong to.
 anhängen, *v. a. & refl.* to hang on; to faſten, fix.
 anheben [-hob, -gehoben], *v. ir. a.* to lift up; *n.* to begin.
 anheßen, *v. a.* to hunt; *fig.* to incite.
 Anhöhe, *f.* (*pl.* -n) riſing ground, high ground, hill.
 anknüpfen, *v. a.* to knit, to tie to, to faſten with a knot.
 ankommen [-kam, -gekommen], *v. ir. n.* to arrive.
 ankünden, ankündigen, *v. a.* to announce, declare, proclaim.
 Ankunft, *f.* arrival, coming; advent.

anlangen, *v. n.* to arrive; to concern.
 anlegen, *v. a.* to put to, on, against.
 anlehnen, *v. a.* & *refl.* to lean against.
 Anmarsch, *m.* marching on, advance.
 anmaßend, *adj.* presuming, arrogant; assuming.
 Annäherung, *f.* (*pl.* -en) approach.
 annehmen [-nahm, -genommen], *v. ir. a.* to take, to accept; to receive; *fig.* to admit; to assume.
 Anordnung, *f.* (*pl.* -en) disposition, arrangement.
 Anneli (dimin. of Anna).
 anprallen, *v. n.* to bound against.
 anrichten, *v. a.* to prepare; *fig.* to make, do.
 anrücken, *v. a.* & *n.* to approach, to advance.
 anrufen [-rief, -gerufen], *v. ir. a.* to call to, implore.
 ansagen, *v. a.* to say, repeat, declare, appoint.
 anschauen, *v. a.* to look at, contemplate.
 anschiden, *v. refl.* to prepare, to make arrangements; set about a thing.
 Anschlag, *m.* design, plan.
 anschlagen [-schlag, -geschlagen], *v. ir. a.* to strike; to nail on, to fasten; to fire.
 anschließen [-schloß, -geschlossen], *v. ir. a.* to chain to; *refl.* to follow, be added; to join.
 ansehen [-sah, -gesehen], *v. ir. a.* to look at; to regard.
 Ansehen, *n.* (-s) the looking at; appearance; respect, authority.
 ansehnlich, *adj.* & *adv.* considerable, respectable, of consequence; —ly.
 ansetzen, *v. a.* to set, put, to, against.
 Anstalt, *f.* (*pl.* -en) preparation, arrangement.

Anstand, *m.* grace; deportment, decency.
 anstatt, *prep.* (an Statt) instead of, in lieu.
 anstecken; see anzünden.
 anstellen, *v. a.* to place, appoint; to arrange, do; *refl.* to behave, pretend to be.
 anstimmen, *v. a.* to tune, sing.
 anstun [-that, -gethan], *v. ir. a.* to put on; angethan mit, dressed in.
 Antlitz, *n.* (-ts; *pl.* -e) face, countenance.
 antreffen [-traff, -getroffen], *v. ir. a.* to meet with, to find.
 Antwort, *f.* (*pl.* -en) answer, reply.
 antworten, *v. a.* to answer, reply.
 anvertrauen, *v. a.* to intrust to, to confide to.
 anwesend, *adj.* present; *s.* one present.
 Anzahl, *f.* number, quantity, multitude.
 anziehen [-zog, -gezogen], *v. ir. a.* to draw, pull; to put on; *refl.* to dress (one's self).
 Anzug, *m.* dress, attire.
 anzünden, *v. a.* to light, kindle, to set on fire.
 Apfel, *m.* (-s; *pl.* Äpfel) apple.
 Apfelbaum, *m.* apple-tree.
 Aprikose, *f.* (*pl.* -n) apricot.
 Aprikosenwand, *f.* apricot-wall.
 Approchen (*pl.*) military approaches.
 arabisch, *adj.* Arabic, Arabian.
 Arbeit, *f.* (*pl.* -en) work; task; performance; in die A. geben, to send to be made up (of materials).
 arbeiten, *v. a.* & *n.* to work.
 Arbeiter, *m.* (-s; *pl.* —) workman, labourer.
 arg, *adj.* & *adv.* bad; wicked; cunning; wanton; deceitful; —ly.
 ärgern, *v. a.* to vex; *refl.* sich über etwas ä. to be vexed at.

Argwohn, *m.* (-s) suspicion, mistrust.
arm, *adj.* poor, indigent.
Arm, *m.* (-es; *pl.* -e) arm.
Armee, *f.* (*pl.* -n) army.
armſelig, *adj.* & *adv.* poor, paltry, miserable; —ly.
Armuth, *f.* poverty, want; the poor.
Arner (a proper name).
Arnheim (a proper name).
Arragonien, *n.* Arragon.
Art, *f.* (*pl.* -en) species, race, breed; kind; way; form; propriety; manner; auf dieſe *A.* in this manner.
Aſche, *f.* ashes; in *A.* legen, to reduce to ashes.
Aſt, *m.* (-es; *pl.* Aeſte) bough, branch.
Athem, *m.* (-s) breath, respiration; spirit.
Athen, *n.* (-s) Athens.
Atmoſphäre, *f.* atmosphere.
Attinghauſen (a proper name).
äßen, *v. a.* to feed; to bait.
auch, *conj.* also, too, likewise, even; *a. nicht*, neither.
auf, *prep.* on, upon, in, at, to, up; towards; *a. und ab*, up and down, to and fro; *a. daß*, that, in order to.
aufbewahren, *v. a.* to keep, save, preserve.
aufbleiben [-blieb, -geblieben], *v. ir. n.* to stay up, to sit up.
aufbrechen [-brach, -gebrochen], *v. ir. a.* to break open, break up.
Aufenthalt, *m.* stay, sojourn; residence.
auferteſten [-ſtand, -ſtanden], *v. ir. n.* to rise from the dead.
aufweden, *v. a.* to resuscitate; raise.
aufſeſſen [-aß, -gegeſſen], *v. ir. a.* to eat up, to consume.
auffallend, *adj.* striking, strange, remarkable.
auffliegen [-flog, -geflogen], *v. ir. n.* to fly, soar up; to fly open.

auffordern, *v. a.* to summon, to challenge.
auffreſſen [-fraß, -gefreſſen], *v. ir. a.* to devour, eat up.
aufführen, *v. a.* to raise, set up; *reſt.* to conduct one's self.
Aufgang, *m.* rising, rise.
aufgehen [-ging, -gegangen], *v. ir. n.* to rise; to open; to be spent; *er läßt ſehr viel a.* he spends a great deal.
aufhalten [-hielt, -gehalten], *v. ir. a.* to stop, hinder; *reſt.* to stay; to sojourn.
aufhängen, *v. a.* to hang up.
aufhäufen, *v. a.* & *reſt.* to heap up; to accumulate, amass, to hoard up.
aufheben [-hob, -gehoben] *v. ir. a.* to raise, lift up; to equalize; destroy by opposite force; eine Belagerung *a.* to raise a siege.
aufhören, *v. n.* to cease, discontinue; to end.
auffagen, *v. a.* to start, rouse, scare up.
aufmerkſam, *adj.* & *adv.* attentive; mindful; —ly.
Aufmerkſamkeit, *f.* attention, attentiveness.
aufnähren, *v. a.* to bring up.
aufnehmen [-nahm, -genommen], *v. ir. a.* to take up, pick up; to take.
aufpflanzen, *v. a.* to plant up; to mount.
aufraffen, *v. a.* to rake up; to pick up; *reſt.* to get up.
aufſchrecken, *v. a.* & *n.* to frighten, start up.
Auſſchub, *m.* (-es) delay, adjournment, respite.
Auſſehen, *n.* (-s) *A.* machen, to make a noise, show; ohne *A.* without noise or show.
auffigen [-faß, -gefeſſen], *v. ir. n.* to sit up; to mount, take horse.
auffpannen, *v. a.* to stretch; to strain; to hoist (sails).
aufſpringen [-ſprang, -geſprungen], *v. ir. n.* to spring, start up.

- aufstehen [-stand, -gestanden], *v. ir. n.* to stand (firm) upon; to rise, get up, stand up.
 aufsteigen [-stieg, -gestiegen], *v. ir. n.* to mount, rise, ascend.
 aufthun [-that, -gethan], *v. ir. a. & refl.* to open.
 aufthürmen, *v. a. & refl.* to heap up; to rise high.
 aufwachsen [-wuchs, -gewachsen], *v. ir. n.* to grow up.
 aufwägen, *v. a.* to weigh; to draw up; to counterbalance.
 aufwallen, *v. n.* to bubble; to boil up; to wave; to effervesce.
 aufwälzen, *v. a.* to roll upon; to lay upon.
 aufwerfen [-warf, -geworfen] *v. ir. a.* to throw open; to throw up; to raise.
 aufwühlen, *v. a.* to dig up; to wallow up.
 Aufzug, *m.* (-es) parade; procession; train.
 Auge, *n.* (-es; *pl.* -n) eye.
 Augenblick, *m.* twinkling; moment.
 Augenschein, *m.* evidence, appearance; in *A. nehmen*, to take a view of.
 Augenzeuge, *m.* eye-witness.
 Aeuglein, *n.* (s; *pl.* —) little eye.
 August, *m.* (-s) Augustus; August.
 Aurikel, *f.* (*pl.* -n) auricula, bear's ear.
 Aurora, *f.* aurora, morning, twilight.
 aus, *prep.* out of, from, of; by; through; on, upon; for; in; *adv.* over, at an end.
 ausbleiben [-blieb, -geblieben], *v. ir. n.* to stay out; to fail coming; to be left out; to stop.
 Ausbleiben, *n.* (-s) non-appearance, non-arrival.
 ausbrechen [-brach, -gebrochen], *v. ir. a. & n.* to break out, discharge; to burst out.
 ausbreiten, *v. a. & refl.* to spread, stretch out, extend; *fig.* to spread abroad; to divulge.
 ausbringen [-brang, -gebrungen], *v. ir. a. & n.* to press out or forth.
 auserklefen [-las, -lesen], *v. ir. a.* to select; *adj.* select, picked.
 Ausfall, *m.* falling out; attack; sally.
 ausfallen [-fiel, -gefallen], *v. ir. n.* to fall out; to turn out.
 ausfindig, *adv.* e.g. *a. machen*, to find out.
 ausfliegen [-flog, -geflogen], *v. ir. n.* to fly out, to leave the nest.
 Ausgabe, *f.* giving out; expense.
 Ausgang, *m.* going out, exit, egress; end.
 ausgeben [-gab, -gegeben], *v. ir. a.* to give out; *a. für*, to pass off for; *refl.* to spend one's money.
 ausgelassen, *adj. & adv.* extravagant, wanton, petulant, wild; —ly.
 ausgenommen, *adv.* except, excepted.
 ausgesucht, *adj. & adv.* exquisite, choice; —ly.
 ausgezeichnet, *adj. & adv.* distinguished, excellent; —ly.
 ausgraben [-grab, -gegraben], *v. ir. a.* to dig out or up; to excavate.
 aushalten [-hielt, -gehalten], *v. ir. a. & n.* to hold out; to stand, suffer, endure.
 aushauchen, *v. a.* to breathe out, forth; exhale.
 Auskommen, *n.* (-s) getting out; competency, subsistence, living.
 auslachen, *v. a.* to laugh at, to deride.
 Ausland, *n.* (-es) foreign country; im *Auslande*, abroad.
 ausländisch, *adj.* foreign, outlandish, alien.
 auslösch, *v. a.* to extinguish, put out; *n.* to be extinguished, to die.
 ausmachen, *v. a.* to make out; to

amount to, to make up ; to decide, to determine ; mit Jemand a. to settle with any one ; ausgemacht, settled.

ausnehmen [-nahm-, -genommen], v. ir. a. to take out ; to except ; *refl.* to look (well, ill).

ausnehmend, *adj.* & *adv.* exceeding ; —ly.

ausreden, v. n. to have done speaking ; a. to utter ; (einem etwas) to dissuade one from something.

ausreißen [-riß-, -gerissen], v. ir. a. to pull out, tear out.

Ausruf, m. cry ; outcry, exclamation.

ausrufen [-rief-, -gerufen], v. ir. a. to call out ; to proclaim ; n. to cry out, exclaim.

ausruhen, v. n. & *refl.* to rest, repose.

auscheiden, v. a. to send out.

Ausschlag, m. result, turn, decision.

auschlagen [-schlug-, -geschlagen], v. ir. a. to beat out, dash out ; to turn up, to face ; n. to begin to strike ; to attack.

aussehen [-ah-, -gesehen], v. ir. a. to see to the end ; n. to look (out) ; to appear.

Außenwerk, m. outer-work, bastion.

außer, *conj.* & *prep.* out of ; with-out ; outside ; beside ; but, save.

außerordentlich, *adj.* & *adv.* extraordinary ; —ly.

äußer, *adj.* outward, exterior ; extreme ; das Äußere, exterior.

äußerst, *adj.* utmost, extreme ; auf das d. to the utmost.

Außerung, f. (pl. -en) utterance, expression ; indication, intimation.

Aussicht, f. (pl. -en) view, prospect.

ausspähen, v. a. to spy, to search out, find out.

Ausspruch, m. decision, judgment, sentence ; verdict.

ausstechen [-stach-, -gestochen], v. ir. a. to dig, prick, cut out.

aussteigen [-stieg-, -gestiegen], v. ir. n. to step out, alight.

ausstoßen [-stieß-, -gestoßen], v. ir. a. to push out, thrust out.

ausstrecken, v. a. & *refl.* to stretch out.

aussuchen, v. a. to select, choose ; to search ; pick.

austrinken [-trank-, -getrunken], v. ir. a. to drink off, drink out.

ausüben, v. a. to exercise, practise ; to execute.

Auswahl, f. choice, selection.

Ausweg, m. outlet ; expedient, shift.

auszeichnen, v. a. & *refl.* to mark out, distinguish.

ausziehen [-zog-, -gezogen], v. ir. a. to draw out or off ; n. to quit a house ; to set out.

Axenberg, m. a mountain in Switzerland.

B.

Bach, m. (-es ; pl. Bäche) brook, rivulet.

backen [backte (buck), gebacken], v. ir. a. & n. to bake.

baden, v. a. & *refl.* to bathe, lave.

Bahn, f. (pl. -en) pathway, road ; course.

bahnen, v. a. to beat a path, make level.

Bahre, f. (pl. -n) bier, hearse.

Bair, m. (-n ; pl. -n) Bavarian.

balb, *adv.* soon, early ; almost ; easily ; bald — bald, now — now, sometime — sometime.

ballen, v. a. & *refl.* to form into balls ; die Faust b. to clench the fist.

Balsam, m. (-s ; pl. -e) balm, balsam.

Band, n. (-es ; pl. Bänder) band ; tie ; bond, fetter, chain.

Bande, f. (pl. -en) gang, set, band.

- bändigen, v. a.** to tame, break, restrain.
bang, bange, adj. & adv. anxious, uneasy; *es ist (wird) mir b.* I am afraid of.
Bangigkeit, f. apprehension, anxiety.
Bank, f. (pl. Bänke) bank; bench.
bar, adj. & adv. in cash; bare; pure; *b. Geld*, ready money.
Bär, m. (-en; pl. -en) bear.
Barbier, m. (-s; pl. -e) barber.
barmherzig, adj. merciful, charitable.
Basilist, m. (-en; pl. -en) basilisk.
Basilistenblick, m. (poet.) the look of a basilisk.
Bataillon, n. (-s; pl. -e) battalion.
Batterie, f. (pl. -n) battery.
Batz, m. (-s; pl. —) batz (a coin).
Bauch, m. (-es; pl. Bäuche) belly, womb.
bauen, v. a. & n. to build, construct.
Bauer, m. (-s; pl. -n) peasant, countryman, farmer.
Bauernhaus; see **Bauernhof**.
Bauernhof, m. farmhouse.
Bauersmann, m. countryman.
Baum, m. (-es; pl. Bäume) tree; beam; pole.
bäumen, v. refl. to prance (as horses), to rear.
Beamte, m. (civil) officer, functionary.
beben, v. n. to quake, shake, tremble.
Becken, n. (-s; pl. —) basin.
bedächtlich, bedächtig, adj. & adv. considerate, circumspect, &c.
Bedarf, m. (-es) the necessary supply.
bedecken, v. a. to cover.
bedenken [-achte, -acht], v. ir. a. to consider; to reflect upon; think of.
Bedenken, n. (-s) consideration; hesitation; scruple; opinion; advice.
Bedingung, f. (pl. -en) condition, clause.
bebrängen, v. a. to press hard, oppress, distress.
bedrohen; see **drohen**.
bedürfen [-durfte, -durft], v. ir. n. & impers. to need, want.
Bedürfnis, n. (-isses; pl. -isse) need, want, necessity.
beenden, beendigen, v. a. to end.
Beere, f. (pl. -n) berry.
Beet, n. (-es; pl. -e) bed (in a garden).
Befehl, m. (-es; pl. -e) command, order, injunction.
Befehlshaber, m. commander.
befehlen [-fahl, -fohlen], v. ir. a. to command, order, charge, recommend.
befehligen, v. a. to command (an army).
befesten, befestigen, v. a. to fasten, attach; to strengthen; to fortify.
befeuchten, v. a. to wet, moisten, water.
befinden [-fand, -funden], v. ir. a. to find; to think, esteem; *refl.* to be.
beflecken, v. a. to blot, spot, stain, defile.
befreien, v. a. to free, deliver, set at liberty.
Befreier, m. (-s; pl. —) deliverer, liberator.
Befreiung, f. (pl. -en) deliverance, discharge, immunity.
befremden, v. a. imp. to appear strange; to surprise.
befriedigen, v. a. to content, satisfy.
begeben [-gab, -geben], v. ir. refl. to repair, go to.
begegnen, v. n. to meet; to happen.
begehren, v. a. to desire, covet; to demand.
begeistern, v. a. to inspire (with); to animate.

Begier, Begierbe, f. (*pl. -n*) desire, eagerness.

begierig, adj. & adv. desirous, eager, greedy; —ly.

beginnen [*begann, begonnen*], *v. ir. a. & n.* to begin; to do.

beglänzen, v. a. to illumine.

begleiten, v. a. to accompany, attend; to conduct, convoy.

Begleiter, m. (*-s; pl. —*) companion; attendant; guide.

beglücken, v. a. to bless, prosper, make happy.

begraben [*-grab, -graben*], *v. ir. a. & refl.* to bury, inter.

begreifen [*-griff, -griffen*], *v. ir. a.* to feel; to understand; to include, comprehend.

Begriff, m. (*-es; pl. -e*) notion, idea; im *Begriffe* seyn or stehen, to be upon the point.

begriffen, adj. engaged; in etwas *b.* seyn, to be engaged in.

begrünen, v. a. to cover with green.

behalten [*-hielt, -halten*], *v. ir. a.* to keep, retain.

behaupten, v. a. & refl. to assert, affirm; to maintain, defend, support.

behend, behende, adj. & adv. agile, nimble; —ly.

beherrschen, v. a. & refl. to rule, govern.

Beherzigung, f. a taking to heart.

behüten, v. a. to guard, watch.

behtusam, adj. & adv. circumspect, cautious.

bei, prep. & adv. at, about, near, at the house of, with, by.

beide, adj. either; *pl.* both, two.

Beifall, m. applause, approbation, assent.

beikommen [*-kam, -gekommen*], *v. ir. n.* to come at, get at, to reach.

Bein, n. (*-es; pl. -e*) leg.

beisammen, adv. together.

Beispiel, n. example, instance,

precedent; zum *B.* for example.

beißen [*-biß, -gebissen*], *v. ir. a. & n.* to bite.

Beistand, m. assistance, succour; assistant.

beistehen [*-stand, -gestanden*], *v. ir. n.* to stand by; to assist.

Beistehende, s. bystander.

beistimmen, v. n. to agree with one; to assent to.

beitragen [*-trug, -getragen*], *v. ir. a.* to contribute; to assist.

beizeiten, adv. betimes, in time, early, soon.

bejammern, v. a. to bewail, lament.

bekämpfen, v. a. to combat.

bekannt, adj. known, acquainted.

bekennen [*-kannte, -kannt*], *v. ir. a.* to confess, own, acknowledge.

bekleiden, v. a. to clothe, dress; to cover over, hang; to line.

bekommen, adj. aggrieved, anxious.

bekommen [*-kam, -kommen*], *v. ir. a.* to get, receive, obtain; *es soll dir übel b.* you won't have to rejoice at it.

beträchtigen, v. a. to strengthen, corroborate; to confirm.

bekriegen, v. a. to make war upon.

bekümmern, v. a. to grieve, afflict, trouble; *refl.* to concern one's self with.

Belagerer, m. (*-s; pl. —*) besieger.

Belagerte, s. besieged.

Belagerung, f. (*pl. -en*) siege.

belaufen [*-lief, -laufen*], *v. ir. a.* to walk over; *refl.* to amount to.

belehren, v. a. & refl. to inform, instruct; *b. sich*, improve himself.

beleidigen, v. a. to offend, to insult, injure; to affront.

belohnen, v. a. to reward, remunerate.

belustigen, v. a. & refl. to divert, delight, recreate.

bemächtigen, *v. refl.* to seize, master, to take possession of.
 bemalen, *v. a.* to paint over.
 bemeistern, *v. a. & refl.* to master, seize; to make one's self master of.
 bemerken, *v. a.* to mark, observe, perceive.
 benachbart, *adj.* neighbouring.
 beneiden, *v. a.* to envy.
 beneidenswerth, beneidenswürdig, *adj.* enviable, to be envied.
 beneidet; see beneidenswerth.
 benützen, *v. a.* to use, make use of.
 beobachten, *v. a.* to observe; to watch.
 beordern, *v. a.* to order, command.
 bepflanzen, *v. a.* to plant over.
 Bequemlichkeit, *f. (pl. -en)* convenience, commodiousness, ease, comfort.
 berathschlagen, *v. n. & refl.* to consult, confer, deliberate.
 berauben, *v. a. & refl.* to rob, plunder; to bereave; to deprive (*with gen.*).
 bereit, *adj.* ready; prompt; prepared.
 bereiten, *v. a. reg.* to prepare, to make ready.
 bereits, *adv.* already.
 Bereitschaft, *f.* readiness, preparation.
 Berg, *m. (-es; pl. —)* mountain.
 Bergtrümmer, (*pl.*) detached pieces of mountains or rocks.
 berichten, *v. a.* to inform of; to report.
 beritten, *adj.* mounted.
 Bernbard, *m. (-es)* Bernard.
 bersten [borst (barst), geborsten], *v. ir. n.* to burst.
 berufen [-rief, -rufen], *v. ir. a.* to call; to convoke, summon; to appoint; *refl.* to appeal to.
 berühren, *v. a.* to touch.
 Besatzung, *f. (pl. -en)* garrison.
 beschädigen, *v. a.* to damage; to wound.

beschäftigen, *v. a.* to employ, engage, occupy.
 bescheiden [-schied, -schieden], *v. ir. a.* to allot, assign; to bestow upon.
 bescheiden, *adj. & adv.* modest, moderate; —ly.
 beschießen [-schoss, -schossen], *v. ir. a.* to cannonade, bombard.
 beschlagen [-schlag, -schlagen], *v. a.* to line, cover; *Wferbe b.* to shoe.
 beschließen [-schloß, -schlossen], *v. ir. a.* to close, conclude; to determine, to resolve upon.
 beschlossen, *adj.* decreed, determined.
 beschränken, *v. a.* to confine, limit, circumscribe.
 beschützen, *v. a.* to guard, protect, defend.
 Beschützer, *m. (-es; pl. —)* guardian, defender, protector.
 Beschwerde, *f. (pl. -n)* molestation, trouble, hardship; grievance; incumbrance.
 Beschwerlichkeit, *f. (pl. -en)* hardship, fatigue; labour.
 beschwingen, *v. a.* to wing; to accelerate.
 befeelen, *v. a.* to animate; to enliven; befeelt, *adj.* animated.
 besetzen, *v. a.* to beset; to occupy, seize; to garrison.
 besiegen, *v. a.* to overcome, conquer.
 besingen [-sang, -sungen], *v. ir. a.* to sing, celebrate (by song).
 besinnen [-fann, -sonnen], *v. ir. refl.* to think of, recollect; to try to recollect; sich anders b. to change one's mind; sich eines Bessern, eines Andern b. to think better of, to change one's mind.
 besitzen [-saß, -sessen], *v. ir. a.* to possess; to enjoy; to sit upon.
 besonder, *adj.* particular, peculiar, special.
 besonders, *adv.* in particular, separately, particularly.

Besonnenheit, *f.* thoughtfulness ; presence of mind ; circumspection.

beforgen, *v. a.* to take care of ; to apprehend, fear ; besorgt seyn, to be apprehensive of, anxious for.

besser, *adj. & adv.* better ; je mehr . . . desto b. . . , the more . . . the better . . .

beständig, *adj. & adv.* constant, continual, lasting ; —ly.

bestärken, *v. a.* to confirm, corroborate.

beste, *adj. sup.* best ; sein Bestes thun, to do one's best.

bestehen [-stand, -standen], *v. ir. n.* to come off ; *a.* to suffer, undergo ; to overcome.

besteigen [-stieg, -stiegen], *v. ir. a.* to get up, mount.

bestimmen, *v. a.* to fix, determine, define ; to intend for ; design ; *refl.* to determine, resolve upon.

bestreichen [-strich, -strichen], *v. ir. a.* to spread over ; to fire upon, bombard.

Bestürzung, *f.* consternation, alarm, surprise.

befuchen, *v. a.* to visit, see ; to frequent.

beten, *v. a. & n.* to say a prayer, to pray.

betheuen, *v. a.* to bedew.

betrachten, *v. a.* to look upon, behold, contemplate ; to consider, examine.

betreiben [-trieb, -trieben], *v. ir. a.* to hasten, urge ; to pursue ; to manage.

betreten [-trat, -treten], *v. ir. a.* to tread, step upon ; to find, meet.

Betrüger, *m.* (-s ; *pl.* —) cheat, deceiver, impostor.

betrügerisch, *adj.* deceitful, fraudulent.

Bett, *n.* (-es ; *pl.* -en) bed ; sich zu B. legen, to go to bed.

Bettdecke, *f.* blanket ; coverlet.

Betteli (dimin. of Elisabeth).

Bettler, *m.* (-s ; *pl.* —) beggar.

beugen, *v. a. & refl.* to bend, bow ; to humble.

Beute, *f.* booty, prey.

Beutel, *m.* (-s ; *pl.* —) bag, purse.

bevor, *adj.* before.

bevorstehen [-stand, -standen], *v. ir. n.* to impend, to be imminent.

bewachsen [-wuchs, -wachsen], *v. ir. n. & a.* to overgrow with.

bewaffnen, *v. a.* to arm.

Bewaffnung, *f.* (*pl.* -en) arming, armament.

bewahren, *v. a.* to keep, preserve ; b. vor, to guard from ; Gott bewahre, God forbid.

bewähren, *v. a.* to verify, prove ; *refl.* to prove one's self to be.

bewegen, *v. reg. & refl.* to stir, move ; to raise, excite ; to touch ; *ir.* [bewog, bewogen], zu etwas b. to induce, engage.

Bewegung, *f.* (*pl.* -en) motion, movement ; emotion.

bewehren, *v. a.* to arm.

Beweis, *m.* (-es ; *pl.* -e) proof, evidence.

bewohnen, *v. a.* to inhabit.

bewundern, *v. a.* to admire.

bewundernswürdig, bewundernswerth, *adj.* admirable, wonderful, marvellous.

bewußt, *adj.* known ; conscious of, aware of.

bezahlen, *v. a.* to pay.

bezeigen, *v. a.* to show ; to express.

bezeugen, *v. a.* to attest, testify.

bezwingen [-zwang, -zwungen], *v. ir. a.* to overcome, conquer.

bieder, *adj.* upright, honest, just.

Biederton, *n.* upright voice, sincere tone.

Biene, *f.* (*pl.* -n) bee.

Bienentorb, Bienenstock, *m.* beehive.

Bier, *n.* (-es ; *pl.* -e) beer.

Bild, *n.* (-es ; *pl.* -er) image ; idea ; portrait ; picture.

billen, *v. a.* to shape, form, frame;
to cultivate.

billig, *adj. & adv.* equitable, fair,
just, right; —ly.

Billigkeit, *f.* equity, fairness,
cheapness.

binden [band, gebunden], *v. ir. a.*
& *refl.* to bind, tie, fasten.

Bingen, *n.* (a town on the Rhine).

Binger (belonging to Bingen).

Birch or Birsche, *f.* shooting deer
with a rifle.

bis, *adv. & conj.* till, until; as far
as; up to.

Bischof, *m.* (-es; *pl.* Bischöfe)
bishop.

bisher, *adv.* hitherto, till now.

bisherig, *adj.* what has been
hitherto.

Biß, *m.* (-fess; *pl.* Bisse) biting,
bite.

Bisßen, *n.* (-s; *pl.* —) little bit.

Bissen, *m.* (-s; *pl.* —) bit,
morsel.

bitten [bat, gebeten], *v. ir. a.* to
ask, beg, pray, request, solicit.

bitter, *adj. & adv.* bitter; severe,
sharp; extremely.

bitterlich, *adj. & adv.* bitterly.

blant, *adj.* bright.

Blatt, *n.* (-es; *pl.* Blätter) leaf,
blade.

Blätterrauschen, *n.* a rustling of
leaves.

blau, *adj.* blue.

Blau, *n.* (-es) blue, blueness.

bläulich, *adj.* bluish.

bleiben [blieb, geblieben], *v. ir. a.*
to remain, abide, stay, con-
tinue; to be left.

bleich, *adj.* pale; faint, faded.

Blick, *m.* (-es; *pl.* -e) look, glance.

blicken, *v. n.* to glance, look.

blind, *adj. & adv.* blind.

Blitz, *m.* (-es; *pl.* -e) lightning.

Blitzschnelle or Blitzschnelligkeit, *f.*
rapidity of lightning.

blitzen, *v. n.* to flash; to lighten.

blöken, *v. n.* to bleat; to low, to
bellow.

bloß, *adj.* bare; mere; *adv.*

merely, only, solely; *fig. b.*
stellen, to lay one's self open,
to expose one's self.

Blöße, *f.* (*pl.* -n) nakedness; un-
protected or uncovered part.

blühen, *v. n.* to bloom, blossom,
flower; flourish.

Blume, *f.* (*pl.* -n) flower.

Blümchen, *n.* } little flower.

Blümlein, *n.* }

Blumenteid, *n.* flowery garment
(poetical only).

Blumenwange, *f.* flowery or rosy
cheek.

Blumentönigin, *f.* queen of
flowers.

Blut, *n.* (-es) blood; family, race.

Blutbad, *n.* bloodshed, slaughter.

bluten, *v. n.* to bleed.

Blütze, *f.* (*pl.* -n) blossom, bloom.

Blüthenbaum, *m.* (poetical only),
a tree in bloom.

Blüthenblatt, *n.* a blossom.

blutig, *adj. & adv.* bloody, cruel.

Boden, *m.* (-s; *pl.* Böden) ground,
soil; bottom; Grund und B.
property, territory.

Bogen, *m.* (-s; *pl.* —) bow;
arch, vault.

Bohne, *f.* (*pl.* -n) bean.

Bohnenstange, *f.* prop for beans.

Bombardement, *n.* bombardment.

Bombe, *f.* (*pl.* -n) bomb-shell.

böse, or böse, *adj. & adv.* bad, ill,
wicked; angry; noxious; sore;
—ly.

Brahe (von), a Swedish com-
mander-in-chief.

Brand, *m.* (-es; *pl.* Brände)
burning, fire; brand; in B.

stecken, to set fire to.

Brandenburg, *n.* Brandenburg.

brandenburgisch, *adj.* of Branden-
burgh.

Brauch, *m.* (-es; *pl.* Bräuche)
custom.

brauchen, *v. a.* to want, need; to
be in want of; to use, to employ;

require, have occasion for.

brausen, *v. n.* to rush, roar; to
be impetuous.

brausend, *adj.* & *adv.* roaring; boisterous; —ly.

Braut, *f.* (*pl.* Bräute) bride.

brav, *adj.* & *adv.* brave; honest; excellent.

brechen [*brach*, *gebrochen*], *v. ir. a.* & *n.* to break; to pluck off, gather.

breiartig, *adj.* like paste or pap.

breit, *adj.* broad; large, wide.

brennen [*brannte*, *gebrannt*], *v. ir. n.* to burn; scorch; to shoot.

Bresche, *f.* (*pl.* -n) breach, gap.

Brett, *n.* (-es; *pl.* -er) board, plank; shelf.

Brigade, *f.* (*pl.* -n) brigade.

Brille, *f.* (*pl.* -n) spectacles.

brilliant; see glänzenb.

bringen [*brachte*, *gebracht*], *v. ir. a.* to bring, carry, convey; to take; dazu *b.* to reduce to, to compel; dahin *b.* to induce, prevail upon one.

Brocken, *m.* (-s; *pl.* —) or Brocke, *f.* (*pl.* -n) crumb, scrap.

brocken & bröckeln, *v. a.* & *refl.* to crumble, break.

Brot or Brot, *n.* (-es; *pl.* -e) bread.

Brotback, *f.* bread-stall.

Brodel, Broden, *m.* (-s) steam, vapour.

Brücke, *f.* (*pl.* -n) bridge.

Bruder, *m.* (-s; *pl.* Brüder) brother.

Brüderlein (*dimin.* of Bruder).

brüllen, *v. n.* to roar; bellow, low.

Brumm-bär, *m.* growler, grumbler.

brummen, *v. n.* to low, hum; to snarl; growl.

Brunnen, *m.* (-s; *pl.* —) well, spring; fountain.

Brust, *f.* (*pl.* Brüste) breast, chest, bosom.

brüsten, *v. refl.* to show airs, be proud.

Buch, *n.* (-es; *pl.* Bücher) book.

Buche, Büche, *f.* (*pl.* -n) Buchsbaum, *m.* beech, beech-tree.

Buchenwaldung, *f.* a wood of beech-trees.

Buchsbaum, *m.* box, box-tree.

Büchse, *f.* (*pl.* -n) rifle; rifle-barrel.

bücken, *v. refl.* to stoop, to bow.

Bund, *m.* (-es; *pl.* Bünde) league, union, confederacy, treaty.

Bündel, *n.* (-s; *pl.* —) bundle, bunch.

Bundesgenossenschaft, *f.* league, alliance.

Bundesverbrüderung, *f.* a confederate body, association.

Bündniß, *n.* (-ßes; *pl.* -ße) alliance, league, covenant.

bunt, *adj.* variegated, party-coloured.

Bürde, *f.* (*pl.* -n) burden, charge, load.

Burg, *f.* (*pl.* -en) castle, citadel, strong-hold.

Bürgeln (a place in Switzerland).

Bürger, *m.* (-s; *pl.* —) civilian, citizen, burgher.

Bürger (a German poet).

Bürgermeister, *m.* burgomaster.

Burgund, *n.* Burgundy.

Burgunder, *m.* Burgundian.

Burgvogt, *m.* castellan.

Busch, *m.* (-es; *pl.* Büsche) thicket, bush.

buschig, *adj.* bushy.

Busen, *m.* (-s; *pl.* —) bosom, breast.

büßen, *v. n.* & *a.* to pay for, atone for, to fine.

Bux or Buxbaum; see Buchsbaum.

C.

Capitel, *n.* (-s; *pl.* —) chapter.

Cardinal, *m.* (-s; *pl.* -e) cardinal.

Cavalier, *m.* chevalier.

Cavallerie, *f.* cavalry, horse.

Cherub, *m.* (-s) cherub; *pl.*

Cherubim, cherubim.

chimärisch, *adj.* chimerical.

Chor, *m.* (-es; *pl.* Chöre) chorus, choir; *n.* choir (of a church).
Choral, *m.* (-s; *pl.* Chöräle) choral.
Chorgesang; see **Choral**.
Christ, *m.* Christ; (-en; *pl.* -en) Christian.
Christian (a proper name).
christlich, *adj. & adv.* Christian.
Christus, *m.* Christ.
Christusknabe, *m.* the child Jesus.
Churfürst; see **Kurfürst**.
Commandant, *m.* (-en; *pl.* -en) commander.
commandiren, *v. a.* to command.
Commando, *n.* (-s) command; detachment.
Communication, *f.* communication.
Concurrenz, *f.* concurrence, competition.
Corps, *n.* a body of troops.
Cypresse, *f.* (*pl.* -n) cypress.

D.

da, *adv.* there; here, present; then, at that time; wo da? where! *conj.* when, as; since, because.
dabei, *adv.* thereat, there, near it; therewith, at the same time, doing so; thereby, by it, with it.
Dach, *n.* (-es; *pl.* Dächer) roof.
dadurch, *adv.* by this, by that, by those means.
dafür, *adv.* for it, for that, for this; instead of that.
dagegen, *adv.* against this, it, to it, in comparison.
daheim, *adv.* at home.
daher, *adv.* thence, from thence; along; for that reason; *conj.* therefore; *b. kommen*, to come from thence, to draw near.
dahin, *adv.* thither, there, to it; along, on; down; gone, over, past; bis *b.* hitherto; *b. sterben*, to die away, to drop off.

dahinscheiden, *v. n.* to die.
dahinter, *adv.* behind it (that, this); after it; *b. kommen*, to discover.
damals, *adv.* then, at that time.
damit, *adv.* therewith, with it, this, that, by it, by that; *conj.* that; in order that or to, to; *b. nicht*, lest.
Damm, *m.* (-es; *pl.* Dämme) dam, bank, dike.
dämmern, *v. n.* to grow twilight.
Dämmerung, *f.* twilight, dusk, gloom.
Dampf, *m.* (-es; *pl.* Dämpfe) steam, vapour, smoke.
Dampfgewölke, *n.* clouds of vapour.
danach, *adv.* after that, for it.
Däne, *m.* (-n; *pl.* -n) Dane.
Dänemark, *n.* (-s) Denmark.
danieden, *adv.* there below, down there.
danieder, *adv.* on the ground, down.
Dank, *m.* (-es; *pl.* -sagungen) *f.* thanks, gratitude; reward.
dankebar, *adj. & adv.* thankful, grateful; —ly.
Dankbarkeit, *f.* gratitude, thankfulness.
danken, *v. a. & n.* to thank; to return a salutation.
bann, *adv.* then, at that time; thereupon; *b. und wann*, now and then.
bar, *in compos.* for *da*.
baran, *adv.* thereon, thereat, about it, at it.
barauf, *adv.* thereon, thereupon; on it; at that; after that; afterwards; then; *den Tag d.* the next day.
baraus, *adv.* therefrom, thence; from this, out of this; of it.
barin, *adv.* thereinto, into it or that.
barin, *adv.* therein, in it, that, this.
Darmstadt (a town of the duchy of Hesse).
barnach; see **banach**.

darnieder; see *danieder*.
darob, adv. on that account.
darstellen, v. a. & refl. to place before one; to exhibit, expose.
darüber, adv. over that, it; thereon, thereof, about that, concerning that, on account of that.
darum, adv. concerning that, for that reason; therefore.
darunter, adv. thereunder; under that, under it; by it; below it.
daß, art. the; *pron.* that, which.
daßelbst, adv. there, in that place.
daß, conj. that; *d. nicht, lest*; *bis d. till*.
dauern, v. a. to last, continue, endure.
dauern, v. a. & impers. to make sorry, to grieve; *du dauerst mich, I pity you*; *es dauert mich, I am sorry for it*.
David, m. David.
davon, adv. thereof, therefrom, of that, of it; from that; off, away.
davonfliegen [-flog, -gefliegen], v. ir. n. to fly away.
davor, adv. before that, before it; from it; at it, of it.
dawider, adv. against that, against it.
dazu, adv. thereto; to that, to it; for that; for that purpose; *conj.* besides; *noch d. besides*.
dazwischen, adv. there, between.
Decke, f. (pl. -n) cover.
decken, v. a. to cover, to screen.
Degen, m. (-s; pl. —) sword; champion.
Dein, Deine, pron. poss. thy; *der, die, daß Deine, thine*.
Delfin, m. (-s; pl. -e) dolphin.
demnach, conj. therefore, then; accordingly.
Demuth, f. humility, meekness.
demüthig, adj. & adv. humble, low; —ly.
denken [achte, gedacht], v. ir. n. to think; to mind; to reflect

upon; to remember; to revolve in one's mind; *a.* to imagine, fancy.
Denkungsart, f. mind, mode of thinking.
denn, conj. for, then; than; if; *es sey d. daß, unless*; see *dann*.
dennoch, conj. yet, however, nevertheless.
der, die, daß, art. the; *pron.* this, that he; who, which, that.
bergleichen, adj. of a similar kind, the like, such, such as.
dero, pron. your, yours; his (with persons of distinction).
derselbe, dieselbe, daßelbe, pron. the same, he, she, it; that; *ganz d. the very same*.
beßhalb; see *beßwegen*.
besto, adv. the; *je mehr d. besser, the more the better*; *d. besser, so much the better*.
beßwegen, beßwegen, adv. & conj. therefore, for that reason, on that account.
beuten, v. n. d. auf, to point to; to indicate.
deutlich, adj. & adv. clear, plain, distinct; —ly.
deutsch, adj. German.
Deutsche, der, die, the German.
Deutschland, n. (-s) Germany.
dich, pron. acc. thee; thyself.
dicht, adj. & adv. tight, dense, close, compact, solid; —ly.
Dichtkunst, f. poetry, poetic art.
dick, adj. & adv. thick, big, large, stout, corpulent, fat.
Dickt, n. (-s) thick, thicket.
bienen, v. n. to serve, to be in service.
Dienerſchaft, f. household servants, attendants.
Dienst, m. (-es; pl. -e) service; place, charge.
Dienstag, m. (-s) Tuesday.
dieser, diese, dieses, pron. demonstr. this; *diese, pl. these*; *dieser — jener, the one — the other, or the latter — the former*.

Dietrich, *m.* (-s; *pl.* -e) Theodoric.
Ding, *n.* (-es; *pl.* -e) thing.
Dinte, *u. f. w.*; see **Dinte**, *u. f. w.*
dir, *pron.* to thee.
Diversiön, *f.* diversion.
doch, *conj.* yet, however, notwithstanding; I pray, I hope.
Dogge, *f.* (*pl.* -n) bull-dog; **D. paar**, a couple of dogs.
Domcapitel, *n.* chapter.
Domkirche, *f.* cathedral.
Donner, *m.* (-s; *pl.* —) thunder.
Donnertnalle, *m.* crash of thunder.
doppelt, *adj.* double, twofold; *adv.* doubly.
Dorf, *n.* (-es; *pl.* Dörfer) village, hamlet.
Dörflein, *n.* little village.
Dornbusch, **Dornstrauch**, *m.* thorn, brake, briar.
dort, *adv.* there, yonder.
Drache, *m.* (-n; *pl.* -n) dragon.
Drachenbild, *n.* the image of a dragon.
Dragoner, *m.* (-s; *pl.* —) dragon.
Draht, **Drath**, *m.* (-es; *pl.* -e) thread.
bran; see **baran**.
Drang, *m.* (-es) throng, pressure.
drängen, *v. a.* to press, throng, crowd.
Drangsal, *n.* (-s; *pl.* -e) oppression, calamity.
dräuen *v. n.*; see **brohen**.
drauf; see **darauf**.
drauß; see **darauß**.
draußen, *adv.* without, out of doors, abroad.
drehen, *v. a.* to turn; to wind, twist, spin; *sich d.* to turn.
dreißig, *adj.* & *adv.* three.
dreimal, *adv.* thrice.
dreißig, *adj.* thirty.
dreist, *adj.* bold; audacious, courageous.
dreizehn, *adj.* thirteen.
dreizehnte, *adj.* thirteenth.
bringen [**drang**, **gedrungen**], *v. ir.*

n. to press; to penetrate, pierce; to enter by force.
bringend, *adj.* & *adv.* pressing, urgent.
britte, *adj.* third; *der britte*, the third; *zum drittenmal*, for the third time.
brohen, *adv.* there, above; on high, in heaven.
brohen, *v. n.* & *a.* to threaten, threaten, menace.
brönnen, *v. n.* to roar, groan, quake.
drollig, *adj.* & *adv.* droll; merry; facetious; —ly.
drüber; see **darüber**.
drücken, *v. a.* to press, squeeze; to pinch; oppress.
drum; see **darum**.
brunten, *adv.* there below, below.
du, *pron.* thou.
Duft, *m.* (-es; *pl.* Düfte) vapour, exhalation; fragrant.
duften, *v. n.* to exhale, give fragrance.
düften, *v. a.* to exhale; to scent.
duftend, **duftig**, *adj.* scenting, fragrant, odorous.
dulben, *v. a.* to endure, to tolerate.
duldsam, *adj.* & *adv.* enduring; tolerant; —ly.
dumm, *adj.* dull, stupid; silly.
dumps, *adj.* damp, moist; dull, hollow; gloomy.
dunkel, *adj.* dark; dusky, gloomy.
dünken, *v. n.* to seem; *resp.* to fancy, imagine one's self.
Dunst, *m.* (-es; *pl.* Dünste) vapour, steam.
Dunstproduct, *n.* any solid formed from gas or vapour.
durch, *prep.* through; by, by means of.
durchaus, *adv.* throughout, thoroughly, entirely; *b. nicht*, not in the least.
durchbohren, *v. a.* to pierce; to bore through, perforate.
durchbrechen [-**brach**, -**brochen**], *v. ir.* & *n.* to break through, to pierce.

durchheilen, *v. n.* to hasten through.
durchflammen, *v. a.* to flash through; to animate.
durchheulen; see **heulen**.
durchlöchern, *v. a.* to perforate.
durchreiten [-ritt, -geritten], *v. ir. a. & n.* to ride through.
durchschlüpfen, *v. n.* to slip, slide through.
durchschneiden [-schnitt, -geschnitten], *v. ir. a.* to cut through; to cross, to intersect.
durchschwimmen [-schwam, -geschwommen], *v. ir. n. & a.* to swim through, cross swimming.
durchwandeln, **durchwandern**, *v. n. & a.* to wander through.
durchwinden [-wand, -gewunden], *v. ir. a.* to wind through.
Durchzug, *m.* passing through, passage; marching.
dürfen [dürfte, geburft], *v. ir. n. & aux.* to be permitted; to need; to dare; to have reason, a right.
dürftig, *adj. & adv.* indigent, poor; —ly.
dürr, *adj.* dry, arid; withered.
Durst, *m.* (-es) thirst; strong desire.
dürsten, **dürften**, *v. n.* to thirst; ich dürste, or es dürftet mich, I am thirsty.
düster, *adj.* gloomy, dull, sullen.
Duzend, *n.* (-es; *pl.* -e) dozen.

E.

eben, *adj. & adv.* even, plain, level; precise, even, just; *e. jetzt*, just now; *e. das*, the very same thing; *e. so viel*, as much.
Ebene, **Ebene**, *f.* (*pl.* -n) plain.
Echo, *n.* (-s) echo.
Edard (a proper name).
edel, *adj. & adv.* noble, generous; precious, excellent; —ly.
Edeknecht, *m.* squire.
ehe, *eh*, *conj. & adv.* before; *ehet*,

compar. sooner, rather; *je eher je lieber*, the sooner the better.
ehemalig, *adj.* former.
ehemals, *adv.* formerly.
eher; see *ehe*.
ehrfurchtsvoll, *adj. & adv.* respectful; —ly.
ehrwürdig, *adj.* venerable, reverend, respectable.
Ehre, *f.* (*pl.* -n) honour, reputation; rank; glory.
ehren, *v. a.* to honour, respect, esteem.
ehrlich, *adj. & adv.* honest; decent; honourable; —ly.
Ei, *inf.* why, hey, ay; *ei seht doch*, only look!
Eiche, *f.* (*pl.* -n) oak.
Eichenlaub, *n.* oak-leaves.
Eichenwipfel, *m.* the top of an oak-tree.
Eid, *m.* (-es; *pl.* -e) oath.
Eifer, *m.* (-s) zeal, ardour, eagerness.
Eifersucht, *f.* jealousy, envy.
eifersüchtig, *adj. & adv.* jealous; envious.
eigen, *adj. & adv.* own; self, proper, peculiar; singular, strange, particular; —ly.
Eigenschaft, *f.* (*pl.* -en) property; character, quality.
eigenthümlich, *adj. & adv.* own, proper, peculiar; —ly.
eigentlich, *adj.* proper, precise, exact; *adv.* exactly, properly.
Eiland, *n.* island.
Eile, *f.* haste, speed, despatch.
eilen, *v. n.* to hasten, hurry.
eilend, *adj. & adv.* eilends, *adv.* speedy, quick; —ly.
eilf, *contr.* elf, *adj.* eleven.
eifertig; see *eilends*.
Eilfertigkeit, *f.* hastiness.
Eilmarsch, **Eilzug**, *m.* forced march.
ein, *art. a.* an; *adj. num.* one; in einem fort, continually.
einander, *adv.* one another, each other; *bei e.* together.
einbrechen [-brach, -gebrochen],

v. ir. a. to break down; to break in, into (a house, &c.); to approach.
einbringen [-brang, -gebrungen], *v. ir. n.* to enter by force, to break in; to penetrate.
einer, eine, eines (eins), *pron.* one.
einerlei, *adj.* the same, one and the same.
einfallen [-fiel, -gefallen], *v. ir. n.* to fall in, into, upon; on; to occur to one's mind; to interrupt.
einflößen, *v. a.* to instil, infuse; to inspire with.
einführen, *v. a.* to introduce; to establish, to instal, invest.
Eingang, *m.* entry; introduction; preamble.
eingebent, *adv.* mindful, remembering.
eingestehen [-stand, -standen], *v. ir. a.* to confess, to admit.
einhängen, *v. a.* to hook in.
Einhalt, *m.* stop, check; & thun, to stop.
einher, *adv.* along.
einwickeln, *v. a.* to wrap up, to veil.
einig, *adj. & adv.* united; *e. seyn, e. werden*, to agree.
einiger, einige, einiges, *pl. einige*, *pron.* some, any.
Einigkeit, *f.* unity, union, concord.
Eintehr, *f.* putting up at an inn; inn, resort.
eintehren, *v. n.* to put up (at an inn), to alight.
Einklang, *m.* unison, harmony.
Einkünfte, *pl.* revenues, rents, fruits.
einladen [-lub, -geladen], *v. ir. a.* to invite.
einmal, *adv.* once, some day, one day, for once; *auf e.* all at once; *noch e.* once more.
einmarschiren, *v. n.* to march in, to enter.
einpferdig, that has or is suited for one horse.

einprägen, *v. a.* to impress, imprint, stamp; to inculcate, impress.
eins, *num.* one.
einsam, *adj. & adv.* solitary, retired; —ly.
Einsamkeit, *f.* solitude, secrecy.
einshärten, *v. a.* to inculcate, enjoin.
einshlafen [-shließ, -geschlafen], *v. ir. n.* to fall asleep.
einshleichen [-shlich, -geschlichen], *v. ir. n. & refl.* to sneak, creep in; to steal oneself in.
einshließen [-schloß, -geschloffen], *v. ir. a.* to lock in, lock up; to enclose; to block up.
einseifen, *v. a.* to lather; to soap.
Einsicht, *f. (pl. -en)* insight, judgment, discernment.
einsmals, *adv.* once (of the past and future).
einshperren, *v. a.* to lock up, shut up, imprison.
einshprengen, *v. a.* to burst open, to break in.
einfst, *adv.* once, one day, one time.
einfsten, einfstns; see **einfst**.
einfstmal; see **einsmal**.
einfstürzen, *v. a.* to break; shatter in; *n.* to fall.
einhtheilen, *v. a.* to divide.
Eintracht, *f.* unanimity; concord, harmony.
einträglich, *adj. & adv.* profitable, lucrative.
eintreten [-trat, -getreten], *v. ir. a.* to tread in; *n.* to enter, step in; to appear.
Einwohner, *m. (-s; pl. —)* inhabitant.
Einwohnerschaft, *f.* inhabitants (collectively).
einzeln, *adj. & adv.* single; individual.
einzig, *adj.* only, single, alone; singular.
Einzug, *m.* entry, entrance.
Eis, *n. (-es)* ice.
Eisen, *n. (-s)* iron.

eitel, *adj.* void, empty, mere ; idle, vain ; conceited.

Elbbrücke, *f.* bridge over the Elbe.

Elbe, *f.* the river Elbe.

Elend, *n.* (-es) misery, calamity, distress ; wretchedness.

elend, *adj. & adv.* miserable, wretched ; pitiful ; —ly.

Elephant, *m.* (-en ; *pl.* -en) elephant.

Elster, *f.* (*pl.* -n) a river.

Eltern, *pl.* parents.

Emil, *pr. n.* Emilius.

Empfang, *m.* (-es) receipt ; reception.

empfangen [-fing, -fangen], *v. ir. a.* to receive, take.

empfehlen [-fahl, -fohlen], *v. ir. a.* to recommend, commend.

empfinden [-fand, -funden], *v. ir. a.* to feel ; to experience.

Empfindung, *f.* (*pl.* -en) feeling ; sensation.

empor, *adv.* on high, up, upwards, aloft.

emporblühen, *v. n.* to bloom forth, spring up.

empören, *v. a.* to agitate ; *refl.* to revolt.

empörend, *adj.* revolting.

emporsteigen [-stieg, -stiegen], *v. ir. a.* to ascend, rise.

empört, *adj.* irritated.

emsig, *adj. & adv.* assiduous, industrious ; —ly.

Emsigkeit, *f.* assiduity, industry.

Ende, *n.* (-s ; *pl.* -n) end, aim ; zu E. sein, to be at an end ; an allen Enden, every where ; zudem E. to the end, purpose, that . . .

enden, endigen, *v. a. & n.* to end.

endlich, *adj.* finite ; *adv.* at last, finally, in the end, at length.

eng, enge, *adj. & adv.* narrow, close ; —ly.

Engel, *m.* (-s ; *pl.* —) angel.

Engelslust, *f.* heavenly delight.

Enkel, *m.* (-s ; *pl.* —) grandchild, grandson.

Enne (term of endearment for Anna).

entblößen, *v. a.* to make bare ; to strip of.

entblößt, *adj.* destitute, deprived of.

entbrennen [-brannte, -brannt], *v. ir. n. & a.* to inflame, to kindle.

entdecken, *v. a.* to discover ; to disclose.

entfallen [-fiel, -fielen], *v. ir. n.* to drop, fall from ; to fail.

entfalten, *v. a. & refl.* to unfold, develop.

entfernen, *v. a.* to remove ; *refl.* to withdraw.

Entfernung, *f.* (*pl.* -en) separation ; distance.

entflammen, *v. a.* to inflame.

entfliehen [-floh, -flohen], *v. ir. n.* to flee, escape.

entfremden, *v. a.* to estrange, alienate.

entgegen, *adj. & adv.* against, contrary, opposed to ; towards ; e. gehen, to go to meet ; e. kommen, to come to meet ; e. setzen or stellen, sich e. setzen, to oppose.

entgegeneilien, *v. n.* to hasten to meet.

entgegenführen, *v. a.* to lead towards.

entgegengesetzt, *adj.* opposed, opposite.

entgegenstürmen, *v. n.* to storm against, rush headlong against.

entgegenstürzen, *v. n.* to rush forward to meet, throw oneself against.

engagen, *v. a.* to reply.

entgehen [-ging, -gangen], *v. ir. n.* to escape ; to leave.

enthalten [-hielt, -halten], *v. ir. a.* to contain, comprehend.

enthaupten, *v. a.* to behead, decapitate.

entkleiden, *v. a. & refl.* to undress, divest.

entkommen [-kam, -kommen], *v. ir. n.* to escape, get off.

entlang, *adv.* along.

Entlassung, *f.* leave, dismissal, discharge.

entlaufen [-ließ-, -laufen], *v. ir. n.* to run away, desert, escape.

entlegen, *adj.* remote, distant, far off.

entlocken, *v. a.* to elicit, draw from.

entreißen [-riß-, -rissen], *v. ir. a.* to snatch away, rescue, deliver from, deprive of; *refl. with dat.*

sich e. to tear oneself (from any thing).

entsagen, *v. n.* to renounce, resign.

Entsieg, *m.* (-es) raising of a siege; relief.

entscheiden [-schied-, -schieden], *v. ir. a.* to decide, determine.

entscheidend, *adj.* decisive, final.

Entscheidung, *f.* (pl. -en) decision, determination, critical point.

entschlafen [-schlie-, -geschlafen], *v. ir. n.* to fall asleep; to expire.

entschleiern, *v. a.* to unveil, reveal.

entschließen [-schloß-, -schlossen], *v. ir. refl.* to resolve upon, to determine.

entschlossen, *adj.* determined, resolute.

Entschlossenheit, *f.* resoluteness, determination.

Entschluß, *m.* resolution.

entseelt, *adj.* dead, lifeless.

entsetzen, *v. a.* to remove, dismiss; to relieve, succour (a fortress).

Entsetzen, *n.* amazement, terror, horror.

entsetzlich, *adj. & adv.* terrible, horrible; —ly.

entspringen [-sprang-, -sprungen], *v. ir. n.* to spring or run away; to escape.

entstammen, *v. n.* to descend from.

entstehen [-stand-, -standen], *v. ir. n.* to arise, begin, originate in; to break out.

entstellen, *v. a.* to disfigure, deform, deface.

entwaffnen, *v. a.* to disarm.

entweder, *conj.* either.

entwehen, *v. n.* to blow away.

entweichen [-wich-, -wichen], *v. ir. n.* to give way, to disappear.

entwickeln, *v. a. & refl.* to unfold, develop; to display.

entwinden [-wand-, -wunden], *v. ir. a. & refl.* to wrest from; to struggle forth.

entziehen [-zog-, -zogen], *v. ir. a.* to withdraw, to take from, to deprive of.

entzücken, *v. a.* to ravish.

entzünden, *v. a. & refl.* to set on fire, to kindle, inflame.

er, *pron.* he.

erbarmen, *v. a. & imp.* to move to pity; *refl.* to pity; have mercy upon.

Erbarmen, *n.* (-s) pity, mercy.

erbärmlich, *adj. & adv.* pitiful, miserable; —ly.

erbauen, *v. a.* to build, erect; to edify.

erbaulich, *adj. & adv.* edifying; —ly.

erbeben, *v. a.* to shake, tremble.

Erbitterung, *f.* exasperation; animosity.

erblaffen, *v. a.* to grow pale; to expire.

erbleichen [-blüch-, -blüchen], *v. ir. n.* to grow pale; to die.

erblicken, *v. a.* to descry, perceive, see.

Erbpfel, *m.* potatoe; truffle.

Erbbeere, *f.* strawberry.

Erde, *f.* (pl. -n) earth, ground; soil.

Erbengröße, *f.* worldly power and greatness.

erfahren [-fuhr-, -fahren], *v. ir. a.* to learn, hear; to experience, suffer.

erfassen, *v. a.* to lay hold of, to grasp.

Erfolg, *m.* (-es; pl. -e) result, success.

erfolgen, *v. n.* to ensue, result, follow.

- erforschen, v. a. to investigate ; to discover.
 erfreuen, v. a. to delight, rejoice.
 erfreulich, *adj.* delightful, pleasing.
 erfrischen, v. a. & *refl.* to refresh, recreate.
 erfüllen, v. a. & *refl.* to fill ; to fulfil, perform ; to accomplish.
 ergänzen, v. a. to compensate ; make up ; to supply.
 ergeben [-gab, -geben], v. *ir. refl.* to surrender.
 ergeben [-ging, -gangen], v. *ir. n.* to befall, happen to one ; to turn out (well or ill) ; wohl e. to thrive ; *refl.* to take exercise ; to walk.
 ergießen [-goss, -gossen], to pour forth ; effuse ; *refl.* to overflow.
 Ergötzen ; see Ergötzung.
 ergötzen, v. a. to delight.
 Ergötzung, *f.* (*pl.* -en) delight, pleasure.
 erschauern, v. n. to shudder, feel awe.
 ergreifen [-griff, -griffen], v. *ir. a.* to seize ; to take (up) ; to avail one's self of.
 ergrimmen, v. n. to grow furious.
 erhalten [-hielt, -halten], v. *ir. a. & n.* to keep, support, maintain ; to save ; to receive, gain.
 Erhaltung, *f.* preservation, maintenance.
 erhandeln, v. a. to purchase ; to acquire by trade.
 erhaschen, v. a. to catch ; to snatch at, lay hold of.
 erheben [-hob, -hoben], v. *ir. a.* to lift up ; to raise ; to elevate ; extol ; *refl.* to rise, arise, get up.
 erheitern, v. a. to brighten, cheer up ; to gladden ; *refl.* to clear up ; to become cheerful.
 erhellen, v. a. to fill with light, to clear up ; illuminate, enlighten ; n. to become clear.
 erhitzen, v. a. a. to heat ; *refl.* to grow hot ; to be inflamed, heated.
 erhöhen, v. a. to raise, heighten, enhance ; to elevate.
 erhören, v. a. to hear ; to grant.
 erinnern, v. a. to remind ; to ob-serve, mention ; *refl.* to remember.
 erjagen, v. a. to get by hunting.
 erkalten, v. n. to cool.
 erkaufen, v. a. to buy ; to bribe.
 erkennen [-kannte, -kannt], v. *ir. a.* to perceive ; to discern ; apprehend ; to recognise ; to find out, know ; zu e. geben, to give to understand ; to show.
 erklären, v. a. & *refl.* to explain, expound ; to define ; declare, to pronounce ; sich e. für, to vote for.
 erklimmen, v. a. to climb.
 erklingen [-klang, -klungen], v. *ir. n.* to sound ; to resound.
 erkunden, v. a. to search, explore ; to reconnoitre.
 erkundigen, v. *refl.* to inquire, ask after.
 erlauben, v. a. to permit, to allow.
 erleben, v. a. to live to see ; to experience.
 erleichtern, v. a. to lighten, ease ; to facilitate.
 erleiden [-litt, -litten], v. *ir. a.* to suffer, tolerate, endure.
 erlen, *adj.* made of alder.
 Erlenbach, *m.* brook planted with alder-trees.
 erliegen [-lag, -legen], v. *ir. n.* to succumb, to sink under.
 erloosen, erlösen, v. a. to get, obtain by lot.
 erlöschen [-losch, -loschen], v. *ir. n.* to be extinguished ; to expire.
 erlösen, v. a. to redeem, release.
 ermannen, v. *refl.* to take, recover courage.
 ermatten, v. a. & n. to weary, tire, fatigue.
 ermuntern, v. a. to rouse, awake ; to animate, encourage.
 Ernte, ernten ; see Ernte, ernten.
 ernennen [-nannte, -nannt], v.

ir. *a.* to nominate, appoint, name.
 erneuen, erneuern, *v. a.* to renew, renovate.
 Erni (dimin. for Arnold).
 Ernst, *m.* (-es) earnest; seriousness; severity.
 ernst, ernsthaft, *adj. & adv.* earnest, grave, stern; —ly.
 ernstlich, *adj. & adv.* earnest, fervent, eager; —ly.
 Ernte, *f.* (pl. -n) harvest, crop.
 ernten, *v. a.* to reap, gather.
 erobern, *v. a.* to conquer, gain, take.
 Eroberung, *f.* (pl. -en) conquering; conquest.
 eröffnen, *v. a.* to open; disclose.
 erpressen, *v. a.* to exact, extort.
 erquicken, *v. a.* to refresh, comfort, revive.
 Erquickung, *f.* (pl. -en) recreation, refreshment.
 erregen, *v. a.* to stir up, rouse; excite; to irritate.
 erreichen, *v. a.* to reach; to attain, obtain.
 Erretter, *m.* (-s; pl. —) deliverer.
 errichten, *v. a.* to erect; to establish, make.
 erringen [-rang, -rungen], *v. ir. a.* to gain, obtain (by great efforts).
 erröthen, *v. n.* to redden, blush, colour.
 erschallen [-scholl, -schollen], *v. ir. n.* to sound; to spread; resound.
 erschauen, *v. a.* to see, to perceive.
 erscheinen [-schien, -schienen], *v. ir. n.* to appear, come in sight; to arrive.
 Erscheinung, *f.* (pl. -en) appearance; apparition.
 erschießen [-schoss, -schossen], *v. ir. a. & refl.* to shoot (to death), to kill.
 Erschöpfter, *ber.* one who is tired.
 erschöpfen, *v. a.* to drain; to exhaust; *refl.* to exhaust one's self.

erschrecken [-erschraf, -erschrocken], *v. n. ir.* to be terrified; *a. & refl. reg.* to frighten, terrify.
 ersetzen, *v. a.* to supply, repair; to compensate.
 erspähen, *v. a.* to descry, spy.
 erst, *adj.* first; prime; head; *adv.* not long since; first, at first; not before, only; not till.
 erstarren, *v. n.* to grow stiff; to benumb; to chill.
 erstaunen, *v. n.* to be astonished, surprised.
 Erstaunen, *n.* (-s), astonishment, amazement.
 erstaunlich, *adj. & adv.* astonishing, surprising, strange; —ly.
 erstechen [-stach, -stochen], *v. ir. a.* to stab, kill.
 erstehen [-stand, -standen], *v. ir. n.* to rise, arise, originate.
 ersteigen [-stieg, -stiegen], *v. ir. a.* to climb up, mount.
 ersticken, *v. a. & n.* to choke, smother, stifle.
 erstorben, *adj.* extinct, dead.
 erstrecken, *v. a. & refl.* to extend, stretch.
 er tödten, *v. a.* to kill, to deaden.
 ertönen, *v. n.* to resound; *a.* to sound.
 ertragen [-trug, -tragen], *v. ir. a.* to bear, to support; to endure.
 ertränken, *v. a.* to drown.
 erwachen, *v. n.* to awake, be roused.
 Erwachen, *n.* (substantively for) awaking.
 erwachsen [-wuchs, wachsen], *v. ir. n.* to grow; to grow up; to arise, proceed from; to accrue.
 Erwägung, *f.* reflection; in *Er.* in consideration, in regard of.
 erwählen, *v. a.* to choose, elect.
 erwärmen, *v. n.* to grow warm.
 erwarten, *v. a.* to expect, to await.
 Erwartung, *f.* (pl. -en) expectation.

erweden, *v. a.* to waken, awaken, rouse.

erweisen [-wies, -wiesen], *v. ir. a.* to show, do, render; *refl.* to prove, prove one's self.

erwerben [-warb, -worben], *v. ir. a.* to acquire, earn, get, gain.

erwiebern, *v. a.* to return, requite; to reply to.

erweisen; see erschaffen.

erwünscht, *adj.* wished for, opportune.

Erzbisthum, *n.* archbishopric.

Erzstift, *n.* archbishopric.

erzählen, *v. a.* to tell, relate, narrate.

Erzählung, *f.* (*pl.* -en) narration, relation.

erzeigen, *v. a.* to show, render, do; *refl.* to show, prove one's self.

erzeugen, *v. a.* to beget, generate.

erziehen [-zog, -zogen], *v. ir. a.* to bring up, educate.

erzürnen, *v. a.* to irritate, provoke.

es, *pron.* it, so; *indef.* there, they; es sey denn, unless, provided.

Esel, *m.* (-s; *pl.* —) ass, donkey.

Esse, *f.* (*pl.* -n) forge, chimney.

essen [aß, gegessen], *v. ir. a.* to eat, feed; zu Mittag —, to dine; zu Abend —, to sup.

Essen, *n.* (-s) eating; meal; dish.

etwa, etwan, *adv.* perhaps; about; at some time.

etwas, *pron.* something, somewhat; *adv.* a little, rather.

euch, *pron.* you; to you; yourselves, to yourselves.

euer, euerer, euer, *pl.* euerer, *pron.* your.

eurige (der, die, das), *pron.* yours.

Europa, *n.* (-s or -ens) Europe.

evangelisch, *adj.* evangelical.

ewig, *adj. & adv.* eternal, everlasting; —ly.

ewiglich, *adv.* see ewig.

Exemplar, *n.* (-s; *pl.* -e) copy; specimen.

Extrapost, *f.* carriage with post horses.

F.

Fach, *n.* (-es; *pl.* -e & Fächer) compartment; partition.

Faden, *m.* (-s; *pl.* & Fäden) thread.

fähig, *adj.* able, apt, fit.

Fähigkeit, *f.* (*pl.* -en) ability, capacity; talent.

Fahne, *f.* (*pl.* -n) colours, standard, flag.

Fahrstraße, *f.* high-road.

fahren [fuhr, gefahren], *v. ir. a.* to drive, to row; to run; start, rush; to pass; to go; to travel, depart; to go in a carriage, boat, or ship.

Fährmann, *m.* ferry-man.

Fährte, *f.* (*pl.* -n) track.

Faltenberg, (a Swedish general).

Fall, *m.* (-es; *pl.* Fälle) fall; decay, decline, ruin; accident.

fallen [fiel, gefallen], *v. ir. n.* to fall; to decline; to prove, turn out.

falsch, *adj. & adv.* false, wrong; spurious, treacherous, malicious; —ly.

Falte, *f.* (*pl.* -n) fold, plait; wrinkle; crease.

falten, *v. a.* to fold; to knit (the brow).

Familie, *f.* (*pl.* -n) family.

fangen [fang, gefangen], *v. ir. a.* & *refl.* to catch, take, seize.

Farbe, *f.* (*pl.* -n) color.

farbig, *adj.* colored.

Faß, *n.* (-ses; *pl.* Fässer) vat, coop, cask, barrel.

fassen, *v. a.* to seize, lay, take hold of, hold; to take; comprise, include.

fast, *adv.* almost, nearly; very.

Faulheit, *f.* laziness, idleness, sloth.

Haust, *f.* (*pl.* Häuſte) *hat*; hand; wrist.
fechten [*focht, gefochten*], *v. ir. n.* to fight, to fence.
Fechtmeiſter, *m.* fencing-master.
Feber, *f.* (*pl.* -n) feather; pen, plume.
Feberbuſch, *m.* tuft of feathers; crest.
fehen, *v. a.* to scour; to sweep.
fehlen, *v. n. & imp.* to fail, miss; to err, mistake; to be absent, be wanting, be missing; to ail.
Fehler, *m.* (-s; *pl.* —) fault; failing, error, mistake.
Feiertleid, *n.* festival habit.
feierlich, *adj. & adv.* solemn; festive; —ly.
feiern, *v. a.* to celebrate; *n.* to rest from labour.
Feiertanz, *m.* festive dance.
Feigenbaum, *m.* fig-tree.
feil, *adj. & adv.* venal, to be sold.
fein, *adj. & adv.* fine, delicate; pretty, smart; polite; elegant; cunning, sly; —ly.
Feind, *m.* (-es; *pl.* -e) enemy, foe.
Feindesſchwert, *n.* (-es; *pl.* -er) the enemy's sword.
Feindesſtoß, *m.* thrust made by an enemy.
feindlich, *adj. & adv.* hostile; belonging to the enemy; —ly.
feindselig, *adj. & adv.* hostile, malevolent; —ly.
Feindseligkeit, *f.* (*pl.* -en) hostility; malice.
Feld, *n.* (-es; *pl.* -er) field.
felbeinwärts, *adv.* across the fields.
Feldgeſang; see **Feldgeſchrei**.
Feldgeſchrei, *n.* war-cry, watch-word.
Feldherr, *m.* commander-in-chief, general, captain.
Feldmuſik, *f.* military music.
Feldſtück, *n.* field-piece.
Feldzug, *m.* campaign, expedition.
Fell, *n.* (-es; *pl.* -e) skin, hide; coat; fur.

Fels (-en; *pl.* -en), **Felsen** (-s; *pl.* —), *m.* rock, cliff.
Felsenberg, *m.* rocky mountain.
Felſengipfel, *m.* the summit of a rock.
Felſenbarniſch, *m.* (*poet.*) *lit.* rocky (*i. e.* massive) armour.
Felſenhöhe, *f.* rocky height.
Felſenmaſſe, *f.* maſſy rock.
Felſenquell, *m.* or **Felſenquelle**, *f.* spring from a rock.
Felſenriß, *n.* a rocky cleft or crack.
Felſenſteg, **Felſenweg**, *m.* path, bridge across rocks.
Felſenufer, *n.* rocky shore.
Fenſter, *n.* (-s; *pl.* —) window.
Ferdinand, *pr. n.* Ferdinand.
fern, *adj. & adv.* far, distant, far off, remote.
Ferne, *f.* (*pl.* -n) farness, distance, distant spot.
ferner, *adj. & adv.* further, farther.
fertig, *adj. & adv.* ready, prepared; done, finished; practised, skilful; —ly.
Feſſel, *f.* (*pl.* -n) fetter, chain.
feſſeln, *v. a.* to fetter, captivate.
feſt, *adj. & adv.* fast; firm, hard; constant, steady; sure; fortified; —ly.
Feſt, *n.* (-es; *pl.* -e) feast, festival.
Feſtgeſang, *m.* a festive song.
Feſttag, *m.* holyday, feast.
feſtlich, *adj. & adv.* festive; solemn; —ly.
Feſtung, *f.* (*pl.* -en) fortress, fort, citadel.
Feſtungswert, *n.* work of fortification.
fett, *adj.* fat; rich.
feucht, *adj.* moist, humid, damp.
Feuer, *n.* (-s; *pl.* —) fire; ardour, spirit.
Feuerflamme, *f.* flame of fire.
Feuertugel, *f.* fire-ball.
Feuermeer, *n.* sea of fire.
Feuerrohr, *n.* fire-arm, fire-lock.
Feuerſtrom, *m.* a stream of fire or fiery stream.
feuerig or **feurig**, *adj.* fiery, ardent.

finden [fand, gefunden], *v. ir. a.*
to find; to think; (für) gut f.
to think proper.

Finger, *m.* (-s; *pl.* —) finger.

Fingerlein, *n.* little finger.

finnisch; see finnländisch.

finnländisch, *adj.* of Finland.

finster, *adj.* dark, gloomy; sad,
sullen.

Finsterniß, *f.* (*pl.* -ße) darkness,
gloom.

Fisch, *m.* (-es; *pl.* -e) fish.

Fischchen, *n.* a little fish.

Fischer, *m.* (-s; *pl.* —) fisher,
fisherman.

Fischertahn, *m.* fisher-boat.

Fittich, Füttig, *m.* (-es; *pl.* -e)
wing.

flach, *adj.* flat, plain, level.

Fläche, *f.* (*pl.* -n) plain; tract;
area; face.

Flachs, *m.* (-es) flax.

Flamme, *f.* (*pl.* -n) flame, blaze,
flash; grüne Flammen (lit.
'green flames'), *poet. for*, green
boughs.

Flanke, *f.* (*pl.* -n) flank.

Flasche, *f.* (*pl.* -n) flask; bottle.

flattern, *v. n.* to flit, flirt, flutter,
flicker.

flechten [flocht, geflochten], *v. ir. a.*
to braid, twist, entwine.

Fleck, *m.* (-es; *pl.* -e) spot.

Flecken, *m.* (-s; *pl.* —) borough,
country-town.

flehen, *v. a. & n.* to implore, be-
seech.

Fleisch, *n.* (-es) flesh, meat.

Fleiß, *m.* (-es) diligence, assi-
duity, industry; mit *F.* pur-
posely, intentionally.

fleißig, *adj. & adv.* diligent, as-
siduous, industrious; —ly;
repeatedly.

Flensburg (a town in Holstein).
fleucht; see fliegen.

Fliege, *f.* (*pl.* -n) fly.

fliegen [flog, geflogen], *v. ir. n.* to
fly.

fliehen [floh, geflohen], *v. ir. n.*
& *a.* to flee, fly, run away.

fliehen, *adj.* fleeing, running
away, &c.

fließen [floß, geflossen], *v. ir. n.*
to flow, run; to drop.

flink, *adj.* light, brisk, nimble.

Flößgraben (a canal near Lützen).

Flöte, *f.* (*pl.* -n) flute.

Flucht, *f.* flight, escape.

flüchten, *v. a.* to save; *refl.* to
flee; to fly to.

flüchtig, *adj. & adv.* flying, fugi-
tive; hasty, superficial; —ly.

Flüchtling, *m.* (-es; *pl.* -e) fugitive.

Flug, *m.* (-es; *pl.* Flüge) flight,
soaring; im *F.* in a great
hurry.

Flügel, *m.* (-s; *pl.* —) wing.

flugs, *adv.* quickly, speedily, in-
stantly.

Flur, *f.* (*pl.* -en) ground; floor;
entrance-hall.

Fluß, *m.* (-ßes; *pl.* Flüsse) river;
flowing; flux.

flüstern, *v. a. & n.* to whisper.

Fluth, Flut, *f.* (*pl.* -en) flood; in-
undation; high water.

Föhn or Föhn, *m. & f.* (-es; *pl.* -e)
wind on the Swiss lakes.

Folge, *f.* (*pl.* -n) consequence;
series.

folgen, *v. n.* to follow; to obey.

folgend, *adj.* following; subse-
quent.

folgsam, *adj. & adv.* obedient,
tractable; —ly.

Folgsamkeit, *f.* obedience, tract-
ableness.

forbern, *v. a.* to demand, ask; to
require; to claim.

Forderung, *f.* (*pl.* -en) demand,
claim.

formiren, *v. a.* to form (*milit.*).

formlich, *adj. & adv.* formal; ex-
press; —ly.

forſchen, *v. n.* to search, investi-
gate, inquire.

Forst, *m.* (-es; *pl.* -e) forest.

fort, *adv.* on, away, gone, off;
continually; onwards.

fortarbeiten, *v. n.* to go on with
the work.

fortan, *adv.* henceforth, henceforward.

fortblühen, *v. n.* to continue to bloom.

fortbauern, *v. n.* to continue, last.

fortfahren [-fuhr, -gefahren], *v. ir.*

n. to continue, to go on with.

fortfließen [-floß, -geflossen], *v. ir.*

n. to float away, off; to flow on.

Fortgang, *m.* progress, advance; continuation; success.

forthinfen, *v. n.* to limp along.

fortjagen, *v. a.* to chase away.

fortkönnen [-konnte, -gekonnt],

(*ellip.* fortkommen können), *v. n.* to (be able to) get away.

fortlaufen [-lief, -gelaufen], *v. ir.*

n. to run away, off, to escape.

fortlaufend, *adj.* continued, uninterrupted.

fortmachen, *v. refl.* to get away, make one's escape, make off.

fortreißen [-riß, -gerissen], *v. ir. a.*

to carry away, along; to hurry along, onwards.

Fortschritt, *m.* progress.

fortsetzen, *v. a.* to continue, carry on.

fortspringen [-sprang, -gesprungen], *v. n.* to jump away.

forttragen [-trug, -getragen], *v. ir. a.* to carry away or off.

fortwährend, *adj. & adv.* continual; —ly.

fortziehen [-zog, -gezogen], *v. ir. a.* to draw away or on; *n.* to depart, move onwards, march on.

fragen, *v. a. & n.* to ask, interrogate, inquire.

Francisca, *f.* Frances.

frant, *adj. & adv.* free, frank; —ly.

Franz, *m.* Francis, Frank.

französisch, *adj. & adv.* French.

Fräß, *m.* (-fress; *pl.* -e) prey.

Frau, *f.* (*pl.* -en) woman; wife; lady, madam, mistress.

Frauenleute, *pl.* women, females.

Frauenperson, *f.* woman, female.

frech, *adj. & adv.* impudent, bold; —ly.

frei or frey, *adj. & adv.* free, exempt, clear; disengaged, independent; open, voluntary;

—ly.

Freie, *n. & f.* open air.

Freiheit, *f.* (*pl.* -en) liberty, freedom.

Freiheitsvolk, *n. litt.* liberty-people, free nation.

freilich, *conj.* certainly, to be sure, of course; it is true.

fremd, *adj.* strange, foreign; belonging to others.

Fremde, *m. & f.* foreigner, stranger; visitor.

Fremdling, *m.* (-es; *pl.* -e) foreigner, stranger.

fressen [fraß, gefressen], *v. ir. a.* to eat (of animals); to guttle, devour; eat.

Freude, *f.* (*pl.* -n) joy, pleasure, delight.

Freudengesang, *m.* hymn of rejoicing.

Freudenleben, *n.* life of joy.

freudenleer, freudenlos, *adj.* joyless.

Freudensaal, *m.* (*litt.* hall of joy =) heaven (*poet.*).

Freudenstörer, *m.* disturber of joy.

freudig, *adj. & adv.* glad, joyful; joyous, cheerful; —ly.

freuen, *v. refl.* to rejoice in, be glad; sich auf etwas *f.* to rejoice (in the idea) of a thing;

es freuet mich, I am glad.

Freund, *m.* (-es; *pl.* -e) friend, acquaintance; relation.

Freundin, *f.* a female friend.

freundlich, *adj. & adv.* kind, affable, friendly; gracious, cheerful, pleasant; —ly.

Freundschaft, *f.* (*pl.* -en) friendship, amity, favour.

frevelhaft, freventlich, *adj. & adv.* criminal, insolent; —ly.

freveln; see frevelhaft.

Friede (Frieden) *m.* (*gen.* Friedens), peace, tranquillity.

Friedensgefil'd, *n.* realm of peace, peaceable field (*poet.*).

Friedland (duke of), *i.e.* Wallenstein.

friedländisch, *adj.* belonging to the duke of Friedland.

friedlich, friedsam, *adj. & adv.* peaceful, secure; —ly.

frieren [*fror, gefroren*], *v. ir. n. & imp.* to freeze, to congeal; to be cold; *es friert mich*, I am cold.

frisch, *adj. & adv.* fresh, cool; new; brisk, vigorous, lively, gay; —ly; *f. auf!* cheer up!

Frift, *f. (pl. -en)* space (of time), set term.

fristen, *v. a.* to grant delay; to prolong.

fröh, *adj.* glad, joyful, happy.

fröhlich, *adj. & adv.* joyful, joyous, cheerful; —ly.

Fröhlichkeit, *f.* joyfulness, gladness, gaiety.

Fröhlichkeitsverein, *m.* joyful or convivial meeting or association.

fromm, *adj. & adv.* pious, religious; innocent; —ly.

frommen, *v. n.* to avail, profit, be of use.

Fronte, *f. (pl. -n)* front.

Frost, *m. (-es; pl. Fröste)* frost.

Frost, *m. (-es; pl. Fröste)* frost, cold.

Frucht, *f. (pl. Früchte)* fruit; foetus; benefit, profit, product.

Fruchtfeld, *n.* corn-field.

früh & frühe, *adj. & adv.* early, in the morning; soon; premature; untimely.

Frühe, *f.* early time, morning time.

früher, *adv.* sooner, formerly, before.

Frühling, *m. (-s; pl. -e)* spring.

Frühlingsabend, *m.* spring eve.

Frühlingsfarbe, *f.* vernal tint.

Frühlingsglaube, *m.* faith in spring (*poet.*).

Frühlingslandschaft, *f. (poet.)*; see Landschaft.

Frühlingschein, *m. (poet.)* brilliancy of spring.

Fuchs, *m. (-es; pl. Füchse)* fox.

fühlen, *v. a. & n.* to feel.

Fuhrmann, *m. (pl. -leute)* carrier, carter, waggoner, driver.

Fuhrwerk, *n.* vehicle, carriage.

führen, *v. a.* to carry, convey; to lead, guide, conduct.

Führer, *m. (-s; pl. —)* conductor, leader, guide, commander.

Führerin; see Führer.

Führung, *f. (pl. -en)* leading, guidance.

Fülle, *f. (pl. -n)* fulness, plenty, abundance.

füllen, *v. a. & refl.* to fill, fill up; to stuff.

fünf, *adj.* five.

funfzig, *adj.* fifty.

für, *prep.* for; instead of; *f. sich leben*, to live by one's self; *f. und f.* for ever and ever, ever and anon.

Furche, *f. (pl. -n)* furrow.

Furcht, *f.* fear, terror; in *F. setzen*, to frighten.

furchtbar, *adj. & adv.* fearful, formidable, dreadful, frightful, terrible; —ly.

fürchten, *v. a.* to fear, to be afraid, to dread; *refl.* to be in fear; be afraid of.

fürchterlich, *adj. & adv.* frightful, terrible; —ly.

furchtsam, *adj. & adv.* timorous, timid, faint-hearted; —ly.

Fürst, *m. (-en; pl. -en)* prince, sovereign.

Fürstinn, *f. (pl. -en)* princess.

Fuß, *m. (-es; pl. Füße)* foot.

Fußsteig, *m.* foot-path.

Fußvolk, *n.* infantry.

Futter, *n. (-s)* food, fodder.

füttern, *v. a. & n.* to feed.

G.

Gabe, *f.* (*pl.* -*n*) gift, donation.
 Gab, Gad (a prophet).
 Gaffer, *m.* (-*s*; *pl.* —) gazer.
 gähnen, *v. n.* to yawn, gape.
 Galeere, *f.* (*pl.* -*n*) galley, galiot.
 galoppiren, *v. n.* to gallop.
 Gang, *m.* (-*s*; *pl.* Gänge) going, walking; walk, step; gait.
 ganz, *adj. & adv.* whole, entire; all, total; full; perfect, complete; —ly.
 Ganze, *n.* (-*n*) whole; im Ganzen, wholesale.
 gänzlich, *adj. & adv.* whole, total, entire; —ly.
 gar, *adj. & adv.* quite, entirely, very; at all; even; g. nicht, not at all; g. nichts, nothing at all.
 Garberobe, *f.* wardrobe.
 garstig, *adj. & adv.* dirty, filthy; shameful; deformed; —ly.
 Garten, *m.* (-*s*; *pl.* Gärten) garden.
 Gärtner, *m.* (-*s*; *pl.* —) gardener.
 Gasse, *f.* (*pl.* -*n*) street.
 Gast, *m.* (-*s*; *pl.* Gäste) guest; visitor; stranger.
 gaukeln, *v. n.* to juggle; to sport; to dazzle.
 Gaum, *m.* (-*s*; *pl.* -*e*), Gaumen, *m.* (-*s*; *pl.* —) palate.
 Gebäube; see Geberbe.
 gebären [gebar, geboren], *v. ir. a.* to bring forth, to breed; to beget.
 Gebein, *n.* bones; body.
 geben [gab, gegeben], *v. ir. a.* to give; to pay; to produce, to cause; es giebt, gab, u. s. w. there is, are, there was, were, &c.; was giebt's? what's the matter!
 Geberbe, *f.* (*pl.* -*n*) gesture.
 Gebet, *n.* (-*s*; *pl.* -*e*) prayer.
 Gebetsstunde, *f.* hour for prayers.
 Gebiet, *n.* (-*s*; *pl.* -*e*) district, territory, dominion; sphere.

gebieten [-bot, -beten], *v. ir. a.* to command, order, enjoin.
 Gebot, *n.* (-*s*; *pl.* -*e*) commandment, precept, injunction, order.
 Gebrause, *n.* (-*s*) rushing, roaring.
 gebrechen [-brach, -brochen], *v. ir. imp.* to be wanting.
 Gebrechen, *n.* (-*s*; *pl.* —) want; defect, imperfection.
 Gebüsch, *n.* (-*s*; *pl.* -*e*) thicket, bush.
 Gedanke (Gedanken) *m.* (-*es*; *pl.* -*n*) thought, idea, notion.
 Gedeihen, *n.* (-*s*) thriving, increase, prosperity; blessing.
 gedenken [-dachte, -dacht], *v. ir. n. & a.* to think of, remember.
 gedoppelt, *adj.* double; *adv.* doubly.
 Gebränge, *n.* (-*s*) throng, crowd, press; dilemma.
 Geduld, *f.* patience; indulgence.
 Gefahr, *f.* (*pl.* -*en*) danger, risk.
 gefährvoll, *adj.* dangerous.
 gefährlich, *adj. & adv.* dangerous; —ly.
 Gefährte, *m.* (-*n*; *pl.* -*n*), Gefährtin, *f.* (*pl.* -*en*) companion, comrade, consort, mate, associate.
 gefallen [-fiel, -fallen], *v. ir. n.* to please.
 gefangen, *adj.* caught, imprisoned; sich g. geben, to render one's self a prisoner; fig. to give way (in argument), to confess to be in the wrong.
 Gefangenz, *s.* prisoner, captive.
 Gefangenschaft, *f.* captivity, imprisonment.
 Gefecht, *n.* (-*s*; *pl.* -*e*) fight, skirmish.
 Gefilde, *n.* (-*s*; *pl.* —) fields, plains; regions.
 Gefolge, *n.* (-*s*) train, retinue, followers.
 Gefreite, *m.* lance-corporal.
 Gefühl, *n.* (-*s*; *pl.* -*e*) feeling; sensation; sentiment.

gefunden; see finden.
 gegen, *prep.* towards, to; against;
 for; about, near; in comparison
 with.
 Gegenanstalt, *f.* preventive mea-
 sures.
 Gegenb, *f.* (*pl.* -en) region, coun-
 try, part; neighbourhood.
 Gegenſatz, *m.* opposition, contrast,
 antithesis.
 Gegenſtand, *m.* subject, object.
 gegenüber, *adv.* fronting one an-
 other; opposite.
 Gegenverſicherung, *f.* a promise
 in return.
 Gegenwart, *f.* presence.
 gegenwärtig, *adj.* present.
 Gegner, *m.* (-ſ; *pl.* —) adver-
 sary, opponent.
 geharniſcht, *adj.* harnessed, in
 armour.
 Gehege, *n.* (-ſ; *pl.* —) enclosure,
 precinct; fence, hedge.
 geheiligt; see heilig.
 geheim, *adj. & adv.* secret; pri-
 vate; hidden; —ly.
 gehen [ging, gegangen], *v. ir. n.*
 to go, walk; to succeed, to
 go on well; es geht ihm eben
 ſo, he shares the same fate;
 es geht mir wohl, I am
 well.
 gehorchen, *v. n.* to obey; nicht g.
 to disobey.
 gehörig, *adj. & adv.* belonging to;
 requisite, necessary; due, pro-
 per; —ly.
 Gehorſam, *m.* (-ſ) obedience.
 geigen, *v. a. & n.* to fiddle, play
 on the violin.
 Geiſt, *m.* (-es; *pl.* -er) ghost,
 spirit; soul; mind; genius.
 Geiſterwürde, *f.* the dignity of a
 ſpiritual being.
 Geiz, *m.* (-es) avarice, covetous-
 ness.
 Geizhals, *m.* miser, niggard.
 geſtafft; see ſtaffen.
 Geſtröſe, *n.* (-ſ) frill, ruffle; calf's
 pluck, giblets; *poet. for*, bowels.
 geſtrümmet, *adj. & adv.* crooked,

bent; —ly; in a crooked
 manner.
 Geländer, *n.* (-ſ; *pl.* —) rail,
 banister; espalier.
 gelangen, *v. n.* to reach at, to
 come at or to, arrive, attain.
 gelb, *adj.* yellow.
 Geld, *n.* (-es; *pl.* -er) money
 coin; cash.
 gelegen, *adj.* situated.
 Gelegenheit, *f.* (*pl.* -en) occasion,
 opportunity.
 gelehrt, *adj. & adv.* learned, lite-
 rary; —ly.
 geleiten, *v. a.* to conduct, accom-
 pany, escort, convoy.
 gelinde or gelind, *adj. & adv.* soft,
 mild, gentle, fair; —ly.
 gelingen [gelang, gelungen], *v. ir.*
 n. to succeed, prosper; es iſt
 mir gelungen, I have succeeded
 in it.
 geloben, *v. a.* to promise, to
 vow.
 gelten [galt, gegolten], *v. ir. n.* to
 be worth, to be of value; to
 have influence, to pass for; to
 be esteemed; es gilt mir gleich,
 it is all one to me.
 Geſüſt, *n.* (-es; *pl.* -e) desire,
 appetite.
 Gemächlichkeit, *f.* ease, comfort-
 ableness, comfort.
 Gemahl, *m.* (-es; *pl.* -e) consort,
 spouse.
 Gemälde, *n.* (-ſ; *pl.* —) picture,
 painting.
 gemäß, *adj. & adv.* conformable,
 suitable; —ly.
 gemäßigt, *adj.* temperate, mode-
 rate.
 Gemäuer, *n.* (-ſ) connected walls,
 masonry; ruined walls.
 gemein, *adj. & adv.* common, or-
 dinary, vulgar; familiar; pub-
 lic; general; —ly.
 Gemurmel, *n.* (-ſ) murmuring,
 murmur.
 Gemüth, *n.* (-es; *pl.* -er) mind,
 soul; heart; nature.
 gen, *prep.* towards.

- genau**, *adj. & adv.* accurate, exact, strict; —ly.
General, *m.* (-s; *pl.* *Generäle*) general, commander.
Generalsturm, *m.* a general storm.
Genie, *n.* (-s) genius, talent.
genießen [*genoss*, *genossen*], *v. ir.*
a. to enjoy, to make use of; to take, taste.
Genoss(e), *m.* (-en; *pl.* -en) companion, comrade, mate; associate.
genug, *adj. & adv.* sufficient, enough; —ly.
Genuß, *m.* (-es; *pl.* *Genuße*) enjoyment; pleasure; usufruct.
Gepäck, *n.* (-es) baggage, luggage.
Gepränge, *n.* (-s) pomp; pageantry; show.
gerade, *adj. & adv.* straight, even, right, just, exact, direct; —ly;
g. ju, directly, straightways; immediately.
gerathen [-rieth, -rathen], *v. ir. n.*
to come or fall upon, in or into;
in Born g. to fall into a passion.
geräum, *adj.* large, wide, spacious, long.
gerben, *v. a.* to tan, curry; to thrash.
gerecht, *adj.* just, righteous.
Gerede, *n.* (-s) talk, report, rumour.
gering or **geringe**, *adj. & adv.*
little, trifling; low, light, humble; —ly.
gern, *adv.* willingly, readily, gladly.
Gerste, *f.* barley.
Gerstenfutter, *n.* barley food.
Gertraub, *Gertrud*, *f.* Gertrude.
Geruch, *m.* (-es; *pl.* *Gerüche*) smell; odour, scent.
Gerücht, *n.* (-es; *pl.* -e) report, rumour, name; reputation.
geruhen, *v. n.* to be pleased, to deign.
gesalzen, *adj.* salt, salted.
Gesang, *m.* singing; song, hymn; poem.
Geschäft, *n.* (-es; *pl.* -e) business, affair, concern; occupation.
geschäftig, *adj. & adv.* busy; active; employed; —ly.
geschehen [*geschah*, *geschehen*], *v. ir. n. & imp.* to happen, to take place; to be done; *ihm ist recht g.* he is rightly served; *es ist um ihn g.* it is all over with him.
Geschenk, *n.* (-es; *pl.* -e) present, gift.
Geschichte, *f.* (*pl.* -n) history.
Geschick, *n.* (-es; *pl.* -e) fate, destiny, lot.
Geschicklichkeit, *f.* (*pl.* -en) skill, skilfulness, address.
geschickt, *adj. & adv.* fit, apt, convenient, proper; skilful, able, dexterous, clever; —ly.
Geschlecht, *n.* (-es; *pl.* -er) sex.
Geschmack, *m.* (-es) taste; savour; flavour, smack.
geschmackvoll, *adj. & adv.* tasteful; —ly.
Geschmeide, *n.* (-s) things wrought of metal; trinkets, jewels.
Geschöpf, *n.* (-es; *pl.* -e) creature; creation.
Geschoss, *n.* (-fles; *pl.* -fle) shot, missile, weapons; arrows, darts, &c.
Geschrei, *n.* (-es) cry, clamour; rumor.
Geschütz, *n.* (-es; *pl.* -e) artillery, cannons, ordnance.
Geschwätz, *Geschwäze*, *n.* (-es; *pl.* -e) talk, chattering, prating; babbling.
geschwind(e), *adj. & adv.* swift, fast, quick, prompt.
Geschwindigkeit, *f.* (*pl.* -en) swiftness, haste.
Geschwister, *pl.* brothers and sisters.
Gesell & Geselle, *m.* (-en; *pl.* -en) companion, comrade, partner.
Gesellschafter, *m.* (-s; *pl.* —) companion, fellow.
Gesetz, *n.* (-es; *pl.* -e) law; precept; rule.

gefegmähig, *adj. & adv.* legal, legitimate; —ly.
 gefest, *adj. & adv.* steady, grave; fixed; —ly.
 Gesicht, *n.* (-es; *pl.* -er & -e) sight; face; countenance, look.
 gesinnet, *gesinnt*, *adj.* minded, disposed.
 Gestinnung, *f.* (*pl.* -en) mind, view, opinion; sentiment.
 Gespann, *n.* (-es; *pl.* -e) team.
 gespannt, *adj.* stretched; intense.
 Gestier (an imperial bailiff).
 Gestalt, *f.* (*pl.* -en) figure, form, shape.
 gestehen [-stand, -standen], *v. ir. a.* to confess, own.
 Gestell, *n.* (-es; *pl.* -e) frame, trestle; pedestal.
 gestern, *adv.* yesterday; *g. morgen*, *g. früh*, yesterday morning.
 Gestirn, *n.* (-es; *pl.* -e) star, stars; constellation.
 gestirnt, *adj.* starred, starry.
 Gestrüch, *n.* shrub, bushes, thicket.
 Gesundheit, *f.* (*pl.* -en) health.
 Gethier, (*pl.*); see Thier.
 Getöse, *n.* (-s) noise, clashing, crashing.
 getrauen, *v. refl.* to dare, to be bold to; ich getraue mich nicht, I dare not.
 getreu, *adj. & adv.* faithful, true, trusty; —ly.
 getrost, *adj. & adv.* confident, courageous; *int.* cheer up!
 Geträumer; see Gemäuer.
 gewahr werden, *v. a.* to see, perceive.
 gewahren, *v. a.* to perceive, discover.
 gewähren, *v. a.* to afford; procure; to grant; to warrant, attest, certify; einen g. lassen, to let one do as he likes.
 Gewalt, *f.* (*pl.* -en) power, might; dominion; force, violence.
 gewaltig, *adj. & adv.* powerful, mighty; forcible; vast; —ly.

gewaltsam, *adj. & adv.* violent, forcible; —ly.
 Gewand, *n.* (-es; *pl.* -e & Gewänder) garment.
 Gewebe, *n.* (-s) weaving; texture, web, tissue.
 Gewehr, *n.* (-es; *pl.* -e) weapon, arms; musket.
 Gewimmer, *n.* (-s) whimpering, wailing.
 gewinnen [gewann, gewonnen], *v. ir. a.* to win, to gain, obtain.
 gewiß, *adj. & adv.* certain, sure; —ly.
 Gewissen, *n.* (-s) conscience.
 gewissenhaft, gewissenhaftig, *adj. & adv.* conscientious; scrupulous; —ly.
 gewöhnen, *v. a. & refl.* to accustom, inure; to acquire the habit of.
 Gewohnheit, *f.* (*pl.* -en) custom, use, habit, practice.
 gewöhnlich, *adj. & adv.* customary, general, usual; common; —ly.
 gewohnt, *adj.* used, accustomed.
 Gewölbe, *n.* (-s; *pl.* — & -r) vault, arch.
 Gewölle, *n.* (-es; *pl.* -e) clouds (collectively).
 Gewühl, *n.* (-es) crowd, throng.
 gierig, *adj. & adv.* eager, greedy; —ly.
 gießen [goß, gegossen], *v. ir. a.* to pour; to spill; to sprinkle; *refl.* to gush down.
 Gift, *n.* (-es; *pl.* -e) poison, venom.
 giftig, *adj. & adv.* poisonous, venomous; —ly.
 gigantisch, *adj.* gigantic, giantlike, huge.
 Gigantenschritt, *m.* giant's stride.
 Gipfel, *m.* (-s; *pl.* —) summit, top, ridge, peak.
 girren, *v. n.* to coo; to chirp.
 Gitter, *n.* (s; *pl.* —) grate, rails, railing; cross bars.
 Glanz, *m.* (-es) lustre, brightness, splendor.
 glänzend, *adj.* brilliant, bright, glossy.

Glaube or Glauben, m. (-es) faith; belief, credit; creed.
glauben, v. a. to believe; to trust, to credit; to think, suppose; to imagine.
gleich, adj. & adv. like, alike, same; equal; level, just; *adv.* immediately, presently, directly.
gleichförmig, adj. & adv. equal, uniform, conformable; —ly.
gleichgültig, adj. & adv. equal, equivalent; indifferent; —ly.
Gleichgültigkeit, f. equality, indifference, listlessness.
Gleichmüthigkeit, f. equanimity, calmness.
gleichwie, adv. & conj. as, even as, just as.
gleichen [gleich, geglichen], v. ir. n. to equal; to resemble, to be like.
Gleis, n. (-es; pl. -e) track; rut.
Glied, n. (-es; pl. -er) limb, member, joint; rank, file.
glorreich, adj. & adv. glorious; —ly.
Glück, n. (-es) luck, fortune; success; happiness.
Glücksritter, m. adventurer; fortune-hunter.
gelingen, v. n. imp. to succeed, prosper; *es* gelingt ihm, he succeeds.
glücklich, adj. & adv. lucky, happy, fortunate; successful; —ly.
glücklicherweise, adv. luckily, fortunately.
glühen, v. n. to glow, be red hot.
glühend, glühendroth, adj. & adv. glowing; red-hot.
Gluth, f. (pl. -en) (glowing) fire, heat, flame; ardor.
Gluthstrom, m. glowing stream.
Grade, f. (pl. -n) grace, favour; mercy, clemency; pardon; *Erw. Gnaden!* your lordship!
Gnadenbild, n. holy image.
gnädig, adj. & adv. gracious, merciful, propitious, favourable; —ly; *gnädiger Herr,* my lord!

Gold, n. (-es) gold.
golden, adj. golden; happy.
Goldfisch, m. gold fish.
Goldstück, n. gold coin.
gönnen, v. a. not to grudge, not to envy; to permit, grant.
Gott, m. (-es; pl. Götter) God; *will's G.!* so G. will! if it please God!
Götterbote, m. Mercury.
Gotteshaus, n. church.
Gothard, m. the St. Gothard.
Göttinn, f. (pl. -en) goddess.
göttlich, adj. & adv. divine; godly; —ly.
Goß (the name of an imperial officer).
Grab, n. (-es; pl. Gräber) grave, tomb, sepulchre.
Graben, m. (-s; pl. Gräben) ditch, trench, moat.
graben [grab, gegraben], v. ir. a. & n. to dig; to engrave.
Grabesruhe & Grabesstille, f. peace of the grave.
Grabeshügel; see Grabhügel.
Grabhügel, m. tomb-hill, mount of a grave.
Grabmal, n. tomb, sepulchre, monument.
Grabstein, m. tomb-stone.
Grad, m. (-es; pl. -e) degree; step; grade.
Graf, m. (-en; pl. -en) earl, count.
Gram, m. (-es) grief, sorrow, affliction.
grämen, v. a. & refl. to grieve; to be grieved.
Granate, f. (pl. -n) grenade, bomb-shell.
Gränze; see Grenze.
Gränzmarz; see Grenzmal.
Gras, n. (-s; pl. Gräser) grass.
gräßlich, adj. & adv. horrible, terrible, hideous; —ly.
grau, adj. gray; aged, ancient.
Gräuel, m. (-s) horror, abomination.
grauen, v. n. to turn gray; to dawn; *imp.* to have a horror, to dread.

gräulich, *adj. & adv.* shocking, horrible, terrible, heinous; —ly.
graus, *adj. & adv.* horrible, awful, dismal; —ly.
grausam, *adj. & adv.* cruel, barbarous, horrible; —ly.
grausen, *v. n. & imp.* to awe, make shudder.
Grausen, *n.* (-s) a shuddering.
grausenwill; see **gräulich**.
Grazie, *f.* (pl. -n) grace.
greifen [**griff**, **gegriffen**], *v. ir. a.* & *n.* to gripe, lay hold of; to seize.
gris, *adj.* gray (with age), hoary.
Greis, *m.* (-es; pl. -e) an old man.
Grenze, *f.* (pl. -n) bound, limit, boundary.
Grenzlinie, *f.* boundary-line.
Grenzmal, *n.* land-mark.
griechisch, *adj.* Greek.
Grimm, *m.* (-es) fury, rage, wrath.
grimm, *adj.*; see **grimig**.
grimig, *adj. & adv.* grim, fierce, terrible; —ly.
groß, *adj. & adv.* great, large; thick, coarse; gross, uncouth; —ly.
Groschen, *m.* (-s; pl. —) grosch.
Groschstück, *n.* grosch-piece.
groß, *adj. & adv.* great, large; high, tall; eminent; —ly.
Größe, *f.* greatness; size; magnitude.
Grotte, *f.* (pl. -n) grotto.
Gruft, *f.* (pl. **Grüfte**) grave, vault, arched tomb.
grün, *adj.* green, verdant.
Grün(e), *n.* green colour; verdure; green fields.
Grund, *m.* (-es; pl. **Gründe**) ground, bottom; valley; principle, reason, cause.
Grundeis, *n.* ground-ice.
gründen, *v. a.* to ground, to found, lay the foundation of; to establish.
grüßen, *v. a.* to greet, salute, to hail.

Grüteli (proper name).
gucken, *v. n.* to look, peep.
gölben, *adj.* golden; see **goldten**.
günstig, *adj. & adv.* favourable; propitious; profitable; —ly.
gürten, *v. a. & refl.* to gird, girdle.
Guß, *m.* (-es; pl. **Güsse**) casting; gush, torrent, shower.
Gustav, *m.* Gustavus.
gut, *adj. & adv.* good, well; favourable; *g. haben*, (lit. 'to have good' =) to be well treated.
Gut, *n.* (-es; pl. **Güter**) good; blessing; possession; property; estate; commodity.
Gutachten, *n.* opinion, judgment; liking, approbation.
Gutdanken; see **Gutachten**.
Güte, *f.* goodness, bounty, favour, kindness; perfection, purity.
gütig, *adj. & adv.* kind, benign, benevolent; —ly.
gütlich, *adj. & adv.* amicable, friendly; —ly; *sich g. thun*, to pamper one's self.
Gutthat; see **Güte**.

§.

Haar, *n.* (-es; pl. -e) hair.
haarklein, *adj.* fine as hair; *adv.* to a hair, to a nicety.
Have, *f.* property, goods.
haben [**hatte**, **gehabt**], *v. ir. aux.* to have; *a.* to have, possess; *gern h.* to like; *lieb h.* to love.
Habsucht, *f.* avidity, covetousness, greediness.
hacken, *v. a.* to hack; to pick, peck.
hackenartig, *adj.* in the shape of a hook.
hahn, *m.* (-es; pl. **Hähne**) cock; *der rotze h.* fire, incendiarism.
Hain, *m.* (-es; pl. -e) grove, wood.
Haing (a proper name).
halb, *adj.* half.
halbgefüllt, *adj.* half-filled.

Halben (a proper name).
 Hälfte, *f.* (*pl.* -n) half.
 Hall, *m.* (-es; *pl.* -e) sound.
 Halle, *n.* Halle (a town).
 Halle, *f.* (*pl.* -n) hall; porch;
 stall.
 hallen, *v. n.* to sound, clang.
 hallo! *interj.* hallo! *h.* rufen, to
 halloo.
 Halm, *m.* (-es; *pl.* -e & -n) blade,
 stalk, halm.
 Hals, *m.* (-es; *pl.* Hälse) neck;
 throat.
 halten [hielt, gehalten], *v. ir. a.*
 to hold; to keep; to support;
 to entertain, maintain; to cele-
 brate, observe; *h. für*, to think,
 consider; to judge; *n.* to stop;
 auf etwas *h.* to keep, care for,
 to value; *refl.* to hold out.
 Hamster, *m.* (-s; *pl.* —) German
 mole.
 Hand, *f.* (*pl.* Hände) hand; side,
 direction.
 Händel, *m.* quarrel, difficulty.
 Handwerk, *n.* handicraft, trade,
 business, profession.
 Handwerksburſche, *m.* journey-
 man.
 hängen [hing, gehangen], *v. ir. n.*
 to hang; to adhere, to be at-
 tached to.
 hängen, *v. a. & refl.* to hang.
 Harfe, *f.* (*pl.* -n) harp.
 Harm, *m.* (-es) harm, grief, sad-
 ness, sorrow.
 Harmonie, *f.* (*pl.* -n) harmony.
 Harniſch, *m.* (-es; *pl.* -e) harness,
 armour.
 hart, *adj. & adv.* hard, severe,
 rigorous, cruel; —ly.
 hartnäckig, *adj. & adv.* head-
 strong, pertinacious; —ly.
 Hase, *m.* (-n; *pl.* -n) hare.
 Hatto (a proper name).
 hauchen, *v. n. & a.* to breathe,
 blow; to aspire.
 hauen, *v. a. & n.* to hew, cut;
 strike.
 Haufen, *m.* (-s; *pl.* —) (also
 Haufe) heap.

Haupt, *n.* (-es; *pl.* Häupter)
 head, chief.
 Hauptarmee, *f.* main body of the
 army.
 Hauptsitz, *m.* principal seat or
 residence.
 Hauptstraße, *f.* highway, main
 road, principal street.
 Hauptstengel, *m.* main or prin-
 cipal stalk.
 Hauptzier, *f.* principal ornament.
 Haus, *n.* (-es; *pl.* Häuser) house;
 household, family; nach Hause,
 home; zu Hause, at home.
 Häuschen, *n.* little house.
 Haushaltung, *f.* housekeeping,
 economy; household, family.
 Hausvater, *m.* father of the
 family.
 Haut, *f.* (*pl.* Häute) skin, hide.
 heben [hob, gehoben], to lift,
 heave; to raise, elevate; *refl.*
 to rise, swell.
 Hebräer, *m.* (-s; *pl.* —) Hebrew;
 Hebraist.
 Hecht, *m.* (-es; *pl.* -e) pike.
 Heer, *n.* (-es; *pl.* -e) host, army;
 quantity.
 Heerde, *f.* (*pl.* -n) herd, flock,
 drove; multitude.
 Heerstrom, *m.* (*poet.*) main
 river.
 Heft, *n. & m.* (-es; *pl.* -e) haft,
 handle; hilt.
 heftig, *adj. & adv.* vehement,
 violent, impetuous; —ly.
 hegen, *v. a.* to foster, cherish, en-
 tertain.
 hehr, *adj.* sublime, high, holy.
 Heidenthum, *n.* (-s) paganism,
 heathenism.
 Heiland, *m.* (-es; *pl.* -e) Saviour
 (deliverer).
 heilen, *v. a. & n.* to heal, cure.
 heilig, *adj. & adv.* holy, sacred;
 solemn; sanctified; —ly.
 Heilige, *n.* sacred thing; *m. & f.*
 saint.
 Heiligthum, *n.* (-es; *pl.* -thümer)
 sanctuary.
 heim, *adv.* home.

heimath, *f.* (*pl.* -en) home.
 heimathseland, *n.* native land.
 heimisch, *adj.* home, native.
 heimkommen [-kam, -gekommen],
v. ir. n. to come home.
 heimlich, *adj. & adv.* secret, private; comfortable; snug; —ly.
 heimweg, *m.* way home.
 Heinrich, *m.* (-s) Henry.
 heiß, *adj. & adv.* hot; ardent; torrid; —ly.
 heißen [hieß, geheißen] *v. ir. a.* to call; to bid, tell; *n.* to be called; wie *h.* Sie? what is your name! *imp. es* heißt, it is said.
 heiter, *adj. & adv.* serene, clear, bright; cheerful; —ly.
 held, *m.* (-en; *pl.* -en) hero; champion.
 heldenmuth, *m.* heroism.
 heldenmüthig, *adj. & adv.* heroic; —ly.
 Helmskirn, *f.* the hero's brow.
 helfen [half, geholfen], *v. ir. n.* to help, assist; to avail; to be, do good; was wird es *h.*? what will it avail?
 hell, *adj. & adv.* clear; light, bright, brilliant.
 hemd, *n.* (-s; *pl.* -en) shirt, shift.
 Hemblein, *n.* little shirt.
 hemmen, *v. a.* to stop; hem.
 Henderson (a proper name).
 her, *adv.* hither, hitherward; near; um mich *h.* around me, &c.
 herab, *adv.* down from, down; downward.
 herabhängen, *v. a.* to hang down.
 herabschießen, *v. a.* to pounce down upon.
 heran, *adv.* on, near; up, upwards.
 heranfliegen [-flog, -geflogen], *v. ir. a.* to come flying.
 herauf, *adv.* up here; upwards.
 heraus, *adv.* out.
 herauströmen [-kam, -getömmen], *v. ir. n.* to come out.

heraussuchen; see *aussuchen*.
 herb & herbe, *adj.* harsh, sour; bitter; —ly.
 herbei, *adv.* on, hither, near.
 herbeilaufen [-ließ, -gelaufen], *v. ir. n.* to run to a place.
 herbestellen, *v. a.* to appoint.
 Herbst, *m.* (-es; *pl.* -e) autumn.
 herein, *adv.* in; into.
 hereingehen [-ging, -gegangen], *v. ir. n.* to enter.
 herfliegen [-flog, -geflogen], *v. ir. n.* to fly hither.
 hergeben [-gab, -gegeben], *v. ir. a.* to give; to deliver.
 hergehen [-ging, -gegangen], *v. ir. n.* to go or walk here, hither; to go on; es geht lustig her, they are all in full mirth.
 herkommen [-kam, -gekommen], *v. ir. n.* to come here, hither, or on.
 Herman (a proper name).
 hernach, *adv.* afterwards, after, after that.
 heroisch, *adj. & adv.* heroic, heroic; —ly.
 Herold, *m.* (-es; *pl.* -e) herald, harbinger.
 Herr, *m.* (-en; *pl.* -en) master, lord; gentleman; sir; der *h.* the Lord.
 herrlich, *adj. & adv.* glorious, magnificent, splendid, grand; —ly.
 Herrlichkeit, *f.* (*pl.* -en) glory, magnificence.
 Herrschaft, *f.* (*pl.* -en) dominion; sway, power, authority, command.
 herrschen, *v. n.* to rule, reign, sway.
 herstellen, *v. a.* to restore.
 herum, *adv.* round (about); see also um; rings or rund *h.* round about.
 herumführen, *v. a.* to lead about.
 herumgehen [-ging, -gegangen], *v. ir. n.* to go, pass round.
 herumirren, *v. n.* to err about.

herumlaufen [-ließ, -gelaufen], *v. ir. a.* to run about.
 herunter, *adv.* down there.
 hervor, *adv.* forth, out, forward.
 hervorbliden, *v. n.* to look forth, peep through.
 hervorbrehen [-brach, -gebrochen], *v. ir. n.* to break forth.
 hervorbringen [-brachte, -gebracht], *v. ir. a.* to bring forth, produce; to utter.
 hervorkriechen [-kroch, -gekrochen], *v. ir. n.* to creep forth.
 hervorragen, *v. n.* to be prominent, project.
 hervortreten [-trat, -getreten], *v. ir. n.* to step or come forward.
 herwallen, *v. n.* to wander thither.
 Herweg, *m.* way hither, this way.
 Herz, *n.* (-ens; *pl.* -en) heart, breast; courage.
 Herzenslust, *f.* joy of the heart; nach *h.* to heart's content.
 herzhafft, *adj. & adv.* courageous; manly; —ly.
 herzinnig; see herzlich.
 herzlich, *adj. & adv.* hearty, cordial, affectionate; —ly.
 Herzog, *m.* (-es; *pl.* -e) duke.
 Herzogthum, *n.* (-es; *pl.* -thümer) dukedom, duchy.
 herzerzschneidend, *adj.* fit to cut one's heart.
 Hesse, *m.* (-n; *pl.* -n) Hessian.
 heffisch, *adj.* Hessian.
 hegen, *v. a. & n.* to bait, hunt; set on, excite.
 Heuschrecke, *f.* locust, grasshopper.
 heulen, *v. n.* to howl, to cry.
 heute, *adv.* to-day; this day;
 h. Abend, this evening.
 Heib, *m.* (-es; *pl.* -e) stroke, blow, cut; mark.
 hiefür; see hierfür.
 hier, *adv.* here.
 hierauf, *adv.* hereupon, upon this.
 hierfür, *adv.* for this, for it.
 hierher, *adv.* hither, here, this way; as far as this.
 hierüber, *adv.* over this place;

hereat, at this, at it; of this, it; on this account.
 hieroon, hievon, *adv.* hereof, of or from this, of it.
 Hilfe; see Hülfe.
 Himmel, *m.* (-s; *pl.* —) heaven, heavens; um des Himmels willen, for heaven's sake.
 himmelansteigend; see himmelhoch.
 himmelher, *adv.* from heaven.
 himmelhoch, *adj.* as high as heaven.
 Himmelspracht, *f.* heavenly splendour.
 Himmelsruh, *f.* heavenly repose.
 Himmelsstern, *m.* luminary, star.
 himmelwärts, *adv.* towards heaven.
 himmlisch, *adj. & adv.* celestial, heavenly; —ly.
 hin, *adv.* there, thither, away; on, along; h. und her, to and fro; h. und wieder, here and there; now and then.
 hinab, *adv.* down, &c.; down there.
 hinabfließen [-floß, -gefloßen], *v. ir. n.* to flow down.
 hinabsteigen [-stieg, -gestiegen], *v. ir. n.* to descend.
 hinan, *adv.* up there; up (to).
 hinansteigen [-stieg, -gestiegen], *v. ir. n.* to ascend, mount.
 hinauf, *adv.* up (there); up to.
 hinaufsteigen [-stieg, -gestiegen], *v. ir. n.* to step up, mount.
 hinaus, *adv.* out, out there, beyond.
 hinausgehen [-ging, -gegangen], *v. ir. n.* to go out.
 hinauskommen [-kam, -gekommen], *v. ir. n.* to come out.
 hinderlich, *adj.* hindering, impeding, troublesome.
 hindern, *v. a.* to hinder, prevent.
 Hinderniß, *n.* (-ßes; *pl.* -ße) hinderance, impediment, difficulty.
 hindeuten, *v. a. & n.* to point at; be a sign of.

hindurch, *adv.* through, through-out.

hinein, *adv.* in, into; *h. gehen*, to go in, to enter.

hingehen [-ging, gegangen], *v. ir. n.* to go there; to pass; wo geht die Reise hin? whither are you bound?

hineinspringen [-sprang, gesprungen], *v. ir. a.* to jump into.

hineinstellen, *v. a.* to put into.

hinkehren, *v. a.* to turn towards.

hinken, *v. n.* to go lame, to limp.

hin knien, *v. n.* to kneel down.

hinlänglich, *adj. & adv.* sufficient; —ly.

hinlegen, *v. a. & n.* to lay down, put down.

hinnehmen [-nahm, genommen], *v. ir. a.* to take, receive, to bear.

hinnein, *adv.* hence; von *h.* hence, from hence.

hinschicken, *v. a.* to send thither.

hinsetzen, *v. a.* to set or put to, down; *refl.* to sit down.

hinsinken [-sank, gesunken], *v. ir. n.* to sink down.

hinstellen, *v. a.* to put to, thither.

hin stretchen, *v. a.* to stretch forth, down; to throw down.

hin stürzen, *v. n.* to tumble or fall down.

hinten, *adv.* behind; aft; at the end.

hinter, *adv.* hind, back; down; *adv. & prep.* behind, after, back.

hinterbrein, *adv.* after; afterwards.

hinterbringen [-brachte, -bracht], *v. ir. a.* to inform of (secretly).

hintergehen [-ging, -gangen], *v. ir. a.* to deceive, disappoint.

Hinterhalt, *m.* ambuscade; reserve.

hinüber, *adv.* over (there); across; beyond.

hinüberheben [-hob, -gehoben], *v. ir. a.* (*liter.* to lift over =) to assist in coming over.

hinunter, *adv.* down; down there, that way.

Hinweg, *m.* going or way there, thither.

hinwegschwingen [-schwang, -geschwungen], *v. ir. n.* to leap, to pass.

hinziehen [-zog, -gezogen], *v. ir. a.* to draw towards, to; *n.* to go, march, remove to.

hinzu, *adv.* to, towards, near; *h. setzen*, to add to, to join.

Hirsch, *m.* (-es; *pl.* -e) stag, hart.

Hirt, *Hirte*, *m.* (-en; *pl.* -en) herdsman, shepherd.

hitzig, *adj. & adv.* hot, ardent, fervent; passionate; —ly.

hoch, *adj. & adv.* high; lofty, great, noble, sublime, eminent; —ly.

hochfahren, *adj.* of great experience, highly skilled.

Hochgebirge, *n.* high lands.

hochgelehrt (hochgelahrt), *adj.* very learned.

hochgeschwollen, *adj.* turgid.

höchst, *adv.* most, at the most, in the highest degree.

Hof, *m.* (-es; *pl.* Höfe) court; bei Hofe, at court.

hoffen, *v. a. & n.* to hope, expect.

Hoffnung, *f.* (*pl.* -en) hope, expectation.

hoffnungslos, *adj.* hopeless.

höhe, *adj.*; see hoch.

Höhe, *f.* (*pl.* -n) height; altitude, elevation; in die *H.* on high; up, upwards.

Hohenstaufen (a family name).

hohl, *adj.* hollow.

Höhle, *f.* (*pl.* -n) hole, pit; cavern; den.

hohn, *m.* (-es) scorn, insult, scoff, defiance.

höhnisch, *adj. & adv.* scornful, scoffing, sneering, jeering; —ly.

hold, *adj. & adv.* affectionate, kind; favourable; lovely; graceful; —ly.

holen, *v. a.* to fetch, to go for; *h. lassen*, to send for.

Hölle, *f.* hell.
 Höllebrache, *m.* the devil; shrew.
 Höllebrudel, *m.*; see Brodel.
 Holftein, *n.* (the duchy of) Holstein.
 Höllengipfel; see Gipfel.
 Höllethor, *n.* a gate of hell.
 Honig, *m.* (-s) honey.
 horden, *v. a. & n.* to hearken, listen.
 horch! *interj.* hark!
 hören, *v. a. & n.* to hear, give ear.
 Hörer, *m.* (-s; *pl.* —) hearer.
 Horizont, *m.* (-s) horizon.
 Horn (von), (a Swedish general).
 Horniß, *f.* (*pl.* -ße) hornet.
 Hose, *f.* (*pl.* -en) breeches, hose, trousers.
 Höslein, *n.* dimin. of Hose.
 hu! *interj.* (an exclamation of terror).
 hübsch, *adj. & adv.* pretty, handsome, fair; —ly.
 Hufeisen, *n.* horse-shoe.
 Hufschmied, *m.* farrier.
 Hügel, *m.* (-s; *pl.* —) hillock, hill.
 Huhn, *n.* (-es; *pl.* Hühner) fowl, hen.
 Huld, *f.* grace, kindness, favour; benevolence.
 huldreich, *adj. & adv.* gracious; —ly.
 Hülfe, Hilfe, *f.* help, succour, assistance, relief; *h.* leisten, to help.
 hülflich, *adv.* helpful, adjutory, helping.
 hilflos, *adj. & adv.* helpless; —ly.
 hilfreich; see hülflich.
 Hülle, *f.* (*pl.* -n) veil, cover, case; tegument.
 hüllen, *v. a.* to cover, veil, hide, involve.
 Hund, *m.* (-es; *pl.* -e) dog, hound.
 Hundert, *adj. & n.* (-s; *pl.* -e) hundred.
 Hunger, *m.* (-s) hunger, appetite.
 hüpfen, *v. n.* to hop, jump, skip.
 hurrah, *int.* hurra! huzza!
 husch, *int.* hush! quick! at once!

Hut, *m.* (-es; *pl.* Hüte) hat, bonnet.
 Hütte, *f.* (*pl.* -n) hut, cottage.

I (vocal).

ich, *pron.* ich selbst! I myself!
 Igel, *m.* (-s; *pl.* —) hedgehog, urchin.
 ihm, *pron.* to him, to it.
 ihn, *pron.* him.
 Ihr, *pron. pers.* you, ye; to her, of her, of them; *posses.* her, hers; their, theirs; its; your.
 im, *for* in dem.
 immer, *adv.* always, ever; still, yet.
 immerfort, *adv.* always, continually, constantly.
 in, *prep.* into, to; in; at, within.
 inder, *conj.* while, whilst, when; meanwhile.
 inder, inder, *adv.* in the mean time, meanwhile; *conj.* however, yet.
 Indien, *n.* (-s) India.
 Infanterie, *f.* infantry.
 inne, *adv.* within; mitten i. in the midst of.
 innehalten [-hielt, -gehalten], *v. tr. n.* to stop, discontinue.
 innen, *adv.* within; also substantively used = heart or its recesses.
 innere, *adj.* (der, die, das) inner, interior.
 Innere, *n.* (-n) inside, interior.
 innerlich, *adj. & adv.* inward; hearty, mental; —ly.
 innerst, *adj.* inmost, innermost.
 Insel, *f.* (*pl.* -n) island, isle.
 insonderheit, *adv.* in particular; separately.
 insonders, *adv.* particularly, especially.
 irbisch, *adj. & adv.* earthly, perishable; —ly.
 Irene, *f.* (a proper name).
 irgend, *adv.* any, some; i. einer, eine, eines, some one, any, any

body, whosoever, whatsoever, something; i. *Jemand*, some body, any one; i. *wo*. somewhere; i. *womit*, with whatsoever.

irre, *adj.* & *adv.* out of the right way.

irregehen [-ging, -gegangen], *v.* *ir*. *n.* to go astray.

irren, *v. n.* to err, to go astray; *poet.* = to float.

Israel, *n.* Israel.

Isolani, *m.* (an imperial general).

ist, *sing. pres. indic.*; from *essen*, to eat.

3 (consonant).

ja, *adv.* yes, ay, yea; nay; indeed; j. *wohl*, certainly; see Remark (3).

Jagd, *f.* (*pl.* -en) chase, hunt.

Jagd-Verbot, *n.* game-law.

jagen, *v. a.* to drive (quickly); to chase, hunt, course; to run; *n.* to run; to gallop.

Jäger, *m.* (-s; *pl.* —) hunter, huntsman; sportsman.

jäh, *adj.* & *adv.* precipitous, steep; —ly.

Jahr, *n.* (-es; *pl.* -e) year, twelve-month.

Jahrhundert, *n.* century, age.

Jahreszeit, *f.* season.

Jammer, *m.* (-s) lamentation; misery.

jammern, *v. n.* to lament, wail, cry.

Jasmin, *m.* (-s) jasmine, jessamine.

Jasminlaube, *f.* jessamine-bower.

jauchzen, *v. n.* to shout, exult.

je, *adv.* ever, always; j. *länger*, the longer.

jeder, *jede*, *jedes*, *pron.* every, each, every one, any; also *ein jeder*, *ein jede*, *ein jedes*.

jedermann, *pron.* every one; every body.

jedesmal, *adv.* at every time, always.

jedoch, *conj.* however, yet, nevertheless.

jeglicher, *jegliche*, *jegliches*, *pron.* every, each; see *jeder*.

jemand, *pron.* somebody, any one, one; some.

jener, *jene*, *jenes*, *pron.* that; yonder; that one; the former.

jenseit, *prep.* beyond, on yon side; on the other side.

jenseits, *adv.* on the other side.

Jerusalem, *n.* Jerusalem.

Jesus, *m.* Jesus.

Jesußnabe, *m.* (the child Jesus.)

jetzt, *adv.* now, at present; von *j. an*, henceforth, from this time forward.

Joch, *n.* (-es; *pl.* -e) yoke; chain of mountains.

Johann, *Johannes*, *m.* John.

Johanniter, *m.* (-s; *pl.* —) knight of St. John.

Jubel, *m.* (-s) jubilation; mirth; public joy.

Jubellied, *n.* song of jubilee.

jubeln, *v. n.* to rejoice, exult, triumph.

jucken, *v. a.* & *n.* to itch.

Jugend, *f.* youth.

Jugendalter, *n.* youth.

Jugendkraft, *f.* youthful strength.

jugendlich, *adj.* & *adv.* juvenile, youthful; —ly.

jung, *adj.* young; youthful; new, fresh.

jungbelaubt, *adj.* newly covered with leaves.

Junge, *m.* (-n; *pl.* -n) boy, youth; *n.* young; *ein Junge*, a young one.

Jungfrau, *f.* virgin, maid.

Jüngling, *f.* (-es; *pl.* -e) youth, young man.

jüngst, *jüngstens*, *jüngsthin*, *adv.* lately, of late.

Junker, *m.* (-s; *pl.* —) young nobleman.

Juno, *f.* Juno.

K.

Käfer, *m.* (-*ß*; *pl.* —) beetle, chafer.
kahl, *adj. & adv.* bald, bare; naked, callow; barren, bleak.
Kahn or **Kahn**, *m.* (-*ß*) mould (on liquids).
Kahn, *m.* (-*ß*; *pl.* *Kähne*) boat, wherry, skiff.
Kaiser, *m.* (-*ß*; *pl.* —) emperor.
kaiserlich, *adj.* imperial.
Kaiserlichen (*pl.* *die*), imperial army or troops.
kalt, *adj. & adv.* cold, chill; reserved; —*ly.*
Kammer, *f.* (*pl.* -*n*) chamber, bed-chamber, bed-room.
Kammerherr, *m.* chamberlain.
Kampf, *m.* (-*ß*; *pl.* *Kämpfe*) combat, conflict, struggle.
Kampfpreis, *m.* prize.
Kanal, *m.* (-*ß*; *pl.* -*näle*) canal, channel.
kann (*ich*, *sie*, *er*, *u.f.w.*); see *können*.
Kanone, *f.* (*pl.* -*n*) cannon, piece of ordnance, gun.
Kanonenschuß, *m.* cannon-shot.
Kanonade, *f.* cannonade, firing of artillery.
karg, *adj. & adv.* sparing, scanty; —*ly.*
Kasten, *m.* (-*ß*; *pl.* —) chest, trunk, coffer, box, drawer.
Katze, *f.* (*pl.* -*n*) cat.
kaufen, *v. a. & n.* to buy, purchase.
Käufer, *m.* (-*ß*; *pl.* —) buyer, customer.
kaum, *adv.* scarce, scarcely, hardly.
keck, *adj. & adv.* impudent; fearless, bold, daring; —*ly.*
Keisel, *m.* (-*ß*; *pl.* —) ninepin, skittle, pin.
Keisbahn, *f.* skittle-ground, bowling-green.
Keisfchlund, *m.* a gulf in the shape of a cone.
kehren, *v. a. & refl.* to turn; *sich* an etwas *k.* to care for, to mind.

keichen, *v. n.* to pant, gasp.
keim, *m.* (-*ß*; *pl.* -*e*) shoot, bud, sprig, germ.
keimen, *v. a.* to shoot, bud, germinate.
kein, *keine*, *kein*, *adj. pron.* no, not any, no one; none.
keiner, *keine*, *keines*, *s. pron.* no one, nothing.
kelch, *m.* (-*ß*; *pl.* -*e*) cup, chalice; calix.
Keller, *m.* (-*ß*; *pl.* —) cellar, cave.
keltern, *v. a.* to press wine.
kennen [*kannte*, *gekannt*], *v. ir. a.* to know, to be acquainted with.
Kens (a place in Switzerland).
Kerker, *m.* (-*ß*; *pl.* —) gaol, prison, dungeon.
Kerl, *m.* (-*ß*; *pl.* -*e*) fellow; man.
keuchen; see *keichen*.
keusch, *adj. & adv.* chaste, pure; —*ly.*
Kiefer, *f.* (*pl.* -*n*) pine, Scotch fir.
Kieferwald, *m.* a forest of pines.
keel, *m.* (-*ß*; *pl.* -*e*) keel, careen.
Kind, *n.* (-*ß*; *pl.* -*er*) child.
Kindertube, *f.* nursery.
Kindheit, *f.* childhood, infancy.
kindisch, *adj. & adv.* childish; childlike.
Kirche, *f.* (*pl.* -*n*) church.
Kirchlein, *n.* small church.
Kirchsprengel, *m.* diocese.
Kissen, *n.* (-*ß*; *pl.* —) cushion, pillow.
Kittel, *m.* (-*ß*; *pl.* —) smock-frock.
klaffen, *v. n.* to gape; bark, yelp.
Klage, *f.* (*pl.* -*n*) complaint; grievance.
Klagenlied, *n.* mournful song, lamentation.
klagen, *v. a.* to complain to one; *n.* to complain, lament; to moan.
kläglich, *adj. & adv.* lamentable, mournful, pitiful; —*ly.*
klammern, *v. a.* to cramp, clasp, clinch; *refl.* cling to.

Klang, *m.* (-es; *pl.* Klänge) sound; tune; clang.

Klar, *adj. & adv.* clear, bright; evident; —ly.

Kleid, *n.* (-es; *pl.* -er) garment, dress, garb, gown.

Kleiden, *v. a. & refl.* to dress, clothe, provide with clothing; *n.* to fit; to become, be suitable.

Kleidertracht; see **Tracht**.

Klein, *adj.* little, small, short; petty, trifling; im Kleinen, in a small compass.

Kleingefaltet, *adj.* folded within a small compass.

Kleinmüthig, *adj.* pusillanimous, discouraged.

Klettern, *v. n.* to climb, scramble, clamber.

Klingen [Klang, geklungen], *v. ir. n.* to sound; to tingle.

Klippe, *f.* (*pl.* -n) cliff, crag, rock.

Klopfen, *v. a. & n.* to beat, to knock; to tap; to clap.

Kloster, *n.* (-s; *pl.* Klöster) cloister, monastery.

Klug, *adj. & adv.* prudent, ingenious, witty, crafty, wise, judicious; shrewd, cunning; —ly.

Klugemandt; see **Klug**.

Klugheit, *f.* prudence, judiciousness, wisdom.

Knabe, *m.* (-n; *pl.* -n) boy, lad, youth.

Knall, *m.* (-es; *pl.* -e) clap, crack.

knallen, *v. n. & a.* to clap, crack, give a report.

Knappe, *m.* (-n; *pl.* -n) esquire, shield-bearer; attendant.

Knäuel, *m.* (-s; *pl.* —) clue; coil, ball.

Knecht, *m.* (-es; *pl.* -e) servant; slave, bondman.

Knechtesblöße, *f.* servile nakedness (*poet.*).

Knie, *n.* (-es; *pl.* -e) knee.

knien, *v. n.* to kneel.

Kniefhausen (a German officer).

knirschen, *v. a. & n.* to gnash, crash, grate.

Knopfloch, *n.* button-hole.

Knospe, *f.* (*pl.* -n) bud, eye.

Knospzeit, *f.* time of budding.

knüpfen, *v. a.* to knit, tie.

Knüttel, *m.* (-s; *pl.* —) stick, cudgel.

knurren, *v. n.* to snarl; to grumble, growl.

kochen, *v. a. & n.* to boil.

Koller, *n.* (-s; *pl.* —) collar; jerkin, doublet.

Kollorebo (an imperial general).

kommen [kam, gekommen], *v. ir. n.* to come; to get to or at.

König, *m.* (-es; *pl.* -e) king.

Königin, *f.* queen.

königlich, *adj.* royal, kingly.

Königstind, *n.* royal offspring.

können [konnte, gekonnt], *v. ir. a. & aux.* can; to be able; to be permitted.

Konrabin (a proper name).

Kopf, *m.* (-es; *pl.* Köpfe) head; mind; disposition, temper;

genius, talents; den K. hängen, to play the devotee; den K.

hängen lassen, to despond, be discontented.

Köpfchen, *n.* little head.

Kopfsch, *m.* head-dress; coiffure.

Korb, *m.* (-es; *pl.* Körbe) basket.

Körbchen, } *n.* little basket.

Körblein, } —ly.

Korbmacher, *m.* basket-maker.

Korn, *n.* (-es; *pl.* Körner) grain; corn.

Kornblume, *f.* corn-flower, blue-bottle.

Körper, *m.* (-s; *pl.* —) body.

Kost, *f.* food, fare; board.

koſtbar, *adj. & adv.* costly, precious; —ly.

kosten, *v. a. & n.* to cost.

krachen, *v. a. & n.* to crash, crack; to roar.

Kraft, *f.* (*pl.* Kräfte) strength, force, vigour, power.

Kraße, *f.* (*pl.* -n) crow, rook.

krank, *adj.* sick, ill, infirm, diseased.

Kranke, *s.* sick person, patient.

kränken, *v. a. & refl.* to grieve, mortify, afflict; to injure.
 Krankenbett, *n.* sick-bed.
 Krankenliste, *f.* sick-list.
 Kranz, *m.* (-es; *pl.* Kränze) garland; wreath; crown.
 Kreis, *m.* (-es; *pl.* -e) circle, sphere; orb.
 kreisen, *v. n.* to move in a circle; to revolve; to whirl round.
 Kreuz, *n.* (-es; *pl.* -e) cross, crucifix.
 Kreuzer, *m.* (-s; *pl.* —) cruiser; kreuzer, penny.
 Kreuzhieb, *m.* cut going across.
 kriechen [kroch, gekrochen], *v. ir. n.* to creep, crawl; to cringe.
 Krieg, *m.* (-es; *pl.* -e) war.
 kriegen, *v. a.* to get; to seize; to gain.
 Krieger, *m.* (-s; *pl.* —) warrior, champion.
 Kriegsfürst, *m.* warlike prince.
 Kriegsherr, *n.* army, host.
 Kriegsmann, *m.* warrior, soldier.
 Kriegooperation, *f.* warlike operation.
 Kriegsrath, *m.* court-martial, board of war.
 Kriegsvölker, *pl.* forces, troops.
 Kroat, *m.* inhabitant of Croatia.
 Krokobil, *m.* & *n.* (-s; *pl.* -e) crocodile.
 Krokobilrachen, *m.* jaw of a crocodile (*poet.*).
 Krone, *f.* (*pl.* -n) crown, coronet.
 krönen, *v. a.* to crown.
 Krug, *m.* (-es; *pl.* Krüge) pitcher, mug, jug.
 Krümmung, *f.* (*pl.* -en) crookedness, turn.
 Kugel, *f.* (*pl.* -n) ball, ballot; bullet, shot.
 Kugelregen, *m.* shower of bullets.
 kühl, *adj. & adv.* cool, fresh.
 kühlen, *v. a. & refl.* to cool, refresh.
 kühn, *adj. & adv.* bold, hardy, dauntless; —ly.
 Kühnheit, *f.* boldness, hardiness.
 Kummer, *m.* (-s) sorrow, grief,

trouble, anxiety, affliction, distress.
 kümmerlich, *adj. & adv.* miserable, scanty; sorrowful; —ly.
 Kunde, *f.* knowledge; news, notice.
 Kundschaft, *f.* (*pl.* -en) custom; intelligence; sich auf K. legen, to reconnoitre; auf K. ausschicken, to send reconnoitring.
 Kundschafter, *m.* (-s; *pl.* —) spy, reconnoitrer.
 künftig, *adj.* future, next; *adv.* for the future.
 Kunst, *f.* (*pl.* Künste) art, artifice; skill; profession; work of art.
 Künstler, *m.* (-s; *pl.* —) artist; artisan.
 Kürassier, (-s; *pl.* -e) cuirassier.
 Kurfürst, *m.* prince-elect.
 kurz, *adj. & adv.* short; brief; in short; —ly; in kurzem, in a short time.
 küssen, *v. a.* to kiss; to touch slightly.
 Küssnacht (a place in Switzerland).

L.

laben, *v. a.* to coagulate.
 laben, *v. a. & refl.* to quicken, refresh, restore.
 Labetrunk, *m.* refreshing draught.
 Labung, *f.* (*pl.* -en) quickening, refreshing.
 Lache, *f.* (*pl.* -n) slough, lake, puddle.
 lächeln, *v. n.* to smile.
 lachen, *v. n.* to laugh, to smile.
 Laden, *m.* (-s; *pl.* — & Läden) shop.
 Ladenbank, *f.* counter.
 Ladentisch, *m.* shop-board, counter.
 Labung, *f.* (*pl.* -en) lading, loading.
 Lage, *f.* (*pl.* -n) situation, site; position; posture.
 Lager, *n.* (-s; *pl.* & Läger) couch; encampment.

Lagerstatt & Lagerstätte, f. place of rest, or encampment.
lagern, v. a. to lay down; *n. & refl.* to lie down; to be encamped.
lahm, adj. lame, halt.
Lamm, n. (-es; *pl.* Lämmer) lamb.
Land, n. (-es; *pl.* -e & Länder) land; ground, soil; country.
landen, v. a. & n. to land, disembark.
Landberg (a proper name).
Landmann, m. agriculturist.
Landtschaft, f. (pl. -en) province, country.
Landstraße, f. highway, great-road.
Landung, f. (pl. -en) landing; descent.
lang, adj. & adv. long.
lange, lang, adv. long, a long while; es ist schon l. her, it is a long while ago.
Länge, f. (pl. -n) length; tallness; longitude.
langen, v. a. to reach, give; *n.* to reach; to go to.
länger, adj. longer.
langgehemmt, adj. long-retained.
langsam, adj. & adv. slow, backward, dull, heavy; —ly.
langst, adv. long ago, long since.
Lärm, Lärmen, m. (-s) bustle, noise, alarm.
Lärmen, v. n. to bustle, noise.
Larve, f. (pl. -n) mask, visor; spectre.
lassen [ließ, gelassen], v. ir. a. & n. to let, leave, not to do; to forsake; allow; cause, suffer to be done; see [175—178].
Last, f. (pl. -en) load, charge, burden; weight.
lau, adj. & adv. tepid, lukewarm; —ly.
Laub, n. (-es) foliage, leaves.
Lauenburg, m. Lauenburgh (in Germany).
Lauf, m. (-es; *pl.* Läufe, Läufe) run, course.

laufen [ließ, gelaufen], v. ir. n. to run; to flow.
Laura, pr. n. Laura.
lauschen, v. n. to listen; to lurk, lie in wait.
Laut, m. (-es; *pl.* -e) sound, tone.
laut, adj. & adv. loud, aloud; loudly; public.
lauten, v. n. to sound; to purport; to run.
lauter, adj. & adv. clear, pure; —ly; nothing but.
Lava, f. (pl. Laven) lava.
Lavahändler, m. a dealer in specimens of lava.
leben, v. n. & a. to live, be alive; es lebe der König! God save the king.
Leben, n. (-s) life.
lebend, adj. living, alive.
lebendig, adj. & adv. living, alive; quick.
Lebenslang, n. lifetime.
Lebensmüde, adj. weary of life.
Lebensretter, m. one that rescues a person's life.
lebhaft, adj. lively, brisk; quick; *adv.* lively, warmly.
Lech or Lechstrom, m. the river Lech, in Germany.
lecken, v. n. to gape from dryness; to leak; to languish.
leder, n. (-s) leather; skin.
ledern, adj. leather or leathern.
lebig, adj. & adv. empty, void; single; free; —ly.
leer, adj. empty, void; vain.
legen, v. a. to lay, put, place; *refl.* to lie down.
lehnen, v. n. & a. to lean, stand against; post against.
Lehnstuhl, m. arm-chair.
Lehrstuhl, m. pulpit.
lehren, v. a. to teach, instruct.
Leib, m. (-es; *pl.* -er) body; am or auf dem Leibe haben, to have on; nichts am L. haben, to have nothing to one's back.
Leibeskraft, f. strength of body; aus Leibeskräften, with all one's might.

- Leiche, *f.* (pl. -n) dead body, corpse.
 Leichnam, *m.* (-s; pl. -e) (dead) body, corpse.
 leicht, *adj.* & *adv.* light; easy; slight; —ly.
 leichtsinnig, *adj.* & *adv.* light-minded; frivolous; inconsiderate; —ly.
 leid, *adj.* with *seyn*, *thun*, and *werden*; es ist mir l., es thut mir l. I am sorry for it.
 Leid, *n.* (-es) wrong, harm, hurt; sorrow, pain, affliction, woe; zu Leide thun, to do one harm, to aggrrieve one.
 leiden [litt, gelitten], *v. ir. a.* & *n.* to suffer, endure, undergo, support.
 Leiden, *n.* (-s; pl. —) suffering; affliction, calamity.
 Leidenschaft, *f.* (pl. -en) passion, agitation, emotion.
 lieber, *int.* alas! unfortunately!
 lieben [lieb, gelieben], *v. ir. a.* to lend; to borrow.
 Leipzig, *n.* (-s) Leipsic (a town).
 leise, *adj.* & *adv.* low, soft, light; —ly; by degrees.
 leisten, *v. a.* to do, render, give, perform, accomplish; to fulfil;
 Widerstand l. to offer resistance.
 leiten, *v. a.* to guide, lead.
 Leiter, *f.* (pl. -n) ladder; scale; gradual ascent.
 Lein, *f.* (pl. -n) loin; hip; thigh.
 lenken, *v. a.* & *refl.* to turn; to manage, rule, order.
 Lerche, *f.* (pl. -n) lark.
 Liedeslang, *m.* song of the lark.
 Leopold, *pr. n.* Leopold.
 lernen, *v. a.* & *n.* to learn; to be an apprentice.
 letzt, *adj.* & *adv.* last, ultimate, final; —ly.
 letzterer, *e*, es, or *der*, die, das letztere, the latter.
 Leu, *m.* (-en; pl. -en) lion.
- leuchten, *v. n.* & *a.* to light, give light, to shine; to beam; to lighten.
 Leuchter, *m.* (-s; pl. —) he that lights; candlestick.
 Leuchtfläfer, *m.* glow-worm, shining insect.
 Leute, *pl.* people, persons; servants.
 licht, *adj.* light, clear, bright.
 Licht, *n.* (-es; pl. -e & -er) light; candle, candle-light.
 Lichtwurm; see Leuchtfläfer.
 lieb, *adj.* & *adv.* dear, beloved; agreeable, pleasing; favourite; es ist mir l. daß . . ., I am glad that . . .; l. haben, to love, like.
 Liebchen, *n.* (-s; pl. —) sweet-heart, love.
 Liebe, *f.* love, affection.
 lieben, *v. a.* to love; to be fond of; *n.* to love, be in love.
 lieber, *compar.* of lieb, *adj.* dearer; *adv.* rather, sooner; ich will l. I had rather.
 liebevoll; see liebreich.
 lieblich, *adj.* & *adv.* lovely, delightful, sweet; —ly.
 liebreich, *adj.* & *adv.* kind, amiable, humane; —ly.
 Lied, *n.* (-es; pl. -er) song, air; hymn.
 liefern, *v. a.* to furnish, provide with; eine Schlacht l. to give or fight a battle.
 liegen [lag, gelegen], *v. ir. n.* to lie; to be; to be situated.
 legend, *adj.* lying; situated.
 Lieschen, Liese, Liesel, Bess, Betty.
 Lique, *f.* the (German) league.
 liguistisch, *adj.* belonging to the (German) league.
 Lilie, *f.* (pl. -n) lily.
 lind & linde, *adj.* soft, mild; see gelinde.
 Linde, *f.* (pl. -n) linden-tree, linden, lime-tree.
 lindern, *v. a.* to mitigate, soften, allay, assuage, to soothe; to lessen.

Eindwurm, *m.* winged serpent, dragon.

Einte, *f.* (-*n*) line.

link, *adj. & adv.* left-handed ; *zur Linken*, to the left.

links, *adv.* to the left ; on the left (wrong) side.

Eise (dimin. of Eliza).

List, *f.* (*pl.* -*en*) craft, cunning, art, artifice, deceit, artfulness.

listig, *adj. & adv.* crafty, cunning, artful, subtle, sly ; —ly.

Lob, *n.* (-*es*) praise, commendation ; reputation.

Loblied, *n.* hymn.

loben, *v. a.* to praise, laud.

lobpreisen, *v. a.* lobfingen, *v. n.* to praise ; sing praises to.

Loch, *n.* (-*es* ; *pl.* **Löcher**) hole ; haunt ; retreat.

Löchlein, *n.* little hole.

locken, *v. a. & refl.* to allure ; to elicit.

Lohn, *m.* (-*es*) reward ; *n.* wages, hire, payment.

lohn, *v. a.* to reward, recompense.

Loos (**Los**), *n.* (-*es* ; *pl.* -*e*) lot ; fate, chance.

los, *adj. & adv.* loose, slack, free, disengaged ; released ; *l. gehen*, to make up to one.

losbrechen [-*brach*, -*gebrochen*], *v. ir. a. & n.* to break off, loose ;

to break forth, out ; to burst out, forth.

löschen, *v. a.* to quench, extinguish.

Lösegeld, *n.* ransom.

lösen, *v. a.* to loosen, untie ; to solve, unriddle.

losgehen [-*ging*, -*gegangen*], *v. ir. n.* to come off ; to commence, begin ; to rush upon.

loslassen [-*ließ*, -*gelassen*], *v. ir. a.* to let go ; set free.

losprengen, *v. a.* to burst, strike off.

losstehen ; see **stehen**.

Losung, **Loosung**, *f.* (*pl.* -*en*) signal ; word, watchword.

Löwe, *m.* (-*n* ; *pl.* -*n*) lion.

Löwengrimm, *m.* fury of a lion.

Lücke, *f.* (*pl.* -*n*) gap, chasm, breach ; gap.

Ludwig, *pr. n.* Lewis.

Luft, *f.* (*pl.* **Lüfte**) air, vent, breeze.

Lüftchen, *n.* (-*s* ; *pl.* —) breeze.

Lüge, (*pl.* -*n*) lie, untruth, falsehood.

Luft, *f.* (*pl.* **Lüste**) pleasure, joy, delight ; inclination, fancy ; desire ; **L. haben**, to have a desire.

Luftreise, *f.* trip, jaunt.

lustreisen, *v. n.* to travel for pleasure.

lustwandeln, *v. n.* to take a walk, promenade.

lustig, *adj. & adv.* merry, jolly, gay, frolic ; —ly.

Lützen (a small town in Germany).

M.

machen, *v. a.* to make, to do ; to produce ; to cause ; **sich auf den Weg**, die Reise *m.* to set out ; **sich über** or **an etwas m.** to undertake, begin, set, go about.

Macht, *f.* (*pl.* **Mächte**) might, power, force ; strength.

machtslos, *adj. & adv.* powerless ; impotent ; —ly.

machtvoll, *adj.* mighty, powerful.

Machtwort, *n.* word of command, emphatical word.

mächtig, *adj. & adv.* mighty, powerful, potent ; —ly ; *m.*

sein, to be master of.

Mädchen, *n.* (-*s* ; *pl.* —) maid, maiden, girl.

Magdeburg, *m.* Magdeburgh.

Magdeburger, *m.* inhabitant of Magdeburgh.

magnifique, *adj.* (colloquially only) magnificent.

Magistrat, *m.* (-*s* ; *pl.* -*e*) **Magistratsperson**, *f.* magistrate.

Mahl, *n.* (-es; *pl.* -e & *Mähler*) meal, repast; time, bout; see *Mal*.

Mahlzeit, *f.* meal, repast; *M.* halten, to take a meal.

Mal, *m.* (-es; *pl.* -e & -en) May.

Mainz, *n.* (-es) Mentz, Mayence.

Majestät, *f.* (*pl.* -en) majesty.

majestätisch, *adj. & adv.* majestic; —ly.

Mal, *n.* (-es; *pl.* -e) time; auf einmal, all at once.

Rammeluck, *m.* (-en; *pl.* -en)

Mamaluke.

man, *pron. indef. third pers.* (French *on*) one, they, people; *m.* sagt, they say.

mand, *nom.* *mander*, *mande*, *mandes*, *pron.* many a, many a man, many a one; *mande*, *pl.* many, some.

manderlei, *adv.* many, several, sundry, divers things.

mandmal, *adv.* often, sometimes, frequently.

Mangel, *m.* (-s; *pl.* *Mängel*) want, lack, deficiency; fault, defect; indigence.

Mann, *m.* (-es; *pl.* *Männer*) man; husband.

mannhaft, *mannhaftig*, *adj. & adv.* manly, valiant, courageous; —ly.

Männlein, *n.* little man.

männlich, *adj. & adv.* male; masculine, manly, manful; —ly.

Mannschaft, *f.* (*pl.* -en) collection of men; forces, troops.

Mantel, *m.* (-s; *pl.* *Mäntel*) cloak, mantle.

Maria, *f.* (-s) or *Marie*, (-ns) Mary.

Martinsstätt (a small town in Germany).

Mart, *m.* (-es; *pl.* *Märkte*) market, mart.

Martsteden, *m.* market-town.

Martung, *f.* (*pl.* -en) boundary.

Marsch, *f.* (*pl.* -en & *Märsche*) marsh.

Martinstag, *m.* St. Martin's day.

März, *m.* (-es; *pl.* -e) March.

Maschine, *f.* (*pl.* -n) machine, engine.

Maßregel, *f.* measure.

mäßig, *adj. & adv.* moderate, temperate; middling; —ly.

Mast, *f.* mast.

Mästricht, *n.* (-s) Maestricht.

Material, *n.* (-s; *pl.* -e) material.

matt, *adj.* faint, feeble, exhausted; languid.

Matte, *f.* (*pl.* -n) mat; meadow.

Mauer, *f.* (*pl.* -n) wall.

Maulwurf, *m.* mole, molewarp.

Maus, *f.* (*pl.* *Mäuse*) mouse.

Mausloch, *n.* mouse-hole.

Mäuseturm (a tower in the Rhine).

Mäuslein, *n.* little mouse.

Mausloch; see *Mausloch*.

Mazarin (a proper name).

Meer, *n.* (-es; *pl.* -e) sea.

Meereswoge, *f.* wave of the sea.

Meerunendlichkeit, *f.* boundlessness of the ocean (*poet.*).

mehr, *adj. & adv.* more; nicht *m.* no more; keine *m.* no more; je *m.*, desto *m.* the more . . . the more . . . mehrere *Male*, at several times; mehrer, mehrer, mehrer, several.

mehren, *v. a. & refl.* to multiply, increase.

mein, *gen.* of me.

mein, *meine*, *mein*, *poss. pron.* my, mine.

meine, *der*, *die*, *das*, *pl.* *die meinen*, *poss. pron.* mine, my own; *die Meinen*, my family.

meinetwegen! I am quite willing! very well!

meinen, *v. a. & n.* to think, imagine, suppose; to mean; to intend, purpose; es gut mit einem *m.* to wish or mean one well.

meist, *sup. of viel*, most, mostly; *der*, *die*, *das* *meiste*, the most; *das* *meiste*, *die* *meisten*, the most part; *am* *meisten*, most, mostly.

meistens, *adj.* most, mostly.

Meister, *m.* (-s; *pl.* —) master.

Meisterstück, *n.* master-piece.
 Melchthal (in Switzerland).
 melden, *v. a.* to mention; to notify, make known.
 Melodie, *f.* (*pl.* -n) melody, tune.
 Menge, *f.* (*pl.* -n) multitude, quantity, great many.
 Mensch, *m.* (-en; *pl.* -en) man (= human being); *pl.* people; kein *M.* nobody, not a soul.
 menschenfreundlich, *adj. & adv.* philanthropic, humane; —ly.
 Menschenetö, *m.* crowd.
 Menschheit, *f.* humanity; mankind.
 menschlich, *adj. & adv.* human; humane, mild; —ly.
 Menschlichkeit, *f.* humanity.
 merkwürdig, *adj. & adv.* remarkable; —ly.
 Merkwürdigkeit, *f.* remarkable-ness; curiosity.
 merken, *v. a.* to mark; to perceive, observe; sich etwas *m.* lassen, to show something; laß dir nichts *m.* do not seem to know any thing about it.
 Merseburg (a town in Germany).
 Messe, *f.* (*pl.* -en) mass.
 messen [maß, gemessen], *v. ir. a. & n.* to measure; to compare; sich mit Jemand *m.* to try one's strength against one.
 mich, *pron.* me; myself.
 Milch, *f.* milk.
 mild or milde, *adj. & adv.* mild, soft, tender; meek, kind; charitable; —ly.
 Milde, *f.* mildness, clemency, charity.
 mildern, *v. a.* to mitigate, alleviate.
 minder, *adj. & adv.* less; lesser, smaller, inferior.
 mindern, *v. a. & refl.* to diminish, decrease.
 mindeste, *adj.* the least, smallest, lowest.
 mineralisch, *adj.* mineral.
 Minister, *m.* (-s; *pl.* —) minister.

Minotaur, *m.* Minotaur.
 Minute, *f.* (*pl.* -n) minute.
 mir, *pron.* to me, me.
 Mirakel, *n.* miracle.
 mischen, *v. a. & refl.* to mix, mingle, blend.
 mißbilligen, *v. a.* to disapprove, condemn.
 missen, *v. a.* to miss; to be without; *m.* können, to be able to do without.
 Mißgunst, *f.* envy, grudge, malevolence.
 mißhandeln, *v. a. & adv.* to ill-treat, abuse.
 Mißhanblung, *f.* ill-treatment; cruelty.
 Mißtrauen, *n.* suspicion, distrust, mistrust.
 Mist, *m.* (-es) dung, manure.
 mit, *prep.* with; by; at; to.
 Mitbewerber, *m.* competitor, rival.
 mitbringen [-brachte, -gebracht], *v. ir. a.* to bring or carry along with.
 miteinander, *adv.* together, jointly.
 mitgehen [-ging, -gegangen], *v. ir. n.* to go along with, to accompany.
 Mitleid, *n.*; see Mitleiden.
 Mitleiden, *n.* compassion, pity, sympathy.
 mitleidig, *adj. & adv.* compassionate, pitiful; —ly.
 mitmachen, *v. a.* to join in.
 mitnehmen [-nahm, -genommen], *v. ir. a.* to take along with.
 Mittag, *m.* mid-day, noon; south.
 mittags, *adv.* at noon.
 Mittagsmeer, *n.* the Mediterranean Sea.
 Mittagsstunde, *f.* hour at noon.
 Mitte, *f.* middle, midst, centre.
 mittelmäßig, *adj. & adv.* middling, indifferent, moderate; —ly.
 Mittelpunkt, *m.* centre.
 mitten, *adv.* in the midst, in the middle of, amidst.
 Mitternacht, *f.* midnight; north.

mittheilen, *v. a.* to communicate, impart.
 Mittwoch, *m.* Mittwoch, *f.* Wednesday.
 Mittwoch, (*gen.*) *adv.* on a Wednesday.
 Mode, *f.* (*pl.* -n) mode, fashion.
 mögen [möchte, gemocht], *v. ir. a.* may; to be able; to be allowed; to like; to wish, desire.
 möglich, *adj. & adv.* possible, practicable; —ly.
 Molch, *m.* (-es; *pl.* -e) salamander.
 Molly (proper name, taken from the English).
 Monat, *m.* (-es; *pl.* -e) month.
 Mond, *m.* (-es; *pl.* -e & -en) moon.
 monderhell; see mondbell.
 mondbell, *adj.* moon-lighted.
 Mondlicht, *n.* moonlight.
 Mondenlicht; see Mondlicht.
 Montag, *m.* Monday.
 Moor, *n.* (-s; *pl.* -e) moor, fen, bog.
 Moos, *n.* (-es; *pl.* -e) moss.
 Mordgerüth, *n.* murderous conflict, massacre.
 moosicht, mossig, or moosig, *adj.* moss-like, mossy.
 Mordbegier or Mordgier, *f.* murderous disposition.
 mörderlich or mörderisch, *adj. & adv.* murderous; —ly.
 Morgen, *m.* (-s; *pl.* —) morning; morn; des Morgens, in the morning.
 morgen, *adv.* to-morrow; *m.* früh, to-morrow morning.
 morgend, *adj.* of to-morrow.
 Morgengesang, *m.* morning song.
 Morgenroth, *n.* Morgenröthe, *f.* aurora; morning twilight.
 morgens, *adv.* in the morning.
 Morgenschein; see Morgenroth.
 Morgenstern, *m.* morning star.
 Morgenstunde, *f.* morning hour; morning.
 Morgenstau, *m.* morning dew.
 Mücke, *f.* (*pl.* -n) gnat, midge.
 müde, *adj.* weary, tired.
 Mühe, *f.* (*pl.* -n) pains, trouble, toil, labour.

Mühlbach, *m.* millbrook.
 mühsam, *adj. & adv.* arduous; difficult; troublesome; —ly.
 Mulbe, *f.* (*pl.* -n) tray; bowl.
 Mund, *m.* (-es; *pl.* Münde) mouth.
 Mundvoll, *m.* (-s) mouthful.
 Munitionswagen, *m.* ammunition waggon.
 munter, *adj. & adv.* awake; brisk, cheerful, lively; —ly.
 murmeln, *v. a. & n.* to murmur.
 murren, *v. n.* to murmur, mutter, growl.
 Musfete, *f.* (*pl.* -n) musket.
 Musfetenfugel, *f.* musket-ball.
 Musfetenfeuer, *n.* fire of musketry.
 Musfeter, *m.* (-es; *pl.* -e) musketeer.
 müssen [musste, gemusst], *v. ir. n.* (must), to be obliged.
 Müßiggänger, *m.* idler, loiterer.
 Muster, *n.* (-s; *pl.* —) pattern, sample; model.
 Muth, *m.* (-es) courage; spirit.
 muthlos, *adj.* discouraged, disheartened; without courage.
 Muthwillen, *m.* petulancy, wantonness.
 muthig, *adj. & adv.* courageous, spirited; —ly.
 Mutter, *f.* (*pl.* Mütter) mother; matron.
 Mütterchen, *n.* dimin. of Mutter (also used as a term of endearment for a matron).
 Mutterhand, *f.* mother's (= a bountiful) hand.
 mütterlich, *adj. & adv.* motherly, maternal; on the mother's side.
 Mytenstein, *m.* (in Switzerland).

N.

nach, *prep.* after; to, for, towards; at; upon; according to, conformably to; *n.* Hause, home; *n.* wie vor, now as ever, all the same; *n.* und *n.* by degrees.

Nachbar, *m.* (-s; *pl.* -en) neighbour.
Nachbar[schaft], *f.* (*pl.* -en) neighbourhood.
nachbilden, *v. a.* to copy, imitate, counterfeit.
nachbohren, *v. a.* to bore after or again.
nachdem, *adv.* afterwards, after that, hereafter; *conj.* after, when.
nachdrücklich, *adj. & adv.* energetic, expressive, strong, forcible; —ly.
Nachen, *m.* (-s; *pl.* —) boat, skiff.
nachfolgen, *v. n.* to follow, succeed.
nachforschen, *v. n.* to search, inquire after.
nachgehen [-ging, -gegangen], *v. ir. n.* to go after, follow; to prosecute; to court; *seinen Geschäften n.* to mind one's business.
nachholen, *v. a.* to fetch after, up; to retrieve.
Nachkomme, *m.* (-n; *pl.* -n) descendant, successor.
nachlassen [-ließ, -gelassen], *v. ir. a.* to leave behind, to transmit; yield; *n.* to leave off; give over.
Nachlässigkeit, *f.* negligence, carelessness.
Nachricht, *f.* (*pl.* -en) account, advice, notice, intelligence, tidings, news, information.
Nachsicht, *f.* forbearance, indulgence.
nachsinnen [-sann, -gesonnen], *v. ir. n.* to meditate, reflect on.
Nachsinnen, *n.* meditation.
nachspringen [-sprang, -gesprungen], *v. ir. n.* to leap, run after.
nächst, *prep. & adv.* next, closest; lately.
nächste, *adj.* next, closest, nearest.
nachstehen, *adj.* following.
nachstellen, *v. a.* to place behind; *n.* to lay snares; to lie in ambush, to waylay.

Nachstellung, *f.* waylaying, snare.
nachstürzen, *v. n. & a.* to rush, precipitate after.
Nacht, *f.* (*pl.* Nächste) night, darkness.
Nachteffen, *n.* supper.
Nachtheil, *m.* disadvantage, detriment.
Nachtigall, *f.* (*pl.* -en) nightingale.
Nachvogel, *m.* night-bird; (*poet.*) an owl.
nackt, *adj. & adv.* naked, bare; —ly.
nagen, *v. a. & n.* to gnaw; to sting.
nah, *nahe*, *adj. & adv.* near, nigh, close; —ly.
Nähe, *f.* nearness, proximity, neighbourhood.
nahe, *v. n. & refl.* to approach, draw near.
nähen, *v. a. & n.* to sew, do needle-work.
näher, *compar.* nearer, nigher.
nähern, *v. a. & refl.* to bring near, to approach.
Nähnabel, *f.* needle.
nähren, *v. a. & n.* to support, feed, nourish.
Nahrung, *f.* nourishment, food; livelihood, maintenance.
Name, **Ramen**, *m.* (-ns; *pl.* -n) name; title.
Napoleon, *pr. n.* Napoleon.
narbenvoll; see **narbig**.
narbig, *adj.* scarred, marked.
Narrin, *f.* (*pl.* -en) fool, mad woman.
Nase, *f.* (*pl.* -n) nose; snout.
naseweis, *adj. & adv.* saucy; —ly.
naß, *adj.* wet, humid, moist.
Nässe, *f.* wetness, humidity, moisture.
Natur, *f.* (*pl.* -en) nature.
natürlich, *adj. & adv.* natural; true; unaffected; —ly, of course.
Neapel, *n.* (-s) Naples.
Rebel, *m.* (-s; *pl.* —) mist; fog.

neben, *prep.* by, near, by the side of, close to, with; besides.
nehmen [nahm, genommen], *v. ir.* a. to take; mit sich *n.* to take along with; das Wort *n.* to take the word, to begin to speak.
neigen, *v. a.* to bend; to incline; *refl.* to bow; to bend, turn; to decline.
nein, *adv.* no; *n.* doch! no, indeed not!
Nelke, *f. (pl. -n)* gillflower, pink, carnation.
nennen [nannte, genannt], *v. ir.* a. to name, give a name; to call; to mention the name.
Nest, *m. (-es & pl. -et)* nest.
Netz, *n. (-es & pl. -e)* net; vaul; retina.
neu, *adj. & adv.* new, fresh, recent, modern; —ly; aufs neue, von neuem, anew, afresh, again.
neubelaubt, *adj.* that has new leaves.
Neuerung, *f. (pl. -en)* innovation.
neugeboren, *adj.* new-born.
neugestärkt, *adj.* newly fortified.
Neustadt, *f.* new town.
neustädtisch, *adj.* belonging to the new town.
nicht, *adv.* not; noch *n.* not yet, not as yet; *n.* einmal, not even.
nichtig, *adj.* null, void; vain, perishable.
nichts, *pron.* nothing, nought; *n.* als, nothing but; *n.* desto weniger, nevertheless, notwithstanding.
nichtswürdig, *adj. & adv.* worthless, vile, contemptible; —ly.
nicken, *v. n.* to nod.
Nicolaus, *m.* Nicholas.
nie, *adv.* never.
nieder, *adj.* low, lower, nether; inferior; *adv.* low, down.
niederbiegen [-bog, -gebogen], *v. ir. a.* to bend down.
niederfallen [-fiel, -gefallen], *v.*

ir. n. to fall on one's knees or down.
Niederlage, *f.* defeat, overthrow, rout.
niederlassen [-ließ, -gelassen], *v. ir. a. & refl.* to let down; sich *n.* to sit down.
niederlegen, *v. a.* to lay, put down.
niederneigen, *v. a.* to bow or bend down.
nieder(schlagend), *adj.* disheartening.
niedersetzen, *v. a.* to set, put down; *refl.* to sit down.
niedersteigen [-stieg, -gestiegen], *v. ir. n.* to descend, step down.
niederthauen, *v. n.* to come down as dew.
niederwerfen [-warf, -geworfen], *v. ir. a. & refl.* to throw, cast down.
niederzwingen [-zwang, -gezwungen], *v. ir. a.* to press down, suppress by great force.
nieblich, *adj. & adv.* neat, nice, pretty; —ly.
niemand, *pron. (-s)* nobody, no one, none, no person.
Niklas; see **Nikolaus**.
nimmermehr, *adv.* never, never more, by no means.
Rimmerfatz, *m.* ravenous fellow, greedy creature.
nirgend, nirgend, adv. nowhere.
noch, *adv. & conj.* yet, as yet, still; more; *n.* nicht, not yet; *n.* ein, another; *n.* ein Mal, once more, once again; weder . . n. neither . . nor.
nochmal, adv. again, once more.
Nord, *m. (-ens)* north; north wind.
nördlich, *adj.* northerly, northern.
nordwärts, *adv.* northward.
Nordwind; see **Nord**.
Noth, *f. (dat. pl. Nothen)* need, want, necessity; trouble, difficulty, misery; calamity.
nöthig, *adj.* necessary, needful; *n.* haben, to need, want, stand, be in need of.

nöthigen, *v. a. to necessitate, force; to urge.*

nothleidend, *adj. suffering want.*

Nothleidende, *m. & f. sufferer.*

nun, *adv. now, by this time; well then; von n. an, from this time, henceforth.*

nunmehr, *adv. now, by this time.*

nur, *adv. only, solely; ever.*

Nürnberg, *m. Nuremberg.*

nützlich, *adj. & adv. useful, profitable, advantageous; conducive; —ly.*

O.

O, *int. oh! o ja! sure! indeed!*

ob, *conj. whether, if; als ob, as if.*

ob—auch, *conj. although.*

oben, *adv. above; on high, aloft; on the surface.*

Ober=Ceremonien=Meister, *m. head master of ceremonies (at ancient courts).*

Oberfläche, *f. surface, superficialities.*

Oberhaupt, *n. head, chief.*

Oberst, Oberste, *m. (-n; pl. -n) chief; colonel.*

obgleich, *conj. though, although, notwithstanding.*

Obrigkeit, *f. (pl. -en) magistrates, authority.*

Obst, *n. (-es) fruit, fruits.*

Obstbaum, *m. fruit-tree.*

Och, Dyse, *m. (-en; pl. -en) ox.*

Ocean, *m. ocean.*

Ode, *f. ode.*

oder, *conj. or; or else, otherwise.*

Obst, *f. desert; adj. waste, deserted, desolate, solitary.*

Oest (a proper name).

Oestreich, *n. (-s) Austria.*

Oesterreich; see Oestreich.

Ofen, *m. (-s; pl. Ofen) oven; stove.*

offen, *adj. & adv. open; sincere, frank; public; —ly.*

offenbar, *adj. & adv. manifest, open; public; —ly.*

offenbaren, *v. a. & refl. to manifest, to make public; to reveal; to discover, disclose.*

Officier, *m. (-s; pl. -e) officer.*

öffnen, *v. a. & refl. to open.*

oft, ada oft, often, oftentimes, frequently.

öfter, *adv. very often.*

öfter & oftmal, oftentimes, frequently, repeatedly.

ohne, *prep. without.*

Ohnmacht, *f. weakness; fainting fit, swoon; in D. fallen, to faint.*

ohnmächtig, *adj. weak; faint.*

Ohr, *n. (-es; pl. -en) ear.*

Olymp, *m. (-es) Olympus.*

Opfer, *n. (-s; pl. —) offering, sacrifice; victim; zum D. werden, to fall a victim.*

Orden, *m. (-s; pl. —) order.*

Ordensöhne, (*pl.*) *lit. 'the sons' = knights of an order.*

Ordenszeichen, *n. badge of an order.*

ordentlich, *adj. & adv. orderly, regular; ordinary; proper; downright.*

ordnen, *v. a. to regulate, dispose, order.*

Ordnung, *f. (pl. -en) order, regulation, disposition.*

Ordre; see Befehl.

Organ, *f. (pl. -n) organ.*

Ort, *m. (-es; pl. -e & Dorte) place, region; corner.*

ostgothisch, *adj. East Gothic.*

Ottajano (near Naples).

P.

Paar, *n. (-es; pl. -e) pair, couple; brace; a few.*

packen, *v. a. to pack; to lay hold of.*

Palast, *m. (-es; pl. -äste) palace.*

Palm=baum, *m. palm-tree.*

Palme, *f. (pl. -n) palm-tree; palm; palm-twig.*

Panzer, *m.* (-s; *pl.* —) coat of mail.
 Panzerhemd, *n.* shirt of mail.
 Pappenheim (an imperial general).
 pappenheimisch, *adj.* belonging to Pappenheim.
 Paradies, *n.* (-es) paradise.
 Paradiesesauen, *pl.* (*poet.*) paradise or Elysian fields.
 Pardon, *m.* pardon, quarter.
 Paris, *n.* Paris.
 Park, *m.* (-es; *pl.* -e) park.
 Partei, *f.* (*pl.* -en) party.
 passen, *v. a. refl.* & *n.* to fit, suit; adapt.
 Pastor, *m.* (-s; *pl.* -en) pastor, minister.
 Person, *f.* (*pl.* -en) person.
 Pfad, *m.* (-es; *pl.* -e) path.
 Pfand, *n.* (-es; *pl.* Pfänder) pawn, pledge.
 Pfannentuchen, *m.* pancake.
 Pfarrer, *m.* (-s; *pl.* —) parson, curate.
 Pfau, *m.* (-es & -en; *pl.* -e & -en) peacock.
 pfeifen [pfiff, gepfiffen], *v. ir. a.* & *n.* to pipe; to whiz.
 Pfeil, *m.* (-es; *pl.* -e) arrow, dart.
 Pfeiler, *m.* (-s; *pl.* —) pillar; pier.
 pfeilgeschwind; see pfeilschnell.
 pfeilschnell, *adj. & adv.* swift as an arrow.
 Pferd, *n.* (-es; *pl.* -e) horse; zu Pferde, on horseback.
 Pflänzchen, *n.* little plant.
 Pflanze, *f.* (*pl.* -n) plant, vegetable.
 pflanzen, *v. a.* to plant, set; to settle.
 pflegen, *v. a. & n.* to take care of, tend, nurse, foster; to attend to; *n.* to be accustomed, wont.
 Pflicht, *f.* (*pl.* -en) duty; obligation.
 pflücken, *v. a.* to pluck, gather; to pick.

Pflug, *m.* (-es; *pl.* Pflüge) plough.
 Philipp (a proper name).
 Piccolomini (an imperial general).
 Pique, *f.* (*pl.* -n) pique; pike.
 piff, pass (imitative sounds of the report of a gun).
 Pilger, *m.* (-s; *pl.* —) pilgrim.
 Pilgrim, *m.*; see Pilger.
 Pinsel, *m.* (-s; *pl.* —) brush, pencil.
 Pistole, *f.* (*pl.* -n), Pistol, *n.* (-s), pistol; pistole.
 Plage, *f.* (*pl.* -n) plague; trouble; torment.
 plagen, *v. a. & refl.* to plague, vex, harass, torment.
 Plan, *m.* (-es; *pl.* -e & Pläne) plain; plan, design.
 plappern, *v. n.* to blab, babble, prate.
 plätschern, *v. n.* to splash.
 platt, *adj.* flat, plain, even, level, low.
 Platz, *m.* (-es; *pl.* Plätze) place; room.
 plaudern, *v. n.* to chatter, prate, gossip.
 plötzlich, *adj. & adv.* sudden, abrupt; —ly.
 Plünderung, *f.* (*pl.* -en) plundering, pillaging.
 pochen, *v. a. & n.* to beat.
 poetisch, *adj. & adv.* poetic, poetical; —ly.
 Pole, *m.* (-n; *pl.* -n) Pole (native of Poland).
 Polen, *n.* (-s) Poland.
 polstern, *v. a.* to quilt; to stuff (chairs, &c.).
 Pommern, *n.* (-s) Pomerania.
 Port, *m.* (-es; *pl.* -e) port, harbour.
 Post, *f.* (*pl.* -en) post, post-office.
 Posten, *m.* (-s; *pl.* —) post, station; situation.
 Posthorn, *n.* a postilion's horn.
 Postreiter, *m.* postilion.
 postuliren, *v. a.* to postulate.
 Potsdam, *n.* Potsdam.
 Pracht, *f.* pomp, state, magnificence, brightness.

prächt^{ig}, *adj. & adv.* magnificent, splendid, stately; —ly.

prä^{hlen}, *v. n.* to boast, brag, vaunt; to shine.

prä^{ssen}, *v. n.* to hound; to hound.

prä^{ngen}, *v. n.* to shine, make a show.

Pre^{di}ger, *m.* (-^g; *pl.* —) preacher, minister.

Pre^{is}, *m.* (-^{es}; *pl.* -^e) price; prize; praise, glory; *P. geben*, to expose, give up; to shandon.

pre^{isen}, *v. a.* to praise, commend.

Prie^{ster}, *m.* (-^g; *pl.* —) priest.

Prin^g, *m.* (-^{en}; *pl.* -^{en}) prince.

Privile^{gium}, *n.* (-^g; *pl.* -^{en}) privilege.

Pro^be, *f.* (*pl.* -ⁿ) proof, trial, experiment.

promen^{iren}, *v. n.* to take an airing.

Pro^{phet}, *m.* (-^{en}; *pl.* -^{en}) prophet.

Pro^{phet}enamt, *n.* the office or call of a prophet.

Pro^gression or Pro^gression; see Auf^gug.

prü^{fen}, *v. a.* to prove, try, examine.

Psalm, *m.* (-^{es}; *pl.* -^{en}) psalm.

Psalm^sänger, *m.* psalmist.

Pul^{ver}, *n.* (-^g; *pl.* —) powder, gunpowder.

Pul^{ver}erorrath, *m.* powder-store.

Pul^{ver}wagen, *m.* powder-cart.

Pun^{kt}, *m.* (-^{es}; *pl.* -^e) point, dot; full stop.

Pur^{pur}, *m.* (-^g) purple; purple robe.

Pur^{pur}wolke, *f.* purple cloud.

Pu^g, *m.* (-^{es}) dress, attire, ornament, finery.

pu^gen, *v. a. & ref.* to dress, trim, adorn.

Q.

Qua^{der}, Qua^{der}stein, *m.* free-stone; square-stone, broad-stone.

Qual, *f.* (*pl.* -^{en}) pain, torment, pang.

quäl^{en}, *v. a.* to pain, torment, plague.

Qualm, *m.* (-^{es}) vapour, steam, smoke.

qualmen, *v. n.* to steam, smoke.

Quart^{ier}, *n.* (-^g; *pl.* -^e) quarter, lodging.

Quelle, *f.* (*pl.* -ⁿ) well, source, fountain, spring.

quell^{en} [quoll, gequollen], *v. ir. n.* to spring, well, gush.

R.

Rabe, *m.* (-ⁿ; *pl.* -ⁿ) raven.

Rache, *f.* vengeance, vindication, revenge.

Rachegötter, (*pl.*) revenging gods or spirits.

räch^{en}, *v. a.* to revenge, avenge.

Rach^{en}, *m.* (-^g; *pl.* —) throat; jaws (of animals).

raff^{en}, *v. a.* to raff, sweep, snatch away.

ra^gen, *v. n.* to project, jut; her- vor t. to tower above.

Rang, *m.* (-^{es}) rank, order, rate, quality, precedence.

Rangstreit, *m.* Rangstreitigkeit, *f.* dispute about rank.

Rappe, *m.* (-ⁿ; *pl.* -ⁿ) black horse; rape.

rappor^{ti}ren, *v. a.* to relate, re- port.

rasch, *adj. & adv.* quick, swift, brisk; rash; —ly.

ras^{iren}, *v. a.* to shave.

rast^{en}, *v. n.* to rest, repose.

Rath, *m.* (-^{es}) counsel, advice; consultation, deliberation; zu Rathe geh^{en}, to consult or advise with.

Rath^haus, *n.* senate-house, town-house, town-hall.

rath^{sch}lagen, *v. n.* to consult, deliberate.

rath^{en} [rath, gerathen], *v. ir. a.* to counsel, advise.

Raths-versammlung, *f.* council, meeting of the senate.

Raub, *m.* (-es) robbery; prey, rapine, spoil, booty.

Raubsucht, *f.* rapacity.

Raubthier, *n.* animal of prey.

Raubvogel, *m.* bird of prey.

rauben, *v. a.* to rob, prey; to deprive of.

räuberisch, *adj. & adv.* like a robber, rapacious; —ly.

Rauch, *m.* (-es) smoke, steam, fume.

Raum, *m.* (-es; *pl.* Räume) room, space; *R. geben*, to give way.

räumen, *v. a.* to clear; to evacuate.

Raupe, *f.* (*pl.* -n) caterpillar.

rauschen, *v. n.* to rush; to rustle; to roar.

Rebe, *f.* (*pl.* -n) branch (tendrill) of vine; vine.

recht, *adj. & adv.* right; strait; just; true; correct; accurate; —ly; well; greatly, remarkably, very; die Sache nicht r. angreifen, not to go the right way to work.

Recht, *n.* (-es; *pl.* -e) right; justice; law; privilege; *R. haben*, to be (in the) right.

rechtfertigen, *v. a. & refl.* to justify, to vindicate.

rechtmäßig, *adj. & adv.* legal, lawful; legitimate; —ly.

Rechte, *f. ellipt. for* rechte Hand, right hand.

rechtl., rechthaffen, *adj. & adv.* righteous, just; upright, honest; judicial; —ly.

rechts, *adv.* at or to the right hand.

rechthaffen, *adj.* honest, solid; (see also tüchtig).

reden, *v. a. & n.* to speak; to talk

redlich, *adj. & adv.* honest, fair, candid, just; —ly.

Regel, *f.* (*pl.* -n) rule, precept, principle.

regelmäßig, *adj. & adv.* regular; —ly.

regen, *v. a. & refl.* to stir, to move.

Regen, *m.* (-s) rain; shower.

Regenstrom, *m.* torrent.

Regenwetter, *n.* rainy weather.

Regent, *m.* (-en; *pl.* -en) regent.

Regierung, *f.* (*pl.* -en) governing; government.

Regiment, *n.* (-es; *pl.* -er) regiment.

regnen, *v. imp. & a.* to rain; to shower.

Reh, *n.* (-s; *pl.* -e) roe, doe; deer.

reich, *adj. & adv.* rich, wealthy; copious; —ly.

Reich, *n.* (-es; *pl.* -e) reign, empire, realm, kingdom.

reichen, *v. a.* to reach; to give, present, to offer.

reichlich, *adj. & adv.* plentiful; abundant, ample; —ly.

Reichsacht, *f.* ban of the empire.

Reichthum, *m.* (-s; *pl.* -thümer) riches, wealth; copiousness.

Reihe, *f.* (*pl.* -n) row; circle, rank, file; range; order; succession, turn; die *R. ist an mir*, it is my turn; nach der *R.*, by ranks; successively.

rein, *adj. & adv.* clean; pure; clear; innocent; —ly.

reinigen, *v. a.* to clean, cleanse, clear, purge, purify.

Reis, *n.* (-es; *pl.* -er) twig, rod, sprig, scion.

Reisbündel or Reisbündel, *m.* fagot.

Reise, *f.* (*pl.* -n) journey, travel, voyage.

reisen, *v. n.* to travel, journey; to go to; set out for.

Reisende, *m.* traveller, voyager.

reißen [riß, gerissen], *v. ir. a.* to tear; to split; to pull; hin= weg r. to snatch away.

reisenb, *adj. & adv.* rapid, wild; —ly.

reiten [ritt, geritten], *v. ir. n.* to ride; *a.* to ride; to break in.

Reiter, *m.* (-s; *pl.* —) rider, horseman, trooper.

Reiterer, *f.* cavalry, horsemen.

reizen, *v. a.* to charm, attract; to irritate, provoke; to entice, allure.

Religion, *f.* (*pl.* -en) religion; faith.

Religionsfanatismus, *m.* religious fanaticism.

rennen [rannte, gerannt (gerennet)], *v. a. & n.* to run; to race, course.

republikanisch, *adj.* republican.

Reserve, *f.* (*pl.* -n) reserve; corps; a body of reserve.

Residenz, *f.* (*pl.* -en) residence.

Rest, *m.* (-es; *pl.* -e) rest, remainder.

Restitutions-Edict, *n.* edict of restitution (issued by the emperor of Germany).

retten, *v. a. & refl.* to save, rescue, deliver.

Retter, *m.* (-s; *pl.* —) saver, deliverer, redeemer.

Rettung, *f.* saving, deliverance, delivery.

Reuehräne, *f.* tear of penitence.

reuen, *v. a. & imp.* to repent, regret; es reuet mich, I repent it.

Reutimärz (a proper name).

Rhein, *m.* (-es) Rhine.

Rhodus, *n.* Rhodes.

richten, *v. a. & refl.* to direct, address, turn; to arrange; to guide; to adapt; point; to judge, pass sentence.

Richter, *m.* (-s; *pl.* —) judge, magistrate.

richtig, *adj. & adv.* right, correct, exact, just, true; —ly.

Riesenball, *m.* gigantic bulk.

riechen [roch, gerochen], *v. ir. a. & n.* to smell, scent.

Rind, *n.* (-es; *pl.* -er) (horned) cattle, neat, bullock, heifer.

ringen, *v. a.* to ring.

ringen [rang, gerungen], *v. ir. a. & n.* to struggle; to wrestle; to wring.

ringes um, *adv.* around, in a circle. **Rippach** (a small river; also, a village in Germany).

Rippe, *f.* (*pl.* -n) rib.

Ritter, *m.* (-s; *pl.* —) knight, chevalier.

Ritterkreuz, *n.* a knights' order; or a cross.

Ritterpflicht, *f.* duty of a knight.

Riß, *m.* (-es; *pl.* -e), **Riße**, *f.* (*pl.* -n) rift, cleft, crevice, crack, flaw.

Rock, *m.* (-es; *pl.* Röcke) coat; gown; robe.

rollen, *v. a. & n.* to roll; to trundle; to move about.

Rom, *n.* (-s) Rome.

Römer, *m.* (-s; *pl.* —) Roman.

Rose, *f.* (*pl.* -n) rose.

Rosenstirn, *f.* rosy brow (only poet.)

rosig, *adj.* rosy, roseate.

Röslein, *n.* little rose.

Ross, *n.* (-fles; *pl.* -fse) horse, steed.

roth, *adj. & s.* red.

Rothbart, *m.* red beard.

Rothbart (a proper name), Barbarossa.

Rothfuchs, *m.* red fox; bayard.

röthen, *v. a. & n.* to redden.

röthlich, *adj.* reddish.

Rubrik, *f.* (*pl.* -en) rubric, title, heading.

Rücken, *m.* (-s; *pl.* —) back.

Rückkehr, *f.* return, returning.

rückwärts, *adv.* backward, back.

Rückweg, *m.* return, way back.

Rückzug, *m.* return, retreat.

Rubell, *m.* (a proper name).

Rubenz, *m.* (a proper name).

rudern, *v. a. & n.* to row.

Ruf, *m.* (-es; *pl.* -e) calling, call, cry; vocation.

rufen [rief, gerufen], *v. ir. a. & n.* to call, cry.

Ruhe, *f.* rest, repose, quiet; calm, tranquillity, peace; sleep; sich zur R. begeben, to go to rest.

ruhen, *v. n.* to rest, to repose, to sleep.

ruhig, *adj. & adv.* quiet, peaceable, tranquil; —ly.

Ruhm, *m.* (-es) glory, renown, fame; praise.

ruhmlos, *adj.* inglorious.

ruhmen, *v. a.* to commend, praise, glorify, celebrate; *refl.* to glory.

ruhmlich, *adj. & adv.* glorious, laudable, commendable, honourable; —ly.

ruhren, *v. a. & n.* to stir, move; to affect, to touch.

ruhrend, *adj.* moving, affecting.

ruhrig, *adj. & adv.* stirring, active; —ly.

rund, *adj. & adv.* round.

Ruß, *m.* (-es) soot.

Rußland, *n.* Russia.

rüsten, *v. a. & refl.* to prepare, dress; to arm, equip; to furnish.

Rüstung, *f.* (pl. -en) armour; armature.

Ruthe, *f.* (pl. -n) rod, wand, verge; switch.

Rüttel (a proper name).

S.

Saal, *m.* (-es; pl. Säle) drawing-room, saloon.

Saale, *f.* (a river in Germany).

Saat, *f.* (pl. -en) seed; sowing; green corn, standing corn.

Sache, *f.* (pl. -n) thing, matter, affair, business, concern; case.

Sachsen, *n.* (-s) Saxony.

sacht, **sachte**, *adj.* soft, gentle, slow; easy; —ly.

Sack, *m.* (-es; pl. Säcke) bag, sack; pocket.

Sage, *f.* (pl. -n) saying; tradition; es geht die S., it is rumoured.

sagen, *v. a. & n.* to say, tell; to speak.

Saitte, *f.* (pl. -n) string.

Same, **Samen**, *m.* (-s; pl. —) seed; sperm.

Samentorn, *n.* grain of seed.

sammeln, *v. a. & refl.* to collect, gather, heap up.

sammt, *prep.* together with.

Samstag, *m.* (-es; pl. -e) Saturday.

Samstagsbet, *n.* a prayer for Saturday.

sanct, *adj.* saint.

Sand, *m.* (-es) sand; gravel.

sant, *adj. & adv.* soft, gentle, easy, mild, smooth; —ly.

sanft, *adj. & adv.* soft, gentle, easy, mild, smooth; —ly.

sanft, *adj. & adv.* soft, gentle, easy, mild, smooth; —ly.

Sänger, *m.* (-s; pl. —) singer; poet; songster.

Sarazene, *m.* (-n; pl. -n) Saracen.

Sarg, *m.* (-es; pl. Särge) coffin.

Satan, *m.* Satan.

satt, *adj. & adv.* full, satisfied; enough; f. zu essen, plenty to eat; f. haben, to have enough to eat.

Sattel, *m.* (-s; pl. Sättel) saddle.

Setz, *m.* (-es; pl. Sätze) set; leap, jump.

sauber, *adj. & adv.* clean, neat; —ly.

sauer, *adj. & adv.* sour, acid; troublesome.

saugen [sog, gesogen] *v. ir. a. & n.* to suck.

Säugling, *m.* (-es; pl. -e) suckling baby.

Saum, *m.* (-es; pl. Säume) hem, seam.

saumen, *v. a.* to hem, edge; n. to tarry, stay.

saufeln, *v. a. & n.* to rustle; to speak with the aspirate.

Scene, *f.* scene.

Schar, *f.* (pl. -en) troop, host; band.

Schade (-ns) or **Schaden** (-s) *m.* (pl. Schäden) loss, damage, harm, detriment; hurt; a pity!

schaden, *v. n.* to hurt, harm, damage, to do harm.

schaffen [schuf, geschaffen], *v. ir. a.* to create, call into existence.

ſchaffen, *v. a.* to do; to make work; to procure; carry (to a place); *herbei ſ.*, to get; bring near; *aus dem Wege ſ.*, to remove.

ſchafal, *m.* (-ſ; *pl.* -e) jackal.

ſchale, *f.* (*pl.* -n) cup.

ſchalt, *m.* (-eſ; *pl.* -e) wag, rogue, knave; cheat.

ſchall, *m.* (-eſ; *pl.* **ſchälle**) sound.

ſchallen, *v. ir.* [**ſcholl**, **geſcholten**], & *reg. & n.* to sound, echo, resound.

ſchaluppe, *f.* (*pl.* -n) sloop.

ſchämen, *v. refl.* to be ashamed.

ſchanze, *f.* (*pl.* -n) trench, fort, redoubt.

ſcharf, *adj. & adv.* sharp; keen, acute; severe, rigorous; strict, exact, quick; —ly.

ſcharffinnigkeit, *f.* sagaciousness, acuteness.

ſchatten, *m.* (-ſ; *pl.* —) shadow, shade.

ſchattenland, *n.* land of shades; infernal regions.

ſchatz, *m.* (-eſ; *pl.* **ſchätze**) treasure; store.

ſchätzen, *v. a.* to value, rate, estimate; to esteem.

ſchaudervoll, *adj.* horrible.

ſchauderhaft, *adj. & adv.* horrible, dreadful; —ly.

ſchauen, *v. a. & n.* to look; behold.

ſchaufeln, *v. a. & n.* to shovel, to scoop.

ſchaum, *m.* (-eſ; *pl.* **ſchäume**) froth.

ſchäumen, *v. a.* to scum; *n.* to foam, froth.

ſcheere, see **ſcheré**.

ſcheiden [**ſchied**, **geſchieden**], *v. ir. a. & refl.* to divide, disjoin, separate; *n.* to depart, part with.

ſchein, *m.* (-eſ; *pl.* -e) shine, light; splendor, aspect.

ſcheinen [**ſchien**, **geſchienen**], *v. ir. n.* to shine; to appear, seem.

ſchelten [**ſchalt**, **geſcholten**], *v. ir. a. & n.* to scold, chide, abuse, reproach, rebuke.

ſchenken, *v. a.* to pour, fill; to give, to present.

ſchere, *f.* (*pl.* -n) scissors, shears.

ſcherzen, *v. n.* to jest, joke, sport, play.

ſcherzend, *adj. & adv.* in joke, joking; —ly.

ſcheuchen, *v. a.* to scare, frighten; to drive away.

ſcheuen, *v. a. & n.* to shun, avoid; *refl. ſich vor etwas ſ.*, to be shy at; to take fright.

ſcheuer, *f.* (*pl.* -n) barn, corn-house, shed.

ſcheune, **ſcheure**, *f.* (*pl.* -n) barn, shed.

ſcheußlich, *adj. & adv.* abominable, horrid, hideous, ghastly; —ly.

ſchicken, *v. a. & n.* to send; *refl.* to be fit, to become; *ſich zu etwas ſ.*, to be fit for.

ſchickſal, *n.* (-ſ; *pl.* -e) fate; destiny; event.

ſchier, *adv.* near, almost.

ſchießgewehr, *n.* fire-arms.

ſchießen [**ſchoß**, **geſchoſſen**], *v. ir. a. & n.* to shoot; to discharge; fire; **Blitze ſ.**, to flash lightning; *n.* to rush.

ſchießzeug, *n.* fire-arms, &c. (in general).

ſchiff, *n.* (-eſ; *pl.* -e) ship, vessel; nave (of a church).

ſchiffen, *v. a. & n.* to navigate, ship.

ſchiffer, *m.* (-ſ; *pl.* —) navigator, mariner.

ſchiffsvolk, *n.* crew, ship's company.

ſchild, *m. & n.* (-eſ; *pl.* -e & -er) shield, buckler; coat of arms; sign-board.

ſchildkröte, *f.* turtle, tortoise; tortoise-shell.

ſchilf, *n.* (-eſ; *pl.* -e) reed, rush, bulrush.

ſchilfumkränzt, *adj.* surrounded with rushes or reeds.

Schimmel, *m.* (-*ē*; *pl.* —) gray, white horse.

Schirmen, *v. a. & refl.* to screen, guard, protect.

Schlacht, *f.* (*pl.* -*en*) battle, action, engagement.

Schlachten, *v. a.* to kill.

Schlachtfeld, **Schlachtgefilde**, *n.* field of battle.

Schlachtgewühl, *n.* tumult, throng of battle.

Schlachtordnung, *f.* battle-array.

Schlaech, *f.* (*pl.* -*n*) dress, slacks, sediment.

Schlaf, *m.* (-*es*) sleep, rest, repose.

Schlafen [**schief**, **geschlafen**], *v. ir.* *n.* to sleep, to be asleep, to rest, repose.

Schlafengehen, *n.* going to sleep.

Schläfer, *m.* (-*s*; *pl.* —) sleeper.

Schlafgemach, *n.* Schlafkammer, *f.* bed-chamber.

Schlafzimmer, *n.* see Schlafgemach.

Schlagen [**schlag**, **geschlagen**], *v. ir.* *a.* to beat, strike, strait; to knock; to dash, hit.

Schlange, *f.* (*pl.* -*n*) serpent, snake.

Schlant, *adj.* slender, slim; lank, thin.

Schlau, *adj. & adv.* sly, crafty, cunning; —*ly*.

Schlecht, *adj. & adv.* bad, base, mean, low; —*ly*; *f.* und recht, plain, upright.

Schlechterdings, *adv.* by all means, absolutely.

Schleichen [**schlich**, **geschlichen**], *v. ir.* *n.* & *refl.* to sneak; to crawl; move slowly.

Schleifen, *v. reg. & ir.* [**schliff**, **geschliffen**], *a. & n.* to grind, to farfich.

Schleudern, *v. n.* to hurl.

Schleppe, *f.* (*pl.* -*n*) train, trail.

Schleppen, *v. a. & n.* to trail, drag, draggle.

Schleswig, *m.* (-*s*) Schleswig.

Schleudern, *v. a.* to throw, hurl.

Schlich, *m.* (-*s*; *pl.* -*c*) by-way; trick, artifice.

Schlichten, *v. a.* to plane, to settle; compose.

Schließen [**schloß**, **geschlossen**], *v. ir.* *a. & n.* to shut, lock, close; conclude.

Schlimm, *adj. & adv.* ill, bad, evil; —*ly*; **Schlimmer**, *comp.* worse; **der, die, das Schlimmste**, *sup.* the worst; **am Schlimmsten**, the worst.

Schlingel, *m.* (-*s*; *pl.* —) slug-gard; clown; ruffian.

Schlingen [**schlang**, **geschlungen**], *v. ir. a.* to wind; to twist; to sling.

Schloß, *n.* (-*es*; *pl.* **Schlösser**) castle, palace.

Schlund, *m.* (-*s*; *pl.* **Schlünde**) throat, gullet; gulf, abyss.

Schlüssel, *m.* (-*s*; *pl.* —) key.

Schmackhaft, *adj. & adv.* savoury, tasteful; —*ly*.

Schmal, *adj.* narrow, small; scanty.

Schmaus, *m.* (-*s*; *pl.* **Schmäuse**) feast, banquet, entertainment, treat.

Schmausen, *v. a. & n.* to feast, banquet.

Schmecken, *v. a. & n.* to taste; to smack, savour; **das Schmeckt nach mehr**, it tastes morish; **sch es gut f. lassen**, to eat with good appetite; to enjoy or relish a meal.

Schmelzen [**schmolz**, **geschmolzen**], *v. ir. n.* to melt, dissolve, liquify; to smelt.

Schmerz, *m.* (-*s*; *pl.* -*en*) pain, ache; affliction, grief, sorrow.

Schmerzen, *v. a. & n.* to pain; to feel pain; grieve.

Schmerzverkündend, *adj.* that announces pain or grief (*poet.*).

Schmetterling, *m.* (-*s*; *pl.* -*e*) butterfly, papilio.

Schmid, **Schmidt**, *m.* see Schmied.

Schmied, *m.* (-*s*; *pl.* -*e*) smith, forger; (also a proper name).

Schmuck, *m.* (-*s*) ornament, attire, dress.

schmücken, *v. a.* to adorn, attire, dress, trim.
Schnabel, *m.* (-s; *pl.* Schnäbel) bill, beak.
schnappen, *v. n.* to snap; to snatch.
schnauben [**schnob**, **geschnoben**], *v. ir. a. & n.* to snort; to breathe heavily.
Schnauben, *n.* (*substantively*) a snorting; blowing of wind, &c. (*poet.*)
Schnee, *m.* (-s) snow.
schneeweiß, *adj.* snow-white.
Schneide, *f.* (*pl.* -n) edge.
schneiden [**schnitt**, **geschnitten**], *v. ir. a. & n.* to cut, to carve.
schneiden, cutting; see **schneiden**.
schnell, *adj. & adv.* quick, swift, rapid, fleet; —ly.
Schnelle, *f.* see **Schnelligkeit**.
Schnelligkeit, *f.* quickness, velocity, rapidity.
schnieben [**schnob**, **geschnoben**], *v. ir. n.* to breathe, blow, snort.
schnuppern, *v. n.* to snuffle, smell about.
Schnur, *f.* (*pl.* Schnüre) lace, string, line, cord.
schüren, *v. a.* to lace; to string; to cord.
Schnurt-bart, *m.* mustachios.
schnurren, *v. n. & a.* to hum, whiz; to rattle.
Scholle, *f.* (*pl.* -n) clod.
schon, *adv.* already; even; indeed.
schön, *adj. & adv.* beautiful, handsome; fine, fair, beautiful; noble; —ly.
Schönebeck (a proper name).
schonen, *v. a. & n.* to spare, save, forbear.
schonend, *adj. & adv.* sparing, forbearing; —ly.
Schönheit, *f.* (*pl.* -en) beauty, fairness, handsomeness.
Schonung, *f.* sparing, indulgence, forbearance.
Schoof, *m.* (-es; *pl.* Schöffe) lap; womb; bosom.

Schöpfer, *m.* (-s; *pl.* —) Creator, maker.
Schotte (-n; *pl.* -n) Schottländer, *m.* Scotchman, Scot.
schrecken, *v. reg. a.* to frighten, alarm, terrify; *ir.* [**schrot**, **ge-schroden**], *n.* to be startled.
Schreckenspost, *f.* alarming news.
Schrecken, *m.* (-s) terror, fright, fear, horror; in *S.* setzen, to put in fright.
schrecklich, *adj. & adv.* frightful, dreadful, terrible, tremendous; —ly.
Schreibart, *f.* style, manner of writing.
schreiben [**schrieb**, **geschrieben**], *v. ir. a. & n.* to write.
Schreiben, *n.* (-s) writing, letter.
schreien [**schrie**, **geschrien**], *v. ir. n. & a.* to cry; to scream; shriek.
schreiten [**schrift**, **geschritten**], *v. ir. n.* to stride, step, to stalk.
Schritt, *m.* (-es; *pl.* -e) step, pace.
schroff, *adj.* rugged, steep, rude, uncouth.
Schuh, *m.* (-es; *pl.* -e) shoe.
Schühlein, *n.* little shoe.
Schuld, *f.* (*pl.* -en) guilt, crime; fault.
schuldbefleckt, *adj.* stained with guilt.
schuldenfrei, *adj.* see **unschuldig**.
Schule, *f.* (*pl.* -n) school, college.
Schulter, *f.* (*pl.* -n) shoulder.
Schuppe, *f.* (*pl.* -n) scale.
Schuppen, *m.* (-s; *pl.* —) coach-house, shed.
Schuppenpanzer, *m.* coat of mail made of or in the shape of scales (*poet.*).
schuppicht, **schuppig**, *adj.* scaly, scaled.
Schürze, *f.* (*pl.* -n) apron.
Schuß, *m.* (-ßes; *pl.* Schüsse) shot, charge; throw.
Schüssel, *f.* (*pl.* -n) dish.

Schuster, m. (-s; *pl.* —) shoe-maker.

Schutt, m. (-es) rubbish (of buildings); mound.

schütteln, v. a. & n. to shake.

Schutz, m. (-es) protection, defence, guard.

schützen, v. a. & n. to guard, protect, shelter, defend.

schwach, adj. & adv. weak, feeble, infirm; faint; —ly.

Schwäche, f. (*pl.* -n) weakness, feebleness; weak side; small number.

schwächen, v. a. & refl. to weaken, debilitate, enfeeble.

Schwaden, m. (-s; *pl.* —) exhalation, vapour.

Schwadrone, f. (*pl.* -n) squadron, company of horse.

Schwalbe, f. (*pl.* -n) swallow.

Schwan, m. (-es; *pl.* Schwäne) swan.

schwanken, v. n. to stagger, reel; to fluctuate.

Schwanz, m. (-es; *pl.* Schwänze) tail; brush.

Schwänzlein, n. a little tail.

Schwarm, m. (-es; *pl.* Schwärme) swarm; crowd, throng.

schwärmen, v. n. to swarm; to rove, wander; to riot.

schwarz, adj. black; dark, gloomy.

schwarzquellend, that gushes forth with a black colour (*poet.*).

schwaſen, schwäſen, v. n. & a. to talk, tattle, prattle, prate, chatter.

schweben, v. n. to wave, to hover, to hang; to be suspended; to soar.

Schwede, m. (-n; *pl.* -n) Swede.

Schweden, n. (-s) Sweden.

schwedisch, adj. Swedish.

Schweif, m. (-es; *pl.* -e) tail, train, end.

schweifen, v. n. to rove, stray, ramble.

schweigen [schwieſ, geſchwiegen], v. ir. n. to be silent, keep silence.

Schweigen, n. (-s) being silent, silence.

Schweiß, m. (-es) sweat, perspiration; moisture.

Schweizer, m. (-s; *pl.* —) Swiss.

Schweizerbund, m. Helvetic or Swiss confederation.

schwellen [ſchwoll, geſchwollen], v. ir. n. to swell, rise; *a.* to swell, raise.

schwelen, v. a. to swing; to brandish.

ſchwer, adj. & adv. heavy, weighty, ponderous; difficult; —ly.

Schwert, n. (-es; *pl.* -er) sword, glaive.

Schwester, f. (*pl.* -n) sister.

Schwierigkeit, f. (*pl.* -en) difficulty.

schwimmen [ſchwam, geſchwommen], v. ir. n. to swim, to float.

ſchwindeln, v. n. & imp. to be dizzy.

ſchwindelnd, adj. giddy, making giddy.

ſchwinden [ſchwand, geſchwunden], v. ir. n. to vanish.

Schwinge, f. (*pl.* -n) winnow; wing, pinion.

ſchwingen [ſchwang, geſchwungen], v. ir. n. to swing; *a.* to brandish, wave, flourish.

Schwingfeder, f. pinion.

ſchwören [ſchwur (ſchwur), geſchworen], v. ir. a. & n. to take an oath; to swear; to vow, dedicate.

Schwung, m. (-es; *pl.* Schwünge) swing; vibration; soaring flight.

Schwungfeder, f. flag-feather, egrette.

Schwynz, n. canton Switz.

Sechſ, adj. & s. six.

Sechſer, m. (-s; *pl.* —) number or coin consisting of six units, = about half a groat.

Sechſkreuzerſtück, n. a piece of six kreuzers, = two-pence.

ſechſzehn, ſechzehn, adj. sixteen.

See, m. (-s; *pl.* -n) lake.

See, *f.* (*pl.* -*n*) sea; zur *S.* by sea.

Seele, *f.* (*pl.* -*n*) soul.

Segel, *n.* (-*s*; *pl.* —) sail.

segnen, *v. a.* to bless; to utter a benediction.

sehen [*sah*, *gesehen*], *v. ir. a. & n.* to see, perceive; to look, behold.

sehnen, *v. refl.* to long, yearn.

Sehnen, *n.* (-*s*) longing, desire, yearning.

Sehnsucht, *f.* longing, desire; aspiration.

sehr, *adv.* very, much, greatly.

Seide, *f.* (*pl.* -*n*) silk.

Seife, *f.* (*pl.* -*n*) soap.

seifen, *v. a.* to soap.

sein, *v. ir. n.*; see *seyn*.

sein, *seiner*, *pron.* of his, of it.

sein, *seine*, *pron. poss.* his, its.

seit, *adv. & prep.* since.

seitdem, *adv.* since that time, since then.

Seite, *f.* (*pl.* -*n*) side; seine *S.* gönnen, to allow any body to walk at one's side.

seitwärts, *adv.* aside, sideways.

selbe, *pron.* same; zur *selben Stunde*, (at) the same hour.

selber, *adv.* self; see *selbst*.

selbst, *pron.* self; ich *f.* I myself, &c.

selig, *adj. & adv.* blessed, happy; saved in heaven.

selten, *adj. & adv.* rare, scarce, seldom; —ly.

seltsam, *adj. & adv.* strange, odd; —ly.

Semmel, *f.* (*pl.* -*n*) wheat bread, roll.

Semmelstrumen, (*pl.*) crumbs of rolls.

senden [*sandte*, *gesandt*], *v. ir. a.* to send; to hurl.

senken, *v. a.* to sink, lower, let down; *refl.* to sink.

Sense, *f.* (*pl.* -*n*) scythe.

Seraphflügel, *m.* wing of a seraphim (*poet.*).

Sessionstisch, *m.* table used at the sessions.

setzen, *v. a.* to set, put, place; *refl.* to sit down; sich an die Arbeit *f.* to sit down to work; über einen Graben *f.* to leap over a ditch; über einen Fluß *f.* to cross a river.

seufzen, *v. n. & a.* to sigh, groan.

seyn, *sein* [*war*, *gewesen*], *v. ir. n. & aux.* to be; einem gut seyn, to love a person.

sich, *pron. refl. acc. & dat.* one's self, himself, herself, itself; *pl.* themselves; *recipr.* one another; sie lieben *f.* they love each other.

sicher, *adj. & adv.* secure, safe, certain, sure; —ly.

Sicherheit, *f.* security, surety, safety, certainty.

sichern, *v. a.* to secure, assure.

sichtbar, *adj. & adv.* visible; evident; —ly.

sie, *pron. pers. n. & acc.* she, her; it; *pl.* they, them, you.

Sie, *f.* (*pl.* -*n*) she, female.

Sieben, *adj. & s. f.* seven.

siebente, *adj.* seventh.

Sieg, *m.* (-*s*; *pl.* -*e*) victory, conquest, triumph.

sieggewohnt, *adj.* accustomed to victory.

sieghaft; see *sieggewohnt*.

siegreich, *adj. & adv.* victorious, triumphant; —ly.

siegen, *v. n.* to vanquish, conquer, to get the victory.

Sieger, *m.* (-*s*; *pl.* —) vanquisher, conqueror, victor.

Signal, *n.* (-*s*; *pl.* -*e*) signal.

singen [*sang*, *gesungen*], *v. ir. a. & n.* to sing, chant.

sinken [*sant*, *gesunken*], *v. ir. n.* to sink, to fall.

Sinn, *m.* (-*s*; *pl.* -*e* & -*en*) sense; feeling; mind; intention, wish; hohen *S.* tragen, to display great generosity or mental energy.

Sinnbild, *n.* emblem, symbol, allegory.

sinnbildlich, *adj. & adv.* emblem-

- atical, symbolical, allegorical ;
—ly.
- finneverwirrend, *adj.* that troubles the senses.
- Sion, *n.* Sion.
- Sitte, *f.* (*pl.* -n) custom, manner ; practice, use ; manners, morals.
- sitzen [saß, geseßen], *v. tr. n.* to sit ; to sit (of clothes).
- smaländisch, *adj.* belonging to Småland, a Swedish province.
- so, *adv. & conj.* so, thus, in that manner, in such a manner ; such ; as, if ; so wie, as, such as ; as soon as ; likewise.
- sobald, *adv.* as soon as ; nicht f. no sooner.
- sobann, *conj.* then, in that case.
- sosort, *adv.* instantly, immediately, forthwith.
- sogar, *adv.* even ; so much ; see *gar*.
- sogleich, *adv.* directly, immediately, forthwith, at once.
- Sohn, *m.* (-es ; *pl.* Söhne) son.
- Söhnlein or Söhnchen, *n.* little son.
- sold, (ein, eine) soldier, soldy, soldy, *pron.* such.
- Soldat, *m.* (-en ; *pl.* -en) soldier.
- Soldatentreue, *f.* soldier's faith.
- Soldatenwache, *f.* a watch composed of soldiers, *opp.* Bürgerwache.
- Söldner, *m.* (-s ; *pl.* —) mercenary, hireling.
- sollen, *v. n.* (shall, ought) to be obliged ; to be or have (to do) ; to be said ; to be intended.
- Sommer, *m.* (-s ; *pl.* —) summer.
- Sommergast, *m.* summer's guest.
- Sommerleben, *n.* summer's life.
- Sommerzeit, *f.* summer time.
- sondern, *v. a.* to separate, part.
- sondern, *conj.* but.
- Sonne, *f.* (*pl.* -n) sun.
- sonnen, *v. a. & refl.* to bask, expose to the sun.
- Sonnenball, *m.* planet.
- Sonnenschein, *m.* sunshine.
- Sonnenstrahl, *m.* sun-beam.
- Sonnenuntergang, *m.* sunset.
- sonnenverfinstern, *adj.* that eclipses the sun.
- Sonntagskleid, *n.* Sunday's or best dress.
- sonst, *adv.* else, otherwise ; besides ; at other times, formerly.
- Sorge, *f.* (*pl.* -n) care, concern, solicitude ; sorrow ; S. für etwas tragen, to take care of, to care for.
- sorgen, *v. n. & a.* to care, to take care ; to provide.
- sorgfältig, *adj. & adv.* careful, solicitous ; —ly.
- sorglich, *adj.* sad ; careful, anxious.
- Sorglosigkeit, *f.* carelessness, thoughtlessness ; indolence.
- sparen, *v. n.* to spare ; to save ; to lay up.
- spät, *adj. & adv.* late.
- spazieren, spaziren, *v. n.* to walk ; f. gehen, to take a walk.
- Spaziergang, *m.* walk, taking a walk.
- spaziergangs-müde, *adj.* tired of walking.
- Speer, *m.* (-es ; *pl.* -e) spear, lance.
- Speise, *f.* (*pl.* -n) food, nourishment.
- speisen, *v. n.* to eat ; to dine ; zu Mittag f. to dine ; zu Abend f. to sup ; a. to give to eat, feed.
- spenden, *v. a.* to distribute, deal out.
- Spiegel, *m.* (-s ; *pl.* —) looking-glass, mirror.
- spiegelklar, *adj.* clear as a mirror.
- Spiel, *n.* (-es ; *pl.* -e) play ; playing ; game, sport, diversion.
- spielen, *v. a. & n.* to play ; sport.
- Spielkamerade, *m.* play-mate.
- Spielzeug, *n.* play-things, toys.
- Speer, *m.* (-es ; *pl.* -e) spear, lance, pike.
- speißen, *v. a.* to spear.
- Spinne, *f.* (*pl.* -n) spider.
- Spinnengewebe, *n.* cobweb.
- Spital, *n.* (-es ; *pl.* -äler) hospital.

spitz, *adj.* pointed.
Spitze, *f.* (*pl.* -*n*) point, top, tip, spike; peak, spire; head; *an der Spitze* *stehen*, *seyn*, to be at the head.
Sporn, *m.* (-*es*; *pl.* -*en* & *Sporen*) spur; stimulus.
spornstreichs, *adj.* at full speed; quickly, immediately.
Sprache, *f.* (*pl.* -*n*) speech, language, tongue.
sprechen [*sprach*, *gesprochen*], *v. ir.* *a. & n.* to speak, talk; to say.
sprengen, *v. a.* to burst open; to spring; *n.* to gallop, to ride full speed.
sprossen [*sproß*, *gesprossen*], *v. ir.* *n.* to sprout, shoot, germinate.
springen [*sprang*, *gesprungen*], *v. ir.* *n.* to leap, jump, spring; to spout, gush; to burst, crack.
sprossen, *v. a.* to sprout, shoot, bud; to spring from.
Spruch, *m.* (-*es*; *pl.* *Sprüche*) sentence, judgment.
sprühen, *v. a.* to dart, sparkle; to fly out in sparks.
Sprung, *m.* (-*es*; *pl.* *Sprünge*) spring, leap, jump, skip.
Staat, *m.* (-*es*; *pl.* -*en*) state, pomp, parade; train, equipage; finery.
Staatsbeamte, *m.* (civil) officer.
Staatskleid, *n.* *Staatskleidung*, *f.* state dress.
Staatsmantel, *m.* state-cloak.
Stab, *m.* (-*es*; *pl.* *Stäbe*) staff, stick, rod, wand.
stachelicht, *stachelig*, *adj.* prickly, spiny.
Stadt, *f.* (*pl.* *Städte*) town, city, borough.
Städtchen, *n.* (-*s*; *pl.* -) a small town, borough.
Stadtgraben, *m.* moat surrounding a town.
Stahl, *m.* (-*es*; *pl.* *Stähle*) steel; sword, dagger.
stählen, *v. a.* to harden, temper.
stählen, *v. a.* (*liter.* 'to steel;') *post.* = to spur a horse.

Stall, *m.* (-*es*; *pl.* *Ställe*) stable, stall, sty.
Stamm, *m.* (-*es*; *pl.* *Stämme*) stock, trunk; race, family.
Stand, *m.* (-*es*; *pl.* *Stände*) stand; position; condition; rank; *St. halten*, to keep ground, to stand out; *zu Stande kommen*, to be achieved, brought about; *im Stande seyn*, to be able, or, in a condition; in *St. setzen*, to enable.
standhaft, *adj. & adv.* constant, firm, stable, steadfast; —ly.
Standhaftigkeit, *f.* constancy, firmness, stability.
stark, *adj. & adv.* strong, stout, robust; violent; —ly.
Stärke, *f.* strength, force, vigour.
stärken, *v. a. & refl.* to strengthen, to comfort, console.
starr, *adj. & adv.* stiff, motionless; numb, rigid; inflexible; —ly.
Statt, *f.* place, stead; *St. finden*, to take place; *zu Statten kommen*, to be useful.
statt, *prep.* instead, in lieu.
Stätte, *f.* place, stead, room.
Staub, *m.* (-*es*) dust, powder; obscurity.
Staube, *f.* (*pl.* -*n*) shrub, bush.
Stauffacher (a proper name).
staunen, *v. n.* to be astonished, surprised, wonder.
stechen [*stach*, *gestochen*], *v. ir. a. refl. & n.* to sting, prick; to pierce, thrust, stab.
stechen, *v. a. & n.* to stick; to put, set, fix; to plant; to stick fast.
stehen [*stand*, *gestanden*], *v. ir. n.* to stand; to stop; *f. für etwas*, to answer; to be, become fit, be suited; *einem f.* to stand one's ground, make head against; defend one's self; *f. bleiben*, to stop, stand still, make a stand; *wie f. die Sachen?* how are matters going on!
stehlen [*stahl*, *gestohlen*], *v. ir. a.* to steal, rob.

Steig, *m.* (-es; *pl.* -e) path, foot-path.

steigen [*stieg*, *gestiegen*], *v. ir. n.* to rise, mount, ascend; to advance; **steigende Noth**, increasing calamity.

steil, *adj.* steep, steepy; *adv.* steeply.

Stein, *m.* (-es; *pl.* -e) stone, rock.

Steinchen, *n.* dimin. of **Stein**.

Steinbock (a Swedish general).

Stelle, *f.* (*pl.* -n) room, spot; an **besßen** *v.* instead of that.

stellen, *v. a.* to put, place, set (upright), post; set in order; *refl.* to place or rank one's self; to appear; to feign, dissemble; act (as if . . . als ob).

sterben [*starb*, *gestorben*], *v. ir. n.* to die.

sterbend, *adj.* dying; declining.

Stern, *m.* (-es; *pl.* -e) star, planet, world.

stets, *adv.* continually, always, ever.

Steuer, *n.* (-s; *pl.* —) rudder, helm.

Steuer, *f.* (*pl.* -n) tax, impost.

Steuermann, *m.* pilot, steersman.

steuern, *v. a. & n.* to steer; to check, put a stop to.

Stich, *m.* (-es; *pl.* -e) pricking, prick, sting; stitch.

sticken, *v. a. & n.* to stitch, embroider; to choke.

stiften, *v. a.* to found, establish, institute.

still, *stille*, *adj. & adv.* still, silent; quiet, calm, peaceable; dull; —ly.

Stille, *f.* stillness, silence, quietness, calm.

stillhalten [*hielt*, *gehalten*], *v. ir. a. & n.* to stop, pause; to keep still.

stillschweigen [*-schwie*, *-geschwiegen*], *v. ir. n.* to be silent.

Stillschweigen, *n.* silence.

stillschweigend, *adj. & adv.* silent, tacit; —ly.

Stimme, *f.* (*pl.* -n) voice, sound, tune; vote.

Stirn, **Stirne**, *f.* (*pl.* -en) front, forehead; face.

Stoß, *m.* (-es; *pl.* **Stöße**) stick, staff, cane; stock, stem.

Stöckchen, *n.* little stick.

Stoff, *m.* (-es; *pl.* -e) matter, substance; material, stuff.

stöhnen, *v. n.* to groan.

stolz, *adj. & adv.* proud, haughty; —ly.

Stolz, *m.* (-es) pride, haughtiness.

Storch, *m.* (-es; *pl.* **Störche**) stork.

Stoß, *m.* (-es; *pl.* **Stöße**) thrust, push, shock.

stoßen [*stieß*, *gestoßen*], *v. ir. a.* to thrust, push; *n.* to blow (a horn or trumpet).

stracks, *adv.* straight, straightways.

Strafe, *f.* (*pl.* -n) punishment, correction.

strafen, *v. a.* to punish, chastise; to reprove.

straff, *adj. & adv.* stretched, extended, dense, tight; —ly.

Strahl, *m.* (-es; *pl.* -en) beam, ray; flash of lightning.

strahlen, *v. a. & n.* to beam, radiate, emit rays.

strahlend, *adj.* radiant, shining.

Strand, *m.* (-es) strand, beach, shore.

Straße, *f.* (*pl.* -n) way, road, street.

sträuben, *v. a. & refl.* to struggle against, resist.

Strauch, *m.* (-es; *pl.* **Sträucher**) shrub, bush, tree.

straucheln, *v. n.* to stumble; to fail; to fall.

Strauß, *m.* (-es; *pl.* **Strauße**) ostrich — strife, struggle (*sing.* only).

streben, *v. n.* to strive, struggle; to endeavour; to aspire to.

strecken, *v. a. & refl.* to stretch, extend.

Streich, *m.* (-es; *pl.* -e) stroke, blow.

Streif, *m.* (-es; *pl.* -e), **Streifen**,
m. (-s; *pl.* —) streak, track.
Streiferei, *f.* (*pl.* -en) excursion,
 inroad, skirmish.
Streit, *m.* (-es) combat, fight,
 war, quarrel, dispute, contest,
 conflict, strife.
Streitbegier, *f.* desire for fight.
streiten [*stritt*, *gestritten*], *v.* *ir.* *n.*
 & *recipr.* to fight; contend,
 dispute, quarrel, litigate; über
 etwas *f.* to dispute.
streng, *adj.* & *adv.* rough; rigor-
 ous; severe; —ly.
streuen, *v.* *a.* to strew, scatter,
 sprinkle.
sticken, *v.* *a.* & *n.* to knit, net.
Stroh, *n.* (-es) straw.
Strom, *m.* (-es; *pl.* Ströme)
 stream, torrent, flood.
strömen, *v.* *a.* to stream, flow,
 run; to gush.
Strumpf, *m.* (-es; *pl.* Strümpfe)
 stocking.
Stube, *f.* (*pl.* -n) room, apart-
 ment.
Stuhenecke, *f.* corner of a room.
Stubenthür, *f.* door.
Stück, *n.* (-es; *pl.* -e) piece;
 cannon.
Stückwerk, *n.* piece-work; im-
 perfect work; fragmentary
 knowledge.
Stufe, *f.* (*pl.* -n) step; degree,
 grade.
stumm, *adj.* dumb, mute, silent.
Stunde, *f.* (*pl.* -n) hour; time.
Sturm, *m.* (-es; *pl.* Stürme)
 storm, tempest; violence, fury.
stürmen, *v.* *a.* to storm; to assault,
 to take by storm.
Sturmfiut; see **Sturmvoegel**.
Sturmglöck, *f.* alarm-bell.
Sturmvoegel, *m.* storm-petrel.
Sturmwind, *m.* storm, tempest.
Sturmwooge, *f.* stormy wave.
Sturz, *m.* (-es; *pl.* Stürze) sud-
 den and violent fall, tumble;
 precipice; cataract.
stürzen, *v.* *a.* & *refl.* to hurl,
 throw, plunge, precipitate; *n.*

to be precipitated; to tumble,
 fall; to rush.
Stußbart, *m.* beard.
stutzen, *v.* *n.* to startle; to stop.
stützen, *v.* *a.* to support; *refl.* to
 lean, rest on; (*sich auf etwas*)
 to rely upon.
suchen, *v.* *a.* & *n.* to seek, search,
 look for; to endeavour, to at-
 tempt, to try; to aim at.
Subenburg (a proper name).
südwärts, *adv.* southward.
Summe, *f.* (*pl.* -n) sum.
summen, *v.* *n.* to hum, buzz.
Sumpf, *m.* (-es; *pl.* Sümpfe)
 swamp, fen, marsh.
Sünde, *f.* (*pl.* -n) sin.
Sündfluth, *f.* deluge.
superbe, *adj.* (only colloquially);
 see *ausgezeichnet*.
Suppe, *f.* (*pl.* -n) soup, pottage,
 porridge, broth.
süß, *adj.* & *adv.* sweet; —ly.
Syrisch, *adj.* & *s.* *n.* Syrian,
 Syriac.

Z.

Tag, *m.* (-es; *pl.* -e) day.
Tagenmarsch, *m.* day's march.
täglich, *adj.* & *adv.* daily, every
 day, diurnal.
Tactik, *f.* tactics.
Tanne, *f.* (*pl.* -n) fir, fir-tree.
Tannenbaum, *m.* fir-tree.
Tannenzweig, *m.* fir-branch.
tanz, *v.* *a.* & *n.* to dance.
tapeziren, *v.* *a.* to line with tapes-
 try, to paper.
tapfer, *adj.* & *adv.* valiant, brave,
 valorous.
Tapferkeit, *f.* valour, bravery,
 courage.
tappen, *v.* *n.* to grope, fumble.
Tasche, *f.* (*pl.* -n) pocket, pouch.
taub, *adj.* deaf; unfeeling.
Taube, *f.* (*pl.* -n) dove, pigeon.
tauchen, *v.* *a.* to dive, duck, dip;
 & *refl.* to dip, to plunge.

Täufer, *m.* (-s; *pl.* —) baptist.
taugen, *v. n.* to be good, be fit for, be proper; *es* taugt nichts (*zu* nichts), that is good for nothing.
Tausend, *s. n. & adj.* thousand.
tausendfach, **tausendfältig**, *adj.* thousandfold.
tausendmal, *adv.* a thousand times.
Tebeum, *n.* (-s) *Te deum*.
Teich, *m.* (-es; *pl.* -e) pond.
Telamonier, *m.* Telamon (= hero).
Tell (a Swiss patriot).
Teppich, *m.* (-es; *pl.* -e) carpet; tapestry.
Terzty (an imperial commander).
Thal, *n.* (-es; *pl.* Thäler) dale, vale, valley.
That, *f.* (*pl.* -en) deed, action, act, fact; exploit; in *der* *T.* indeed, in fact.
thätig, *adj. & adv.* active, effective, actual; —ly.
Thau, *m.* (-es) dew.
thauen, *v. imp.* to dew, to thaw.
Thauwind, *m.* thaw wind.
Theil, *m. & n.* (-es; *pl.* -e) part, share, portion; deal; volume; party; *zu* *T.* werden, to fall to one's lot or share.
theilen, *v. a.* to divide, part, share; *refl.* to split, to separate; to divide itself.
Theilnahme, **Theilnehmung**, *f.* participation; interest, sympathy.
theils, *adv.* partly, in part.
theuer, *adj. & adv.* dear; costly, expensive; —ly.
Theuerung, **Theurung**, *f.* dearness; famine, scarcity.
Thier, *n.* (-es; *pl.* -e) animal, beast.
Thor, *m.* (-en; *pl.* -en) fool.
Thor, *n.* (-es; *pl.* -e) gate, gateway.
Thorheit, *f.* (*pl.* -en) folly; foolishness.

thöricht, *adj. & adv.* foolish, silly; —ly.
Thräne, *f.* (*pl.* -en) tear.
thranend, *adj.* weeping, in tears.
Thron, *m.* (-es; *pl.* -e & -en) throne.
Thronhimmel, *m.* canopy.
thun [*that, gethan*], *v. ir. a.* to do, perform, to make; commit; *n.* to pretend; make appear; *das* *thut* nichts, that does not signify, does no harm.
Thun, *n.* (-s) doing, performing.
Thür, **Thüre**, *f.* (*pl.* -en) door; *vor* *der* *T.* at or outside the door.
Thurm, *m.* (-s; *pl.* Thürme) tower; rook, castle (at chess).
Thurmgeschloß, *n.* keep (of a tower).
tief, *adj. & adv.* deep, low; profound; —ly.
Tiefe, *f.* (*pl.* -n) depth; profundity, deep; bottom.
Tiger, **Tieger**, *m.* (-s; *pl.* —) tiger.
Tilly (an imperial general).
Tinte, *f.* (*pl.* -n) ink.
Tintenfaß, *n.* inkhorn; inkstand.
Tisch, *m.* (-es; *pl.* -e) table; board.
Titel, *m.* (-s; *pl.* —) title.
Tithon, *m.* Tithonos.
toben, *v. n.* to storm, rage, roar.
tobend, *adj. & adv.* raging, boisterous; —ly.
Tochter, *f.* (*pl.* Töchter) daughter.
Tob, *m.* (-es) death.
Todesfurcht, *f.* fear of death.
Todesnoth, *f.* peril of death.
Todesstreich; see **Todesstoß**.
Todesstoß, *m.* death-blow.
tödtlich, *adj. & adv.* deadly, mortal; —ly.
tot, *adj.* dead; lifeless.
Tobte, *m. f. & n.* the dead.
Tobtenfeier, *f.* exequies.
töbten, *v. a. & n.* to kill.
tödtlich; see **tödtlich**.
Ton, *m.* (-es; *pl.* Töne) sound, tune, tone.

tönen, *v. a. & n.* to tune, to sound ;
to give sound to.

Tracht, *f. (pl. -en)* costume,
dress.

trachten, *v. n.* to endeavour, strive ;
to aspire after.

träge, *adj. & adv.* inert, inactive,
idle ; sluggish, dull ; —ly.

tragen [trug, getragen], *v. ir. a.
& n.* to bear, carry ; to wear.

Träger, *m. (-s ; pl. —)* bearer.

Trant, *m. (-es ; pl. Trante)*

drink, beverage.

trara! (imitative sound of a horn).

Traube, *f. (pl. -n)* cluster, bunch
of grapes ; grape.

trauen, *v. n.* to trust, confide,
have confidence in ; auf etwas
t. to trust in or to a thing.

Trauer, *f.* mourning, sorrow,
grief.

Trauergefang, *m.* mourning song,
dirge.

Trauergewand, *n.* mourning cos-
tume.

Trauerklage, *f.* lamentation.

Trauerkleid, *n.* Trauerkleidung,
f. mourning suit.

trauern, *v. n.* to mourn, grieve,
lament ; to be in mourning.

trauerverbreitend, spreading
grief or mourning (*poet.*).

Traum, *m. (-es ; pl. Träume)*
dream ; fancy.

träumen, *v. a. & n.* to dream.

traurig, *adj. & adv.* sad, sorrow-
ful, mournful ; —ly.

traut, *adj.* dear, beloved.

treffen [traf, getroffen], *v. ir. a.
& n.* to hit, to strike ; to touch ;
to hit upon ; to beset ; *refl.*
sich t. to come to pass ; auf
den Feind t. to fall in with the
enemy.

Treffen, *n. (-s ; pl. —)* battle,
fight, combat, action.

trefflich, *adj. & adv.* excellent,
admirable ; —ly.

treiben [trieb, getrieben], *v. ir. a.
& n.* to drive ; to thrive, spring up ;
move ; to carry on, practise,

exercise ; to do ; to make to
rise ; *refl.* to rove, roam.

trennen, *v. a. & refl.* to separate ;
to disunite.

Trennung, *f. (pl. -en)* separation,
division ; disunion.

treten [trat, getreten], *v. ir. n.* to
tread, to step ; to enter (in, in
or upon) ; näher t. to approach,
draw near.

treu, *adj. & adv.* faithful, trusty,
honest, true ; —ly.

Treue, *f.* fidelity, honesty, loyalty.

treulich, *adj. & adv.* faithful,
honest ; —ly.

trinken [trant, getrunken], *v. ir.
a. & n.* to drink.

Tritt, *m. (-es ; pl. -e)* step, tread,
pace ; track, footstep.

Triumphgepränge, *n.* triumphal
pomp.

trocken, *adj. & adv.* dry, arid ;
barren ; —ly.

trocknen, *v. a. & n.* to dry, to air,
to wipe.

Troja, *n. (-s)* Troy.

Trumpete, *f. (pl. -n)* trumpet.

Trumpetenstoß, *m.* flourish of the
trumpet.

Trumpeter, *m. (-s ; pl. —)* trum-
peter.

tröpfeln, *v. a. & n.* to drop, drip,
trickle.

tropfen, *v. a. & n.* to drop.

Tropfen, *m. (-s ; pl. —)* drop.

Tropfstein, *m.* stalactites.

tropfsteinartig, *adj.* stalactical.

Troß, *m. (-fles)* crowd.

Troßjunge, Troßknecht, *m.* sol-
dier's boy.

Trost, *m. (-es)* consolation, com-
fort, hope.

trösten, *v. a. & refl.* to comfort,
console.

Troß, *m. (-es)* defiance, scorn,
disdain, spite ; insolence,
haughtiness.

troß, *prep.* in defiance of, in spite
of, notwithstanding.

trübe, *adj. & adv.* troubled, thick,
cloudy, gloomy ; —ly.

Trug, *m.* (-es) deceit, fraud, fallacy.

Trümmer, (*pl.*) fragments, ruins, wreck.

Truppen, (*pl.*) forces, troops.

Tuchrock, *m.* cloth coat.

tüchtig, *adj. & adv.* apt, fit, able, capable, proper; good, hearty; —ly.

Tugend, *f.* (*pl.* -en) virtue.

Tulpe, *f.* (*pl.* -n) tulip.

Tumult, *m.* (-es; *pl.* -e) tumult, uproar.

Tyrannie, *f.* (*pl.* -en) tyranny.

tyrannisch, *adj. & adv.* tyrannic, tyrannical; —ly.

II.

übel, *adj. & adv.* evil, bad, badly; amiss, ill; es ist mir ü. I am ill, not well, indisposed.

üben, *v. a. & refl.* to exercise, practise; to train; to examine.

über, *prep.* over, above; at, during; about, on or upon; past, across, through, by (way of); concerning, on account of; beyond; more than.

überall, *adv.* everywhere, all over, throughout.

überdies, *adv.* besides, moreover.

überdüssig, *adj.* tired, satiated, disgusted.

überein, *adv.* in accordance; conformably, agreeably; ü. kommen, *v.* to agree; to make, to come to an agreement.

übersäugen, *v. a.* to outflank.

überflüssig, *adj. & adv.* abundant, plentiful, superabundant, profuse; superfluous, too much; —ly.

übergaben [-gab-, -geben], *v. ir. a.* to surrender, give up.

übergehen [-ging-, -gegangen], *v. ir. a.* to pass over; *n.* to go or pass over (= to cross).

überhandnehmen, [-nahm-, -ge-

nehmen], *v. ir. a.* to increase; to prevail.

überlegen, *v. a.* to turn over in one's mind, to think upon, to consider.

überlegen, *adj.* superior, surpassing.

überliefern, *v. a.* to deliver up, to surrender.

übernehmen [-nahm-, -nnehmen], *v. ir. a.* to receive, take possession of; to undertake, take upon one's self.

überrumpeln, *v. a.* to surprise, seize unawares.

übersehen, *v. a.* to overlook, to survey.

überschnitten, *v. a.* to get, be covered with snow.

übersehen [-sah-, -sehen], *v. ir. a.* to look over, survey; to overlook, miss; to look over.

übersehn, *v. a.* to ship over; to pass over; to cross.

überspringen [-sprang-, -sprungen], *v. ir. a.* to overleap; to pass over.

übertragen [-trag-, -tragen], *v. ir. a.* to charge, commission one with, to give one the charge of; to transfer.

überreiben [-rieb-, -reiben], *v. ir. a.* to exaggerate, carry too far.

übertrieben, *adj. & adv.* exaggerated, excessive; —ly.

überwältigen, *v. a.* to overcome, suppress.

überwinden [-wand-, -winden], *v. ir. a. & refl.* to vanquish, conquer, subdue, overcome.

überzeugen, *v. a.* to convince; to convict.

Ueberdruß, *m.* (-ßes) weariness; satiety, disgust.

Uebereinkunft, *f.* agreement.

Ueberfluß, *m.* superfluity, abundance, affluence, profusion.

Uebergabe, *f.* surrender; delivery, yielding up.

Uebergang, *m.* passing or going over, passage.

Ueberkleid, *n.* covering; upper-garment.

Ueberlegung, *f.* consideration, deliberation; reflection; ohne *U.* inconsiderately.

Ueberwinde, *m.* (-s; *pl.* —) vanquisher, conqueror.

Ueberwindung, *f.* vanquishing, victory (over), subduing; resignation; self-command.

übrig, *adj. & adv.* left, over, resting, remaining; *u. bleiben*, to be remaining or left.

Übung, *f.* (*pl.* -en) exercise, exercising; discipline; in *Übung* bringen, to practise; carry into effect.

Ufer, *n.* (-s; *pl.* —) shore, coast, bank.

Uferstaub, *m.* (*post.*); see the next word.

Uferschlamm, *m.* the slime of the shore.

Uhr, *f.* (*pl.* -en) clock, watch; wieviel *U.* ist es? what o'clock is it?

um, *prep.* about, near, round; at; for; *um so mehr*, *um so viel mehr*, *um desto mehr*, the more, so much the more; *um zu*, in order to, to; *adv.* about; seine Zeit ist *um*, his time is over.

umarmen, *v. a.* to embrace, close in one's arms.

umfassen, *v. a.* to embrace; to encircle.

umfassen, *v. a.* to clasp round, embrace; to comprise.

umfließen [-floß, -floßen], *v. ir. a.* to flow round, run round.

umgeben [-gab, -geben], *v. ir. a.* to surround, encompass; to enclose.

umkehren, *v. n.* to turn round; to turn back; to return.

umgehen [-ging, -gegangen], *v. ir. n.* to go round, go about (if = to avoid, umgangen).

umglänzen, *v. n.* to glitter all around.

umher, *adv.* around, about, round about.

umkehren, *v. n.* to turn round; to turn back; to return.

umliegend, *adj.* circumjacent, surrounding.

umreiten [-ritt, -ritten], *v. ir. a.* to ride round; *n.* [-ritt, -geritten], to ride about.

umschließen [-schloß, -schlossen], *v. ir. a.* to enclose, embrace.

umschlingen [-schlang, -schlungen], *v. ir. a.* to twine, twist round; to embrace, clasp round, cling to.

umschweben, *v. a.* to hover, float round.

umsehen [-sah, -gesehen], *v. ir. refl.* to look back, look about; to look about one's self.

umsonst, *adv.* gratis; in vain, vainly, to no purpose.

Umstand, *m.* circumstance; situation.

umstoßen [-stieß, -gestoßen], *v. ir. a.* to overthrow, overturn; to knock down.

umströmen, *v. a.* to stream or flow round.

Umsturz, *m.* downfall, overthrow, subversion.

Umweg, *m.* circuitous road.

umwenden [-wandte, -gewandt], *v. ir. a.* to turn round.

unangegriffen, *adj.* unattacked; see angreifen.

Unart, *f.* improper behaviour; (*pl.* -en) ill habits.

unaufhaltſam, *adj.* not to be stopped; incessant, continual.

unaufhörlich, *adj. & adv.* incessant, continual, perpetual, everlasting; —ly.

unbedacht, unbedächtig, unbedachtsam, *adj. & adv.* inconsiderate, indiscreet; —ly.

unbefangen, *adj. & adv.* unprejudiced, unbiassed; free, candid, easy, natural; —ly.

unbegreiflich, *adj. & adv.* incomprehensible, inconceivable; —ly.

unbehülflich, *adj. & adv.* helpless, unwieldy, awkward, clumsy; —ly.
unbekannt, *adj.* unknown, unacquainted with.
unbesiegt, *adj.* unconquered.
unbeschreiblich, *adj. & adv.* indescribable; beyond description; inexpressible; —ly.
unbesonnen, *adj. & adv.* thoughtless, unadvised, inconsiderate, rash; —ly.
und, *conj.* and.
undurchdringlich, *adj. & adv.* impenetrable, impervious; —ly.
Uneinigkeit, *f.* disunion, discord, dissension.
unendlich, *adj. & adv.* infinite, eternal; —ly.
unermüdet; see **unermüdblich**.
unermüdblich, *adj. & adv.* indefatigable; —ly.
unerschrocken, *adj. & adv.* intrepid, dauntless, undaunted; —ly.
unerträglich, *adj. & adv.* intolerable, insupportable; —ly.
unerwartet, *adj. & adv.* unexpected; —ly.
unfruchtbar, *adj. & adv.* unfruitful, sterile, barren; —ly.
ungeachtet, *prep.* in spite of; notwithstanding, nevertheless; *conj.* although.
ungebunden, *adj. & adv.* unbound, loose; unbridled, dissolute; —ly.
ungebulb, *f.* impatience.
ungebulbig, *adj. & adv.* impatient; —ly.
ungeheuer, *adj. & adv.* huge, immense, vast, prodigious, monstrous; —ly.
Ungeheuer, *n.* (-s; *pl.* —) monster.
ungehindert, *adj. & adv.* without being hindered, not stopped, unimpeded.
ungelegen, *adj. & adv.* inconvenient, unseasonable; —ly.
Ungemach, *n.* (-es) toil, fatigue, calamity.

ungemein, *adj. & adv.* uncommon, rare, extraordinary, exceeding; —ly.
ungemeßen, *adj.* unmeasured; unbounded.
ungerecht, *adj. & adv.* unjust; unrighteous; —ly.
Ungeschicklichkeit, *Ungeschicktheit*, *f.* awkwardness, unfitness, unaptness.
ungeschickt, *adj.* inept, awkward; not clever; —ly.
ungesehen, *adj.* unseen.
ungestilt, *adj.* unstilled, unallayed, unappeased.
ungestört, *adj. & adv.* undisturbed, unmolested; —ly.
ungestüm, *adj. & adv.* vehement, violent, impetuous, boisterous, tempestuous, stormy; —ly.
Ungestüm, *m. & n.* (-es) vehemence, impetuosity, violence, fury.
ungleich, *adj. & adv.* unequal; unlike; disproportionate; —ly.
Ungleichheit, *f.* inequality; dissimilitude, disproportion.
Unglück, *n.* (-es) misfortune, mischance, ill-fortune; distress.
unglücklich, *adj. & adv.* unlucky, unhappy, unfortunate; —ly.
Unglücksvogel, *m.* author of misfortune.
unglücksfelig, *adj. & adv.* (most) unhappy, unfortunate; —ly.
Unglücksstrasse, *f.* unlucky or ill-famed road.
unheimlich, *adj.* uneasy; uncomfortable; gloomy.
unmittelbar, *adj. & adv.* immediate, direct; —ly.
unmöglich, *adj. & adv.* impossible; —ly.
Unmuth, *m.* depression of spirits, dejection; displeasure, indignation.
unnütz, *adj. & adv.* useless; unavailable, vain; —ly.
unordentlich, *adj. & adv.* disorderly, irregular; —ly.
Unordnung, *f.* disorder, confusion.

unparteiſch, unparteiſch, *adj. & adv.* impartial; disinterested; —ly.
 unpoetiſch, *adj. & adv.* unpoetical; —ly.
 unregelmäßig, *adj. & adv.* irregular; anomalous; —ly.
 unrein, *adj. & adv.* unclean, impure, foul; —ly.
 Unruhe, *f. (pl. -n)* disquietude; trouble, embarrassment; commotion; disturbance.
 uns, *pron.* us, to us; ourselves; to ourselves.
 Unſchuld, *f.* innocence, harmlessness; chaſtity.
 unſchuldig, *adj. & adv.* innocent, guiltless; chaſte, pure; —ly.
 Unſchuldbeſinder, *n. pl.* children of innocence (*poet.*).
 unſchuldsvoll; ſee unſchuldig.
 unſelig, *adj. & adv.* unhappy, fatal; —ly.
 unſer, unſere, *pron. poſſ.* our; ours.
 unſichtbar, *adj. & adv.* invisible; —ly.
 Unſterblichkeit, *f.* immortality.
 unten, *adv.* below, beneath; von unten auf, from below.
 unter, *prep.* under; below, beneath; among, amongst; u. andern, amongst other things; among the reſt.
 unterdeß, unterdeſſen, *adv.* in the meantime, meanwhile; while, whiſt.
 unterdrücken, *v. a.* to oppreſs; to ſuppreſs, crush.
 Unterdrücker, *m.* oppreſſor, ſuppreſſor.
 Unterdrückung, *f.* oppreſſion, ſuppreſſion.
 Untergang, *m.* going down, ſinking, ſetting.
 untergeben [-gab, -geben], *v. tr. a.* to commit, give in charge.
 untergehen [-ging, -gegangen], *v. tr. a.* to go down; to periſh, fall, go to ruin.
 unterhalb, *prep.* below, at the lower end, beyond.

unterhalten [-hielt, -gehalten], *v. tr. a.* to keep; hold under; [-hielt, -halten], maintain, to continue.
 unterliegen [-lag, -gelegen], *v. ir. n.* to lie under; [-lag, -legen], to ſuccumb, ſink under; to be overthrown.
 unternehmen [-nahm, -nahmen], *v. tr. a.* to undertake, attempt.
 Unternehmen, *n. (-s)* Unternehmung, *f. (pl. -en)* undertaking, attempt.
 unterrichten, *v. a.* to inſtruct, teach, inform.
 unterſcheiden [-ſchied, -ſchieden], *v. tr. a. & n.* to diſtinguiſh, diſcern.
 unterſehen [-ſah, -ſahen], *v. ir. refl.* to dare, to venture, attempt.
 unterſtügen, *v. a.* to underprop; to ſupport.
 Unterſtützung, *f.* ſupport; aid, help, aſſiſtance.
 Untervogt, *m.* the baſſiff's aſſiſtant.
 Unterwalden (in Switzerland).
 Unterwäldner, *m.* inhabitant of Unterwalden.
 Unterweiſung, *f.* inſtruction, teaching, doctrine.
 unterwerfen [-warf, -worfen], *v. tr. a.* to ſubmit, ſubject; *refl.* to ſubmit to; to reſign one's ſelf to.
 Untreue, *f.* faithleſſneſs, unfaithfulneſs, perfidiouſneſs; treachery.
 unüberſteiglich, *adj. & adv.* inſurmountable; —ly.
 unüberwindlich, *adj. & adv.* invincible, impregnable, unconquerable; —ly.
 ununterbrochen, *adj. & adv.* uninterrupted; —ly.
 unveränderlich, *adj. & adv.* immutable, invariable, unchangeable, unalterable; —ly.
 unverändert, *adj.* unvaried, unaltered.
 unvergeßlich, *adj.* memorable, laſting.

unvergleichbar, *adj. & adv.* incomparable, matchless; unparalleled; —ly.
 unversehrt, *adj.* unhurt, safe; unscathed.
 unversöhnbar, unversöhnlich, *adj. & adv.* implacable, irreconcilable; —ly.
 unverzagt, *adj. & adv.* undismayed, undaunted; —ly.
 unvorsichtig, *adj. & adv.* improvident, inconsiderate, imprudent, incautious; —ly.
 Unwille, Unwillen, *m.* indignation, displeasure; repugnance.
 unzufrieden, *adj. & adv.* discontented, dissatisfied; —ly.
 upländisch, *adj.* from the province of Upland.
 Uri (in Switzerland).
 Urner (one from Uri).
 Ur, *m.* (-es; *pl.* -e) ure-ox.
 ural, *adj.* very old, very ancient, primeval.
 Ursache, *f.* (*pl.* -en) cause, reason, motive.

33.

Vater, *m.* (-s; *pl.* Väter) father; old man.
 Vaterhand, *f.* father's hand (*poet.*).
 Vaterherz, *n.* paternal heart (*poet.*).
 Vaterstadt, *f.* native town.
 Vaterunser, *n.* the Lord's Prayer.
 Vaterland, *n.* father-land; country, native country.
 Veilchen, *n.* (-s; *pl.* —) violet.
 verabreden, *v. a.* to bespeak, concert, agree upon.
 verächtlich, *adj. & adv.* despicable, contemptible; contemptuous, scornful; —ly.
 verarbeiten, *v. a.* to work; to consume.
 verbergen [-barg, -borgen], *v. ir. a.* to hide, conceal, keep from.

verbieten [-bot, -boten], *v. ir. 'a.* to forbid, prohibit.
 verbinden [-band, -bunden], *v. ir. a.* to bind, tie; to unite, combine.
 Verbindung, *f.* (*pl.* -en) connexion; relation; alliance.
 verblichen, *adj.* faded; des Lobes *v.*, deceased.
 verborgen, *adj.* hidden, concealed, retired.
 verbreiten, *v. a.* to spread; propagate, diffuse; *refl.* to spread.
 verbrennen, *v. a. & n.* to burn, consume, destroy by fire.
 verbünden, *v. a.* to ally, confederate, associate; *refl.* to enter into a confederacy.
 Verdeck, *n.* deck.
 Verderben, *n.* (-s) ruin, perdition, destruction; einen ins V. stürzen, to ruin one.
 verderblich, *adj. & adv.* corruptible, perishable; destructive, pernicious, ruinous; —ly.
 verdienen, *v. a.* to gain; to merit, deserve.
 Verdienst, *m.* (-es) gain, getting, profit; *n.* (*pl.* -e) merit, desert.
 verborben, *adj.* spoiled, marred; corrupt, bad.
 verbrüßen [-broß, -broßen], *v. ir. imp.* to grieve, vex; sich v. lassen, to be vexed, to take offence at.
 verbrossen, *adj. & adv.* loath, unwilling, averse; lazy, slow; —ly.
 Verdruss, *m.* (-ßes) ill will, anger, spite; vexation, trouble; V. machen, to vex.
 verbüßern, *v. a.* to darken, obscure, eclipse.
 verehren, *v. a.* to honour, respect, venerate; adore.
 vereintigen, *v. a.* to unite, join; to associate, ally; to accord; to reconcile.
 vereiteln, *v. a.* to frustrate, baffle, thwart.

Berrwigte, *m. & f.* the deceased, late.

verfahren [-fuhr, -fahren], *v. ir. a.* to treat, deal, use, proceed, act.

verfallen [-fiel, -fallen], *v. ir. n.* to fall, fall in; to be forfeited; in Strafe v., to incur a penalty.

verfehlen, *v. a.* to miss.

verfertigen, *v. a.* to make, manufacture, do.

Berfertigung, *f.* making, manufacturing.

verflüchtigen, *v. a.* to volatilize; evaporate.

verfolgen, *v. a.* to pursue; to persecute; to prosecute; to continue.

vergeben [-gab, -geben], *v. ir. a.* to give away; forgive, pardon.

vergebens, *adv.* in vain, vainly, to no purpose.

vergeblich, *adj. & adv.* vain, idle, fruitless; —ly.

vergehen [-ging, -gangen], *v. ir. n.* to pass (away); to vanish; to decrease; to perish, be lost.

vergeltten [-galt, -golten], *v. ir. a.* to requite, repay, reward.

Bergeltung, *f.* requital, retribution.

vergeffen [-gaß, -geffen], to forget; to omit, neglect.

vergiften, *v. a.* to poison, envenom, infect.

Bergißmeinnicht, *n. (-es)* forget-me-not.

vergnügen, *v. a.* to content, satisfy; sich an or mit etwas v., to be delighted with.

Bergnügen, *n. (-s; pl. —)* pleasure, satisfaction, comfort.

vergnügt, *adj. & adv.* pleased; cheerful, merry; comfortable, agreeable; —ly.

vergrößern, *v. a. & refl.* to enlarge, increase.

Berhältniß, *n. (-fies; pl. -ffe)* relation; situation, circumstance.

Berhängniß, *n. (-fies; pl. -ffe)* decree; fate, destiny, fatality.

verhauchen, *v. a.* to exhale; to breathe forth.

verheeren, *v. a.* to devastate, lay waste.

verhindern, *v. a.* to hinder, prevent, impede, stop.

verhungern, *v. n. & a. v.* lassen, to starve (to death).

verhüten, *v. a.* to guard against, to prevent, avert.

verirren, *v. refl. & n.* to err, lose the way, go astray.

verkaufen, *v. a.* to sell, vend, dispose of.

Berfettung, *f. (pl. -en)* concatenation.

verklärt, *adj.* glorified; glorious.

Berkleidung, *f. (pl. -en)* disguising, disguise.

verknüpfen, *v. a.* to tie, bind; to connect, unite, combine.

verkriechen [-kroch, -krochen], *v. ir. refl.* to creep away; to hide one's self.

verkühlen, *v. refl. & n.* to cool.

verkünden, **verkündigen**, *v. a.* to announce, promulgate, proclaim.

verlangen, *v. n.* to desire, wish; to long for; *a.* to ask, want, demand.

Berlangen, *n. (-s)* desire, longing for.

verlassen [-ließ, -lassen], *v. ir. a.* to leave, quit; to leave behind; to forsake; *refl.* (sich auf einen, etwas) to rely upon, trust to.

verlegen, *v. a.* to remove; to mislay, misplace.

verlezen, *v. a.* to hurt, wound; violate.

Berlegung, *f. (pl. -en)* hurt; violation; infraction; offence.

verleugnen, *v. a.* to deny.

verlieren [-lor, -loren], *v. ir. a.* to lose; *refl.* to be lost.

verloren, *adj.* lost, forlorn, utterly

ruined ; v. *gehen*, to be lost ;
v. *geben*, to give up as lost.

Verlust, m. (-*es* ; *pl.* -*e*) loss ;
damage, prejudice.

vermehrten, v. a. to augment, in-
crease.

vermeinen, v. a. to think, imagine,
mean.

vermischen, v. a. to mix, mingle,
intermix, blend.

vermischt, *adj.* mixed, mingled,
miscellaneous.

vermissen, v. a. to miss ; to regret.

vermögen [-*möchte*, -*möcht*], v. *ir.*
a. to be able (to do, perform).

Vermögen, n. ability, faculty ;
fortune, wealth, property.

vermuthen, v. a. to conjecture,
suppose, presume ; to expect.

vernehmen [-*nahm*, -*nommen*], v.
ir. a. to hear, understand,
learn ; to perceive.

Vernunft, f. reason ; die gesunde
B., common sense.

veröden, v. a. to lay waste, to
desolate.

verpflegen, v. a. to take care of,
maintain, provide for ; nurse,
feed, foster.

verrathen [-*rieth*, -*rathen*], v. *ir.*
a. to betray ; discover.

Verräther, m. (-*s* ; *pl.* -*n*) be-
trayer, traitor.

verrätherisch, *adj.* & *adv.* trea-
sonable, treacherous, faithless,
false ; —ly.

verrichten, v. a. to do, perform,
execute, acquit one's self of.

verfagen, v. a. to deny, refuse.

versammeln, v. a. & *refl.* to as-
semble, meet, convene.

Versammlung, f. meetings, as-
sembly ; congregation.

verschaffen, v. a. to procure, sup-
ply, provide ; sich v., to obtain,
acquire.

verschieden, *adj.* & *adv.* different,
various, sundry, several, di-
verse ; —ly.

verschlingen [-*schlang*, -*schlungen*],
v. *ir.* a. to devour, swallow.

verschlossen, *adj.* shut, locked up.

verschlucken, v. a. to swallow or
gulp down ; to choke.

verschmachten, v. a. to faint, pine
away.

verschmähen, v. a. to disdain, de-
spise, reject with disdain.

verschonen, v. a. to spare.

verschweigen [-*schwieg*, -*schwieg-*
en], v. *ir.* a. to conceal, keep
secret.

verschwinden [-*schwand*, -*schwun-*
den], v. *ir.* a. to disappear,
vanish.

verschwören [-*schwor*, -*schworen*],
v. *ir.* a. to forswear ; *refl.* to
conspire.

Verschworne, m. conspirator.

versehen [-*sah*, -*sehen*], v. *ir.* a. to
overlook ; to mistake ; sich
eines or einer Sache v., to
expect, to be aware of ; ich
versehe mich eines Bessern zu
Ihnen, I expect better things
of you ; ehe ich es mir, (or ehe
ich mich dessen) ver^{se}h, before
I was aware of it.

versenden, v. a. to send away, or
forth.

versenken, v. a. to sink ; to let
down.

versehen, v. a. to reply, answer.

versichern, v. a. to assure ; *refl.*
to secure, make sure of, obtain
certain information ; to take
possession of.

versöhnen, v. a. to reconcile,
conciliate ; to appease ; to
expiate.

Versprechen, n. (-*s*), *Versprechung*,
f. (*pl.* -*en*) promise.

Verstand, m. (-*es*) understand-
ing, intellect ; judgment ; sense.
verständlich, *adj.* & *adv.* intelli-
gible ; —ly.

verstärken, v. a. to fortify ;
strengthen.

verstatten, v. a. to permit, allow,
grant, concede.

verstecken, v. a. to conceal, hide ;
refl. to hide one's self.

verdeckt, *adj.* hidden.
 verstehen [-stand, -standen], *v. a.*
 to understand; to know.
 Verstorben, *s.* deceased.
 verstümmeln, *v. a.* to mutilate,
 mangle, maim.
 verstummen, *v. a.* to grow dumb
 or speechless.
 versuchen, *v. a.* to try, attempt;
 to tempt; sich or sein *heil v.*,
 to try one's chance; er hat
 sich etwas (in der Welt) ver-
 sucht, he is a man of great ex-
 perience.
 vertheibigen, *v. a. & refl.* to de-
 fend, maintain.
 Vertheibiger, *m.* (-s; *pl.* —) de-
 fender, defendant.
 vertheilen, *v. a.* to distribute.
 vertiefen, *v. a.* to deepen, to make
 deeper.
 vertrauen, *v. a.* to entrust, con-
 fide; *n.* to trust, rely upon,
 confide in.
 Vertrauen, *n.* (-s) confidence,
 trust.
 Vertraute, *m. & f.* confident.
 vertreiben [-trieb, -trieben], *v. ir.*
a. to drive away, disperse,
 chase; to pass, pass away.
 verwaissen, *v. a.* to become an or-
 phan; to be deserted.
 verwaist, *adj.* orphan, deserted.
 verwandt, *adj.* related, akin,
 allied.
 Verwandte, *m. & f.* relation, kin,
 kinsman, kinswoman.
 verwegen, *adj. & adv.* audacious,
 daring, rash, insolent; —ly.
 Verwegenheit, *f.* audacity, audaci-
 ousness, insolence.
 verweilen, *v. a. & refl.* to tarry,
 abide, stay; *n.* to delay, re-
 tard, stop.
 verwelken, *v. a.* to fade, flag,
 wither, decay.
 verwerfen [-warf, -worfen], *v. ir.*
a. to reject, refuse; not to
 acknowledge.
 verwickeln, *v. a.* to entangle, im-
 plicate, involve.

verwickeln, *v. a. & refl.* to com-
 plicate; to confound.
 verwirrt, *adj.* complicated; dis-
 turbed, embarrassed.
 Verwirrung, *f.* (*pl.* -en) compli-
 cation; confusion, embarrass-
 ment.
 verwunden, *v. a.* to hurt, wound.
 Verwunderung, *f.* wondering,
 wonder, admiring, admiration.
 verzagen, *v. a.* to despair, despond,
 tremble.
 verzagt, *adj.* faint-hearted, dis-
 couraged, disheartened.
 verzehren, *v. a.* to consume, eat.
 vergeben [-zieh, -ziehen], *v. ir. a.*
 to pardon, forgive; to excuse.
 verzögern, *v. a.* to retard, delay,
 defer, put off.
 verzweifeln, *v. a.* to despair, de-
 spond.
 Verzweiflung, *f.* despair, despe-
 ration.
 Vesuv, *m.* Vesuvius.
 Victualien, *pl.* provisions.
 Vieh, *n.* (-es; *pl.* -e) beast, ani-
 mal; cattle.
 Viehhirt, *m.* herdsman.
 viehisch, *adj. & adv.* brutal, brut-
 ish; —ly.
 viel, *adj. & adv.* much, many, a
 great deal.
 vielmehr, *adv.* more, much more;
conj. rather.
 vielleicht, *adj.* perhaps, possibly.
 vier, *adj.* four.
 vierfüßig, *adj.* quadruped, four-
 footed.
 Vier, Viere, *f.* four.
 Viertelstunde, *f.* quarter of an
 hour.
 vierzehn, *adj.* fourteen.
 vierzehnte, *adj.* fourteenth.
 Viole, *f.* (*pl.* -n) viol; retort;
 violet.
 violet, *adj.* violet-blue, violet.
 Virtuoso, *m.* (-n; *pl.* -n) vir-
 tuoso, performer.
 Vließ, *n.* (-es; *pl.* -e) fleece.
 Vogel, *m.* (-s; *pl.* Vögel) bird,
 fowl.

Vogelfsteller, *m.* bird-catcher, fowler.
Vöglein, *m.* (-s; *pl.* —) little bird.
Vogt, *m.* (-es; *pl.* Vögte) bailiff, steward, governor; beadle, sergeant of justice.
Volk, *n.* (-es; *pl.* Völker) people, nation; troops; crew.
volkreich, *adj.* populous.
voll, *adj.* full, filled; whole, complete.
vollbringen [-brachte, -bracht] *v. ir. a.* to accomplish, achieve.
vollenben, *v. a.* to end, finish, accomplish; to perfect; *n.* to die.
Vollendung, *f.* termination, accomplishment.
vollig, *adj.* & *adv.* full, whole, entire, complete, thorough, perfect; —ly.
vollkommen, *adj. & adv.* perfect, accomplished, consummate; entire; —ly.
Vollkommenheit, *f.* (*pl.* -en) perfection.
vollstrecken, *v. a.* to put into effect, to execute.
von, *prep.* (for von dem) of the, from the.
von, *prep.* of, from, by, on, upon, concerning.
vor, *prep.* before; from, of, through, with; ago, since; above; *v.* fünf Wochen, five weeks since.
voran, *adv.* before, at the head, in the front.
voraus, *adv.* before, foremost.
vorausgehen [-ging, -gegangen], *v. ir. n.* to go foremost; take the lead.
vorbei, *adv.* by, over; passing, past.
vorbeigehen [-ging, -gegangen], *v. ir. n.* to pass by, go past.
Vorbeigehen, *n.* (-s) passing by.
vorbeikommen [-kam, -getommen], *v. ir. n.* to come past, pass, cross.

vorbei; see **vorbei**.
Vorbertreffen, *n.* van, van-guard, front, first line.
vorbringen [-brang, -gebrungen], *v. ir. n.* to advance.
voreilig, *adj. & adv.* precipitate, hasty; —ly.
Voreiligkeit, *f.* rashness, precipitation.
Vorältern, *pl.* ancestors.
vorermähnen, *v. a.* to mention afore.
vorermähnt, *adj.* afore-mentioned, aforesaid.
Vorfall, *m.* event, incident, occurrence, lapse.
vorgeben [-gab, -gegeben], *v. ir. a.* to assert; to pretend; to feign.
Vorgeben, *n.* (-s) saying, pretence.
vorgeblich, *adj.* pretended.
vorgehen [-ging, -gegangen], *v. ir. n.* to go before; to occur.
vorgestern, *adv.* the day before yesterday.
vorhanden, *adj. & adv.* at hand, present; extant; *v.* seyn, to exist.
vorher, *adv.* before, previously, beforehand.
vorhergehen [-ging, -gegangen], *v. ir. n.* to precede.
Vorhof, *m.* fore-yard, fore-court.
ormalis, *adv.* formerly, in former times.
vorn, *adv.* before, in the fore part; in front: *von v.*, from before.
vornehm, *adj. & adv.* distinguished, eminent, of rank; —ly.
vornehmen [-nahm, -genommen], *v. ir. a.* to take before one; to do, undertake; *refl.* to intend, purpose.
vornehmste, *adj.* chief, foremost, principal, most eminent.
Vorrath, *m.* store, stock, provision.
Vorrecht, *n.* prerogative, privilege.

Vorrichtung, *f.* preparation; contrivance.

Vorschlag, *m.* proposal, proposition, motion.

vorschlagen [-*schlag*, -*geschlagen*], *v. ir. a.* to propose.

Vorschrift, *f.* writing-copy; precept, order, command.

Vorsicht, *f.* foresight, caution, precaution; providence.

vorsprechen [-*sprech*, -*gesprochen*], *v. ir. a.* to speak before a person, to say to a person; *n.* to give one a call.

Vorstadt, *f.* (*pl.* -*städte*) suburb.

vorstellen, *v. a.* to place or put before a thing; personate; to represent.

Vorthail, *m.* advantage, profit, gain, interest.

Vortrab, *m.* vanguard, van, first line.

vortrefflich, *adj. & adv.* excellent; —ly.

Vortrefflichkeit, *f.* (*pl.* -*en*) excellence.

vortreten [-*trat*, -*getreten*], *v. ir. n.* to step, go or walk before; to step forth.

Vortruppen; see **Vortrab**.

vorüber, *adv.* by; past, over gone, finished.

vorübergehen [-*ging*, -*gegangen*], *v. ir. n.* to go past or across.

vorwärts, *adv.* forward, forwards, on; in the front.

vulkanisch, *adj.* volcanic.

W.

Wache, *f.* (*pl.* -*n*) guard, watch; **W. halten**, to be on guard.

Wachkerze, *f.* taper, wax-candle.

wachsam, *adj. & adv.* watchful, vigilant; —ly.

Wachsamkeit, *f.* watchfulness, vigilance.

wachsen [*wuchs*, *gewachsen*], *v. ir. n.* to grow, to increase.

Wächter, *m.* (-*s*; *pl.* —) guard.

wacker, *adj. & adv.* brave, gallant; —ly.

Waffen, *pl.* arms, weapons.

wagen, *v. a. & refl.* to venture, risk, hazard.

Wagen, *m.* (-*s*; *pl.* —) waggon, wain, carriage, chariot.

wägen, *v. a.* to weigh, balance, poise.

Wahl, *f.* (*pl.* -*en*) choice, option; election.

Wahlplatz, *m.* place of election; field of battle.

wähnen, *v. n.* to fancy, presume, imagine.

wahr, *adj. & adv.* true, genuine; —ly.

währen, *v. n.* to endure, last, continue.

während, *prep. & conj.* during, while, whilst.

wahrhaft, *adj. & adv.* true, sure; —ly.

wahrhaftig, *adj. & adv.* positive; true, sure; —ly.

Wahrheit, *f.* (*pl.* -*en*) truth, verity.

wahrlich, *adv.* forsooth, in truth, verily.

wahrscheinlich, *adj. & adv.* probable, likely; —ly.

Wahrscheinlichkeit, *f.* likelihood, likeliness, probability.

Waise, *m. & f.* (*pl.* -*n*) orphan.

Wald (-*s*; *pl.* **Wälder**) forest, wood.

Wäldchen, a little forest.

Waldstadt, *f.* forest-town.

Waldbicht or **Walbig**, *adj.* woody, wooded, sylvan.

Waldbüttersee, *m.* (a lake in Switzerland).

Wall, *m.* (-*s*; *pl.* **Wälle**) rampart.

wallen, *v. n.* to bubble, boil up, to be agitated; to undulate; to wave; flow gently; to wander, walk, travel.

Wallenstein (an imperial commander-in-chief).

Wallone, *m.* **Wallonisch**, *adj.* Walloon.

Italiſchland, *n.* (-s) Italy.
walten, *v. a.* to dispose, manage, rule; to rule, govern.
Walſter Fürſt (a Swiss patriot).
wälzen, *v. a. & refl.* to roll; to wallow.
Wammſ, *n.* (-es; *pl.* Wammſer) doublet; waistcoat, jerkin.
Wand, *f.* (*pl.* Wände) wall.
Wandelgang; see Spaziergang.
wandeln, *v. a.* to walk, wander; to live.
Wanderſtab, *m.* walking-staff.
Wanderer, *m.* (-s; *pl.* —) wanderer; traveller.
wandern, *v. a.* to wander, travel, walk.
Wandersmann, *m.* traveller (on foot).
wanken, *v. a.* to totter, reel; to shake; to hesitate.
wann, *adv.* when; ſeit w.? since what time!
Wappen, *n.* (-s; *pl.* —) arms; escutcheon, coat of arms.
warm, *adj. & adv.* warm, hot; —ly.
wärmen, *v. a. & refl.* to warm, heat.
Warnung, *f.* (*pl.* -en) warning, caution.
warten, *v. a.* to stay, wait, attend.
Wärter, *m.* (-s; *pl.* —) waiter, keeper.
warum, *adv.* why, wherefore, on what account.
was, *pron.* what; why; that; (for etwas) something; was für (ein, eine), what kind of, what; was! = wie! how!
Waffer, *n.* (-s; *pl.* —) water.
Webejunter, *m. pl.* (see note * to page 101).
weben, *v. a. & refl.* to weave; to form; to work; *n.* to wave, float.
Weber, *m.* (-s; *pl.* —) weaver.
Weberbaum, *m.* weaver's beam, warping-loom.

Weberſtuhl, *m.* loom.
wechſeln, *v. a. & n.* to change, exchange, turn.
weden, *v. a.* to wake, awake.
weder, *conj.* neither.
weg, *part. & adv.* away, gone; *int.* begone!
Weg, *m.* (-es; *pl.* -e) way, road, passage, path; manner, mode.
wegbegeben [-begab, -begeben], *v. ir. refl.* to go away, to retire.
wegmüde, *adj.* tired from the way or journeying.
wegen, *prep.* because of, on account of, by reason of.
weggehen [-ging, -gegangen], *v. ir. n.* to go away or off.
weglaufen [-lief, -gelaufen], *v. ir. n.* to run away or off, desert.
wegziehen [-zog, -gezogen], *v. ir. a.* to draw away, draw off; *n.* to depart, march away or off.
weh, *wehe*, *int.* wo, woe; *adj. & adv.* sore, aching; *w.* thun, to ache; einem wehe thun, to hurt; das thut mir w. that gives me pain, grieves me.
Weh, *n.* (-es) woe, pain.
wehen, *v. a.* to blow, to display.
wehklagen, *v. a.* to wail, lament, moan.
wehren, *v. a.* to check; to forbid; *refl.* to defend one's self, to resist.
wehrlos, *adj.* unarmed, defenceless, weak.
Weib, *n.* (-es; *pl.* -er) woman, female; wife.
weich, *adj. & adv.* soft, tender, weak, effeminate.
weichen [wich, gewichen], *v. ir. n.* to give ground, get out of the way; to yield, retreat.
Weide, *f.* (*pl.* -n) willow.
Weiß, *f.* (*pl.* -n) glede, glede kite.
Weißnachten, *pl.* Christmas, yule.
weil, *conj.* because, since; *adv.* as long as, while.

Weile, *f.* space of time, while.
weilen, *v.* ; see *verweilen*.
Weimar (Bernhard von), a German duke.
Wein, *m.* (-s ; *pl.* —) wine, vine.
weinen, *v. a. & n.* to weep, cry.
weise, *adj. & adv.* wise, sage, knowing ; —ly.
Weise, *m.* sage, wise man, philosopher.
Weisheit, *f.* wisdom, prudence, discretion.
weislich, *adv.* wisely, sagely, prudently.
weiß, *adj.* white.
Weiß, *n.* (-es) white.
Weissenfels (a town in Germany).
weit, *adj. & adv.* far, far off ; long ; distant, remote ; wide ; large ; —ly.
Weite, *f.* (*pl.* -n) distance, largeness, width.
Weite, *n.* distance ; das **W.** suchen, to go away, to take to flight.
weiter, *adj. & adv.* farther, further, more distant. ; und so w. and so forth, et cætera.
weitgereist, *adj.* far-travelled.
weithin, *adv.* far from hence.
weitläufig, *adj. & adv.* distant, extensive ; straggling ; diffuse ; —ly.
welcher, **welche**, **welches**, *pron. relat.* who, that, which ; *inter.* which ! what !
weiss, *adj.* withered, faded, dry.
weisen, *v. a. & n.* to wither, fade, dry.
Welle, *f.* (*pl.* -n) wave, billow, surge.
welsh, *adj.* Welsh, foreign.
Welt, *f.* (*pl.* -en) world ; universe ; earth.
Weltgetümmel, *n.* bustle of worldly affairs.
Weltlauf, *m.* course of the world.
wenden, *v. a. & n.* to turn ; take a turn.

wenig, *adj. & adv.* little, few ;
weniger, less.
wenigstens, *adv.* at least, at the least.
wenn, *adv.* when ; *conj.* if ; when, whenever.
wer, *pron.* who ! he who ; whoever, whosoever.
Werbefreiheit, *f.* permission to levy troops.
werben [warb, geworben], *v. ir. a.* to levy, enlist.
werden [ward, geworden], *v. ir. a.* to become, grow, be (passive form in German).
werfen [warf, geworfen], *v. ir. a.* to throw, cast ; *n.* whelp, litter.
Werk, *n.* (-es ; *pl.* -e) work, action, deed ; fabric ; fortification.
Werner Staußacher (a Swiss patriot).
werth, *adj.* worth, worthy ; aller Ehren w., worthy of every respect.
Werth, *m.* (-es) worth, value, estimation.
Wesen, *n.* (-s ; *pl.* —) being, existence ; nature ; manner ; character ; behaviour, conduct.
westgothisch, *adj.* West Gothic.
Wette, *f.* (*pl.* -n) bet, wager ; contention, emulation.
wetteifern, *v. n.* to contend, vie, emulate.
Wetter, *n.* (-s ; *pl.* —) weather ; storm, tempest.
Wettkampf, *m.* contest ; fight ; combat.
Wichtelmänner, *m. pl.* (supposed imps, &c.)
wichtig, *adj.* weighty, of due weight ; important, considerable, of consequence.
Wichtigkeit, *f.* weight, weightiness, importance.
wickeln, *v. a.* to wind up ; to wrap up.
wider, *prep.* against, contrary to.
widerfahren, *v. n.* to happen, befall.

Widerhall, *m.* (-es) echo.
widersehen, *v. refl.* to resist, oppose.
widerpünftig, *adj.* refractory, obstinate, stubborn.
Widerstand, *m.* resistance, opposition.
widerstehen [-stand, -standen], *v. ir.*
n. to resist, oppose, withstand.
Widerwille, *m.* aversion, reluctance, ill-will.
wie, *adv.* how; *wie auch*, however; *conj.* as, like; when; *wie wenn*, just as if.
wieder, *adv.* again, anew; in return; back.
wiederfinden [-fand, -gefunden], *v. ir.* *a.* to find again; recover.
wiehergeben [-gab, -gegeben], *v. ir.* *a.* to return, give back.
Wiederherstellung, *f.* restoration, restitution.
wiederholen, *v. a.* to repeat.
wiederkommen [-kam, gekommen], *v. ir.* *n.* to return.
wiederkehren, *v. n.* to return.
wiederum, *adv.* again, anew, afresh.
wiegen, *v. a. & refl.* to move the cradle, to rock; to move softly.
wiehern, *v. n.* to neigh.
Wiese, *f.* (pl. -n) meadow.
Wiesengrund, *m.* meadow-ground.
Wiesenthal; see **Wiesengrund**.
wild, *adj. & adv.* wild, savage; unruly, fierce; —ly.
Wilhelm, *m.* (-s) William.
Wille, **Willen**, *m.* (-ns & -s) will, mind, design.
willfahren, *v. n.* to comply with, to gratify.
wimmern, *v. n.* to whimper, lament.
Wind, *m.* (-es; pl. -e) wind, air.
winden [wand, gewunden], *v. ir.* *a.* to wind, turn; twist.
Windmühle, *f.* wind-mill.
Windgeräusch, *m.* rustling of the wind (*poet.*).
Windzug, *m.* draught.
winken, *v. n.* to nod, to make a sign; to beckon.
winfeln, *v. n.* to whine, moan.

Winter, *m.* (-s; pl. —) winter; des **Winters**, in winter-time.
Wintermonat, *m.* winter-month (especially December).
wintern, *v. a.* to winter, keep through the winter; *impers.* to grow winter.
Wipfel, *m.* (-s; pl. —) top, summit.
wir, *pron. pl.* we; we ourselves.
Wirbel, *m.* (-s; pl. —) whirl, whirlpool, vortex; eddy.
wirbeln, *v. n. & refl.* to whirl, turn round.
wirken, *v. a.* to work, effect, effectuate, produce; to do, perform.
wirklich, *adj. & adv.* actual, real; effectual; —ly.
Wirkung, *f.* (pl. -en) effect; operation.
Wirth, *m.* (-es; pl. -e) host, landlord, inn-keeper; master of the house.
Wirthshaus, *n.* inn, public-house, tavern.
wissen [wußte, gewußt], *v. ir. a. & n.* to know; *wißt du was?* I will tell you something.
Wittwe, *f.* (pl. -n) widow.
wo, *adv.* where; *conj.* if, in case, when.
Woche, *f.* (pl. -n) week.
wodurch, *adv.* whereby! through what place! by which, through which.
Woge, *f.* (pl. -n) billow, wave.
wogen, *v. n. & a.* to wave, float, heave.
Wogenbrang, *m.* might of the waves (*poet.*).
woher, *adv.* whence, from what place.
wohin, *adv.* whither, what way.
wohl or **wol**, *adv.* well; perhaps, probably; indeed.
wohlbemerkt, *adj.* well observed.
Wohlgelassen, *n.* pleasure, delight, satisfaction; **W. haben** an, to take delight in.
Wohlgeruch, *m.* fragrantcy, flavour.
wohlhabend, *adj.* opulent, wealthy.

wohlschmecken, *v. a. & n. e. g.* sich's
w. lassen, to eat with a good
appetite.

Wohlfstand, *m.* decency; welfare;
prosperity.

Wohltbäter, *m.* benefactor.

Wohltbäterin, *f.* benefactress.

Wohltbätigkeit, *f.* beneficence,
charity.

wohnen, *v. n.* to live, dwell, abide,
reside.

Wohnung, *f.* (*pl.* -en) dwelling,
habitation, lodging.

Wolf, *m.* (-es; *pl.* Wölfe) wolf.

Wolke, *f.* (*pl.* -n) cloud.

wollen [wollte, gewollt], *v. ir. a.*
& *n.* to will, to be willing; to
intend; to desire, wish, want;
to be about.

wollüstig, *adj. & adv.* voluptuous;
—ly.

wollustvoll; see wollüstig.

Wonne, *f.* (*pl.* -n) delight, plea-
sure, joy.

wonnic, *adj. & adv.* delightful,
blissful; —ly.

woran, *adv.* whereon, whereat.

worin, *adv.* whereinto.

worin, *adv.* wherein, in which,
in what.

Wort, *n.* (-es; *pl.* -e & Wörter)
word, term, parole.

worunter, *adv.* under which,
among which.

wovon, *adv.* whereof, of which, of
what; of whom.

wozu, *adv.* whereto, wherefore,
for which; w. soll das? what
is this for?

Wuchs, *m.* (-es) growth, shape,
size.

wählen, *v. a.* to root; *n.* to wal-
low; to stir.

Wunde, *f.* (*pl.* -n) wound.

Wunder, *n.* (-s; *pl.* —) wonder,
miracle, marvel.

wunderbar, *adj. & adv.* wonderful,
marvellous, surprising; —ly.

wundermild, *adj.* wonderfully
mild.

Wunderland, *n.* fairy land.

wunder schön, *adj.* wonderfully fine.
Wunderzeug, *m.* miraculous tex-
ture.

Wunsch, *m.* (-es; *pl.* Wünsche)
wish, desire.

wünschen, *v. a.* to wish, desire;
Glück w. to congratulate.

Würde, *f.* (*pl.* -n) dignity, honour;
nach Würden, after any body's
dignity or deserts.

würdig, *adj. & adv.* worthy, de-
serving; —ly.

Wurf, *m.* (-es; *pl.* Würfe) cast,
throw.

Würger, *m.* (-s; *pl.* —) assassin,
destroyer.

Würgerbande, *f.* band of cut-
throats.

Würger scene, *f.* massacre;
slaughter.

Wurm, *m.* (-es; *pl.* Würmer)
worm; serpent.

Wurzel, *f.* (*pl.* -n) root.

würzen, *v. a.* to season, spice.

Wurzlein, *n.* little root.

Wüste, *f.* (*pl.* -n) desert, wilder-
ness.

Wuth, *f.* rage, fury.

wuthentbrannt, *adj.* inflamed
with rage, furious.

wüthend, *adj.* raging, furious,
frantic; —ly.

3.

zagen, *v. n.* to tremble; to despair.

Zahl, *f.* (*pl.* -en) number.

Zahn, *m.* (-es; *pl.* Zähne) tooth.

Zähre, *f.* (*pl.* -n) tear.

Zapfen, *m.* (-s; *pl.* —) pin; cone
(of a fir).

zapfenförmig or zapfenartig, *adj.*
in the shape of a cone.

zart, *adj. & adv.* tender, soft;
folded (*poet.*).

zartgeräuselt, neatly curled or
delicate; —ly.

Zauber, *m.* (-s) incantation, ma-
gie, witchcraft; charm, en-
chantment, spell.

Zaum, *m.* (-es; *pl.* Zäume) bridle;

im Zaume halten, to keep short, bridle, refrain.

Zaunfönnig, *m.* wren, hedge-sparrow.

zehn, *adj.* ten.

zehnfach, zehnfältig, *adj.* tenfold.

Zeichen, *n.* (-s; *pl.* —) sign, token; signal.

zeigen, *v. a.* to show, to point (out, at); *refl.* to appear.

Zeile, *f.* (*pl.* -n) line.

Zeit, *f.* (*pl.* -en) time, season.

zeitlang, *adv.* for a time.

zeitlich, *adj.* temporary, temporal, secular; *adv.* timely, early.

Zeitpunkt, *m.* point of time, epoch.

Zeig, *n.* (a small town).

Zelt, *n.* (-es; *pl.* -e) tent, pavilion.

zerbrechen [-brach, -brochen], *v. ir. a. & n.* to break (to pieces), to fracture.

Zerst, *n.* (a town).

zerstreffen [-traß, -fressen], *v. ir. a.* to eat away.

zernagen, *v. a.* to gnaw, corrode.

zerreißen [-riß, -rissen], *v. ir. a. & n.* to rend, tear (to pieces).

zerstören, *v. a.* to burst, blow up.

zerstören, *v. a.* to destroy; to demolish.

Zerstörung, *f.* (*pl.* -en) destruction, ruin.

zerstreuen, *v. a. & refl.* to dissipate, disperse, discompose, disturb.

zertheilen, *v. a.* to divide; disperse; *refl.* to dissolve.

zertritten [-trat, -treten], *v. ir. a.* to crush by treading on.

zertrümmern, *v. a.* to destroy, crush; *n.* to shatter, to go to wreck.

zeucht; see ziehen.

Zeug, *m. & n.* (-es; *pl.* -e) stuff, materials; cloth, texture; apparatus; am Zeuge flicken, to pick holes respecting any body's character, &c. to play one a trick.

Zeuge, *m.* (-n; *pl.* -n) witness.

zeugen, *v. a.* to witness, testify.

zeugen, *v. a.* to engender, beget, generate.

ziehen [zog, gezogen], *v. ir. a.* to draw; to pull; to move; to breed; to cultivate; to rear, bring up, educate; to leave; in die Höhe z. to draw up; zu Rathe z. to consult; *n.* to move, go, pass; to remove.

Ziel, *n.* (-s; *pl.* -e) term, limit, boundary; mark, object.

zielen, *v. n.* to aim, take one's aim.

ziemlich, *adj. & adv.* pretty tolerable, middling; near; —ly.

Zierde, *f.* (*pl.* -n) ornament; grace.

Zimmet, Zimmt, *m.* (-es) cinnamon.

Zimmerwald, *m.* cinnamon wood.

zittern, *v. n.* to tremble, quake, shake, shiver.

Zitz, *m.* (-es; *pl.* -e) Zitze, *f.* (*pl.* -n) teat.

zitzenförmig, *adj.* mammiform.

zögern, *v. n.* to tarry, delay, linger.

Zöllner, *m.* (-s; *pl.* —) toll-gatherer; publican.

Zorn, *m.* (-es) anger, wrath, indignation; rage.

zornig, *adj. & adv.* angry, wrathful, passionate; —ly.

Zotte, Zottel, *f.* (*pl.* -n) shag, rag.

zu, *prep.* at, by, to, for, in, on; *adv.* too; zu groß, too great.

zubringen [-brachte, -gebracht], *v. ir. a.* to bring (to); to spend.

Zucht, *f.* breeding; discipline, education.

zucken, *v. a.* to shrink; die Achseln z. to shrug one's shoulders; *n.* to make a short quick motion; palpitate.

zücken, *v. a.* das Schwert z. to draw the sword.

zubecken, *v. a.* to cover.

zubrücken, *v. a.* to close; Auge bei etwas z. to wink at something.

Zufall, *m.* chance, hazard, accident, case.

zufallen [-fiel, -gefallen], *v. ir. n.* to shut of itself, to be closed.

Zufälligkeit, *f. (pl. -en)* casualty, contingency.

zuflüstern, *v. a.* to whisper to.

zufrieden, *adj. & adv.* content, contented, satisfied; —ly.

zuführen, *v. a.* to convey, import; lead to.

Zug, *m. (-es; pl. Züge)* pull; draught; procession, march; expedition; train; lineament, feature; disposition, impulse.

Zügel, *m. (-s; pl. —)* rein, reins, bridle.

zugleich, *adv.* at the same time; together; withal.

zuhören, *v. n.* to hear, to hearken, give ear to; to attend.

zukehren, *v. a.* to turn to.

Zukunft, *f.* future, futurity; in *3.* for the future.

zukünftig, *adj. & adv.* future, to come.

Zulauf, *m.* concourse, conflux, crowd.

zuletzt, *adv.* at last, lastly, finally.

zumal, *adv.* especially, chiefly, principally.

Zuneigung, *f.* inclination, propensity, affection, good will.

Zunge, *f. (pl. -n)* tongue, language.

zureben, *v. n.* to speak to; to persuade.

Zureden, *n. (-s), Zuredung*, *f. (pl. -en)* persuasion.

zürnen, *v. n.* to be angry.

zurück, *adv.* back, backward, backwards.

zurückbleiben [-blieb, -geblieben], *v. ir. n.* to remain behind.

zurückkehren, *v. n.* to return.

zurückkommen [-kam, -gekommen], *v. ir. n.* to come back, return.

zurückrufen [-rief, -gerufen], *v. ir. a.* to call back.

zurückschlagen [-schlug, -geschla-

gen], *v. ir. a.* to repulse, beat back.

zurückschwimmen [-schwam, -geschwommen], *v. ir. n.* to swim back.

zurückspringen [-sprang, -gesprungen], *v. ir. n.* to leap back.

zurücktreiben [-trieb, -getrieben], *v. ir. a.* to drive back, repel.

zurücksweichen [-wich, -gewichen], *v. ir. n.* to recede, retreat, give way.

zurückziehen [-zog, -gezogen], *v. ir. a.* to withdraw, draw back; *refl.* to retreat.

zurufen [-rief, -gerufen], *v. ir. a. & n.* to call to one.

zusagen, *v. a.* to promise; *n.* to agree.

zusammen, *adv.* together, jointly.

zusammenbinden [-band, -gebunden], *v. ir. a.* to bind or tie together.

zusammendenken [-dachte, -gedacht], *v. ir. a. & n.* to think of at the same time.

zusammenbrücken, *v. a.* to compress.

zusammenfügen, *v. a.* to join, unite, combine.

zusammentaffen, *v. a.* to rake up; to collect in haste.

zusammenrotten, *v. refl.* to troop together; to conspire, plot.

zusammenziehen [-zog, -gezogen], *v. ir. a.* to draw together; to gather, assemble; *refl.* to gather.

Zuschauer, *m. (-s; pl. —)* spectator.

zuschließen [-schloß, -geschlossen], *v. ir. a.* to lock up, close.

zuschneiden [-schnitt, -geschnitten], *v. ir. a.* to cut out.

zusehen [-sah, -gesehen], *v. ir. n.* to look at, on, or upon; to suffer.

zuspringen [-sprang, -gesprungen], *v. ir. n.* to spring or leap forward.

zutragen [-trug, -getragen], *v. ir.*
a. to carry to ; *refl.* to happen,
 come to pass.

Zuversicht, *f.* dependence, con-
 fidence, trust, assurance.

zuvor, *adv.* before, previously.

zuweilen, *adv.* sometimes, at
 times.

zuwenden, *v. a.* to turn to ; to
 procure.

zuwerfen [-warf, -geworfen], *v.*
ir. a. to throw or cast to or
 upon.

zwar, *conj.* certainly, it is true,
 indeed.

Zwei, *adj. & a. f.* two.

Zweifalter, *m.* butterfly (*poet.*).

zweihundert, *adj.* two hundred.

zweimal, *adv.* twice ; *z.* so viel,
 twice as much, twice as many.

zweirädrig, *adj.* that has two
 wheels, two-wheeled.

zweierlei, *adj.* of two different
 sorts.

Zweifel, *m.* (-s ; *pl.* —) doubt,
 question ; in *z.* ziehen, to call
 in question, doubt.

zweifelhaft, *adj. & adv.* dubious,
 doubtful ; —ly.

Zweig, *m.* (-es ; *pl.* -e) branch,
 bough.

zweigen, *v. a. & n.* to shoot or send
 forth branches.

zweite, *adj.* second, next.

zweitenmal (*zum*), *adv.* the second
 time.

Zwietracht, *f.* (*pl.* -en) discord,
 dissension.

zwingen [*zwang, gezwungen*], *v.*
ir. a. to constrain, force.

zwischen, *adv.* between.

Zwischenraum, *m.* space, interval.

zwölf, *num.* twelve ; zwölfte,
 twelfth.

THE END.

